

Wegweiser

durch die

Clavier-Literatur.

Zur

Erleichterung für Lehrende und Lernende

zusammengestellt

Julius

VON

J. Carl Eschmann.

=

Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Auflage.

5 Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern, Strassburg.

Gebrüder Hug.

Leipzig bei Fr. Hofmeister.

1879.

Nro. 212.

UNIVERSITÄT ZÜRICH
MUSEUM
ZÜRICH

~~22.12.5~~

Mus. 40.3

Sept. 9, 1889.

March Bequest.

Motto:

« Non multa, sed multum. »

(Nicht vielerlei, aber viel.)

Vorwort.

Dieser Wegweiser, als Resultat einer vieljährigen Erfahrung im Fache des Clavier-Unterrichts einerseits, andererseits unausgesetzter gründlicher Forschungen im Gebiete der Clavierliteratur, hat den rein praktischen Zweck, Lehrenden und Lernenden die Uebersicht und passende Verwendung aller derjenigen Werke für das Clavier, von den ältesten Zeiten an bis zur Gegenwart, zu erleichtern, die musikalischen oder instructiven Werth haben und zum Theil unentbehrlich sind.

Der hier ausgewählte und zusammengestellte Stoff ist in 7 Stufenfolgen geordnet, nebst einer Vorstufe (Anfangsgründe). Nur bei einem Theil der hier verzeichneten Werke hat sich der Verfasser erlaubt, zu näherer Charakterisirung einige Bemerkungen hinzuzufügen; fast durchgehends (mit wenigen, gewiss gerechtfertigten Ausnahmen) ist aber jedes Analysiren des geistigen Inhalts, jedes Aesthetisiren principiell vermieden. Derartiges kann in der Regel dem Schüler nicht durch Worte, sondern nur durch Töne, durch Vorspielen, also durch unmittelbare Mittheilung

beigebracht und verständlich gemacht werden; die hier angebrachten Bemerkungen beschränken sich also fast immer bloss auf das rein Mechanische und Technische des Vortrages, auf Tempo, Fingersatz, Dynamik, Rhythmik, Verwendung u. dgl. Kritik ist fast nur da angewendet, wo der Verfasser irgend etwas von allem bisher Gesagten Abweichendes auszusprechen sich gedrungen fühlte.

Der Begriff «Stufe» ist sehr relativ, elastisch; die Grenzen sind nicht haarscharf zu bestimmen; dem einen Schüler können gewisse Stücke (je nach der Beschaffenheit seiner Hand oder seiner geistigen Capacität), die hier vielleicht unter der vierten Stufe verzeichnet sind, leichter vorkommen, als gewisse andere, die in die dritte Stufe eingereiht sind, und bei einem andern Schüler kann das Gegentheil der Fall sein; ebenso erwartet der Verfasser nicht, dass jeder Schüler alles hier Aufgenommene spielen soll; der Lehrer hat für Jeden das für ihn Passende und Zweckmässige auszuwählen und zu prüfen. Diese hier durchgeführte Stufenordnung soll nicht in allen Fällen massgebend, soll keine Fessel sein, sondern nur im Allgemeinen zur erleichternden Sichtung des Unterrichtsstoffes beitragen.


Der Bedürfnisse sind viele und vielerlei; Einer allein kann nicht Allen Alles bieten! Man kann wohl nicht mehr verlangen, als dass Jeder, der längere Zeit mit Erfolg, mit Strebsamkeit im Fache des Clavierunterrichtes gearbeitet hat, mit seinen eigenen Erfahrungen den Erfahrungen Anderer, die von gleichem, eigenem Streben beseelt sind, in die Hände arbeitet zu

Vorwort.

dem Zweck, sich der Gesammtheit nützlich zu machen; so kann z. B. vorliegende Schrift nicht bezwecken wollen, Aehnliches, was bisher erschienen ist, überflüssig zu machen; sie sucht vielmehr, dasselbe zu ergänzen, weiter auszubauen, und es ist glücklicherweise gesorgt, dass brauchbare Bausteine, wenn auch nicht mehr in der Fülle wie in frühern Zeiten, doch immer noch da und dort zu finden sind.

Es versteht sich von selbst, dass innerhalb irgend einer Stufe, unter den darin verzeichneten Werken unter sich, keine Stufenfolge stattfindet; der Lehrer hat darunter das Passende oder Zugängliche nach eigenem Belieben auszuwählen; was, nach des Verfassers Ansicht, als unentbehrlich nicht übergangen werden darf, ist immer zu oberst angeführt; unter dem Uebrigen nach dem Strich*) ist Dasjenige, was dem Verfasser persönlich besonders schätzenswerth erscheint und lieb ist, mit einem Sternchen bezeichnet.

*) In der englischen Aristokratie herrschte bis vor wenigen Jahren noch die schöne (!) Sitte, dass bei Abendgesellschaften die dazu eingeladenen (auch berühmtesten) Künstler von der übrigen Gesellschaft durch einen quer durch das Zimmer gezogenen Strick geschieden wurden (was zu einer bekannten Anekdote Veranlassung gab, die man sich von Lablache erzählt). Mit unserem Strick oder Strich ist es aber nicht so gemeint. Sehr Vieles ist hier nach dem Strich aufgeführt, was vielem vor dem Strich Verzeichneten durchaus ebenbürtig ist, mit dem Unterschied, dass es noch nicht so bekannt oder berühmt geworden ist und sich noch nicht so lange Zeit schon als besonders zweckmässig bewährt hat.



Im Anhang findet der Leser 1. einige wenige Werke über Musik und musikalische Gegenstände verzeichnet, die der Verfasser als ganz vorzüglich, als lesenswerth unter dem vielen, vielen Unnöthigen, was bisher geschrieben wurde, erwähnen zu müssen glaubte; 2. die Skizzirung, oder den Versuch eines musikalischen Lehrganges für einen solchen Schüler, der sich von Anfang an einer gediegenen und wirklich gründlichen Ausbildung im Clavierspiel (sei es, dass er später wirklicher Musiker oder nur kunstgeübter Dilettant werden wolle) zu unterziehen wünscht.

Viele Clavierwerke (Musikstücke), seien es instructive oder freie Compositionen, die sich bisher einer gewissen Autorität und Verbreitung zu erfreuen gehabt, wird man hier vergebens suchen, da sie der Verfasser, als entweder mit allen guten Kunstprinzipien oder mit seinen eigenen unvereinbar, nicht berücksichtigen konnte und wollte. Dass dieser Wegweiser überhaupt durchaus unabhängig von andern derartigen Erscheinungen, ganz selbständig, auf eigene Erfahrungen begründet, dasteht und dass jedes darin aufgezeichnete Werk sorgfältig geprüft und durchgespielt, resp. durchstudirt wurde, darf man mit vollem Recht voraussetzen.

I n h a l t.

	Seite
Vorwort.	
I. Clavierschulen, mechanische und technische und tägliche Studien	1
II. Vorstufe. Anfangsgründe. Uebungsstückchen im Umfange von 5 Tönen. Notenkenntniss	2
III. Etuden. Allgemeine Bemerkungen über Etuden, über deren zweckmässige Verwendung	3
IV. Zweihändige Claviermusik.	
Etuden. Abtheilung a) für technische Ausbildung	6
1. Stufe. Uebungsstücke	6
2. „ „	7
3. „ Etuden	9
4. „ „	11
5. „ „	13
6. „ „	15
7. „ „	17
Etuden. Abtheilung b) für Ausdruck und Nüancirung	18
3. Stufe.	18
4. „	19
5. „	20
6. „	21
7. „	22
Nachträgliche Bemerkungen (z. B. über verschiedene Ausgaben)	22
V. Etuden-Register. Bemerkungen	27
Rubriken (1—43)	27
Register der Rubriken	59

Inhalt.

	Seite
VI. Zweihändige, für instruktive Zwecke componirte oder sonst instruktive Claviermusik. (In 7 Stufenfolgen geordnet)	61
VII. Zweihändige freie Claviercompositionen. (In 7 Stufenfolgen geordnet)	78
VIII. Zweihändig arrangirte Claviermusik. (Symphonien, Ouverturen, Ensemblesmusik, Lieder- sammlungen, Vierhändiges zweihändig arrangirt)	104
IX. Gute, resp. anständige Salon-, Unterhaltungs- und Konzertmusik, zur Erholung, zum Theil zum Ueben, zum Theil zum prima-vista-Spiel. (In 7 Stufenfolgen, von der 3ten Stufe an) . .	107
X. Zur Uebung im «Vom Blatt lesen»	118
XI. Vierhändige Claviermusik. a) Original-Compo- sitionen (in 6 Stufenfolgen, von der Vorstufe an)	120
XII. b) Vierhändig arrangirte Claviermusik. (In 7 Stufenfolgen, von der ersten Stufe an) . .	129
XIII. Musik für 2 Pianoforte zu 4 Händen	139
XIV. Ensemble-Musik für Clavier mit andern Instru- menten, mit Orchester etc. a) Bedeutendere Compositionen. (Stufe 3—7) . .	141
XV. b) Gute Salon- und Unterhaltungs-Musik	150
XVI. Schriften (lesenswerthe) über Musik	150
XVII. Alphabetisches Verzeichniss der Componisten und musikalischen Schriftsteller, deren Werke in die- sem Wegweiser verzeichnet sind	152
XVIII. Versuch eines musikalischen Lehrganges	155



I.

Clavierschulen. Mechanische und technische Studien. Fingerübungen. Tägliche Studien etc.

Breslaur (E.), op. 30. *Technische Uebungen für den Elementar-Unterricht.*

Damm (Gust.), *Clavierschule und Melodienschatz für die Jugend.* (Obschon wir uns mit der systematischen Anordnung des Werkes nicht in allen Theilen einverstanden erklären können, enthält dasselbe gleichwol viel brauchbares Material, namentlich in Fingerübungen und vierhändigen Stücken.)

— *Uebungsbuch nach der Clavierschule.* (16 leichte Etuden.) Enthält einige sehr brauchbare Etuden, doch ist im Ganzen die linke Hand zu wenig berücksichtigt.

Döring (C. H.), *Studien und Etuden*, zur Ausbildung im Oktavenspiele, op. 24. *Rhythmische Studien und Etuden*, op. 30 (beides vortreffliche Sammlungen). Op. 38. *Die Grundpfeiler des Clavierspiels* (Clavierschule).

Eggeling (E.), *Neueste Methode des Clavierspiels für die früheste Jugend.* — Und

Erster Cursus im Clavierspiel (für Erwachsene). Diese beiden Werke sind sehr brauchbar und enthalten namentlich ganz vorzügliche rhythmische Uebungen zur Bildung des Taktgefühls.

— *Anweisung und Studien nach Seb. Bach's Methode etc.* Die Einleitung im ersten Theil sehr lesenswerth. Das Werk selbst sehr weitschweifig, trocken, unmusikalisch klingend, ohrenmarternd; es ist vortheilhafter, die Schwierigkeiten, die die Bach'schen Compositionen bieten, entweder aus den betreffenden Werken selbst (stufenweise vom Leichtern zum Schwerern) überwinden zu lernen, oder, — sind technische Vorstudien unumgänglich nöthig (z. B. für Anfänger oder Ungeschicktere), so wird jeder gute Clavierlehrer leicht das Erforderliche für den Schüler theils selbst erfinden, theils aus anerkannt vorzüglichen (oben verzeichneten) Sammlungen (z. B. aus Lebert und Stark's Clavierschule) auswählen können.

Ehmant (A.), op. 22. *Recueil de morceaux élémentaires.* 4 Hefte. (Für Anfänger bis zur 3ten Stufe.) Vortrefflich!

I. Clavierschulen; mech. u. techn. Studien; Fingerübungen.

Eschmann (J. C.), op. 60. «Für das erste Clavierjahr». *Musikalisches Übungsmaterial* für junge Anfänger im Clavierspiel. (Mit viel Text.)

— op. 61. «Für das zweite Clavierjahr». *Musikalisches Übungsmaterial* für junge Clavierspieler auf der 2ten und 3ten Stufe ihrer Ausbildung.*)

Herz (H.), *Collection de gammes, passages etc. etc.* (kurz).

Hummel (J. N.), *Sammlung kleiner Figuren-Uebungen* (mit Fingersatz). 1. Im Umfang einer Quinte bei stillstehender Hand. 2. Im Umfange von Sexten und Septimen. 3. Im Umfange von Oktaven. (Offenbach, Andrée.) Sehr brauchbar; 241 Nummern.

Köhler (L.), op. 50. *Die ersten Etuden* (bis zu Anfang der 4ten Stufe).

— op. 70. *Mechanische und technische Clavierstudien.*

— op. 120. *Technische Virtuosenstudien.* (Stufe 5—7.)

Knorr (Jul.), *Clavierschule.*

— *Materialien.* (Vorzüglich.)

Kullak (Ad.), op. 17. *Die Kunst des Anschlages.* Ein Studienwerk für vorgerückte Clavierspieler.

— (Theod.), *Oktavenschule.* (Stufe 5—7.)

Lebert u. Starck, *Grosse Clavierschule* in 4 Theilen. (4te Auflage.)

Pacher, op. 29. *Die Fundamente der Technik.*

op. 75. *Der Pianist der guten Schule.* Beides vortreffliche Werke.

Plaidy (L.), *Technische Studien.*

Tausig (C.), *Tägliche Studien.* Stufe 4—7. Vorzüglich!

Urbach (C.), *Clavierschule.*

II.

Vorstufe. Anfangsgründe. Übungsstückchen im Umfange von 5 Tönen im Violin- und Bassschlüssel. Notenkenntniss. Claviatur-(Tasten-)Kenntniss. Vorzeichnung. Taktarten. Accente etc.

Bemerkungen. Wie der Anfang des Clavier-Unterrichtes mit Kindern zu behandeln sei, findet sich in des

*) Von diesem Werk existirt nun eine neuere wohlfeile Ausgabe (op. 60 u. 61 zusammen à 5 Mark), in einem Band. In unserm Wegweiser sind aber die Seitenzahlen nach der ersten Ausgabe angegeben.

II. Vorstufe; Anfangsgründe; Uebungsstückchen etc.

Verfassers Werk „für das erste Clavierjahr“, ausserdem sehr fasslich und in anregender Weise im textlichen Theil von L. Köhler's op. 80 *«Kinder-Clavierschule»* behandelt. — Praktische Uebungsstücke wähle man neben den Fünffingerübungen mit stillstehender Hand (die man gleich von Anfang an nicht nur in C-dur, sondern in allen Tonarten mit Ober-tasten, ohne dass das Kind diese Tonarten schon zu kennen braucht, abwechselungsweise üben lasse) aus folgender Werken:

Wohlfahrt (H.), *Kinder-Clavierschule* (2händig). Fast durchweg Alles sehr gut, was im Umfang von 5 Tönen mit stillstehender Hand geschrieben ist; das Uebrige findet sich wieder besser in andern Werken; nachdem dies durchgemacht ist (was in einem halben Jahr erreicht sein muss), geht man denn doch am besten über zu

Lebert und Starck, *Clavierschule*. Erster Theil, (4te Auflage), den man der Reihe nach durchnimmt bis zu S. 42; zwischen hinein hie und da 4händige Stücke, von denjenigen, die Stufe 0 (Vorstufe) verzeichnet sind.

Ausserdem gehören noch in diese Stufe:

***Eschmann** (J. C.), op. 60. *Für das erste Clavierjahr* (2- und 4händig). Daraus Alles, was im Umfange einer Quinte geschrieben ist.

***Handrock** (Jul.), op. 32. *Der Clavierschüler im ersten Stadium* (sehr anregend), erstes Heft.

***Knorr** (Jul.), *Wegweiser für den Clavierschüler im ersten Stadium*. Nr. 1—40.

***Köhler** (L.), *Volksmelodien*. Erstes Heft (2händig). Der Lehrer spiele, wenn der Schüler seiner Sache sicher ist, eine Begleitung dazu.

Kullak (Th.), *Materialien für den Clavier-Unterricht*. (1. Heft.)

Schmitt (J.), *Erster Lehrmeister*. Bd. 1. S. 9—13, Nr. 32.

III.

Etuden.

Es gibt zweierlei Hauptklassen von Etuden:

- 1) Solche, die die Spieler wirklich üben sollen, irgend eine oder mehrere spezielle Schwierigkeiten zu überwinden.

Etuden.

- 2) Solche, die den Titel « Etude » nur tragen als Bezeichnung einer gewissen musikalischen Form, wie es z. B. eine Rondoform, Sonatenform, Variationenform, verschiedene Tanz- und Marschformen gibt. In beiderlei Arten Etuden ist in der musikalischen Literatur unter viel Unnötigem, Ueberflüssigem, viel Vortreffliches und geradezu Unentbehrliches geschaffen worden.

Die erste Art kann man nun wieder nach zweierlei Richtungen hin in verschiedene Classen eintheilen: 1) in solche, wo der technische Zweck so sehr einziger, Selbstzweck, dass das Aesthetische weniger oder wenig dabei berücksichtigt ist. Unter dieser Classe können Stücke sein, die als Uebungsstücke ganz vortrefflich, ja unerlässlich nothwendig sind, als Musikstücke, als Composition dagegen von nur untergeordnetem oder unbedeutendem Werth; darunter gehören z. B. die meisten Nummern aus Clementi's *Gradus ad Parnassum*, dessen Exercices in allen Tonarten, die meisten Etuden in der *Clavierschule* von Lebert und Stark, *Etuden* von Kessler etc. 2) In solche, die den Schüler technisch auch ausserordentlich fördern, dabei aber zugleich als Compositionen von bedeutendem ästhetisch-musikalischem Werth sind; darunter gehören die meisten der fast einzig dastehenden Etuden (84) von Cramer, einige aus dem Clementi'schen *Gradus*, Vieles aus Seb. Bach's Clavierübung (ehemals, zu Bach's Zeiten, war der Titel « Etude » noch nicht erfunden, man nannte derartige Stücke: Toccata, Capriccio, Studio u. dgl.).

Diese letztere Art zerfällt aber wieder:

- a) in solche, wo technische Fertigkeit,
- b) in solche, wo der Ausdruck und die Nüancirung im Vortrag ausgebildet werden sollen. (Zu den letztern gehören z. B. die ganz vortrefflichen Etuden von St. Heller.) Und die Abtheilung a) zerfällt abermals 1) in solche Etuden, die den Schüler in einer ganz speziellen, nur in dieser betreffenden Etude oder in ganz wenigen andern Stücken enthaltenen Art von Schwierigkeit üben; 2) in solche, weit wichtigere Etuden, die solche Schwierigkeiten überwinden helfen sollen, welche gewissermassen einen universellen Charakter haben, d. h. die in einer grossen Masse von andern (nicht etudenartigen) Compositionen ebenfalls vorhanden sind; diese letztere Classe ist weitaus die **allervorzüglichste** und **nützlichste** Classe von Etuden und darunter gehört abermals ein grosser Theil der Cramer'schen. Diese Art Etuden

sollte von jedem Clavierlehrer besonders bevorzugt werden; aber sie findet sich gar selten, die Vereinigung dieser zwei Faktoren: Als Uebung so, dass sie den Schüler im Clavierspiel überhaupt wesentlich fördern, einen grossen Schritt vorwärts bringen, so dass er viel Anderes nachher bedeutend schneller wird überwinden und bewältigen können, und zugleich als Composition von entschiedenem, mehr oder weniger bedeutendem Werth; der grösste Theil der Etuden von Chopin (op. 10 und op. 25) ist noch unter diese Classe zu rechnen, ein Theil der Studien von Moscheles (op. 70 und 95). Einige von Schumann (Paganini), von Henselt ein Theil, und dann Vieles, Vieles von S. Bach. Endlich lassen sich noch die meisten Müller'schen (A. E.) Capricen dazu rechnen, die zwar nicht den Titel «Etuden» tragen, aber doch welche sind (grössere Sätze in Sonatenform), und so noch Vieles von ältern (Scarlatti) und neuern Componisten in ihren Compositionen zerstreute, das eben so gut den Titel «Etude» im besten Sinn des Wortes verdienen würde.

Dann gibt es aber eine ganze Masse von sogenannten Etuden, die wirklich nicht verdienen gespielt zu werden, weil in jeder von ihnen nur eine ganz spezielle Art von Schwierigkeit, die sehr selten, vielleicht bloss in dieser ist. Treffend Etude zur Behandlung kommt, durchgeführt be- Wenn diese Art von Etuden nicht einen ganz entschieden musikalischen Werth als Compositionen haben, so lasse man sie lieber, als bloss zeitraubend, unberücksichtigt.

Alle Etudensammlungen aber sollten nie der Reihe nach (heftweise) durchgeübt werden, sondern, wenn sie wirklichen Nutzen bringen sollen, benutze man sie immer nur, jede am geeigneten Orte, als Vorübungen zur Ueberwindung derjenigen technischen und musikalischen Schwierigkeiten, die in den Clavier-Compositionen vorkommen, die man gerade studiren will; um dem Lehrer die hiezu passende und zweckmässige Auswahl wesentlich zu erleichtern, hat sich der Verfasser der grossen, mehrjährigen Arbeit unterzogen, die gesammte bis jetzt veröffentlichte spielens- und übenswerthe Clavier-Etuden-Literatur in 43 Rubriken einzuordnen (das Sachregister findet sich S. 53). Jede Rubrik enthält eine besondere Art von Schwierigkeit, und in jede dieser Rubriken sind aus der Gesamtmasse von Etuden diejenigen Nummern aus den Etudensammlungen der verschiedensten Componisten eingeordnet, die jedesmal gerade diese Art

von Schwierigkeit behandeln und durchführen; auch ist fast jedesmal diejenige Stufe angegeben, auf welcher diese betreffende Etude zu spielen ist.

Endlich lässt sich die gesammte Etuden-Literatur noch in zwei Haupt-Categorien eintheilen, nämlich

- 1) in Etuden für Solche, die sich ganz für die Musik ausbilden, sei es aus angeborenem Talent, das keine andere Berufswahl gestattet, sei es (bei Dilettanten) aus dem Bedürfniss, die Musik so gründlich als möglich zu erlernen, aus Neigung, als Steckenpferd, neben einem andern Lebensberuf. Hieher gehören die Etuden von Clementi (*Gradus, Exercices*), Compositionen von S. Bach, Händel, Scarlatti etc. etc.; sämmtliche Etuden von Cramer, Hummel, Al. Schmitt, Kessler, Chopin, Schumann, Moscheles, Capricen von A. E. Müller; die Etuden in der Clavierschule von Lebert und Stark, L. Köhler; Etuden von A. Krause, St. Heller, Henselt; die besten von Bertini (Auswahl), Kalkbrenner, Mendelssohn; diverse Compositionen von Mozart (Phantasien) und Vieles von neueren gediegenen Componisten;
- 2) in Etuden für solche Dilettanten, die die Musik weniger gründlich erlernen wollen, weniger Talent oder Zeit zum Ueben haben. Hieher gehören Etuden von H. Herz, Hüntten, Bertini, Duvernoy, Le Couppey, Schulhoff, Döhler, Löschorh, Henselt, Concone, Vollweiler etc. etc.

IV.

Zweihändige Claviermusik. Etuden.

- a) Vorzugsweise für technische Ausbildung. Ueberwindung technischer Schwierigkeiten.

Für die erste und zweite Stufe gibt es keine Stücke mit dem ausdrücklichen Titel «Etuden». Wir wollen das hieher Gehörige mit dem Titel «Uebungsstücke» bezeichnen.

I. Stufe. Uebungsstücke.

Wir rechnen die erste Stufe von dem Zeitpunkte an, wo sich der Schüler von dem 5 Tasten- oder 5 Töne-System eman-

Zweihändige Claviermusik. 1.—2. Stufe. Uebungsstücke.

cipirt und nun Stücke verlangt, die über diesen Umfang hinausgehen, jedoch noch ohne Oktavenspannung, bis zu den paar ersten Tonleitern in den ersten Tonarten mit 1, 2, 3 Kreuzen und Been.

Lebert und Starck, Clavierschule. (4. Auflage).

1. Theil. S. 42—54 (4 händig). Die Parthie des Schülers im Umfange von 6 Tönen, in verschiedenen Ton- und Taktarten.

S. 55—59. 14 2 händige Uebungsstücke im Umfange von 6 und 7 Tönen mit selbständiger Stimmführung beider Hände (2 händig).

S. 60—70. 11 Stücke (4 händig). Die Parthie des Schülers im Umfange von 6—7 Tönen, aber noch ohne Oktaven.

S. 71—77. 15 Stücke (2 händig), dito.

S. 78—81. 3 weitere 4 händige Stücke (ohne Oktavenspannung).

S. 85—100. 26 2 händige Uebungsstücke zu verschiedenen Zwecken, beide Hände unabhängig von einander, sämmtlich in C-dur, aber mit Obertasten.

***Eschmann** (J. C.), op. 60. *Für's erste Clavierjahr.*

***Knorr** (Jul.), *Wegweiser durch den Clavierunterricht* (Nr. 41—50). — *Anfangsstudien.* Erstes Heft.

***Köhler** (L.), op. 204. *Uebungsstücke mit stillstehender Hand*, im Umfang von 6 Tönen.

Müller (Aug. Eb.), *Pièces instructives.* (Neuere Ausgabe. Peters). Heft 1. Nr. 1—20. Heft 2. S. 6. Allegretto m. Variationen.

Schmitt (J.), *Erster Lehrmeister.* Nr. 33—46.

Ferner: v. S. 18—19. (Thema mit Variationen.)

Wohlfahrt (H.), *Kinderclavierschule.* Daraus das hieher Passende.

II. Stufe. Uebungsstücke.

Von Einführung der Tonleitern (in Oktaven, Terzen und Sexten) an. Ohne Oktavenspannung (ausser in sehr seltenen Fällen).

Clementi (M.), op. 36. 6 Sonatinen, Nr. 1—3 (C-dur, G-dur und C-dur).

Zweihändige Claviermusik. 2. Stufe. Uebungsstücke.

Eschmann (J. C.), *Musikalisches Jugendbrevier.*

1. Abtheilung. op. 40. Heft 1.

3. Abtheilung. op. 42. Heft 1.

5. Abtheilung. op. 44. Heft 1.

— op. 51. (28 deutsche Volkslieder.) Heft 1 und 2.

— op. 61. *Für das zweite bis dritte Clavierjahr.* S. 3 bis ungefähr 47 (die 2 händigen Nummern).

Knorr (Jul.), *Wegweiser durch den Clavierunterricht.* Nr. 51—118.

— *Anfangsstudien.* Zweites Heft.

Krause (Ant.), op. 4. *Uebungsstücke für Anfänger.* Alle mit Ausnahme von Nr. 11, 14 und 16.

Kuhlau (Fr.), op. 55. *6 Sonatines faciles.* (Nr. 1—3).

Löschhorn. Aus op. 65. Heft 1. In etwas fortschreitender Schwierigkeit. (Gute Uebungsstücke, beide Hände ziemlich gleich theilhaft. In den Tonarten C-dur und G-dur.)

***André (Ant.),** op. 23. *12 petites pièces faciles.*

Bertini (H.), *12 petits morceaux* (daraus die allerleichtesten).

— Aus op. 100: Nr. 3, 4, 6, 10, 19, 20.

***Hummel (J. N.),** op. 42 und 111. *Pièces faciles.*

Hünten (Fr.), op. 80. *18 Exercices.*

— op. 30. *Rondinos.* Nr. 1—3.

***Köhler (L.),** *Volksmelodien.* Heft 2. (Braunschweiger-Ausgabe.)

Moscheles (Ign.), op. 55. *Bonbonnière musicale.*

Müller (Aug. E.), *Instruktive Uebungsstücke.*

Heft 1. Nr. 21—24. (12 leichte Handstücke mit Auswahl.)

Es sind hier noch diejenigen zu vermeiden, worin öftere Oktavenspannungen vorkommen, ausser man habe es mit Schülern zu thun, die aussergewöhnlicher Weise die Oktaven sehr leicht spannen können.

Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.

Heft 2. Nr. 1—6, 9—12; von S. 4 an: B. Nr. 3 u. 4, 7—10, S. 8. Andante und Scherzo.

Heft 3. Nr. 1—14.

Heft 4. Nr. 1—17.

Schmitt (J.), *Erster Lehrmeister.* S. 20 bis zum Schluss.

— op. 248 und 249. *8 Sonatinen.*

Zur Unterhaltung (Dessert).

Chwatal (X.), op. 104. *Kleine musikalische Stücke mit stillstehender Hand.*

Czerny (C.), op. 453. *110 Uebungen.* Heft 1.

III. Stufe. Uebungsstücke und Etuden.

b) Vorzugsweise für technische Ausbildung. Ueberwindung technischer Schwierigkeiten.

Bach (J. Seb.), *Exercices et Préludes*; daraus vorderhand nur die zweistimmigen. (Peters-Ausg.).

— 15 zweistimmige *Inventionen*. (Auswahl).

Eschmann (J. C.), op. 61. *Für das zweite bis dritte Clavierjahr*. S. 48 bis zum Schluss (nämlich daraus die 2 händigen Nummern).

Hummel (J. N.), *Sechzig Uebungsstücke* (Präludien und Etuden. in allen Ton- und Taktarten). Aus dessen grosser Clavierschule separat abgedruckt. (Mit Auswahl zu benutzen.)

Knorr (Jul.), *Anfangsstudien*. Drittes Heft.

Krause (A.), op. 4. *Uebungsstücke für Anfänger*.

Lebert und Starck, *Clavierschule*. (3. od. 4. Auflage.) 2. Theil.

S. 1—25. *Fingerübungen* (fortrückende Passagen).

S. 26—49. 24 *Uebungsstücke für diatonische Tonleitern*.

Wir finden es zweckmässig, diese 24 Stücke nicht in derjenigen Reihenfolge durchzunehmen, wie sie in dem Werke stehen, sondern in folgender Ordnung: C-dur, C-moll (nicht A-moll); G-dur, G-moll; D-dur, D-moll; A-dur, A-moll; E-dur, E-moll; H-dur, H-moll; F-dur und F-moll etc. Auch scheint uns zweckmässiger, die harmonische Molltonleiter (mit der überm. 2 von der 6. zur 7. Stufe) aufwärts ebenso zu spielen wie rückwärts. — Uebrigens dürfte es zweckmässig sein, die Tonleitern hier schon nicht nur in Oktaven, sondern auch in Terzen und Sexten, ausserdem die Durtonleitern noch auf 3erlei Art in der Gegenbewegung zu üben.

S. 50—51. Nr. 25. *Etude für die einfache chromatische Tonleiter*, mit einer hiezu gehörigen Vorübung; wir sind aber mit dem hier angegebenen Fingersatz nicht einverstanden; jedenfalls halten wir es für zweckmässiger, hier zuerst den Fingersatz einzuüben, wo alle Obertasten mit dem 3. Finger genommen werden (und so auch diese Etude einzuüben). Erst wenn dieser Fingersatz recht sicher eingeübt ist, kann man es auf andere Arten versuchen, z. B. wie hier in der Clavierschule; ebenso in kleinen Terzen und in kleinen und grossen Sexten.

Zweihändige Claviermusik. 3. Stufe. Etuden.

- S. 52—69. *16 Etuden für verschiedene technische und musikalische Zwecke.* (S. Rubriken.)
S. 70—72. *3 Uebungen für Handgelenk-Staccato.*
S. 73—76. *Phrasirungsstudien.* (S. Rubriken.)
S. 77—92. *12 weitere Etuden für verschiedene technische und musikalische Zwecke.* (S. Rubriken.)
S. 93—107. *Verzierungsschule in 18 Etuden.*
S. 108—125. *15 Etuden für weitere technische und musikalische Zwecke.* (Darunter einige vorzügliche rhythmische Studien.) S. Rubriken.
-

Ausserdem:

Berens (H.), op. 79. *Etudes enfantines.*

Bertini (H.), *12 petits morceaux.* Die schwereren. Sie bestehen grösstentheils aus Doppelpassagen zur Unabhängigkeit der Hände; dann Nr. 2, Uebung im Fortrücken. Nr. 5, Triller; etc. S. Rubriken.

— Aus op. 100. Mit Auswahl: Nr. 1, 2, 7, 8, 9, 11, 14, 21, 22, 24. (S. Rubriken). Die übrigen in diesem Werke enthaltenen Nummern haben keinen entschiedenen Etuden-zweck, fördern den Spieler zu wenig, so dass es nicht der Mühe lohnt, sie überhaupt zu spielen. So z. B. Nr. 5, 15, 17, 18, 23.

Döring (C. H.), op. 8. *25 leichte fortschreitende Studien etc.* Stufe 3—4.

Duvernoy, op. 120. *Etuden.* Nr. 1, 2, 3, 6, 9, 10, 11, 12, 13. Einige gehören in die 4. Stufe; z. B. die in gebrochenen Accorden, wenn man sie in dem vorgeschriebenen schnellen Tempo spielen will.

***Haydn** (J.), *12 petites pièces.*

***Herz** (H.), op. 151. *Etuden* (für kleine Hände). Nr. 5, 8, 11, 14, 15, 22, 23 (vorzüglich).

— op. 152. *Etuden* (für kleine Hände). Nr. 1, 5, 6, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 19, 20, 21, 23 und 24.

***Le Couppey**, op. 20. *L'Agilité.* — 25 Etuden. (Stufe 3—4).

***Löschhorn**, op. 65. *Etuden.* Heft 2 und 3.

— op. 52. *Etuden*, 3 Hefte. Nr. 3, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 25, 27, 28, 29, 30.

— op. 38. *Melodische Etuden.* — Aus Heft 1: Nr. 2, 6, 8, 10. Aus Heft 2: Nr. 13, 16, 18, 20.

Müller (Aug. E.). *Instruktive Uebungsstücke.*

Heft 2. Die letzten Nummern.

Heft 3. Von B an (S. 3) bis zum Schluss.

Zweihändige Claviermusik. 3. und 4. Stufe. Etuden.

Heft 4. Von Nr. 18 an bis zum Schluss (D-dur u. H-moll).

Heft 5. Complet. (B-dur). Uebungen und Stücke. G-moll.

Heft 6. Complet. (Es-dur und C-moll.)

Zur Unterhaltung:

Czerny (C.), op. 453. *110 Uebungen.* Heft 2 und 3.

IV. Stufe. Etuden.

Bach (J. Seb.), *12 petits préludes ou exercices pour les commençants.* Daraus die dreistimmigen.

— *Dreistimmige Inventionen.* (Stufe 4—5.)

Aus dem wohltemperirten Clavier: Bd. 1: Präludium 1 in C-dur. — Präludium 5 und 6 (vorzüglich schön). Fuge Nr. 10, in E-moll (zweistimmig). Präludium 13 und 15. 23 und 24.

Diese Bach'schen Compositionen sind, abgesehen von ihrem ästhetischen Werth, vortreffliche Uebungen zur Ausbildung der Unabhängigkeit der Finger und Hände.

Clementi (M.), *Préludes et exercices.* Zwei starke Hefte. Meistens Tonleitern, in allen Arten von geraden und Gegenbewegungen, in allen Tonarten; trocken, aber ausserordentlich fördernd; die letzte Nummer, gewissermassen das Résumé aller vorhergehenden, bewegt sich in Tonleiter-Passagen durch alle Tonarten, und muss, wenn der Schüler den rechten Vortheil daraus ziehen will, so durchgespielt werden können, dass während des Spielens gar nie auf die Finger gesehen wird, nur auf die Noten; dabei fliessend und ohne alle Stockung.

Dieses Werk ist von der 4. bis zur 6. Stufe zu benutzen und neben Andern stets zu üben und zu repetiren; ganz unumgänglich und unübertroffen.

Ausgaben gibt's viele; die schönste ist die ältere Peters-Ausgabe in breitem Format; der Fingersatz ist nicht immer der beste; man wähle so viel wie möglich immer den Normal-Fingersatz der betreffenden Tonleiter, und scheue sich nicht, bei Stellen, wo zwei entfernt liegende Töne aneinander zu binden sind, die beiden äussersten Finger 1 und 5 zu nehmen, also der Daumen in diesem Fall auch auf Obertasten.

Krause (A.), op. 2. *Etuden zur Ausbildung des Trillers* (2 Hefte). Sehr gut. Müssen aber geübt werden, bis sie im vorgeschriebenen Tempo gehen können. Diese Etudensammlung kann sogar mit Vortheil heftweise durchgeübt werden.

Zweihändige Claviermusik. 4. Stufe. Etuden.

Lebert und Stark. *Clavierschule.* 3. Theil (3. od. 4. Auflage).

S. 37—63. 16 vortreffliche Etuden für verschiedene Zwecke (beide Hände, wie überhaupt im ganzen Werke, gleich bedacht).

S. 64—69. Uebungsstücke im 3stimmigen Satz mit selbstständig geführten Stimmen in den üblichen Hauptformen.

S. 70—76. 7 Uebungen im dreistimmigen strengen (polyphonen) Satz. Vortreffliches Vorstudium für Bach. (Gehört zu den besten Parthien des Werkes.)

S. 77—89. 8 Etuden zur weitem Fortbildung des Vorausgegangenen. Ausgezeichnet.

Schmitt (Al.), op. 16. Nr. 1—12.

op. 114. Etwas altmodisch, mitunter trocken, namentlich die melodischen Parthien. Aus dem ersten Heft die Nummern 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13—17, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 31.

op. 115. *Etuden.* 2 Hefte. Das erste Heft (für verschiedene Zwecke, die man unter den Rubriken findet) sehr hübsch. Heft 2 (theils in den Rubriken für verschiedene Zwecke aufgenommen, theils nicht, weil einige davon eine Menge verschiedener Schwierigkeiten zugleich behandeln, aber dennoch sehr nützlich sind. Sehr tüchtige Arbeit, angenehm zu üben.

Ausserdem :

Berens (H.), op. 61. *Schule der Geläufigkeit.* (4 Hefte.)

***Bértini** (H.), op. 29 und 32. Die besten Etudensammlungen dieses in Etuden nur zu fruchtbaren Componisten, express von ihm als Vorstufe für die berühmten Cramer'schen componirt (obschon der Schritt zu diesem schon ein ziemlicher Sprung zu nennen ist, der jedenfalls noch durch Zwischenliegendes ausgeglichen werden muss), gehören in die Klasse derjenigen, deren Studium technisch wirklich fördert, neben sehr abgerundeter Form. Aus op. 29 übe man die Nummern 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 16, 17, 19—22. Aus op. 32 Nr. 1, 2, 3, 5—11, 18—21, 22—24. Gut.

Czerny (C.), op. 453. *110 Uebungen.* Heft 4—6.

Döring (C. H.), op. 33. *20 Triller-Etuden.* (Fortschreitend. Stufe 4—5.) Gut.

***Duvernoy**, op. 61. *Etuden.* Mit Auswahl.

Herz (H.), op. 119. *30 Etuden.* (2 Hefte.) Mit Auswahl.

Zweihändige Claviermusik. 4. Stufe. Etuden.

Hünter (Fr.), op. 158. *Premières études.*

op. 81. *Études mélodiques.* Nr. 1—6, 8, 9, 10 sehr gut, 11 ebenfalls.

*op. 114. *25 Étuden.* Nr. 1—6, 8, 10, 11, 12, 16, 19, 20. Eine sehr gute Sammlung. Für alle Dilettanten spielswerth. Kurzweilig zu üben, in der Form sehr abgerundet.

Kalkbrenner (F.), op. 169. *Études progressives.* (Zur Unabhängigkeit der Finger.)

Köhler (L.), op. 173. *Etuden der Geläufigkeit.* Heft 1.

Krause (A.), op. 9. *Etuden in gebrochenen Accorden.* (2 Hefte.) Können mit Vortheil heftweise durchgeübt werden.

Löschhorn, op. 67. Die meisten sind eigentlich moderne Salonstücke, doch sind folgende Nummern zur Uebung gewisser technischer Schwierigkeiten sehr geeignet (s. Rubriken): Nr. 2, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 13, 14, 16, 17.

op. 66. *Etuden.* Meist Geläufigkeits-Etuden, Tonleitern, tonleiternartige Passagen. Figuren aus gebrochenen Accorden, Staccato etc. (3 Hefte.) Gut zu gebrauchen, wenn auch Vieles etwas kleinlich, Einiges ganz zwecklos.

op. 38. Nr. 24, 25, 29.

Reinecke (C.), op. 137. *24 kleinere Studien.* (3 Hefte.)

op. 145. *Ernstes und Heiteres.* (12 Etuden und Tänze.)

Schad (Jos.), op. 31. *Etuden.* Zur Unterhaltung.

V. Stufe. Etuden.

Bach (J. Seb.), Aus dem *« wohltemperirten Clavier »*, dem bedeutendsten Clavierwerke dieses Meisters aller Meister, überhaupt einem der allerhervorragendsten Clavierwerke, einem Hauptpfeiler, folgende Nummern:

Bd. I. Nr. 2 Präludium und Fuge in C-moll. Präludium Nr. 3 in Cis-dur. Präludium Nr. 10 in E-moll. Präludium Nr. 11 in F-dur (darin gute Trillerübungen). Präludium Nr. 14 in Fis-moll.

Bd. II. Fuge Nr. 1 in C-dur. Präludium Nr. 2 in C-moll. Präludium Nr. 3 in Cis-dur. Präludium Nr. 6 in D-moll. Präludium und Fuge Nr. 15 in G-dur. Präludium Nr. 18 in Gis-moll. Präludium Nr. 20 in A-moll. Präludium Nr. 23 in H-dur (prächtig). Präludium Nr. 24 in H-moll.

Cramer (J. B.), *Guide à la perfection.* Eine ganz vorzügliche Sammlung; enthält Uebungen für Unabhängigkeit der Finger und Hände, schnelle Accordfolgen, Kraftübungen,

aus diesem Werke eine Auswahl als passend erachtet werden kann, so seien hier die betreffenden Nummern angeführt: Nr. 2 (eine ganz ausgezeichnete und auch schöne Etude); dann Nr. 4, 6, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 22, 23, 24, 28, 30, 31, 34, 35, 36, 41, 44, 46, 48, 55, 60, 61, 65, 68, 70 (schon auf der 4ten Stufe brauchbar), 71 (vortreffliche Uebung für die linke Hand), 72, 76, 80 (ausgezeichnet), 81; Nr. 82 kann als Vorstudie dienen zu der B-dur-Fuge (op. 35 v. Mendelssohn, Nr. 6); Nr. 87. Jedenfalls ist es interessant, das Werk einmal ganz durchzugehen; vielleicht finden Andere auch noch andere Nummern spielens- und übenswerth.

Eine sehr gute und schöne complete Ausgabe ist auch die Litolf'sche. Die besten Auszüge sind herausgegeben von Lebert (Stuttgart), L. Köhler und Sara Heinze.

Es ist jedenfalls nicht gerade nothwendig, alle 100 Nummern zu studiren; viele sind sehr trocken, namentlich die in langsamem Tempo; die Fugen, mehr in Scarlatti's Art und Weise, gleichen sich wie ein Ei dem andern; man spiele lieber Bach'sche, die meistens viel schöner. interessanter sind.

Lebert und Starck, Clavierschule. 4ter Theil.

Die leichtern: Nr. 1, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 25, 27. Die schwerern: Nr. 2, 3, 8, 12, 15, 24. Diese Etuden sind als Compositionen zwar ziemlich trocken, gesucht und gezwungen, als Uebungen (in technischer Hinsicht). dagegen ausgezeichnet fördernd.)

Aus dem Anhang des 4ten Bandes dieser Clavierschule:

Nr. 2 *Etude für die linke Hand*, von Jul. Benedikt.

Nr. 2 *Etude*, von St. Heller.

Nr. 6 *Rhythmische Studie*, von Ferd. Hiller.

Nr. 8 *Präludium*, von Fr. Lachner.

Nr. 9 *Invention*, von Ign. Lachner.

Nr. 10 *Etude*, von J. Moscheles. (R. Hand in Doppelgriffen.)

Moscheles (Ign.), op. 70. Studien. (24 Nummern.) Ein vortreffliches Werk, mit guten Bemerkungen zu Anfang über Vortrag und Nüancirung. Sie gehören in der That ebenso der folgenden Abtheilung (b. Etuden für Ausdruck und Nüancirung) an. Einige Nummern, z. B. Cis-moll im ersten Heft) haben keinen eigentlichen Etudenzweck; die Nummer H-moll im ersten Heft (mit Trillern) ist trocken. schwächer in der Erfindung, ebenso Nr. 16, ebenso die

Zweihändige Claviermusik. 6. Stufe. Etuden.

Schlussfuge im 2ten Heft, an deren Stelle man lieber Bach'sche oder Händel'sche Fugen spielen mag.

Müller (Aug. E.), *Capricen*.

op. 29. Heft 2 (enthält die schönsten). Nr. 1 in C-moll; Nr. 2 in H-moll; Nr. 3 in Ges-dur. In Nr. 1 famose Decimen-Sprungübungen, Doppelpassagen, Massenspiel; in Nr. 2 perlendes Spiel, Uebereinanderschlagen der Hände; in Nr. 3 Polyphonie und Sicherheit auf Obertasten in schwierigen Tonarten, etc.

Ausserdem:

***Eschmann** (J. C.), op. 16. *Zwölf Studien*. Die schwereren. (Neue Ausgabe.) Diese Etuden gehören eigentlich ebenso gut in die folgende Abtheilung: b) Etuden für Ausdruck und Nüancirung, verfolgen aber dabei dennoch technische Etudenzwecke, besonders: Unabhängigkeit der Finger, feine Anschlagsnüancirung, prägnante Rhythmik und Kraftentfaltung.

Franck (Ed.), op. 1. *Zwölf Studien*.

***Kessler** (J. C.), op. 20. *Etuden*, 4 Hefte. (Gediegen!)

op. 51. *Etudes rhapsodiques*. (Vorzüglich. Darin eine Etude für die rechte Hand allein.)

op. 100. *25 Studien* zur höhern Vollendung bereits gebildeter Clavierspieler. (5 Hefte.)

Köhler (L.), op. 170. *Studien zur Claviermechanik*. Heft 2.

Mayer (Ch.), op. 119. *Studien*, 4 Hefte. Am besten ist das erste Heft, darin einige vortreffliche Studien, z. B. C-dur, C-moll, H-moll, G-dur. Die linke Hand im Ganzen zu wenig betheiligt.

***Mendelssohn** (F.), op. 104. *Drei Etuden*, Heft 2. Nr. 3 zum Theil in die nächste Stufe gehörend.

Siebmann (Fr.), op. 46. *Concert-Studien*. Daraus Nr. 2, 4, 6, 7, 8.

Zur Unterhaltung für Dilettanten:

Herz (H.), op. 21. *Etuden*.

VII. Stufe. Etuden.

***Chopin** (Fr.), op. 10 und op. 25. *Etuden*. Ganz wundervoll! Nicht nur als wirkliche Etuden (im besten Sinne des Wortes), sondern auch als Compositionen.

***Henselt** (Ad.), op. 2, 5, 13 (zum Theil). Ein Theil gehört mehr in die folgende Abtheilung (für Ausdruck und Nüancirung); einige wenige zu Stufe 5.

V. Stufe. Etuden.

Döring (H.), op. 30. *Rhythmische Studien.* Ganz ausgezeichnet! Unumgänglich nothwendig!

Heller (St.), op. 45. Heft 3. Die letzte Nummer bildet (wie die letzte von op. 47) einen prächtigen Epilog, in welchem die erste Nummer aus Heft I am Schluss unerwartet, aber fein künstlerisch motivirt, noch einmal auftritt und die ganze Sammlung vortrefflich abrundet.

*op. 46. Heft 3. Eine Perle in diesem Heft ist die Nummer in F-dur ($\frac{3}{4}$ Takt), wo die Melodie in der Mitte auf beide Hände vertheilt ist, mit Arpeggiënbegleitung; ferner bilden die beiden letztern Nummern sehr schöne Stücke zum Vorspielen und Nr. 1 ist sehr poetisch. (Abendstimmung.)

op. 90. *Etuden.* Heft 1—4. Sehr hübsch und fein die meisten.

Hiller (Ferd.), op. 56. *Rhythmische Studien.* 2 Hefte. Die Bemerkung des Componisten, wie es mit der Takteintheilung gehalten werden soll, ist wohl zu beachten. Viele dieser Etuden erhalten durch die zweierlei Taktarten durchaus den Charakter ganz freier Improvisationen und müssen auch so aufgefasst werden, frei, nicht sklavisch an den Takt gebunden, sich gehen lassend.

op. 52. *Rhythmische Studien.* Sehr gut, aber etwas schwerer als die vorigen.

Ausserdem:

***Bennet (W. St.), op. 33. 30 Präludien und Studien;** ganz ausgezeichnet, poetisch und stimmungsvoll; auch kann man daraus das Präludiren (kleines Vorspiel) erlernen.

Eschmann (J. C.), op. 22. *Uebungsstücke. Heft 3. Die letzte Nummer eignet sich für Concertvortrag, bei sehr lebhaftem Tempo und feiner Nüancirung.

Löschhorn (A.). *Ein Theil der Etuden aus op. 67.* S. Abtheilung a) Etuden für technische Fertigkeit. Stufe 4 und 5.

Vollweiler (Ch.), op. 9 und 10. *Etudes lyriques. Sehr hübsch: wie es scheint, viel zu wenig bekannt. Müssen mit Wärme gespielt werden.

Zum Durchspielen:

Haberbier (E.), op. 52. 24 Etuden.

VI. Stufe. Etuden.

Chopin (Fr.), op. 28. *Préludes*. Ausgezeichnet, poetisch, stim-
mungsvoll, auch für technische Fertigkeit zum Theil bil-
dend.

Döring (H.), op. 25. 8 Oktaven-Etuden.

Heller (St.), op. 16. *Etuden*. 5 Hefte. (Ausgezeichnet!) Sie
sind sehr genau bezeichnet, besonders in Beziehung auf
Interpunktion, Phrasirung und rhythmische Nüancirung
und kann man durch ihr Studium, das aber sehr sorg-
fältig, mit exakter Beobachtung aller Vortragsbezeich-
nungen behandelt werden muss, lernen, wie überhaupt
alle derartige moderne Musik aufgefasst und vorgetragen
werden muss. Die Melodie ist in alle Stimmlagen gelegt,
in die Oberstimme, in die Mitte, in den Bass etc.

op. 81. *Préludes*. 4 Hefte. Können auch als Etuden be-
trachtet werden.

Müller (Aug. Eb.), *Capricen*. op. 31, 34, 41, 29. (S. vorher-
gehende Abtheilung: a) Etuden für technische Fertigkeit.)
Wie es scheint, sind sie viel zu wenig bekannt und ge-
würdigt. Compositionen von vorzüglicher Arbeit, gediegen,
kerngesund, natürlich und kräftig.

An dieser Stelle mag bemerkt werden, dass es in der
Clavierliteratur überhaupt eine Menge vorzüglicher grösserer
und kleinerer Werke gibt, die ungerechterweise in
Vergessenheit zu gerathen scheinen. Wir nennen z. B.
A. E. Müller (*Capricen*), Studien von Bennett, Com-
positionen von Ch. Vollweiler (dem meisten, was heu-
zutage für's Clavier erscheint; weit, weit vorzuziehen!), so-
gar Gade und Mendelssohn in einigen ihrer Werke;
wer kennt die Sonate op. 6 in E-dur von Mendelssohn
(ein herrliches Werk)? Wer kennt die Sonate in E-moll
von Gade (ebenfalls sehr bedeutend, romantisch)?

Ausserdem:

***Hiller (Ferd.), op. 15. 24 *Etuden*.** (S. die sehr interessante
Kritik darüber in den Schriften von R. Schumann.)

***Mendelssohn (Fel.), op. 104. 3 *Präludien*.** (Nr. 1 besonders
hübsch als vortreffliche Uebung im Oktavenspiel.)

Moscheles (J.), op. 73. *Präludien*.

***Vollweiler (Ch.), op. 4. *Etudes mélodiques*.**

Winding (Aug.), op. 18. 10 *Clavierstücke in Etudenform*. (Inter-
essant.)

VII. Stufe. Etuden.

- ***Chopin (F.)**, Aus op. 10 vorzugsweise Nr. 3, 6, 9; aus op. 25 Nr. 7 und 10.
***Henselt (Ad.)**, op. 2. Nr. 3, 4 und 12.
Liszt (Fr.), *Etudes transcendentes* (nach Capricen von Paganini). Bieten interessante Vergleiche mit denen von Schumann.
***Moscheles (Ign.)**, op. 95. *Charakteristische Studien*. Ausgezeichnet! Dies ist überhaupt das schönste, poetischste Clavierwerk dieses Meisters. Diese Etuden bieten auch bedeutende technische Schwierigkeiten und gehören zum Theil in die vorhergehende Abtheilung. Unbegreiflich ist es, wie es der Componist hat über sich gewinnen können, zwischen den einzelnen Nummern jene entsetzlich schülerhaften, philiströsen, zopfigen Uebergänge aufzuzeichnen und einzuflechten, die nach den meist poetisch angehauchten Tonstücken einen Effekt machen, als ob man mit kaltem Wasser übergossen würde!
— op. 111. 4 *grosse Concert-Etuden*. Ausgezeichnet schön: Nr. 4.
Winding (Aug.), op. 18. 10 *Clavierstücke in Etudenform*. Interessant.

Hiemit glaubt der Verfasser so ziemlich Alles berücksichtigt zu haben, was von spielens- und übenswerthem Material bisher öffentlich erschienen ist. Vieles, was nicht den ausdrücklichen Titel «Etude» trägt, aber dennoch etudenartigen Charakter hat, (z. B. viele Compositionen von Bach, Händel und Scarlatti) wird man in den Abtheilungen: zweihändige instruktive Claviermusik, und zweihändige freie Claviercompositionen verzeichnet finden.

Bemerkungen über verschiedene Ausgaben classischer oder sonst berühmter Clavierwerke.

Ueber Ausgaben der Clavierwerke von J. Seb. Bach. Es sind viele solcher Ausgaben bisher erschienen. Für den Unterricht (namentlich solcher Schüler, die anfangen,

Bemerkungen über Ausgaben.

Bach zu spielen) eignen sich vorzugsweise genau bezeichnete Ausgaben, vor allen Dingen die frühere, ältere Peters-Ausgabe in vielen Bänden, als die allerschönste; sie ist herausgegeben von Roitzsch und Griepenkerl, und mit Tempo-, Fingersatz- und andern Vortragsbezeichnungen versehen von C. Czerny. — Wenn man auch hinsichtlich der Tempo-Bezeichnungen nicht immer damit einverstanden sein kann, so ist doch jedenfalls der Fingersatz (mit sehr wenigen Ausnahmen) ein vortrefflich gewählter; durchgängig ist die Norm festgehalten, dass die Fingersatzzahlen, die über den Noten stehen, die Finger der rechten Hand bezeichnen, die Zahlen unter den Noten, die Finger der linken Hand. — Auch in Betreff der Bezeichnung der Phrasirung und der verschiedenen Anschlagsarten (*Legato* oder *Staccato*, Letzteres jedoch nicht im modernen Sinne zu verstehen, sondern mehr als *non legato*) kann man im Allgemeinen damit übereinstimmen, mit wenigen Ausnahmen; (z. B. klingt die C-moll-Fuge im ersten Theil des « wohltemporirten Claviers » entschieden schöner, und ist es dem Charakter derselben angemessener, wenn bloß die Achtelnoten kurz gespielt werden, die Sechszehntel dagegen alle gebunden.) In Bezug auf Dynamik dagegen scheinen uns die Herausgeber oft zu weit gegangen zu sein; wollte man alle dynamischen Vortragsbezeichnungen beim Vortrag in Anwendung bringen, wie hier vorgeschrieben ist, so dürfte diese Vortragsweise dem einfach kräftigen Charakter dieser Compositionen wenig entsprechen. In Bezug auf Vortragsbezeichnungen hat bis anhin jedenfalls H. v. Bülow das Richtigste getroffen und das Vollendetste geleistet. Von ihm existirt zwar noch keine Gesamtausgabe Bach'scher Claviercompositionen, sondern erst nur einzelne Werke, (z. B. das ital. Concert, einige Gavotten). Eine sehr zweckmässige ist ferner die neueste (und zugleich billigste) Peters-Ausgabe, in einzelnen Fällen von der ältern Peters-Ausgabe wieder abweichend. — Mit einer, auch bezeichneten Ausgabe, die C. Reinecke veranstaltet hat, können wir uns dagegen nicht in Uebereinstimmung finden. — Die nicht (oder nur spärlich) bezeichneten Ausgaben, wie z. B. die ältere von Breitkopf und Härtel und die Ausgabe der Bach-Gesellschaft, welche genau der Original-Handschrift des Componisten nachgebildet sind, haben natürlich ihre volle Berechtigung, eignen sich zwar weniger für den Unterricht von Anfängern im Bach-Spiel, sondern mehr für Solche, die in Letzterem schon grosse Uebung und Erfahrung erlangt

Bemerkungen über Ausgaben.

haben; und sodann für gründlich durchgebildete, reife Musiker, denen eine genauere Bezeichnung nur eine hemmende, die Geltendmachung der eigenen Individualität oder individuellen Auffassung beeinträchtigende Fessel wäre. —

Von den 60 Sonaten von Dom. Scarlatti existirt eine frühere Ausgabe von Haslinger, veranstaltet von Czerny, dann eine neuere und schönere (bandweise sowohl als in einzelnen Stimmen) bei Breitkopf & Härtel, correct, aber ohne alle Bezeichnung (nur die Noten); ferner eine Auswahl, von L. Köhler herausgegeben (in seiner classischen Hochschule) und eine Auswahl von 18 Nummern, herausgegeben und genau bezeichnet von H. v. Bülow. Endlich: die besten Stücke von Dom. Scarlatti, 8 Hefte mit Fingersatz und dynamischer Bezeichnung etc. (sehr schöne Ausgabe b. André in Offenbach). — Classische Compositionen aus älterer Zeit, herausgegeben von Schletterer (Winterthur bei Rieter-Biedermann); daraus: 18 Stücke von Dom. Scarlatti (italienische Schule) Ein Heft.

Die Clavierwerke von G. Fr. Händel. — Die schönste Ausgabe der 17 Suiten ist herausgegeben von Thomas (Leipzig bei Kistner), sehr gut bezeichnet und correct. — Eine frühere, ebenfalls correcte und bezeichnete Ausgabe erschien bei Peters, bandweise herausgegeben von Chrysander. Wohlfeile, aber weniger schöne Ausgabe, bezeichnet, bei Peters (neu); schöne, unbezeichnete Ausgabe bei Breitkopf & Härtel. — Einzelnes ist herausgegeben und bezeichnet von H. v. Bülow.

Von Jos. Haydn sind die schönsten und correctesten Ausgaben unstreitig die von Breitkopf & Härtel, Hallberger und Litolf (complet). Ausserdem existirt noch eine sehr billige von Peters, die aber in Beziehung auf Ausstattung, Druck etc. bedeutend hinter den obigen zurücksteht. —

Von W. A. Mozart's Clavierwerken sind erschienen: sehr schöne Ausgaben (complet) bei Breitkopf & Härtel, Litolf; eine Ausgabe bei Hallberger (Stuttgart) ist von Moscheles sehr sorgfältig revidirt, wenn schon nicht in allen Fällen correct in Beziehung auf Noten. Sehr billige Ausgabe bei Peters, jedenfalls die billigste. — Die ältern frühern andern Ausgaben dürften heutzutage kaum mehr in Betracht kommen, sie sind meistens höchst incorrect, besonders in Beziehung auf die Verzierungszeichen.

Von Beethoven's Sonaten sind unzählige Ausgaben erschienen; wir sind mit gar keiner einzigen einverstanden, in jeder sind Unrichtigkeiten die Menge in Beziehung auf

Bemerkungen über Ausgaben.

Noten, fehlende und überflüssige Takte, Verzierungen und Dynamik. — Die besten sind die Ausgaben von Breitkopf & Härtel, Hallberger und Litolf. Weniger schöne, aber sehr billige bei Peters (am billigsten). Andere (bei Weinholz, André, und Haslinger) dürften als höchst incorrect, nicht mehr in Betracht kommen. Wie gesagt, es existirt keine einzige Ausgabe der Beethoven'schen Sonaten, in der man nicht, fast in jeder Nummer, zum Theil sehr namhafte, bedeutende Unrichtigkeiten vorfindet. — Zu dieser Behauptung finde ich heute (in einer Nummer des «Musikalischen Wochenblattes», Leipzig, April 1871, in einem Artikel von W. Tappert) volle Bestätigung. Es wäre gewiss sehr an der Zeit, wenn noch eine schöne Ausgabe, bei irgend einem Verleger, mit Berichtigung aller jener Irrthümer, erscheinen würde. — Ein in diesem Sinne sehr verdienstliches Unternehmen ist die neue Ausgabe der Clavierwerke, von Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert und Weber, herausgegeben von S. Lebert (Stuttgart bei Cotta) und unter Mitwirkung bedeutender Künstler und Autoritäten (z. B. Fr. Liszt und H. v. Bülow). Zu bedauern ist, dass es nicht complete Gesamtausgaben sind, sondern nur Einzelnes, weiter unten spezifizirt. Diese Ausgaben sind ganz prachtvoll gedruckt, sehr genau bezeichnet, namentlich in Bezug auf Phrasirung und Verzierungen. (Letztere sind alle so in Noten ausgeschrieben, wie sie wirklich ausgeführt werden müssen.) Aber die alten Unrichtigkeiten in Noten sind auch hier fast alle noch vorhanden. — Diese Bände enthalten: Claviercompositionen von Jos. Haydn, 2 Bände (eine Anzahl Sonaten, nach dem Grad der Schwierigkeit geordnet und diverse andere Clavierstücke). Claviercompositionen von W. A. Mozart, 3 Bände (eine Auswahl von Sonaten und diverse andere Clavierstücke). — Der 3. Band enthält die 4-händigen Clavierwerke complet. —

Claviercompositionen von L. v. Beethoven, 5 Bände. Die grossen eigentlichen 32 Sonaten complet, bis op. 49 revidirt von S. Lebert; von op. 53 an revidirt, mit zahlreichen, höchst geistreichen Anmerkungen, von H. v. Bülow. Diverse Compositionen (Bagatellen, Variationen etc.) revidirt von Lebert und Bülow. —

Ausgewählte Claviercompositionen (einige Sonaten, Fantasien, kleinere Stücke etc.) von Fr. Schubert, 2 Bände (die Tänze complet), redigirt von Fr. Liszt. (Mit vielen Zusätzen

in Noten, aber in beiderlei Gestalt, sowol getreu nach dem Original, als in moderner Umarbeitung.)

Ausgewählte Claviercompositionen von C. M. v. Weber; 2 Bände, redigirt von Fr. Liszt, ebenso.

Ausgewählte Claviercompositionen von Muzio Clementi (die 6 berühmten Sonatinen, op. 36, und ausserdem 16 grössere Sonaten), bearbeitet und mit einer vortrefflichen, sehr wohl zu beachtenden Vorrede versehen von S. Lebert.

Von den Variationen von L. v. Beethoven gibt es ebenfalls vielerlei Ausgaben, wovon heutzutage noch in Betracht kommen: Gesammtausgabe in 20 Heften bei Breitkopf & Härtel, Litolff, Peters.

Von Beethoven's diversen Compositionen (Bagatelles, Präludien, Tänzen, Rondo's etc.) sind die besten Ausgaben die bei Breitkopf & Härtel, Litolff und Peters.

Andere Ausgaben der Clavierwerke von Fr. Schubert sind veranstaltet von Litolff (Sonaten complet, 10 Nummern, und die übrigen diversen Clavierstücke) und billig, von Peters (complet) am billigsten.

Die Ausgaben der Clavierwerke von C. M. v. Weber, die früher erschienen, wimmeln von Unrichtigkeiten aller Art; einen Versuch zum Ausbessern hat noch Fr. Kroll gemacht, aber nur in einzelnen Werken. —

Von den Clementi'schen Claviercompositionen (Sonaten) gibt es schöne Gesammtausgaben bei Breitkopf & Härtel, Hallberger und Litolff (64 Nummern), bandweise und in einzelnen Heften. Ausserdem billige Ausgabe bei Peters. Ueber die Ausgabe des Gradus ad parnassum ist Ausführlicheres schon S. 15 bemerkt. —

Von den Sonaten von J. N. Hummel existiren sehr schöne Gesammtausgaben bei Breitkopf & Härtel und Litolff; ausserdem noch eine ältere Original-Ausgabe. —

Die Clavierwerke von Chopin existiren ebenfalls in einer Menge Ausgaben; die schönsten sind, wenn auch nicht ganz complet, die Ausgaben bei Breitkopf & Härtel in kleinem Format mit rothem Umschlag, nach Gattungen geordnet: 1 Band Mazurkas (nicht ganz complet), 1 Band Walzer (complet), 1 Band Scherzi (nicht complet), 1 Band Balladen und 1 Band Polonaisen. — Die schönsten Gesammtausgaben sind: 1) die in Brüssel erschienenen, (correct, auch in einzelnen Heften oder Nummern); 2) die neueste von Breitkopf & Härtel. — Dann existirt noch eine billigere Pariser-Ausgabe, in 4 Bänden nach Opuszahlen ge-

Bemerkungen über Ausgaben.

ordnet; aber etwas unbequem und nicht schön gedruckt. — Die frühern Original-Ausgaben lassen in Bezug auf Correctheit sehr viel zu wünschen übrig. —

V. Etuden-Register,

worin der Zweck und die in fast jeder Nummer der bisher aufgenommenen Etudensammlungen enthaltene Art von Schwierigkeit in 48 verschiedene Rubriken eingeordnet sind. (Da sehr oft eine Etude verschiedene Arten von Schwierigkeit behandelt, so sind viele Etuden hier in verschiedene Rubriken eingezeichnet.) Zur grössern Erleichterung im Nachschlagen ist bei einem grossen Theil der nun folgenden rubrizirten Etuden-Nummern die Stufe bezeichnet, auf welche diese Etude gehört; wo dies nicht der Fall ist, so findet man die Werke, die diese Nummern enthalten, in den 7 verschiedenen Stufen selbst eingeordnet.

Abkürzungen: St. bedeutet: Stufe.

R. oder R. H. bedeutet: Rechte Hand.

L. oder L. H. bedeutet: Linke Hand.

Rubrik 1.

Etuden zur Beförderung der Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Finger einer Hand.

Bach (J. Seb.), Wohltemperirtes Clavier. Bd. I. Präludium 1 (C-dur) St. 4 (R.). Präludium 4 (Cis-moll). Präludium 12 (F-moll) St. 5. Präludium 16 (G-moll) St. 5, St. 6. Präludium 18 (Gis-moll) St. 5. Präludium 19 (A-dur) St. 5. Präludium 22 (B-moll). Präludium 23 (H-dur). Präludium 24 (H-moll), sämmtlich 5. Stufe. Ferner sämmtliche Fugen, die in E-moll vielleicht ausgenommen. **Bd. II.** Präludium Nr. 1 (C-dur). Präludium 3 Cis-dur (besonders der Schluss). Präludium 4, 5, 9, 11, 16, 17, 19, 21, 22 und sämmtliche Fugen.

— *Préludes et exercices pour les commençants.* 18 Nummern, daraus sämmtliche dreistimmige Nummern. 4. Stufe.

— *Inventionen oder Symphonien.* (Die dreistimmigen.) 4. Stufe.

Etuden-Register. Rubrik 1.

- Bertini**, op. 100. Nr. 8, Nr. 16 St. 3.
— op. 32. Nr. 9 (R.) 19 (R.) Nr. 22 (R.) St. 4.
— op. 175. Nr. 8, Nr. 14 (St. 4).
— op. 177. Nr. 5 u. 8 St. 4.
- Clementi**. *Gradus*. Nr. 6, 7, 15, 22 (vorzüglich). R. H. 32, 48, 49 (stellenweise), 60 und 68. (R. und L.): 71 und 78. (R. und L.) vorzüglich! Nr. 99 (R. und L.) u. 100 (L.) St. 6.
- Cramer** (J. B.), *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 19, 20. *Heft 2*. Nr. 22, 25 (L.). Nr. 26 (R. und L.) *Heft 3*. Nr. 45, 50. Nr. 53 (vorzüglich). *Heft 4*. Nr. 72, 73, 75, 81 und 82 (L.) St. 5.
- Duvernoy**, op. 120. Nr. 5 (St. 3).
- Heller** (St.), op. 45. *Heft 2*. Nr. 1 (Etude 10).
— op. 45. Nr. 4 und 5 (St. 4). Nr. 8.
— op. 46 (St. 4.) Nr. 2, 9, 13, 15, 17, 21, 24.
— op. 47 (St. 3—4). Nr. 1, 2 (L.) 3, 5, 6 vorzüglich; Nr. 7, 10, 11, 14, 16, 18 vorzüglich, 20 ebenfalls, 22 u. 24.
- Herz** (H.), op. 152. Nr. 12, 19, 21, 23 (L.), 4. St.
— op. 119. *Heft 1*. Nr. 1, 2, 3 (stellenweise), 4 vorzüglich. 5 u. 7 St. 4.
- Hiller** (Ferd.), op. 15. Nr. 2 (St. 6). Nr. 15, Nr. 21 (vorzüglich). Nr. 22.
- Kalkbrenner**, op. 169. Nr. 1, 3, 7, 10.
- *Lebert und Starck**, *Clavierschule*. (3. Aufl.)
Theil 1. Nr. 1 und 2. 5.— 6. Stufe.
Theil 2. S. 52. Nr. 3 Egalisirung. 3. St.
Theil 3. S. 58. Nr. 11.
S. 118. Nr. 8. (Sehr gut.)
- Löschhorn**, op. 66. *Etuden*. Nr. 1 (4. Stufe) jede Hand allein.
Nr. 2 beide Hände zusammen. Nr. 18 (R. u. L.) (St. 4—5).
— op. 52. Nr. 26 (R. u. L.) Nr. 9 (R.) St. 4. Nr. 12 (L.) Nr. 22 (R.)
— op. 38. Nr. 2 (Heft 1) hauptsächlich R. Nr. 8 (in Accorden und Staccato. R. L.)
- Schmitt** (Al.), op. 114. Nr. 2. Nr. 5 (Takt 9 u. s. f.) Nr. 8, 12, 13, 14. Nr. 15 (v. Takt 9 u. s. f.) Nr. 17, 27, 31. St. 4.
— op. 16. Nr. 6 (L.)
- Schumann** (Rob.), op. 3 und 10, sämtliche Nummern.
- Thalberg**, op. 26. *Heft 1*. Nr. 1 ausgezeichnet. St. 6.

* Bei sämtlichen Etuden in diesem Werke sind beide Hände gleich bedacht.
Wir haben daher nie R. oder L. dabei angemerkt.

Rubrik 2.

Selbständigkeit u. Unabhängigkeit der Finger in mehrstimmigen Sätzen und Gängen für eine Hand.

- Bach (J. Seb.), Sämmtliche 3- oder mehrstimmigen Compositionen polyphonen Styls. (Von St. 4—6.)
Clementi, *Gradus*. Nr. 13, 15, 22 vorzüglich. Nr. 33, 40, 48, 61, 71 und 98 St. 6.
Chopin (Fr.), op. 10. Nr. 6. St. 7.
Cramer, *Etuden*. Heft 1. Nr. 10. Heft 2. Nr. 30 (L.). Heft 3. Nr. 63. Heft 4. Nr. 66, 74 L. St. 5.
Eschmann (J. C.), op. 16. Nr. 5. St. 7.
Heller (St.), op. 47. Heft 1. Nr. 3 (R.) Nr. 6, 7, 9, 10, 11, 12 St. 3.
Heft 2. Nr. 16, 20, 21, 22, 24 St. 4.
Herz (H.), op. 119. Heft 1. Nr. 4. Nr. 10 (Mittelsatz). Nr. 12 (St. 4).
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 3 und 7 (St. 3—4).
Lebert und Starck, *Clavierschule*. (3. Aufl.) Theil 3. Sämmtliche dreistimmigen und polyphonen Partien (St. 5).
Löschhorn, op. 38. Nr. 14, vierstimmiger Satz. Nr. 4, Nr. 27, Nr. 1, 4 und 7.
— op. 52. Nr. 26 (St. 4).
Moscheles, op. 70. Nr. 9. St. 6.
Schmitt (Al.), op. 115. Heft 1. Nr. 8 (dreistimmiges Fugato) St. 4. Nr. 10.

Rubrik 3.

Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Hände in Tonleitern, Doppelpassagen, Gegenbewegungen.

- Bach (J. Seb.), Die unter Stufe 4 und 5 (Etuden) erwähnten Nummern aus dem „wohltemperirten Clavier“, besonders Bd. 1. Nr. 10 zweistimmige Fuge in E-moll. Zum Theil: Nr. 15 Präludium in G-dur (Schluss). Nr. 20 Präludium in A-moll. Nr. 24 Präludium in H-moll St. 4. Band 1. Nr. 2 (Präludium). Nr. 3 (Präludium) St. 5. Hierher gehören ferner fast sämmtliche Bach'sche Compositionen aus der Clavierübung (St. 4—6).

Etuden-Register. Rubrik 3.

- Bertini**, op. 100. Nr. 7, Nr. 9 (St. 3).
Petites pièces. Die Nummern, die „Etude“ betitelt sind (St. 3.)
— op. 29. Nr. 10 (A-dur) St. 4.
— op. 32. Nr. 13 (As-dur). Nr. 17 (D-dur) St. 4.
Chopin (Fr.), op. 25. *Etuden*. Nr. 10 (in Oktaven), Nr. 11 (St. 7).
Clementi, *Gradus*. Nr. 6, 15, 35, 44, 72, 80, 87 St. 6.
— *Préludes et exercices*. (2 Hefte.) In allen Tonarten und allen möglichen Gegenbewegungen, trocken, aber sehr vortrefflich als Uebung. Eine der wenigen Etudensammlungen, die man auch heftweise durchüben darf. St. 5.
Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 1, 4, 6, 7, 10, 13, 14, 19. *Heft 2*. Nr. 30. *Heft 3*. Nr. 43, 44, 47, 50, 59. *Heft 4*. Nr. 65.
Duvernoy, op. 61. Nr. 16 (sehr gut).
Heller (St.), op. 45. Nr. 45 vorzüglich, St. 4.
— op. 46. Nr. 9 (gut). Nr. 13 St. 4.
Herz (H.), op. 119. *Heft 1*. Nr. 1 (sehr gut).
Hiller (F.), op. 15. Nr. 13.
Lebert und Starck, *Clavierschule*. (3. Aufl.) *Theil 2*. St. 3. S. 114—115. Invention und Fughetta (als Vorstudien für die 15 zweistimmigen Inventionen von S. Bach).
Theil 3. S. 58. Nr. 11 (Schluss).
S. 108. Nr. 3. Vorstudie zu Nr. 25 im Gradus von Clementi.
Moscheles, op. 70. Nr. 17 und 18 (St. 6).
Müller (A. E.), op. 29. *Caprices*. Nr. 1 und 3 St. 5.
Schmitt (A.), op. 114. *Heft 1*. Nr. 19 vorzüglich, Nr. 27.
— op. 115. *Heft 1*. Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10.

Rubrik 4.

Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Hände in Bezug auf Nüancirung, Rhythmik, Dynamik u. s. f.

(Z. B. die eine Hand legato, die andere zu gleicher Zeit staccato; oder die eine Hand tonleiterartige oder gebrochene Accord-Passagen, die andere zu gleicher Zeit etwas ganz Anderes, Terzengänge o. A.)

Bach (J. Seb.), *Aus dem wohltemperirten Clavier*. Bd 1. Präludium Nr. 13 (in F-dur). Präludium Nr. 20 (in A-moll).

Etuden-Register. Rubrik 4.

- Präludium Nr. 24 (in H-moll) St. 4. Präludium Nr. 3 (in Cis-moll) St. 5, und so noch eine Menge Nummern aus dem wohltemperirten Clavier und der Clavierübung.
- Bertini**, op. 175. Nr. 6, 7, 8, St. 4.
- Clementi**, *Gradus*. Nr. 87, St. 6.
- Cramer**, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 5, 21, 24. *Heft 2*. Nr. 45. *Heft 3*.
- Duvernoy**, op. 61. Nr. 15, St. 4.
- Heller** (St.), op. 46. Nr. 1, 14 gut, Nr. 15, 30.
op. 16. Nr. 2.
- op. 47. *Etuden*. Nr. 2, 5, 6 gut, 10, St. 3. Nr. 14, 15, 18, 21, 22 gut, 24 und 25, St. 4.
- Henselt** (A.), op. 2. Nr. 8, St. 7.
- Herz** (H.), op. 151. Nr. 2, 12, 13, 15, 17, 22, St. 3.
— 152. Nr. 18, 14, 18, 19, 23, St. 4.
— 119. *Heft 1*. Nr. 8, 9, 10, 15, St. 4.
- Hiller** (F.), op. 15. Nr. 2. St. 5.
- Lebert und Starck**, *Clavierschule*. (3. Aufl.)
Zweiter Theil. (St. 3.) S. 117—118. Zwei rhythmische Studien. (Die eine Hand Triolen, die andere zu gleicher Zeit gerade Zeittheile.)
Vierter Theil. (St. 5—6.) Nr. 3. Rhythmische Etude. (Rechts chromatische Tonleiter in Sechszehntelnoten, links zu gleicher Zeit Achtelstriolen und umgekehrt). Nr. 8 (die eine Hand $\frac{3}{4}$ Takt, die andere zu gleicher Zeit $\frac{6}{8}$ Takt). 6. Stufe.

Rubrik 5.

Uebung für den Daumen.

(In diese Rubrik gehören u. A. alle Etuden, wo der Daumen sehr oft untersetzen muss, also fast sämmtliche Etuden unter Rubrik 9.)

Clementi, *Gradus*. Nr. 23, 24, 35. (St. 6.)

Duvernoy, op. 120. Nr. 10 und 13 gut.

Lebert und Starck, *Clavierschule*. (3. Aufl.)

Theil 3. (St. 4.) S. 87. Nr. 9 Untersetzen. (Vortrefflich!)

Theil 4. Nr. 4. Gebundenes Hinübergleiten des Daumens und des 5ten Fingers von einer Taste auf die andere, nächste. Zu gleichem Zweck wie die vorige ist auch die 5. Etude für den 5. Finger.

Mayer (Ch.), op. 61. *Etude* in Fis-dur. (6. St.)

Thalberg, op. 26. *Heft 1*. Nr. 1 und 5. St. 6—7.

Rubrik 6.

Ablösen von mehreren Fingern auf einer Taste.

Der eine Finger, der schon festsetzt, wird von einem andern verdrängt, es wird ihm ein anderer nachgeschoben, bei nur einmaligem Anschlag.

Bach (J. Seb.) In einer Menge Compositionen aus der Clavierübung und dem wohltemperirten Clavier (namentlich unter den vielstimmigen Stücken), Fugen, in streng gebundener, polyphoner Schreibart muss dieser Kunstgriff in Anwendung gebracht werden.

Bertini op. 29. Nr. 6 (R.) C-moll. (St. 4.)

Clementi, *Gradus*. Nr. 56. (St. 6.)

Schumann (Rob.), op. 3. *Capricen*. Ganz vorzüglich. St. 6. (S. Einleitung, Notenbeispiele.)

Rubrik 7.

Sprünge.

Bach (J. Seb.), *Clavierübung*. Part. in C-moll, letztes Stück: *Capriccio*.

Bertini, op. 175. Nr. 18 (R.). Gut.

— op. 176. Nr. 5. Sehr gut. Nr. 13 und 15 (L.). St. 4.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 4 (Schluss, L.).

— op. 25. Nr. 9 (L.). Nr. 4. (L.). Vorzüglich! St. 7.

Clementi, *Gradus*. Nr. 2, 36, 47, 55 (L.), 76, 79 (St. 6).

Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 5 (L.). *Heft 2*. Nr. 39 (R. und L.). Nr. 40 (R. und L.). *Heft 3*, Nr. 49 (L.). *Heft 4*. Nr. 64, 67, 70. St. 5.

Eschmann (J. C.), op. 16. Nr. 7.

Heller (St.), op. 46. Nr. 12 (L.). Nr. 15 und 16. St. 4.

— op. 45. Nr. 15. St. 4—5.

— ob. 16. Nr. 2, 3, 9, 10, 23. St. 5.

Herz (H.), op. 119. *Heft 1*. Nr. 15 (L.). Nr. 4, 5, 10. St. 4.

Hiller (Fard.), op. 15. Nr. 10 (L.). Nr. 15 (L.). Nr. 23. St. 6.

Moscheles, op. 70. Nr. 6. (St. 6.).

Schmitt (A.), op. 16. Nr. 7, 14, 18, 20. (St. 4.)

Schumann (Rob.), op. 3. *Capricen*. St. 6 in allen Nummern.

Rubrik 8.

Geschmeidigkeit der Hand, z. B. im Ausdehnen und Zusammenziehen.

Bach (J. S.), *Compositionen* aus der Clavierübung und dem wohltemperirten Clavier. Aus letzterem z. B. des Prälu-

- dium in D-dur Bd. 1, D-moll ebenfalls, G-dur, E-dur, E-moll und sämmtliche Fugen.
- Bertini**, op. 134. Nr. 2 (Mittelsatz L.), Nr. 4 (R. und L.), St. 5.
 — op. 175. Nr. 2, 9, 15, 24 (R.) sehr gut.
 — op. 176. Nr. 4, 5 sehr gut, 11, 17 gut, 19 und 22.
 — op. 177. Nr. 4, 5, 6 (Schluss), 3, 8, 10.
- Chopin**, op. 10. *Etuden* Nr. 1, Nr. 4 (Schluss), Nr. 5, Nr. 7 (R. stellenweise), Nr. 8 ebenfalls, Nr. 9 (R.) Schluss. Eine Stelle S. 18 (Heft 2) vom 3. System an, St. 7.
 — op. 25. Nr. 2, 11, 12 (vorzüglich), St. 7.
- Clementi**, *Gradus*. Nr. 30, 50, 71, 87, 93.
- Cramer**, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 3, 5, 9 (L.), 12 (R.), 16 (L.), 17 (R.). *Heft 2*. Nr. 22, 24 (R.), 28 (R.), 29 (R.), 30 (L.), 31 (R.), 32 (L. vorzüglich). Nr. 33 (L.), Nr. 40. *Heft 3*. Nr. 44, 47, 48, 49 (R.), 51 (R.). *Heft 4*. Nr. 64, 65, 66, 67 (L.), Nr. 82 (Mittelsatz in Es-dur). Reizend. Nr. 84.
- Duvernoy**, op. 61. Nr. 20.
 — op. 120. Nr. 1, 2, 3, 4, 7, 13 (St. 3).
- Hensekt**, op. 2. Nr. 1 (L.), Nr. 10 (R.), St. 7.
- Heller**, (St.), op. 16. Nr. 2 (St. 5).
 — op. 45. Nr. 1, 3, 23, 24 (St. 4).
 — op. 46. Nr. 1, 3 (vorzüglich), 5, 9 (sehr gut), 12, 15, 16, 23, 26, 29 sehr gut, 30.
 — op. 47. Nr. 2 (L.) gut, Nr. 7, 21 (L.), 24.
- Herz** (H.), op. 151. Nr. 14 (R.)
 — op. 119. Nr. 2, Nr. 4 (R.), 8, 13, 15.
- Hiller** (F.), op. 15. Nr. 8, Nr. 10 (L.), Nr. 13, 17, 20 (R.), 22 (St. 5).
- Hünten** (F.), op. 81. Nr. 6 und 11.
 — op. 114. Nr. 2, 3 gut, Nr. 4 (L.), Nr. 5, Nr. 12 gut, St. 4.
- Lebert und Stark**, *Clavierschule*. (3. Aufl.) 2. Theil.
 S. 62, Nr. 10. S. 91—92, Nr. 12. S. 110—111, Nr. 2. S. 121, Nr. 12. St. 3.
 3. Theil. S. 46, Nr. 5 (ausgezeichnet), St. 4. S. 47, Nr. 6. S. 54, Nr. 9. S. 110, Nr. 4 vortrefflich.
 4. Theil. Nr. 1 Schluss (St. 5—6).
- Löschhorn**, op. 38. Nr. 2, 6, 20, 24 (St. 3—4).
 — op. 66. Nr. 3, 9, 11 und 17.
 — op. 67. Nr. 10 (R.), St. 5. op. 52. Nr. 22.
- Moscheles**, op. 70. Nr. 1 (R.), 9, 11, 15, 17 und 21 (St. 6).
- Schmitt** (Al.), op. 16. Nr. 12, 15, 20 (St. 4).
 — op. 114. *Heft 1*. Nr. 30 (R.) sehr gut, Nr. 4, 15, 16, 19, 23, 25, St. 4.
 — op. 115. *Heft 2*. Nr. 2 (L.), St. 5.

Rubrik 9.

Geschmeidigkeit der Hand (und Finger) beim Unter- und Uebersetzen (bei nicht tonleiterartigen Passagen).

***Bach** (J. S.), In sehr vielen seiner Clavierwerke (Clavier-übungen, wohltemperirtes Clavier).

Bertini, op. 29. Nr. 6 (L.), 17 (R.).

— op. 32. Nr. 3 (L.) sehr gut. Nr. 10 (R.). Nr. 11 (R. und L.). Nr. 16 (R.). Nr. 17 (R. und L.).

— op. 175. Nr. 2, 6, 7, 9, 14, 15, 24.

— op. 176. Nr. 11, 21, 23.

— op. 177. Nr. 3, 8, 9, 12.

— op. 134. Nr. 2 (Mittelsatz L.).

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 4 (L.). S. 17 (Heft 1) vom letzten Takt des 3. Systems an. Nr. 8 (R.). Nr. 12 (L.).

— op. 25. Nr. 7 (L.). Nr. 5. St. 7.

Clementi, *Gradus*. Nr. 30, 31, 30, 31 vorzüglich. Nr. 37 (L.). 92 (L.) und 93. St. 6.

Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 8, 15 (Schluss L.). *Heft 2*. Nr. 24 (R.), Nr. 33, 39. *Heft 3*. Nr. 44, 60. *Heft 4*. Nr. 64, 65, 69—79. (Vorzüglich). St. 5.

Duvernoy, op. 61. Nr. 16.

— op. 120. Nr. 7 (vorzüglich), 8 ebenfalls.

Heller (St.), op. 16. Nr. 5, 6, 13, 19 vorzüglich. St. 5.

— op. 45. Nr. 23. St. 4.

— op. 46. Nr. 4 (vorzüglich), 5, 9 (gut), 12, 13, 15, 16, 18, 24, 25, 26, 28, 30 (Schluss). St. 4—5.

— op. 47. Nr. 1, 6, 8 (vorzüglich), 25. St. 4.

Henselt, op. 2. Nr. 11 (L.). Nr. 7 (L.). St. 7.

Herz, op. 152. Nr. 11 (Mittelsatz), Nr. 23.

— op. 119. *Heft 1*. Nr. 3, 4 (L.) stellenweise, 6, 8, 13.

Hiller (F.), op. 15. Nr. 8, 13, 17. St. 5—6.

Hünter, op. 114. Nr. 20, Nr. 12. St. 4.

— op. 81. Nr. 6 und 11.

Kalkbrenner, op. 169. Nr. 10.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. *Theil 2*. S. 54, Nr. 3.

S. 61—62, Nr. 9. S. 63, Nr. 11. S. 64, Nr. 12. S. 68. Nr. 15. St. 3.

Theil 3. S. 88, Nr. 8 (Ausgezeichnet, das Beste). S. 116. Nr. 7 ebenfalls. St. 4—5.

Etuden-Register. Rubrik 9.

- Löschhorn**, op. 52. Nr. 3 (R.). St. 3.
— op. 66. Nr. 15 (R. und L.). St. 3.
— op. 67. Nr. 13 (L.) sehr gut. St. 5.
Moscheles, op. 70. Nr. 1, 4, 11, 14. St. 6.
Schmitt (Al.), op. 16. Nr. 8, 9, 16, 19, 20.
— op. 115. *Heft 2*. Nr. 1 (L.). St. 5.
Schumann (Rob.), op. 3. *Capricen*. Nr. 1 und 6. St. 7.
Thalberg, op. 26. Nr. 5 und 6.

Hierher gehören überhaupt alle Etuden mit gebrochenen Accord-Passagen durch mehrere Oktaven aus Rubrik 11.

Rubrik 10.

Uebung in fortwährenden Passagen
(Nachziehen, Wiedereinsetzen des Daumens oder der andern Finger).

- Bach** (J. Seb.), in vielen seiner Compositionen aus der Clavierübung und dem wohltemperirten Clavier. Aus letzterem z. B.; *Bd. 1*. Präludium in G-dur. *Bd. 2*. Fuge in C-dur u. s. f.
Bertini, *Petites Pièces*. Nr. 2 (R.).
— op. 29. Nr. 8, 14 (R.). St. 4.
— op. 32. Nr. 24 (R. und L.).
— op. 175. Nr. 2 (R.); 8, 9, 11. St. 4.
— op. 134. Nr. 4 und 24. St. 5.
— op. 176. Nr. 1, 9, 11, 15, 17, 21. St. 4.
— op. 177. Nr. 3, 4, 6, 10.
Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 4 (R. und L.), 8 (Schluss), 12.
— op. 25. Nr. 11.
Clementi, *Gradus*. Nr. 28, 31, 36 und 87.
Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 1, 2, 6, 13, 15 (Schluss). *Heft 2*. Nr. 22, 27 (R.), 35. *Heft 3*. Nr. 43, 46, 47. *Heft 4*. Nr. 66 (L.).
Duvernoy, op. 61. Nr. 15.
— op. 120. Nr. 4 und 13.
Heller (St.), op. 45. Nr. 3. op. 46. Nr. 1. (Vorzüglich.) St. 4.
Nr. 4. op. 47. Nr. 1.
Hüntten, op. 114. Nr. 19. op. 81. Nr. 10.
Lebert und Stark, *Clavierschule*. *Theil 2*. St. 3. S. 58. Nr. 2. S. 55. Nr. 4. S. 56—57. Nr. 5 u. 6. S. 65. Nr. 13. S. 66. Nr. 14. S. 114. Nr. 4. S. 122. Nr. 13. *Theil 3*. S. 58.

Nr. 11. (Gute Vorstudie zu Nr. 2 in Clementi's *Gradus*). S. 78. Nr. 3 (ausgezeichnet). S. 84. Nr. 6 ebenfalls. (Doppelgriffe.)

Schmitt (Al.), op. 114. *Heft 1*. Nr. 4, 15, 16, 19, 25, 27 sehr gut. (Takt 9 u. s. f.)

Rubrik 11.

Passagen und Gänge in gebrochenen Accorden.

Bach (J. Seb.), Viele Compositionen aus der Clavierübung. St. 4. (z. B. Symphonie oder dreistimmige Invention. Nr. 13. Partita 4. Gigue. D-dur, Partita 5, Tempo di Minuetto, G-dur, Part. 6 (E-moll, Toccata) und aus dem wohltemperirten Clavier, z. B. im 1. Bd. Präludium in B-dur, G-dur und F-dur.

Bertini, op. 100. Nr. 13.

— op. 29. Nr. 7, 12 Schluss.

— op. 32. Nr. 5 (R.), 10 u. 11 (R.), 13 (R.), 17 (R. u. L.).

— op. 176. 1, 2, 3, 8, 9, 11 (R.) vorzüglich, 14, 15, 17 vorzüglich, 18, 19, 20, 22, 23 vorzüglich.

— op. 177. *Heft 1*. Nr. 3 vorzüglich, 4, Schluss von 6, 9 (R.), beide letztern Sammlungen St. 4.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 1 (R.), 3 (S. 12 u. 13), 4 (stellenweise), 5 (L.), 7 (Schluss), 10 (R. u. L.), 12 (L.).

— op. 25. Nr. 8 (L.) vorzüglich, 12 (R. u. L.) vorzüglich. St. 7.

Clementi, *Gradus*. Nr. 9, 12, 24, 38, 87 (L.), 93 (L.). Nr. 9 und 12 vorzüglich.

Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 2, 15, 16, 18 (R.) vorzüglich. *Heft 2*. Nr. 23 (R. u. L.), 27 (R.), 33 (R. u. L.), 38 (R. u. L.), 39 (L.). *Heft 3*. Nr. 56 (L.) vorzüglich. Seitenstück zu Nr. 18 (*Heft 1*). Nr. 62. *Heft 4*. Nr. 65 (R. u. L.). 76, 78, 79, 82.

Duvernoy, op. 61. Nr. 20. St. 4.

— op. 120. Nr. 4, 5 stellenweise, 7 vorzüglich, 8 ebenfalls.

Heller (St.), op. 16. Nr. 4 (R.), 6 (L.) am Schluss R., 7 (R. u. L.), 10, 13, 19 (R.) vorzüglich, 22 u. 26. St. 4—5.

— op. 45. Nr. 1, 9, 10, 17, 20, 21, 24, 8. St. 5.

— op. 46. Nr. 2, 3, 4, 5 (Schluss, L.), 12, 14, 18, 20, 25 vorzüglich, 26, 29, 30 Schluss.

— op. 47. Nr. 2, 6, 9, 14 (L.), 15 (R.), 23, 25 gut (Schluss).

Henselt, op. 2. *Etuden*. Nr. 1 (L., stellenweise R.), 2, 3, 6 sehr gut, 7 (S. 35, R.), 10 (Schluss), 12. St. 7.

Etuden-Register. Rubrik 11.

- Herz (H.)**, op. 119. Nr. 3 (Schluss), 4 (L.), 6 gut, 8, 9 u. 13.
***Hiller (F.)**, op. 15. Nr. 2 (S. 7, 6, 10, 11 vorzüglich, 14 (L.), 20, 23. St. 6.
Hünter, op. 114. Nr. 2 (Schluss), 6, 19 (S. 25), 21, 24.
 — op. 81. Nr. 2, 5, 6, 8, 11 gut.
Kalkbrenner, op. 169. (St. 4). Schluss von Nr. 10.
Krause (A.), op. 9. Zwei Hefte *Etuden* in gebrochenen Accorden. (Dürfen auch heftweise durchgeübt werden.)
Lebert und Stark, *Clavierschule*. (3. Aufl.). 3. Theil. S. 42, Nr. 3 (vorzüglich). S. 49, Nr. 7 (ebenfalls). S. 60, Nr. 12, 13, 13 (Arpeggien). S. 78, Nr. 3. Grosse Passagen. Gänge durch mehrere Oktaven, meist unisono, wenige Stellen in Gegenbewegung. S. 88, Nr. 8 (ausgezeichnet, siehe Rubrik 9). S. 110, Nr. 4 (vorzüglich). St. 5. S. 116, Nr. 7 (Arpeggien). 4. Theil. (St. 5). Nr. 5 (Begleitungsfiguren), 6 ebenfalls (R. u. L.), 9 (Begleitungsfiguren R. u. L.), 10 ebenfalls (L.).
Löschhorn, op. 38. Nr. 13 in der Mitte (L.), 23 (L.), 29 (R.).
 — op. 52. Nr. 16 (R. u. L.). St. 4.
 — op. 66. Nr. 8, 9, 10, 11, 13 (L. Begleitungsfigur), 19 theilweise, 27 (R. u. L.) Figuren, wo beide Hände einander ablösen.
 — op. 67. Nr. 6 (R.) Begleitungsfiguren, 14 (R. u. L.). St. 5.
Moscheles, op. 70. Nr. 4, 11 u. 14. St. 6.
Schmitt (Al.), op. 115. *Heft 1*. Nr. 1 (R.), Schluss von Nr. 5 (R. Es-dur). St. 3. *Heft 2*. Nr. 3 (Allegro), R. stellenweise, 4 (R. u. L.), vorzüglich. St. 4.
 — op. 16. Nr. 1, 2, 5, 8, 9, 10, 12. St. 4. Nr. 15 (R.), 16 (L.), 17, 18 (L.), 20 (L.), St. 5.
Schumann (R.), op. 3. *Capricen*. Nr. 1, 2, 4 u. 6. St. 6.
Thalberg, op. 26, 1. *Heft* Nr. 5 u. 6. 2. *Heft* Nr. 6. St. 6.

Rubrik 12.

Kraftübung und Egalisirung für alle Fingergelenke.

- Bach (J. Seb.)**, *Compositionen* aus dem wohltemperirten Clavier. (z. B. *Bd. 1*. Prälud. in C-moll, Fuge in D-dur, Prälud. in E-moll, *Bd. 2*. Prälud. in H-dur etc. etc.).
 Aus der Clavierübung (Inventionen u. Partiten), ital. Concert, beinahe Alles.
Bertini, op. 134. Nr. 2 (Mittelsatz) L.), 24. St. 5.
Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 4, 8 (Schlusspassagen), 12.
 — op. 25. Nr. 11.

Etuden-Register. Rubrik 12.

- Clementi**, *Gradus*. Nr. 6, 15 vorzüglich, 16 (R.), 17 (L.), 22 (R.), 24, 31, 35, 44, 71, 78. St. 6.
- Cramer**, *Heft 1*. Nr. 19. *Heft 2*. Nr. 35, 39, 42 vorzüglich. *Heft 3*. Nr. 49, 51, 54, 61, 63. *Heft 4*. Nr. 69, 73 vorzüglich, 78. St. 5.
- Duvernoy**, op. 120. Nr. 5. (St. 3).
- Heller** (St.), op. 46. Nr. 5. u. 9. op. 47. Nr. 6. St. 3.
- Hiller** (F.), op. 15. Nr. 6, 17 stellenweise (L.), 21 vorzüglich, 22.
- Hünter**, op. 114. Nr. 19 theilweise. (St. 3 u. 4).
- Kalkbrenner**, op. 169. Nr. 5 (L.), 7, 10 gut.
- Lebert und Stark**, *Clavierschule*. (3. Aufl.). *Theil 2*. (St. 3).
S. 77, Nr. 1. S. 83—85, Nr. 6. S. 90, Nr. 11.
Theil 3. (St. 4). S. 37, Nr. 1. S. 39, Nr. 2. S. 44, Nr. 4.
S. 47, Nr. 6. S. 52, Nr. 8. S. 54, Nr. 9. S. 56, Nr. 10.
S. 80, Nr. 4, Doppelgriffe. S. 82, Nr. 5. S. 84, Nr. 6
ausgezeichnet (Doppelgriffe). S. 86, Nr. 7, Terzen-
triller. St. 5. S. 114, Nr. 6.
- Löschhorn**, op. 52. Nr. 29 (R.), besonders für den 4. und 5.
Finger. St. 4.
- *Moscheles**, op. 70. Nr. 1, 2, 4 u. 23. (St. 6).
- Schmitt** (Al.), op. 16. Nr. 6.
— op. 114. *Heft 1*. Nr. 15 (Takt 9 u. s. f.), 17, 27. St. 4.
— op. 115. *Heft 1*. Nr. 3 (R.). St. 4. (Für den 1., 2., 3.
u. 5. Finger, ohne den 2.)
- Thalberg**, op. 26. *Heft 1*. Nr. 1 u. 3.

Rubrik 13.

Kräftigung einzelner Finger, des 4. und 5., oder des 3. und 4.

- Chopin**, op. 10. *Etuden*. Nr. 1 (R.), 8 (stellenweise), 12 häufig.
- Clementi**, *Gradus*. Nr. 6, 7, 44, 48, 80.
- Cramer**, *Heft 1*. Nr. 5 (R.), 16 (L.), *Heft 2*. Nr. 26 (L.) 28
(R.), 35, 41 (L.). *Heft 3*. Nr. 46, 51 (R.), 54, 55 (L.), 61
(R.), 62 (R.) vorzüglich.
- Duvernoy**, op. 120. Nr. 5, 13 (S. 27). 3. Stufe.
- Henselt**, op. 2. Nr. 2, 5.
- Heller** (St.), op. 46. Nr. 9. op. 47. Nr. 2 (L.).
- Herz**, op. 119. *Heft 1*. Nr. 2 (R.), 8.
- Hünter**, op. 114. Nr. 16 gut (R.), 8. op. 81. Nr. 12.
- Kalkbrenner**, op. 169. Nr. 7 (R.), 9.

Etuden-Register. Rubrik 13.

- Lebert und Stark**, *Clavierschule. 2. Theil.* (St. 3.) S. 86, Nr. 8.
Theil 3. S. 82, Nr. 5. St. 4. S. 118, Nr. 8 sehr gut. (St. 4.)
Hieher gehören sämtliche Trilleretuden. (Rubrik 27), Doppelgriffe. (Rubrik 29.)
Löschhorn, op. 38. Nr. 24 (für den 4. u. 5. Finger). St. 3.
Schmitt (Al.), op. 114. *Heft 1.* Nr. 8, 27 u. 31. St. 4.
Thalberg, op. 26. *Etuden. Heft 1.* Nr. 1 u. 3.

Rubrik 14.

Grössere Spannungen (der ganzen Hand).

- Bach** (J. Seb.). In vielen Compositionen, z. B. im wohltemperirten Clavier: *Bd. 1.* Präludium in C-moll (meistens nur an einzelnen Stellen).
Bertini, op. 134. Nr. 24. (St. 5.)
***Chopin**, op. 10. *Etuden.* Nr. 11 (R. u. L.), 1 (R.), 3 (S. 13), 4 (stellenweise), 7 (L.), 8 (S. 9 oben) Schluss, 9 (L.) vorzüglich, 10 (L.), einige Stellen rechts auf S. 19, 12 (L.), 24 u. 26, 5, Schluss L.
— op. 25. Nr. 1, 2, 3, 5, 8 (L.), 11 (L.). St. 7.
Clementi, *Gradus.* Nr. 2, 15, 31, 38, auch nur stellenweise. St. 6.
Cramer, *Etuden. Heft 1.* Nr. 5 (R.), 6 (Schluss) R., 7 (R. u. L.), 8, 14, 15. *Heft 2.* Nr. 22, 27 (R.), 38 (R. u. L.), 42, 44. *Heft 3.* Nr. 45, 48, 59 (R. u. L.). *Heft 4.* Nr. 72, 83 (vorzüglich).
Heller (St.), op. 45. Nr. 13 (L.).
— op. 16. Nr. 2, 5, 7, 11, 14, 16, 26. (St. 5.)
Henselt, op. 2. Nr. 1 (L.), 2, 7, 17, 10 (L.), 8 (S. 42 u. 43), 9 (S. 45) R. Schluss, 4, 5. St. 7.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 2 (stellenweise), 14 (L.).
Hüntten, op. 81. Nr. 5. op. 114. Nr. 21. St. 4.
Hieher gehören fast sämtliche Nummern aus der folgenden Rubrik 15.
Lebert und Stark, *Clavierschule.* (3. Aufl.) 2. *Theil.* (St. 3.) S. 112—113, Nr. 3.
Löschhorn, op. 67. Nr. 14 (L.), 17 (L.) sehr gut. St. 5.
Moscheles, op. 70. Nr. 5, 9 (L.), 11, 12, 15, 17. St. 6.
Schmitt (Al.), op. 16. Nr. 2, 5, 18, 20. (St. 4. u. 5.)
— op. 115. *Heft 2.* Nr. 1 (L.). St. 5.
Schumann, op. 3 u. 10. *Capricen.* Häufige Stellen.
Thalberg, op. 26, *Heft 1.* Nr. 1, 2, 5. *Heft 2.* Nr. 1, 2, 3, 4.

Rubrik 15.

Spannungen für einzelne Finger.

(Dieselben auseinander zu bringen.)

Bach (J. Seb.), Einzelne Stellen in fast sämtlichen Clavierwerken. Z. B. wohltemperirtes Clavier: *Bd. 1. Präludium* in C-moll (für den 3. u. 2. Finger).

Bertini, op. 175. Nr. 6 (R.). St. 4.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 1 (Finger 4 u. 5, 1 u. 2 R.), 4 stellenweise (R.), 8 stellenweise (R.) S. 9 (Finger 4. u. 5) Schlusspassage, 9 (Finger 4 u. 5 L.) vorzüglich, 11 vorzüglich. St. 7.

— op. 25. Nr. 8 vorzüglich. St. 7.

Clementi, *Gradus*. Nr. 31 (für den 5. u. 3. Finger), 35, 38, 50 (vorzüglich), 22, 23.

Cramer, *Etuden*. *Heft 1.* Nr. 5, 21 (R.), 12. *Heft 2.* Nr. 42 (für den 4. u. 5. Finger). *Heft 3.* Nr. 49 (L.), 62. *Heft 4.* Nr. 65 (stellenweise), 66 vorzüglich.

Heller (St.), op. 45. Nr. 8, 10, 13. op. 46. Nr. 6, 12 (Schluss). op. 47. Nr. 6 (gut), 10, 25.

Henselt, op. 2. Nr. 9 (Finger 2 u. 5) vorzüglich, 2 (ebenfalls Finger 2 u. 5).

Herz, op. 119. *Heft 1.* Nr. 13.

Hiller (F.), op. 15. Nr. 2 (S. 5, oben R.).

Hünten, op. 114. Nr. 22. op. 81. Nr. 4.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. 3. Theil. S. 44. Nr. 4 vortrefflich, 10 (S. 56) ebenfalls. S. 114, Nr. 6 vortrefflich.

Löschhorn, op. 67. Nr. 7 (R. u. L.). St. 5.

Schmitt (Al.), op. 114. *Heft 1.* Nr. 86 (L. Finger 4 u. 5). St. 4.

Thalberg, op. 26. *Heft 1.* Nr. 3.

Rubrik 16.

Staccato-Spiel.

a) Aus dem Handgelenk (Terzen und Sexten, ohne Oktaven).

Bertini, op. 100. Nr. 21 u. 22. St. 2.

— *Petites pièces*. Nr. 12.

— op. 29. Nr. 16 (R.) vorzüglich. St. 4.

— op. 175. Nr. 10, 12 (R.) vorzüglich, 18.

— op. 176. Nr. 5 gut (R.), 6, 12 sehr gut, 13, 16, 24.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Einige Partien in Nr. 10 (R. u. L.).

Etuden-Register. Rubrik 16.

- Clementi, Gradus.** Nr. 55 u. 65 (letztere aber meist in Oktaven).
Cramer, Etuden. Heft 2. Nr. 34.
Duvernoy, op. 61. Nr. 21 (R. u. L.).
Eschmann (J. C.), op. 22. Nr. 24, 4, 7, 20.
Heller (St.), op. 16. Nr. 16, 17 u. 18, 9 vorzüglich, 2, 3, 23, 25.
— op. 45. Nr. 5, 21, Schluss von Nr. 12, 14.
— op. 46. Nr. 2, 6, 9, 14 vorzüglich, 16, 20, 24 vorzüglich.
— op. 47. Nr. 3, 5 (vorzüglich), 7 u. 12 ebenfalls, 18, 22, 25 Schluss.
Herz, op. 151. Nr. 22, 15, 19 (L.) vorzüglich, 2, 11, 13. St. 4.
— op. 152. Nr. 5, 6 (R.), 9 (R. u. L.), 14, 19, 20. St. 4.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 1 (R.), 17, 23.
Hünten, op. 81. Nr. 12, 9.
Lebert und Stark, Clavierschule. Theil 2. S. 70—72. 3 Etuden.
St. 3. S. 80—81, Nr. 4.
Löschhorn, op. 38. Nr. 8 (R. u. L.). St. 4.
— op. 52. Nr. 24 (R. u. L.). St. 4.
— op. 66. Nr. 22 (R. u. L.), 28 (R. u. L.), 31 (R.). St. 4.
— op. 67. Nr. 5 (R. u. L.).
Möscheles, op. 70. Nr. 18. op. 95. Nr. 10 Terpsichore,
ganz ausgezeichnet. St. 7.
Müller (A. E.), op. 29. Capricen. Nr. 1 C-moll.
Schmitt (Al.), op. 115. Heft 2. Nr. 5 (R. u. L.). St. 5.
Thalberg, op. 26. Heft 4. Nr. 4. Heft 2. Nr. 3.

Rubrik 17.

Staccato.

- b) Bloss mit den Fingergelenken, Perlspiel, Portamento,
getragenes Spiel ...

- Bach (J. Seb.).** In sehr vielen seiner Compositionen in lebhaft rollenden Passagen, namentlich in Stücken von sehr lebhaftem Tempo: Perlspiel, z. B. im wohltemperirten Clavier: *Bd. 1.* Fuge in C-moll, Präludium in Cis-dur, Präludium in D-dur, Fuge in G-dur. *Bd. 2.* Fuge in G-dur, Präludium in H-dur, Präludium in D-moll, Fuge in C-dur etc. etc. In der Clavierübung u. a. die grosse Fuge in A-moll etc. etc.
Heller (St.), op. 16. Nr. 20 sehr gut. St. 5.
Henselt, op. 2. Nr. 9. St. 7.
Herz (H.), op. 119. Heft 4. Nr. 5. 10 (vorzüglich). St. 4.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 15. St. 5.

Etuden-Register. Rubrik 17.

- Lebert und Stark, Clavierschule. 2. Theil.** (St. 3.) S. 124.
Nr. 14. S. 125, Nr. 15. 3. Theil. S. 80, Nr. 4. (St. 4.)
Löschhorn, op. 38. Nr. 18 (R.). St. 4.
— op. 52. Nr. 19 (R.). St. 4.
Moscheles, op. 70. Nr. 22. (St. 6.) Nr. 1.
Schumann (Rob.), op. 3. (Nr. 1 ganz vorzüglich.) St. 6.

Rubrik 18.

Sicherheit auf Obertasten.

- Bach** (J. Seb.). Viele Nummern aus dem wohltemperirten Clavier. Bd. 1 u. 2, z. B. Prälud. und Fugen in Cis-dur, Cis-moll, Es-moll, Dis-moll, Gis-moll.
Bertini, op. 176. Nr. 9, 14 u. 5. St. 4.
Chopin (Fr.), *Etuden*. Nr. 10, 5 (R. bloss auf Obertasten).
Clementi, *Gradus*. Nr. 28, 29, 71, 73, 92, 98. St. 6.
Heller (St.), op. 16. Nr. 7, 10, 13, 18, 24, 25, 26. (St. 5.)
Lebert und Stark, Clavierschule. 2. Theil. Die Uebungsstücke in den Tonarten (Dur u. Moll) mit 5, 6, 7 Kreuzen u. Been.
Löschhorn, op. 67. Nr. 6 (R.), 14 (R. u. L.). St. 5.
Mayer (Ch.), op. 61. Fis-dur. St. 6.
Moscheles, op. 70. Nr. 8, 12, 15, 17, 18 u. 20. St. 6.
— op. 95. Nr. 3.
Thalberg, op. 26. Heft 1. Nr. 3. St. 6.

Rubrik 19.

Oktavenpassagen und Gänge.

a) Anschlag aus Handgelenk.

- Bertini**, op. 29. Nr. 21 (R.). St. 4. op. 32. Nr. 29 (R.) D-dur.
— op. 176. Nr. 13 und besonders Nr. 16 (L.).
Chopin, op. 25. *Etuden*. Nr. 9 vorzüglich. St. 7.
Clementi, *Gradus*. Nr. 65.
***Eschmann** (J. C.), op. 16. Nr. 12. St. 6. op. 22. Nr. 20. St. 5.
Heller (St.), op. 16. Nr. 9, 17. op. 45. Nr. 14. St. 5.
Henselt, op. 2. Nr. 7 (R.), St. 7.
Kullak (Th.), op. 48. *Oktavenschule*.
Lebert und Stark, Clavierschule. (3. Aufl.) 4. Theil. St. 5—6.
Nr. 14 stufenweise Gänge, 15 ebenfalls. St. 6. Nr. 16 (springende Oktaven), 17 stufenweise, aber mit Terzen (dreistimmig in jeder H.).
Löschhorn, op. 66. Nr. 32 (bis gegen den Schluss, R. u. L. St. 4.
Speidel (W.), *Etude*. Nr. 15. Im 4. Theil der Clavierschule von Lebert und Stark. St. 7.

Etuden-Register. Rubrik 20.

Rubrik 20.

Oktavenpassagen.

b) Anschlag mit Hülfe des Vorderarms, mit steifem Handgelenk bei sehr kräftigem Spiel.

Bertini, op. 29. Nr. 22 (L.). St. 4. Sehr gut.

— op. 176. Nr. 13. St. 4.

Clementi, *Gradus*. Nr. 8, 41 (65).

Cramer, *Etuden*. Heft 3. (Nr. 60, R. u. L.) St. 5.

Heller (St.), op. 16. Nr. 17, 23, 25. op. 45. Nr. 17 (L.), 15 (vorzüglich). op. 46. Nr. 24. op. 47. Nr. 18.

Henselt, op. 2. *Etuden*. Nr. 8, S. 12 unten. (R. später L.)

Hiller (F.), op. 15. Nr. 1 (L.), 15 (L.), 24 vorzüglich.

Hünten (F.), op. 114. Nr. 15 (sehr gut). St. 4. Nr. 24 (sehr gut).

— op. 81. Nr. 12.

Kullak (Th.), op. 48. *Oktavenschule*.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. Theil 4. Nr. 24 (Schluss, R.). St. 6.

Löschhorn, op. 66. Nr. 32 (beide H. allein und zusammen). St. 4.

Moscheles, op. 70. Nr. 11. St. 6.

— op. 95. Nr. 6 (stellenweise), St. 7.

Müller (A. E.), op. 29. *Capricen*. Nr. 1 C-moll, stellenweise. St. 6.

Thalberg, op. 26. Heft 1. Nr. 4. St. 6.

Rubrik 21.

Oktaven.

c) Staccato, Anschlag aus dem Fingergelenk.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. (5. Aufl.) 4. Theil. Nr. 18 (R. u. L.). (Melodie. Begleitungsfiguren mit öfterer Wiederholung desselben Tons, in der gleichen Hand.) St. 5.

— Nr. 19 ebenfalls, die Begleitungsfiguren aber in Accorden. St. 6.

— Nr. 20 ebenfalls, die Begleitungsfiguren in stufenweisen Gängen.

— Nr. 21 ohne Melodie. Accorde (im Umfang einer Oktave). St. 6.

— Nr. 22 (4. u. 5. Finger abwechselnd).

Rubrik 22.

Gebundene Oktaven.

d) Anschlag mit Fingergelenk.
(Meist mit Seitenbewegungen im Handgelenk verbunden.)

- Chopin**, op. 10. *Etuden*. Nr. 7 (S. 5, L.), 9 (S. 15, R.).
— op. 25. Nr. 10 vorzüglich, 11 (S. 20, L.).
Heller (St.), op. 16. Nr. 2 und 3 vorzüglich, 10.
Henselt, op. 2. *Etuden*. Nr. 11 vorzüglich, 1 (R.), 2 (S. 7, R.).
Lebert und Stark, *Clavierschule*. 4. Theil. Nr. 22 (4. und 5. Finger abwechselnd). St. 5. Nr. 23 (dito).

Rubrik 23.

Gebrochene Oktaven.

e) Meist Legato, hie und da Staccato.

Eine technische Schwierigkeit, die besonders in den Beethoven'schen Compositionen sehr häufig auftritt.

- Clementi**, *Gradus*. Nr. 21 (R. u. L.), 61 (Mitte, L.). St. 6.
Lebert u. Stark, *Clavierschule*. 4. Theil. Nr. 7 (mit Melodie).
5. u. 6. St.
Schmitt (Al.), op. 115. *Heft 2*. Nr. 2 stellenweise (R.), 6 (R. u. L.). St. 5.

Rubrik 24.

Einfache Tonleitern.

(einstimmige) in einer Hand oder in gleicher Richtung mit beiden zusammen, in Oktaven, Terzen, Sexten und Dezimen oder in Gegenbewegung.

- Bach** (J. Seb.). Sehr häufig in dem wohltemperirten Clavier und der Clavierübung. Z. B. aus Ersterem; *Bd. 1*. Präludium in Es-moll, E-moll, Fuge in G-dur. Präludium in B-dur. *Bd. 2*. Präludium in H-dur, D-moll, C-moll, E-moll, Fuge in G-dur, Fuge in A-moll. Aus letzterer: Partita in G-dur (d. 1. Stück). Sinfonia 1 u. 10.
Bertini, op. 100. Nr. 11 A-dur, 2 G-dur, 1 C- und G-dur, 8 F-dur und -moll, 3 (L., B-dur und G-moll), 5 Es-dur und C-moll, 7 C-moll, 18.

Etuden-Register. Rubrik 24.

- Bertini**, op. 29. Nr. 5 Es-dur (Schluss, R.), Nr. 1 *petites pièces*.
Etuden. Nr. 6 u. 9. St. 2.
— op. 175. Nr. 4. (St. 4.)
— op. 134. Nr. 2 (Mittelsatz, L.). St. 5.
— op. 176. Nr. 11, 15 gut. St. 4.
— op. 177. Nr. 6 gut (Heft 1). St. 4—5.
Clementi, *Préludes et exercices* (2 Hefte) in allen Tonarten.
St. 5. Meist Gegenbewegungen. Trocken, aber fördernd.
— *Gradus*. Nr. 9 (abwechselnd mit gebrochenen Accordpassagen), 44 (stellenweise), 87 und 93 (dito).
Cramer, *Etuden*. Heft 1. Nr. 13 (im Anfang).
Duvernoy, op. 120. Nr. 1, 2, 9 (L.) gut. op. 61. Nr. 19.
Heller (St.), op. 16. Nr. 13 (L.). op. 46. Nr. 5 u. 7. op. 47.
Nr. 1, 6 (R.).
Herz (H.), op. 119. Heft 1. Nr. 2 (L.), 5, 4.
— op. 151. Nr. 23 (meist L.).
— op. 152. Nr. 24, 1, 15, 16, 23. St. 4.
Hiller (Ferd.), op. 15. Nr. 23 stellenweise.
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 5 u. 6. St. 4.
Lebert u. Stark, *Clavierschule*. 2. Theil. S. 26—49. 24 Uebungsstücke für diatonische Tonleitern. Vortrefflich! St. 3.
4. Theil. Nr. 12. St. 6.
Löschhorn, op. 66. (Sehr häufig.) Viele Nummern. (Z. B. Nr. 17 u. 24.)
— op. 38. Nr. 10.
— op. 52. Nr. 2 jede Hand allein, 20 beide Hände in gleicher Richtung.
Moscheles, op. 70. Nr. 23 C-moll.
Schmitt (Al.), op. 16. Nr. 3 (L.), 4 (R.), 19 u. 20. (St. 4—5.)
— op. 114. Nr. 4, 5, 10 (L.), 15 (R. u. L.), 16, 20, 25.
Schumann, op. 3. Nr. 1 u. 2.

Rubrik 25.

Tonleiterartige Passagen.

(Zum Theil mit chromatischen Zwischentönen oder mit Auslassung von Stufen.)

- Bertini**, op. 100. Nr. 2 G-dur, 11 A-dur. St. 2.
— op. 29. Nr. 5 (Es-dur, Schluss). St. 4.
— op. 32. Nr. 3 (E-dur), 7 (G-moll). St. 4.
— op. 175. Nr. 4. St. 4.
Clementi, *Gradus*. Nr. 87 u. 92.

- Duvernoy**, op. 120. Nr. 2 (R.).
Heller (St.), op. 45. Nr. 18. op. 46. Nr. 18. op. 47. Nr. 8.
Herz, op. 151. Nr. 5, 23 (meist L.).
Hünten, op. 114. Nr. 2. op. 81. Nr. 6.
Löschhorn, op. 66. (Viele *Etuden*).
— op. 52. Nr. 14 (L.), 18 (R. u. L.).
Schmitt (Al.), op. 114. Nr. 9 (R.).

Rubrik 26.

Geläufigkeit. Schnelligkeit.

- Bach** (J. Seb.). *Wohltemperirtes Clavier*. Bd. 1. Präludium in C-moll, Fuge in E-moll. Prälud. in Cis-dur. Bd. 2. Präludium in G-dur. Clavierübung. Partita in G-dur (erstes Stück). Grosse Fuge in A-moll. Aus der Partita in C-moll: Symphonie, 2. Hälfte ($\frac{3}{4}$ Takt), Rondeau. Aus der Partita in A-moll: Scherzo. Aus der Partita in D-dur: Aus dem ersten Stück den $\frac{9}{8}$ Takt. Aus dem italienischen Concert den ersten und letzten Satz (von Bülow bezeichnet). Aus den meisten Partien und Suiten die Nummern, die mit Courante, Gavotta, Gigue überschrieben sind. Aus den englischen Suiten die Anfangsstücke. Und noch Vieles.
- Berens** (H.), op. 61. *Schule der Geläufigkeit*. (4 Hefte). St. 4.
— op. 66. *Vorstudien*. (3 Hefte.) Die meisten Nummern. St. 5.
- Bertini**, op. 29. Nr. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 17, 20. St. 4.
— op. 32. Nr. 25, 30, 34, 35, 37, 40, 41, 47 u. 48, 31, 32. St. 4. Oder in andern Ausgaben (die von Nr. 1 an beginnen). Nr. 1, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 16, 17, 23 u. 24.
— op. 175. Nr. 3, 5, 8, 9, 15.
— op. 176. Nr. 1, 8, 9, 17, 21.
— op. 177. Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10 (R.), 12 (L.) vorzüglich.
- Chopin**, op. 10. *Etuden*. Nr. 2, 4, 5, 7, 8, 12.
— op. 25. Nr. 12, 11 (R.), 8, 9, 2. St. 7.
- Clementi**, *Gradus*. Nr. 2, 6, 28, 30, 36 (sehr gut), 41, 50, 71, 78, 81, 87 (L.), 92 (L.), 93 u. 97. St. 6.
- Cramer**, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 1, 2, 3, 12, 13. *Heft 2*. Nr. 22, 27, 31 (R.), 32 (L.). *Heft 3*. Nr. 43, 46, 62. St. 5.
- Duvernoy**, op. 61. Nr. 15, 19, 20.
— op. 120. Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 13.
- Eschmann** (J. C.), op. 16. Nr. 1, 3, 6, 8, 9. St. 6.
— op. 22. Nr. 6, 11, 16, 18, 24. St. 5.

Etuden-Register. Rubrik 26.

- Heller** (St.), op. 16. Nr. 4, 13.
— op. 45. Nr. 2, 3, 18.
— op. 46. Nr. 1, 4, 5, 12 (vorzüglich), 18, 23, 24, 26, 29.
— op. 47. Nr. 6, 8, 25.
Henselt, op. 2. Nr. 10 (R.). St. 7.
Herz (H.), op. 151. Nr. 23 (meistens L.).
— op. 119. *Heft 4*. Nr. 2, 8, 25.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 2 (stellenweise), 13, 15, 17 (sehr gut), 22. St. 6.
Hünten, op. 114. Nr. 6, 12, 12, 19, 20, 24 u. 25.
— op. 81. Nr. 1 (R.), 2, 3, 6, 10, 11.
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 5, 7, 10. St. 3.
Löschhorn, op. 38. Nr. 2, 6 (R.), 13 (L.), 16, 15 (R.), 18, 20 (R.).
— op. 52. Nr. 3, 7, 8, 9, 13, 14, 16, 18, 20, 27, 29, 30 (R.). St. 4.
— op. 66. Nr. 1 (R. u. L.), 2 (R. u. L.), überhaupt fast sämtliche Nummern: Tonleitern, tonleiterartige Gänge, gebrochene Accorde (Begleitungsfiguren), fortrückende Gänge.
Moscheles, op. 70. Nr. 1, 3, 19, 20, 22, 23. St. 6.
— op. 95. Nr. 1 und vorzüglich Nr. 3 (Widerspruch). St. 7.
Schmitt (Al.), op. 114. Alle die in lebhaftem, raschem Tempo. St. 5.
— op. 115. *Heft 2*. Nr. 3 (Allegro, R.). St. 5.
— op. 16. Nr. 3, 4, 6, 10, 12, 20.
Schumann (R.), op. 3. Nr. 1 und zum Theil Nr. 2. St. 6.
Thalberg, op. 26. 2. *Heft*. Nr. 2 gute Tremolo-Uebung (R. u. L.), 6 (R.).
1. *Heft*. Nr. 2 (L.), 5 (R. u. L.). St. 6.

Rubrik 27.

Triller.

- Bach** (J. Seb.), In sehr vielen seiner Compositionen für Clavier. Z. B. im wohltemperirten Clavier. *Bd. 4*. Prälud. in F-dur, in der Clavierübung (in dem grossen Prälud. in Es-dur, in der englischen Suite G-moll, im ersten Stück, Symphonie Nr. 2 in C-moll).
Bertini, *Petites pièces*. Nr. 5. op. 33. Nr. 5 Schluss, Doppeltriller. op. 117. Nr. 2, 4, 9.

Etuden-Register. Rubrik 27.

- Beethoven.** In einer Menge seiner Compositionen, Sonaten, Variationen, Clavierkonzerten.
- Chopin** (Fr.), op. 25. Nr. 6 (in Terzen für eine Hand). St. 7.
- Clementi, Gradus.** Nr. 22 (L.), 32 u. 88. St. 6. Nr. 66 (Pralltriller). St. 6.
- Cramer, Etuden.** *Heft 1.* Nr. 11 (R. u. L.), *Heft 2.* Nr. 25 u. 41. *Heft 3.* Nr. 45. *Heft 4.* Nr. 48 (St. 6), 69, 79.
- Heller** (St.), op. 45. Nr. 19. op. 46. Nr. 10.
- Hiller** (Ferd.), op. 15. Nr. 23 (R. u. L.).
- Hünter**, op. 114. Nr. 16.
- Krause** (A.), op. 2. 2 Hefte *Etuden* zur Ausbildung des Trillers, Vortrefflich, auch als rhythmische Uebungen. St. 4.
- Lebert und Stark. Clavierschule. Theil 2.** (St. 3.).
S. 78 (R. u. L.), S. 85, Nr. 7 Triller mit Begleitungsnoten.
3. *Theil.* St. 4 u. 5. S. 77, Nr. 1 (Mel. und Triller in der gleichen Hand zugleich). Ergänzung zu Krause.
S. 78, Nr. 2 Getrillerte Noten ohne Nachschlag, mit ~ bezeichnet.
S. 86, Nr. 7 Terzentriller (in einer Hand).
S. 104, Nr. 2 Einfache Triller als Begleitungsfigur.
- Löschhorn**, op. 66. Nr. 26 (R. u. L.) einfacher Triller, jede Hand allein, rhythmisch eingetheilt. Nr. 31 (freie Triller, jede Hand allein).
- Moscheles**, op. 70. Nr. 7 (L.) vorzüglich, 10 (R. u. L.), op. 95. Nr. 8.
- Schumann** (Rob.), op. 3. Nr. 3. St. 6.
- Thalberg**, op. 26. *Heft 1.* Nr. 1 (4. und 5. Finger).

Rubrik 28.

Vorschläge und andere Verzierungen (Mordente).

- Bach** (J. Seb.). Fast in allen seinen Claviercompositionen sind Vorschläge der mannigfaltigsten Art, Pralltriller, die zu Theil heute nicht mehr üblich sind.
- Bach** (Ph. Em.), *Sonaten.* (Herausgegeben von H. v. Bülow)
- Bertini**, op. 176. Nr. 7. St. 4.
- Chopin**, op. 25. Nr. 5.
- Clementi, Gradus.** Nr. 37 (R.), 77, 97. St. 6.
- Cramer, Etuden.** *Heft 1.* Nr. 9. *Heft 2.* Nr. 25.
- Haydn und Mozart. Sonaten und Phantasien, Variationen** etc.
- Heller** (St.), op. 16. Nr. 16 (Lied). S. 47. St. 5.
- op. 81 *Präludien.* Eine Nummer, ständchenartig in A-dur.
St. 5—6.

Etuden-Register. Rubrik 28.

Herz (H.), op. 152. Nr. 5. St. 4.

Lebert und Stark, Clavierschule. 2. Theil. 3. Stufe.

Verzierungsschule. S. 93—107. In 18 Uebungsstücken sind sämtliche jetzt noch übliche Verzierungen (kurze und lange Vorschläge, Mordente, Pralltriller, ohne die eigentlichen Triller), für beide Hände erschöpfend behandelt.

Rubrik 29.

Doppelgriffe.

Bach (J. Seb.), Verschiedene Präludien und Fugen aus dem wohltemperirten Clavier (stellenweise).

Bendel (Fr.), *Etude* Nr. 1 im Anhang zur Lebert und Stark'schen Clavierschule. 4. Theil. St. 7.

Bertini, op. 29. Nr. 19 (R.).

— op. 32. Nr. 11 B-dur (L.), 12 Es-dur (R.), 15 F-dur (R.), 18 H-moll (R.), 19 G-dur (R.), 20 (R.). St. 4.

Brahms (J.), *Studien.* Etude nach Chopin. Gebundene Sexten. St. 7.

Chopin, op. 10. *Etuden.* Nr. 3. op. 25. Nr. 10 (L.). St. 7.

Clementi, *Gradus.* Nr. 4, 44, 60, 68, 82. St. 6.

Cramer, *Etuden. Heft 1.* Nr. 8 (R.). *Heft 2.* Nr. 29 (R.), 35 (R.), 42. *Heft 3.* Nr. 63. *Heft 4.* Nr. 74 (L.). St. 5.

Eschmann (J. C.), op. 16. Nr. 2 (As-dur).

Heller (St.), op. 45. Nr. 4, 20, 17.

— op. 46. Nr. 15, 16, 19, 20, 21 u. 28.

— op. 47. Nr. 3, 4, 5, 7, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25.

— op. 16. Nr. 26 (R.).

Henselt, op. 2. *Etuden.* Nr. 8 (R. u. L.). St. 7.

Herz (H.), op. 119. Nr. 4 u. 8.

— op. 152. Nr. 8, 9, 19.

Hünten, op. 81. Nr. 12.

— op. 114. Nr. 18 gut, 16, 22, 25. St. 4.

Kalkbrenner, op. 169. Nr. 9.

Löschnhorn, op. 38. Nr. 1, 7, 8.

— op. 67. Nr. 16 (R.) sehr gute Uebung, meistens geb. Sexten.

Loscheles, op. 70. Nr. 3, 9, 13, 14, 23. St. 6.

— op. 95. Nr. 2, 4, 6, 8, 9, 10, 11.

Rubrik 30.

**Gänge und Tonleitern in Terzen, Quarten und Sexten
(in der gleichen Hand).**

- Bach** (J. Seb.). In verschiedenen seiner, namentlich 4- u. 5-stimmigen, Fugen im wohltemperirten Clavier.
Bertini, op. 29. Nr. 24 (Schluss, R.).
— op. 32. Nr. 13 (L.), 15 F-dur, 20 G-dur (R.). St. 4.
Brahms (J.), *Etude* nach Chopin, in F-moll. Meist Sexten (R.) im 4. Theil der Clavierschule von Lebert und Stark St. 7.
Clementi, *Gradus*. Nr. 4, 15, 40, 61, 68, 78, 99. St. 6.
Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 17 (R.), 19. *Heft 2*. Nr. 35. *Heft 3*. Nr. 54, 60, 61, vorzüglich. *Heft 4*. Nr. 69, 78.
Heller (St.), op. 16. Nr. 17. op. 45. Nr. 12, 21.
— op. 46. Nr. 9 vorzüglich, 20. op. 47. Nr. 9, 14, 21.
Herz, op. 151, *Etuden*. op. 152. Nr. 5 u. 6. St. 4.
Hünten, op. 114. Nr. 18 gut. St. 4.
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 3 u. 9. St. 3—4.
Lebert und Stark, *Clavierschule*. 3. Theil. S. 52. Nr. 8 (ausgezeichnet). St. 5.
Löschhorn, op. 52. Nr. 28 Terzen in der rechten Hand. St. 5.
Moscheles, op. 70. Nr. 5, 6, 13 (R. u. L.) vorzüglich, 18, 23.
— op. 95. Nr. 10 (Terpsichore).
Schumann, op. 3. (Einleitung, Uebungen.) *Capricen*. Nr. 2, 4 u. 5. St. 6.
Thalberg, op. 26. *Heft 1*. Nr. 1. St. 6.

Rubrik 31.

**Drei-, vier- und mehrstimmiges Spiel,
(Freie und polyphone Schreibart.)**

- Bach** (J. S.). Fast sämmtliche Claviercompositionen.
Bach (W. Fr.), 8 *Fugen*.
Beethoven, Vieles aus seinen Sonaten und Variationen.
Clementi, *Gradus*. Nr. 13, 40, 57, 61 und sämmtliche *Fugen*.
Cramer, *Heft 1*. Nr. 10. *Heft 2*. Nr. 26, 30, 41. *Heft 3*. Nr. 53. *Heft 4*. Nr. 71, 72, 73, 75 vorzüglich, 81, 84.
Haendel (G. Fr.), 17 *Suiten*. (Herausgegeben von Thomas.)
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 3 u. 8. St. 3—4.

Etuden-Register. Rubrik 31.

- Lebert und Stark, Clavierschule.** (3. Aufl.) 3. Theil. Nr. 16 (R. u. L. zu gleicher Zeit vierstimmig). S. 64—69, dreistimmige Sätze mit selbständig geführten Stimmen. Eine Stimme figurirt. Nr. 1—7. St. 4. S. 70—76. Uebungen in dreistimmigen strengen Sätzen. Nr. 1—7. St. 4. Sehr trocken, aber instruktiv. S. 90—95. Vierstimmige freie Sätze. Nr. 1—6. S. 95—101. Uebungen in vierstimmigen strengen Sätzen. Nr. 1—4. Vorstufe zu S. Bach's wohltemperirtem Clavier.
- Mendelssohn (F.), op. 35. 6 Präludien und Fugen.** (Die Fugen.) St. 6.
- Moscheles, op. 70. Präludium von Nr. 24.**
- Scarlatti (Dom.)** Auswahl aus dessen Compositionen. Herausgegeben von L. Köhler, daraus die Fugen.
- Schumann (Rob.), op. 72. (4 Fugen.)** St. 5.
- op. 68. (Album.) Kanonisches Liedchen, kleine Fughette.

Rubrik 32.

Melodie und Begleitung in einer Hand.

(Anschlagsnüancirung.)

- Chopin, op. 10. Etuden.** Nr. 6. op. 25. Nr. 7. St. 7.
- Cramer, Etuden.** Heft 1, Nr. 20. Heft 2. Nr. 41 vorzüglich als Vorübung zu Mendelssohn's Liedern ohne Worte (R.). Heft 4. Nr. 80.
- Heller (St.), op. 16.** Nr. 16, 7, 1, 11, 14, 2, 3, 22 vorzüglich, 12, 20, 26.
- op. 45. Nr. 7, 9 vorzüglich, 10, 18, 19.
- op. 46. Nr. 8, 14, 25 vorzüglich, 30.
- op. 47. Nr. 10, 13, 16, 24 u. 25. (Alle sehr gut.)
- Henselt, op. 2.** Nr. 4, 3.
- Hünten, op. 114.** Nr. 1, 8, 11 (sehr gut). St. 4.
- Lebert und Stark, Clavierschule. 3. Theil.** S. 37, Nr. 1. S. 39, Nr. 2. S. 69, Nr. 7.
- Löschhorn, op. 38. (R.)** Nr. 28 u. 30 (R. u. L.).
- op. 52. Nr. 5 (R.). St. 4.
- op. 66. Nr. 16 (R. u. L.), 20 meist rechts. St. 4.
- op. 67. Nr. 2 (R.), 4, 8 (Melodie und Begleitung R.), 11 (R.). St. 5.
- Moscheles, op. 70.** Nr. 12.
- Schmitt (Al.), op. 114.** Nr. 2 (R.).
- op. 16. Nr. 2 u. 5. St. 4.

Rubrik 33.

Einanderablösen der Hände,
Ueberschlagen (Kreuzung).

- Bach** (J. S.) In sehr vielen seiner Clavierwerke, namentlich in den Präludien, Toccaten und Phantasieen, z. B. in der Partita in B-dur, Gigue, Partita in G-dur. (Erstes Stück.)
Clementi, *Gradus*. Nr. 2, 15, 79 u. 80. St. 6.
Cramer, *Heft 1*. Nr. 10, 13. *Heft 2*. Nr. 33, 34, 35. *Heft 3*. Nr. 43, 47, 60.
Heller (St.), op. 45. Nr. 2 (vorzüglich), 11, 22. St. 5.
— op. 46. Nr. 11, 23, 25, 26. St. 4—5.
— op. 47. Nr. 12, 18, 23, 25. St. 3—4.
Henselt, op. 2. Nr. 6 (vorzüglich), 7, S. 36 u. Schluss.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 14 (Nachschlagen, Syncopen), 15 (Ueberschlagen).
Hünten, op. 114. Nr. 24 (Schluss).
Lebert und Stark, *Clavierschule*. *Theil 3*. S. 61, Nr. 15. S. 69, Nr. 7. S. 116, Nr. 7.
Löschhorn, op. 38. Nr. 14 u. 25 (besonders letztere). St. 4.
— op. 52. Nr. 13 u. 23. St. 4.
— op. 66. Nr. 27 (R. u. L.). St. 4.
Moscheles, op. 70. Nr. 12. St. 6.
Müller (A. E.), op. 29. *Caprices*. Nr. 5 (H-moll). St. 6.
Scarlatti (Dom.). In vielen seiner Sonaten, z. B. in der berühmten Concertsonate in A-dur.
Schmitt (Al.), op. 114. Nr. 4 (Schluss), 6 (sehr gut). St. 4.
Schumann (Rob.), op. 3. Nr. 2, S. 17. St. 6.
Thalberg, op. 26. *Heft 2*. Nr. 4. St. 6.

Rubrik 34.

Ineinandergreifen der Hände.

- Bach** (J. Seb.) *Clavierübung*. Aria mit 30 Veränderungen. Var. 20 u. 29. Partita 1 in B-dur, Gigue. Wohltemperirtes Clavier, *Bd. 2*. Präludium in D-moll, Präludium in F-moll u. s. f.
Clementi, *Gradus*. Nr. 22 (stellenweise).
Cramer, *Heft 2*. Nr. 34.
Heller (St.), 16. Nr. 8. op. 45. Nr. 14. op. 47. Nr. 18.
Löschhorn, op. 66. Nr. 27. St. 4.

Etuden-Register. Rubrik 34.

Schmitt (Al.), op. 114. Nr. 3.

Es ist diess eine Spielweise, die besonders in den Schumann'schen Claviercompositionen in sehr charakteristischer Weise sehr häufig auftritt.

Rubrik 35.

Schnelle Accordfolgen.

Bertini, op. 32. Nr. 11 (L.).

— op. 176. Nr. 6 u. 12.

— op. 177. Nr. 12.

Chopin, op. 2. Nr. 4 u. 12, 5.

— op. 25. Nr. 4.

Clementi, *Gradus*. Nr. 93 (R.).

Cramer, *Etuden*. Heft 2. Nr. 99. Heft 4. Nr. 66, 80, 82.

Heller (St.), op. 16. Nr. 9 u. 11.

— op. 45. Nr. 15, 20, 23, 25.

— op. 46. Nr. 7 (L.), 24 (vorzüglich).

— op. 47. Nr. 4, 5, 10, 18, 22, 25 (Schluss).

Henselt, op. 2. Nr. 9 (R.). S. 45, 5 (R. u. L.) vorzüglich.

Herz, op. 119. Nr. 2 (L.), 3 (L.), 4, 6, 9, 10, 15. St. 4.

— op. 152. Nr. 23. St. 4.

Hiller (F.), op. 15. Nr. 11 (R. u. L.) vorzüglich.

Hüntten, op. 81. Nr. 12. St. 3.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. Theil 3. S. 60. Nr. 13.

Theil 4. Nr. 21.

Moscheles, op. 70. Nr. 2 (Vorstudie dazu in der Clavierschule von Lebert und Stark. Theil 3. S. 60, Nr. 13), 4, 14.

— op. 95. *Bacchanal*.

Schmitt (Al.), op. 16. Nr. 11 (vorzüglich, L. u. R. zusammen).

Thalberg, op. 26. Heft 1. Nr. 3 u. 4.

Rubrik 36.

Gebrochene (rasch arpeggirte) Accordfolgen.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 11 vorzüglich. St. 7. Nr. 4, 8 (Schluss).

Cramer, *Etuden*. Heft 2. Nr. 39 u. 40. Heft 3. Nr. 49 (L.), 56 (R.).

Henselt, op. 2. Nr. 5.

Herz (H.), op. 119. Nr. 5.

Hiller, op. 15. Nr. 1.
Lebert und Stark, *Clavierschule*. 3. Theil. S. 60. Nr. 12.
Moscheles, op. 70. Nr. 2, 14.

Rubrik 37.

Oefftere Wiederholung desselben Tons (meist mit
Fingerwechsel).

Anschlag meist aus den Fingergelenken.

Bertini, op. 175. Nr. 5 gut. St. 4.
— op. 176. Nr. 24 (R. u. L.) sehr gut. St. 4.
Chopin, op. 10. Nr. 7 (vorzüglich).
Clementi, *Gradus*. Nr. 34, 55, 82. Nr. 1 u. 17.
Cramer, *Heft 3*. Nr. 52 (R. u. L.), 55 (R.). *Heft 4*. Nr. 70 (R.).
Duvernoy, op. 120. Nr. 12 (R.) gut.
Heller (St.), op. 46. Nr. 23 (vorzüglich), 3 u. 7.
— op. 45. Nr. 11 u. 14. op. 47. Nr. 12.
Henselt, op. 2. Nr. 9 (Finger 1 u. 2).
Herz, op. 119. Nr. 9. op. 151. Nr. 11.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 15.
Hüntten, op. 81. Nr. 8 (S. 15).
Lebert und Stark, *Clavierschule*. Theil 2. S. 88. Nr. 10. S. 3.
Theil 3. S. 102 (Nr. 1, Abglitschen der Finger). S. 110.
Nr. 4.
Lüschhorn, op. 38. Nr. 16. St. 4.
— op. 66. Nr. 14 (R. u. L.). St. 4.
Moscheles, op. 70. Nr. 19 u. 22.
Schmitt (A.), op. 16. Nr. 7 (R.).
— op. 114. Nr. 23 (R.), 24 (L.). St. 4.

Rubrik 38.

Chromatische Tonleiter.

Bertini, op. 175. Nr. 4 u. 14. St. 4.
Chopin, op. 10. Nr. 2 (vorzüglich), für Finger, 3, 4, 5. Nr. 4.
12 (stellenweise, L.).
— op. 25. Nr. 7 (L.) u. 11.
Concone, op. 25. Nr. 15.
Cramer, *Etuden*. *Heft 4*. Nr. 15 Schluss.
Duvernoy, op. 120. Nr. 10 sehr gut, 12. St. 3.
Heller (St.), op. 16, Nr. 13. op. 46. Nr. 12. op. 47. Nr. 25.

Etuden-Register. Rubrik 38.

Herz, op. 119. Nr. 4 (Gegenbewegung). op. 152. Nr. 7, 10.
Hiller (F.), op. 15. Nr. 13 (Gegenbewegung).
Hünter, op. 81. Nr. 2.
— op. 114. Nr. 2, 18 (stellenweise), 21 (ebenfalls).
Kalkbrenner, op. 169. Nr. 3 (R.). St. 4.
Lebert und Stark, *Clavierschule. Theil 4.* Nr. 3. (Jede Hand allein und beide zusammen (in Gegenbewegung)).
Löschhorn, op. 66. Nr. 25 (R. u. L.) meist jede Hand allein.
Moscheles, op. 70. Nr. 3 (vorzüglich). op. 95. Nr. 1.
Schumann (R.), op. 3. *Capricen.* Nr. 1.

Rubrik 39.

Chromatische zweistimmige Gänge
meistens in Terzen, in einer Hand.

Chopin, op. 10. *Etuden.* Nr. 3. S. 12 (unten).
— op. 25. Nr. 8 (R.) vorzüglich.
Clementi, *Gradus.* Nr. 15 u. 78.
Henselt, op. 2. Nr. 8 (S. 42) vierstimmig.
Moscheles, op. 70. Nr. 23 (wenige Stellen).
Schumann (R.), op. 3. Nr. 4 und Einleitung mit Text: Notenbeispiel. Chromatische Gänge in gebrochenen Terzen und Sexten (auch Quartan) in einer Hand finden sich:
Clementi, *Gradus.* Nr. 94 (Terzen). **Chopin**, *Etuden*, op. 10 und 25, überhaupt derartige Schwierigkeiten finden sich sehr häufig in den Chopin'schen Compositionen.

Rubrik 40.

Feine Nüancirung.

a) im Anschlag, in der Dynamik, im Ausdruck.

Bach (J. Seb.). Fast sämtliche Fugen, weil darin die Haupt- und Gegenthema's in mannigfacher Abstufung des Stärkegrades im Anschlag gespielt werden müssen.

(Ausserdem noch in andern drei- und mehrstimmigen Compositionen polyphoner Schreibart.)

— Für Ausdruck insbesondere: Aus dem wohltemperirten Clavier: *Bd. 1:* Präludium 1, 3, 4, 6, 8, 9, 13, 21, 22. *Bd. 2:* Prälud. 1, Fuge 2, Prälud. 3, 4, 5, 6, 9, Prälud. und Fuge 11, Prälud. u. Fuge 12, Prälud. 14, Prälud. u. Fuge 15 u. 17, Prälud. u. Fuge 18, Prälud. 19, 22, Fugen 22 u. 23.

Etuden-Register. Rubrik 40.

Aus der Clavierübung: Invention 9, Sinfonia 2, 5, 9. u. 15. Partita 1: Sarabande. Partita 4: Aria. Partita 5: Courante. Aus dem italienischen Concert den Mittelsatz (Andante). Aus der späteren Partita in H-moll: Passepied II und Sarabande. Echo. Grosses Präludium in Es-dur (eigentlich für Orgel) und die meisten Choralvorspiele: besonders S. 202 (D-moll), 225 (E-moll), 239 (F-moll). (Nämlich die Seitenzahl nach der Ausgabe der Bach-Gesellschaft.)

Aus der Aria mit Veränderungen: Var. 25 (G-moll). Wunderschön.

Chopin, op. 10. *Etuden*. Nr. 3, 6 u. 9.

— op. 25. Nr. 1, 4 u. 7.

Clementi, *Gradus*. Nr. 14 (und sämtliche Fugen).

Duvernoy, op. 120. Nr. 12.

Eschmann (J. C.), op. 22. *Uebungsstücke*. (3 Hefte). Alle. St. 4—5.

— op. 16. *Etuden*. Alle. St. 6.

Heller (St.), op. 16. *Etuden*. Nr. 14, 17.

— op. 45. Fast sämtliche Nummern, von Nr. 4 an.

— op. 46. Nr. 6, 8, 10, 14—19, 20, 21, 25, 28—30.

— op. 47. Nr. 2, 4, 5, 9, 10, 13, 15, 16, 19, 21, 23 u. 24.

Henselt, op. 2. Nr. 4, 6.

Herz, op. 119, Besonders Nr. 12 u. 14 und dann die meisten übrigen.

— op. 151 u. 152. Die meisten Nummern.

Hiller, (F.), op. 15. Nr. 2, 14, 17, 23.

Hünten, op. 114. Nr. 1, 8, 10, 11, 16, 22.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. Im 3. Theil alle drei- und vierstimmigen Uebungsstücke in freier und in strenger Schreibart.

Löschhorn, op. 38. Nr. 4 (R.), 9 (R.), 13 (R.), 28 (R.), 29 u. 30.

Moscheles, op. 70. Nr. 1, 4, 12, 13, 14, 5 vorzüglich, 6, 8, 9, 23, 19 u. 21.

Schumann (R.), op. 3 u. 10. *Capricen*. Ganz ausgezeichnet!

Rubrik 41.

Nüancirung in der Rhythmik.

b) Accentuation, Interpunktion, Phrasirung.

Bach (J. Seb.). Fast sämtliche Compositionen müssen gut phrasirt vorgetragen werden. S. bezeichnete Ausgaben.

Etuden-Register. Rubrik 41.

besonders von H. v. Bülow, der hiezu die richtigsten Wege vorgezeichnet hat, ausserdem von Köhler.

Bertini, op. 100. Nr. 7. op. 32. Nr. 7. op. 175. Nr. 2, 7, 13, 17, 19.

Chopin, op. 10. Nr. 4, 6, 10, 12.

— op. 25. Nr. 5 u. 11.

Clementi, *Gradus*. Nr. 41, 55. (Syncopen.)

Cramer, *Etuden*. *Heft 1*. Nr. 6 (R.), 14, 15, 17 (L.), 19. *Heft 2*. Nr. 29 (R.), 32 u. 35, 39. *Heft 3*. Nr. 44. *Heft 4* Nr. 64.

Eschmann (J. C.), op. 16. Nr. 1, 6, 8. op. 22. Nr. 2, 4, 7, 9, 12, 14, 14, 17, 22, 23.

Händel, *17 Suiten*, herausgegeben von Thomas. In Bezug auf Phrasirung. (Einzelnes herausgegeben von Bülow.)

Heller (St.), op. 16. Nr. 15, 17, 18 (reizendes Stück).

— op. 45. Nr. 1, 4, 5, 6, 11, 13—18, 20, 21, 23, 25.

— op. 46. Nr. 1, 2, 4, 6, 7, 9, 13—17, 20, 23, 28 u. 30.

— op. 47. Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 10, 12, 17, 18, 20, 22, 25.

Henselt, op. 2. Nr. 5 u. 10.

Herz, op. 152. Der grösste Theil.

— op. 151. Nr. 12, 14, 17, 18, 19, 20, 24.

Hiller (F.), op. 15. Nr. 2, 17, 23.

Hünter, op. 114. Nr. 6, 10, 21.

***Lebert u. Stark**, *Clavierschule*. *Theil 2*. St. 3. S. 68. Nr. 16. (Triolen und Sextolenunterschied.) S. 73—76, Phrasirungsstudien. S. 79. Nr. 3. S. 116, Nr. 6, 8. S. 119—120, Nr. 9, 10, 11 (rhythmische Studien). *Theil 3*. S. 104, Nr. 2. S. 114, Nr. 6.

Löschhorn, op. 38. Nr. 3, 5, 7, 10, 11, 12, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 26, 27.

— op. 52. Nr. 1, 4, 15, 21, 24.

Moscheles, op. 70. Nr. 1, 3, 6, 4, 7, 8, 13, 14, 15, 18, 23.

— op. 95. Nr. 1, 2 (vorzüglich), 4, 6, 8 (vorzüglich).

Scarlatti (Dom). Auswahl aus seinen Sonaten, v. L. Köhler.

Schumann (Rob.), op. 3 u. 10. *Capricen*. Ganz vorzüglich in Bezug auf eigenthümliche Accentuation.

Rubrik 42.

Massenspiel.

(Kraftentfaltung), Vollstimmigkeit.

Chopin, op. 10. Nr. 11 u. 12. op. 25. Nr. 10.

Eschmann (J. C.), op. 16. Nr. 12 u. 8.

Etuden-Register. Rubrik 42.

Heller (St.), op. 45. Nr. 15. op. 16. Etude in Fis-moll, Stelle in Fis-dur.

Henselt, op. 2. Schluss von Nr. 8, Schluss von Nr. 12.

Hiller (F.), op. 15. Nr. 11 u. 24. Sehr schön.

Lebert u. Stark, *Clavierschule*. Viele Etuden aus dem 4. Theil. St. 6—7, z. B. Nr. 24.

Moscheles, op. 70. Nr. 2, 13.

— op. 95. Bacchanal, Terpsichore, eine Partie aus dem Traum. Volksfestscenen.

Schumann (R.), op. 10. *Capricen*, Nr. 4.

Thalberg, op. 26. *Heft 2*. Nr. 1 u. 2. *Heft 4*. Nr. 4.

Rubrik 43.

Melodie.

Scharf hervorzuheben in allen Stimmlagen (Discant, Tenor, Bass), dieselbe auf beide Hände vertheilt in der Mitte etc.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. 2. Theil. St. 3. S. 82, Nr. 5. S. 108, Nr. 1 (meist rechts). 3. Theil. S. 104. Nr. 2 (Melodiennoten meist kurz, scharf hervorgehoben). S. 120, Nr. 9. 4. Theil. Nr. 9 (besonders rechts), 10 (R.), 11 (R.), Bass gebunden, Begleitungsfiguren in der Mitte auf beide Hände mannigfaltig vertheilt, 13 (R. u. L.) Duett, 2 Melodien zu gleicher Zeit nebst Begleitung.

Löschhorn, op. 38. Nr. 29. St. 5.

— op. 67. Nr. 2 (Melodie im Discant). St. 5. (R.) Nr. 4 ebenfalls.

Nr. 6 Melodie im Tenor, oben gebrochene Accord-Rouladen, Melodie auf beide Hände vertheilt.

Nr. 8 Melodie und Begleitung R., Melodie im Discant.

Nr. 12 Melodie auf beide Hände vertheilt im Tenor (R. u. L.). Gute Vorübung für Stücke in der Art von «Auf Flügeln des Gesangs» von St. Heller.

Ausserdem gehört in diese Rubrik noch fast Alles, was in der Rubrik 32 verzeichnet ist.

Register der 43 Rubriken.

	Seite
Rubrik 1. Etuden zur Beförderung der Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Finger einer Hand . . .	27
• 2. Selbständigkeit u. Unabhängigkeit d. Finger in mehrstimmigen Sätzen und Gängen für eine Hand . . .	29
• 3. Selbständigkeit u. Unabhängigkeit der Hände in Tonleitern, Doppelpassagen, Gegenbewegungen . . .	29
• 4. Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Hände, in Bezug auf Nüancirung, Rhythmik, Dynamik, etc. (z. B. die eine Hand Legato, die andere zu gleicher Zeit Staccato; oder die eine Hand tonleiterartige oder gebrochene Accord-Passagen, die andere zu gleicher Zeit etwas ganz Anderes, Terzengänge etc.) . . .	30
• 5. Uebung für den Daumen (besonders im Untersetzen) . . .	31
• 6. Ablösen v. mehreren Fingern auf einer Taste; der eine Finger, der schon fest sitzt, wird von einem andern verdrängt, es wird ihm ein anderer nachgeschoben bei nur einmaligem Anschlag . . .	32
• 7. Sprünge . . .	32
• 8. Geschmeidigkeit der Hand, z. B. im Ausdehnen und Zusammenziehen . . .	32
• 9. Geschmeidigkeit der Hand (und Finger) beim Ueber- und Untersetzen (bei nicht tonleiterartigen Passagen) . . .	34
• 10. Uebung in fortrückenden Passagen. (Nachziehen, Wiedereinsetzen des Daumens oder der andern Finger) . . .	35
• 11. Passagen und Gänge in gebrochenen Accorden . . .	36
• 12. Kraftübung und Egalisirung f. alle Finger-gelenke . . .	37
• 13. Kräftigung einzelner Finger (z. B. des 4. u. 5. oder des 3. u. 4. etc. etc.) . . .	38
• 14. Grössere Spannungen (der ganzen Hand) . . .	39

	Seite
Rubrik 15. Spannungen für einzelne Finger (dieselben auseinander zu bringen)	40
• 16. Staccato-Spiel. a) Aus dem Handgelenk (Terzen und Sexten ohne Octaven)	40
• 17. Staccato-Spiel. b) Bloss mit den Fingergelenken: Perlspiel, Portamento, getragenes Spiel in Passagen	41
• 18. Sicherheit in Obertasten	42
• 19. Oktavenpassagen. a) Anschlag mit Handgelenk	42
• 20. Oktavenpassagen. b) Anschlag mit Hülfe des Vorderarms, mit steifem Handgelenk bei sehr kräftigem Spiel	43
• 21. Oktaven. c) Staccato, Anschlag aus dem Fingergelenk	43
• 22. Gebundene Oktavengänge. d) Anschlag mit Fingergelenk (meist mit Seitenbewegungen im Handgelenk verbunden)	44
• 23. Gebrochene Oktavengänge. e) Meist Legato, seltener Staccato	44
• 24. Einfache diatonische Tonleitern (einstimmig) in einer Hand, oder in gleicher Richtung mit beiden zusammen in Oktaven, Terzen, Sexten, Dezimen, oder in Gegenbewegung	44
• 25. Tonleiterartige Passagen (z. Th. mit chromatischen Zwischentönen oder mit Auslassung von Stufen)	45
• 26. Geläufigkeit, Schnelligkeit	46
• 27. Triller (von allen Arten)	47
• 28. Vorschläge und andere Verzierungen (Mordente)	48
• 29. Doppelgriffe	49
• 30. Gänge und Tonleitern in Terzen, Quarten und Sexten (in einer Hand)	50
• 31. Drei-, vier- und mehrstimmiges Spiel (freie und polyphone Schreibart)	50
• 32. Melodie und Begleitung in einer Hand. (Anschlag)	51
• 33. Einanderablösen der Hände, Ueberschlagen, Kreuzung	52
• 34. Ineinandergreifen der Hände	52
• 35. Schnelle Accordfolgen	53

Rubriken-Register.

	Seite
Rubrik 36. Gebrochene (rasch arpeggirte) Accordfolgen . . .	53
• 37. Oeftere Wiederholung desselben Tons (meist mit Fingerwechsel). Anschlag aus dem Fingergelenk	54
• 38. Chromatische Tonleiter (einfach)	54
• 39. Chromatische zweistimmige Gänge, meistens in Terzen in der gleichen Hand	55
• 40. Feine Nüancirung. a) Im Anschlag, in der Dynamik, im Ausdruck	55
• 41. Nüancirung. b) In der Rhythmik, Accen- tuation, Phrasirung	56
• 42. Massenspiel. (Kraftentfaltung, Vollstimmig- keit)	57
• 43. Melodie scharf betont hervorzuheben in allen Stimmlagen (Discant, Tenor, Bass), dieselbe auf beide Hände vertheilt, in der Mitte etc. etc.	58

VI.

**Zweihändige, meist für instructive Zwecke
componirte oder bestimmte Claviermusik; oder
solche, die an und für sich besonders instructiv
ist und vorzüglich sich beim Unterricht ver-
wenden lässt.**

Stufe I

findet sich unter der Abtheilung: Uebungsstücke, Stufe 1—2.
S. 4—7.

Stufe II.

**Mementi (M.), op. 36. 6 Sonatinen. Nr. 1—3 (C-dur, G-dur u.
C-dur).**

Schmann (J. C.), *Musikalisches Jugendbrevier.*

op. 51. 28 deutsche Volkslieder.

op. 40. Heft 1.

op. 42. Heft 1.

op. 44. Heft 1.

Uhrlau (Fr.), op. 55. 6 Sonatinen. (Nr. 1—3.)

Uhler (L.), *Volksmelodien.* Heft 2. Braunschweiger Ausgabe.

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe II.

Ausserdem:

André (Ant.), op. 34. 6 Sonatinen.

Beethoven (L. v.), 2 leichte Sonaten, in G-dur und F-dur. Nr. 37 u. 38 der Härtel'schen Gesamtausgabe.

Handrock (Jul.), *Der Clavierspieler im ersten Stadium*. Heft 2.
op. 58. *Trois pièces faciles*: 1) Scherzino; 2) Rondo; 3) Rondo pastorale.

op. 64 *Rondino grazioso und Scherzino*.

Krause (Ant.), op. 1. Sonatine Nr. 1 in C-dur.

Reinecke (C.), op. 47. Sonatine Nr. 1 in C-dur.

op. 127. 6 Sonatinen. (Die rechte Hand im Umfange von 5 Tönen.)

Stufe III.

Bach (J. S.), op. 12. *Exercices et Préludes*; daraus die zweistimmigen.

op. 15. *Inventionen*; daraus die zweistimmigen.

6 *Préludes et exercices*.

Beethoven (L. v.). *Leichte Sonate* in C-dur (Fragment). Nr. 36 der Härtel'schen Gesamtausgabe.

*op. 49. 2 Sonaten in G-moll und G-dur.

Variationen (ausgezeichnet). Heft 6 (A-dur), Heft 7 (G-dur), Heft 15 (G-dur), Heft 16 (F-dur).

Diese Variationen (20 Hefte), wahre Perlen der Clavierliteratur (Beethoven hat bekanntlich die Variationenform in seinen sämtlichen Werken, nicht nur für Clavier, cultivirt wie Keiner vor und nach ihm) eignen sich als instruktives Unterrichtsmaterial zur technischen Ausbildung sowohl als in rein musikalischer Beziehung zur Weckung des rhythmischen Gefühls, zu geistiger Anregung etc. ganz vorzüglich.

Clementi (M.), op. 36. Sonatinen. (Nr. 4–6; F-dur, G-dur und D-dur.)

op. 37. Sonatinen.

op. 38. Sonatinen.

Haydn (Jos.), Sonaten. Nr. 1 in G-dur (der neuen Cotta-Ausgabe).

Die 34 Sonaten von Haydn gehören zum grösseren Theil nicht gerade zu den vorzüglichsten Werken des Meisters; die meisten haben hie und da einen zopfigen Anstrich, was namentlich von den darin angebrachten Verzierungen herrührt. Die auf gegenwärtiger Stufe angeführte eignet sich

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe III.

aber für den Unterricht (neben den Clementi'schen Sonatinen) vorzüglich als Vorstufe für Mozart.

Mozart (W. A.), *Sonate* in C-dur. (Nr. 1 d. neuen Cotta-Ausgabe.)

Schumann (Rob.), op. 68. *Album*. Nr. 1 bis « Sicilianisch ». (Originalausgabe.)

Ausserdem:

*Berens (H.), op. 81. 6 *Kindersonaten*. (Allerliebste, kurzweilig.)

*Eschmann (J. C.). *Musikalisches Jugendbrevier*:

op. 40, Heft 2 und 3; op. 42, Heft 2 und 3; op. 44, Heft 2 und 3.

op. 71. Für kleine Hände. *Zwei Sonatinen*.

Heller (St.), op. 119. *Préludes*. Sehr fein und geistreich.

op. 146. *Sonatine* (für kleine Hände).

*Hummel (J. N.), op. 52. *Rondoletto*.

*Krause (A.), op. 1. *Sonatinen*. Nr. 2 und 3.

op. 12. *Sonatinen*. Nr. 2 und 3.

Kuhlau (F.), op. 41. *Rondo's*.

op. 55. *Sonatinen*. Nr. 4—6.

op. 20. *Sonatinen*.

*Löschhorn (A.), op. 101. *Instruktive Sonatinen*. Sehr hübsch und instruktiv.

Parlow (Ed.), op. 3. 7 *kleine Clavierstücke*.

Reinecke (C.), op. 47. *Sonatinen*. Nr. 2 und 3.

Stufe IV.

Beethoven (L. v.), op. 33. *Bagatellen*. Nr. 1, 2, 3, 4, 6.

Variationen: Heft 3 D-dur. Heft 8 C-dur. Heft 9 A-dur.

Heft 10 C-dur. Heft 13 F-dur (vorzüglich.) Heft 14 A-dur;

Heft 15 G-dur (die leichtesten dieser Stufe) Heft 19 D-dur.

op. 79. *Sonate* in G-dur.

Zwei Rondo's in C-dur und G-dur (Letzteres schwerer).

Clementi (M.), *Sonaten*.

Jedenfalls nicht für gewöhnliche Dilettanten; sie sind als Compositionen oft etwas trocken, wenigstens in den langsamen Mittelsätzen, von denen man die längern getrost überschlagen darf; statt ihrer spiele man von Derartigem lieber die lebensvolleren, melodiereichern und schönern von Haydn und Mozart. Am besten sind die raschen Sätze, besonders Finale's in diesen Sonaten. Es ist wahr, ihr Styl besitzt eine gewisse

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe IV.

Classik, aber fast sämtlichen Compositionen Clementi's fehlt das Wichtigste, was keiner schönen und guten Musik fehlen sollte, nämlich Seele; es sind meist bloss abstrakte Gebilde, denen eine grosse Gewandtheit in der formellen Gestaltung und Abrundung, ein grosser Figurenreichthum und Fluss ein Scheinfeuer verleiht; als Uebungen für die Technik in vielen Beziehungen sind sie aber sehr nützlich und machen die Finger zu vielerlei Dingen geschickt. System-Menschen machen ein grosses Wesen von der Classizität Clementi's und nennen ihn (wie sie denn für Alles sogleich mit einem pompös klingenden, viel sagen sollenden Namen bei der Hand sind) den «Meister der Sonate», weil er diese Form beherrscht und cultivirt habe wie kein Anderer, als ob damit etwas Besonderes gesagt wäre! Was ist die Form, wenn der Inhalt leer, seelenlos ist? Einen Vergleich mit den Mozart'schen (von Beethoven gar nicht zu reden), in Bezug auf rein musikalischen Gehalt, halten sie einmal nicht aus. Es war Clementi Bedürfniss, Sonaten zu schreiben, wie es einem Andern Bedürfniss ist, täglich seine Portion kaltes Wasser zu trinken oder spazieren zu gehen. Wie man also Clementi in einem Athem mit Haydn, Mozart und Beethoven nennen kann, ist uns unbegreiflich.

Das musikalisch Beste, Werthvollste, was Clementi geschrieben hat, sind seine 6 vierhändigen Sonaten, die äusserst fein gearbeitet sind und worin sich auch Spuren von grösserer Gemüthstiefe vorfinden, vorzüglich in den beiden darin enthaltenen Adagio's (Son. 1 u. 3). Dagegen ist der Versuch «charakteristische» Musik zu schreiben, in der zweihändigen Sonate «Didone abbandonata» als gänzlich misslungen zu betrachten, obgleich der erste und letzte Satz dieses Werkes an und für sich sehr schön sind.

Für unsere gegenwärtige Stufe eignen sich vorzüglich folgende Nummern (nach der Ausgabe von Breitkopf & Härtel): Nr. 10 A-dur, 11 D-dur, 12 B-dur, 17 B-dur, 20 D-dur (La Chasse), 21 C-dur, 22 Es-dur, 23 erster Satz, 24 Es-dur (leicht), 28 G-dur (sehr hübsch), 29 B-dur, 32 (leicht), 33 F-dur (nicht sehr hübsch), 34 G-moll (nur der letzte Satz), 37 F-dur (leicht), 38 G-dur (nur der erste Satz), 42 F-dur (leicht), 43 Es-dur, 44 A-dur (erster Satz), 45 F-dur, 53 C-dur (Mittelsatz), 54 G-dur (hübsch), 55 D-dur (leicht). **Händel** (G. Fr.). Aus den 17 Suiten die leichteren. (Alte Peters-Ausgabe, oder neuere von Thomas bei Kistner.) Suite I Gigue; Suite II Allegro; Suite III v. S. 18 an bis S. 23

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe IV.

(Peters-Ausg.). Von den Uebrigen namentlich die Nummern in langsamem Tempo; sie sind nicht alle gleich gehaltvoll (einige sogar sehr flüchtig), aber dennoch gediegen, spielenswerth. Sie bilden vielleicht die beste Vorstufe zu den Bach'schen Compositionen. —

Haydn (Jos.), *Sonaten*. In der Cotta-Ausg. die im ersten Band. Ausgabe v. Litolf. — Vor Allen Nr. 2 E-moll (sehr hübsch), 4 G-moll, 5 Es-dur (beide ebenfalls sehr hübsch), 7 D-dur (ebenfalls), 11 D-dur. Alle diese Nummern sind noch nicht mit den (etwas veralteten) Verzierungen überhäuft, wie die folgenden: Nr. 8 B-dur, 10 Cis-moll, 12 Es-dur, 14 C-moll (der letzte Satz sehr schön), 16 B-dur, 17 D-dur, 18 C-dur, 19 F-dur (sehr trocken), 21 Es-dur, 22 F-dur, 23 A-dur (letzter Satz mit Variationen), 24 Es-dur, 25 H-moll, 26 C-dur, 27 E-dur, 28 F-dur (erster und 2ter Satz, letzterer in F-moll, sehr hübsch, mit wenig Verzierungen, letzter Satz unbedeutend), 33 G-dur (letzter Satz unbedeutend).

Hummel (J. N.), *Oeuvres posthumes* (Heft 9). Rondoletto und Rondino.

Mozart (W. A.), *Sonaten*. (Nach der Hallberger-Ausgabe) die Nummern: 8 G-dur, 12 F-dur, 5 C-dur, 9 C-dur, 10 Es-dur, 14 F-dur, 19. In der Cotta-Ausgabe die im ersten Band.

Schumann (Rob.), op. 118. 3 *Kindersonaten*. Nr. 1, die leichteste, kann schon auf der 3. Stufe Verwendung finden.

Ausserdem:

***Eschmann** (J. C.) *Musikalisches Jugendbrevier*.

op. 40. Heft 4.

op. 42. Heft 4.

op. 44. Heft 4—6.

op. 33. *Sonate* in C-dur.

op. 23. *Sonate*. Nr. 1 in C-dur.

op. 72. *„Jahreszeiten“*. Vier kleine Sonaten für kleine Hände.

***Händel** (G. Fr.), *Hornpipe und Arie*. Herausgegeben und bezeichnet von L. Köhler. (Zwei ganz reizende Stücke.)

***Haydn** (Jos.), *Fantasie* (eigentlich Rondo) in C-dur $\frac{3}{8}$ Takt. (Sehr geistreich, effectvoll.)

12 *Variationen* in Es-dur (über eine Menuett aus seinen Quartetten.

Heller (St.), op. 147. *Sonatine* (für kleine Hände, doch hie und da mit Oktaven).

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe IV.

- *Hummel** (J. N.), op. 11. *Rondo* in Es.
Sonaten. Nr. 1 in C-dur (in der Reihenfolge der Litolf-Ausgabe).
Kuhlau (Fr.) *Sonatinen* op. 20 (Nr. 3).
op. 26 (Nr. 1—3).
*op. 52 (vorzüglich!) 1—3.
op. 84. *Rondo's* in F-dur und A-dur (die Nummern in C-dur nicht).
op. 117. *Souvenirs* de Beethoven.
Moscheles (Ign.), op. 4 (in andern Ausgaben op. 6) *Sonatinen*.
op. 54, 66, 71, 82. *Rondo's*.
Rheinberger (Jos.), op. 9. *5 Vortragsstudien*.
Parlow (Edm.), op. 4. *2 Rondino's*.
op. 5. *Kleine Suite* in B-dur.

Stufe V.

Bach (J. Seb.). Wohltemperirtes Clavier.

Bd. I. Prälud. und Fuge in C-moll; Prälud. in Cis-dur, Fuge in D-dur; Prälud. und Fuge in Es-moll; Prälud. und Fuge in F-dur; Prälud. und Fuge in G-moll; Prälud. und Fuge in As-dur; Prälud. und Fuge in A-dur; Prälud. und Fuge in B-dur.

Bd. II. Prälud. und Fuge in C-dur; Prälud. und Fuge in C-moll; Prälud. und Fuge in Cis-dur; Prälud. und Fuge in D-dur; Prälud. und Fuge in D-moll; Prälud. und Fuge in Es-dur; Prälud. und Fuge in E-dur; Prälud. und Fuge in F-moll (sehr schön!); Prälud. und Fuge in Fis-moll; Prälud. (wunderschön) und Fuge in Fis-moll; Prälud. und Fuge in G-dur (sehr kurzweilig); Prälud. und Fuge in Gis-moll; Prälud. und Fuge in A-dur; Prälud. und Fuge in A-moll; Prälud. und Fuge in H-dur (sehr prachtvoll); Prälud. (sehr schön!) und Fuge in H-moll.

Partiten. Nr. 1 in B-dur (prachtvoll) complet. — Partita 2. Partita 3 in D-dur; Partita 5: Praeambule, Courante u. Menuett. — Partita 6 in E-moll. Courante; aus der spätern (7ten) Partita in H-moll: Passepied und Echo.

Englische Suiten. Daraus besonders schön: Nr. 1 in A-dur; Sarabande, Bourrée. Nr. 2 in A-moll: Prélude, Bourrée: Nr. 3 in G-moll: Prélude, Sarabande, Gavotte (berühmtes Stück, am besten von Bülow bezeichnet). Nr. 4

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe V.

in F-dur: Prélude, Sarabande, Gigue. Nr. 5 in E-moll: Prélude; Nr. 6 in D-moll: Prélude, Gavotte (berühmt, am besten von Bülow bezeichnet!)

Beethoven (L. v.), op. 129. *Rondo capriccioso*. Nachgelassenes Werk. (Sehr lustig und vortrefflich als Uebung!) *Andante favori* in F-dur. (Reizende Idylle.) op. 33. *Bagatelles*. Die letzte Nummer, Nr. 5 u. 7.

* *Variationen*: Heft 11 in B-dur, Heft 12 in F-dur, Heft 17 in D-dur, Heft 18 in C-dur (God save the Queen) Nr. 10 in C-dur.

* op. 2. *Sonaten* in F-moll und C-dur.

Clementi (M.), *Sonaten*. (Ausgabe von Breitkopf & Härtel.) Die bedeutendsten sind: Nr. 57 in H-moll (complet), 58 in D-dur, 64 in G-moll (Didone), 46 in C-dur (ohne den Mittelsatz), 61 in B-dur, 6 in G-moll (der erste Satz sehr schön). Weniger bedeutend: Nr. 1 in C-dur, 2 in A-dur, 3 in B-dur (die beiden letztern mit viel Doppelgriffen, Terzen- u. Oktavengängen, sehr instruktiv). Nr. 5 in C-dur (ebenfalls), 7 in B-dur, 8 in C-dur, 9 in Es-dur, 13 in B-dur (erster Satz), 16 in Es-dur, 31 in Fis-moll, 41 in G-moll. —

* In der Cotta-Ausgabe die im 2ten Band.

Händel (G. Fr.). Aus seinen 17 Suiten die schwereren Nummern; die schönste ist die in E-dur, mit den berühmten Variationen; ausserdem noch sehr schön eine in D-moll (ebenfalls mit Variationen). Ausgabe von Thomas (bei Kistner) oder ältere Peters-Ausgabe. —

Haydn (Jos.), *Sonaten*. * In der Cotta-Ausgabe die im 2ten Band. Reihenfolge nach der Litolf-Ausgabe: Nr. 3 in Es-dur, Nr. 6 in As-dur (mit wunderschönem Adagio), Nr. 9 in Es-dur (die bedeutendste, sehr brillant!)

Variationen über ein wunderschönes Thema in F-moll. (Prachtvoll!)

Mozart (W. A.), *Sonaten*. * In der Cotta-Ausgabe die im 2ten Band. (Die Reihenfolge nach der Hallberger-Ausgabe.) Nr. 13 in C-dur, 4 in B-dur (den letzten Satz halten wir zum Theil für unächt S. 16 bis Mitte 18), 2 in A-moll, (sehr schön, besonders der Mittelsatz), 3 in D-dur, 15 in B-dur (letzter Satz brillant), 16 in C-dur, 17 in F-dur, 18 in D-dur. (Die beiden letzten sind die technisch schwersten des Meisters.) Phantasie und Sonate in C-moll. (Der letzte Satz der Sonate am schwächsten; es ist poetischer, beim Vorspielen mit dem Adagio zu schliessen!)

* *Diverse Compositionen*. Daraus am bedeutendsten: Eine

Phantasie in C-moll (nicht die berühmte) und ein Rondo in A-moll.

Weber (C. M. v.). Aus seinen Sonaten, deren erste Sätze und Adagio's höchst langweilig, fast ungeniessbar und wahre Bandwürmer von Länge sind, folgende sehr schöne Nummern als treffliche technische Uebungen: Aus der As-dur-Sonate (op. 39) das Presto; aus der D-moll-Sonate das Finale; aus der E-moll-Sonate den zweiten Satz (Presto); aus der C-dur-Sonate (op. 24) Scherzo und Finale, letzteres in der rechten Hand in ununterbrochener Sechszehntel-Bewegung, deshalb später oft *Perpetuum mobile* genannt. J. Brahms hat dasselbe virtuosenmässig arrangirt als Etude herausgegeben. (Die Sechszehntel sind hier meistens der linken Hand zugetheilt. 7. Stufe.)

* *Rondo* in Es-dur (reizend graziöses u. brillantes Stück).

* *Les Adieux*, Fantasie.

* *Capriccio* oder *Momento capriccioso* in B-dur.

Allegro di bravura.

* *Zwei Polonaisen* in E-dur und Es-dur.

Scarlatti (Dom.). Aus den 60 Sonaten (bei Breitkopf & Härtel) in der Auswahl von L. Köhler die weniger schweren.

Hummel (J. N.), *La bella Capricciosa*. (Einleitung u. Polonaisen-Rondo.) Op. 55, ein sehr feuriges, sehr übendes Stück, nur etwas sehr lang!

op. 13, 20 u. 38. *Sonaten* (in Es, F-moll und C-dur).

* op. 107. *Bagatelles*. (Vorzüglich!)

* op. 19. *Rondo* oder *Fantasie* in E-dur.

* op. 49. *Caprice*.

* op. 9. *Variationen* in E.

op. 120. *La Galante* (Introd. und Rondo in Es).

* *Oeuvres posthumes*. Heft 9. *Zwei Caprices* u. 2 *Impromptus*.

op. 40 *Variationen* (Cendrillon).

Freie Fantasie über beliebte Themen (ohne Opuszahl).

Moscheles (J.), 3 *Rondo's*. op. 66 *La petite Babillarde*; op. 54 *Les charmes de Paris*; op. 74 *Les charmes de Londres*.

op. 41. *Sonate* in E-dur.

Mendelssohn (F.), op. 7. *Charakterstücke*.

op. 5. *Capriccio* in Fis moll.

* op. 16. 3 *Fantaisies ou Caprices*.

Schumann (R.), op. 32. *Scherzo*, *Gigue*, *Romanze* u. *Fughette*.

Heller (St.), op. 81. *Präludien*. (3 Hefte.)

Ausserdem:

* **Bach** (J. Seb.), Claviercompositionen. Aeltere Peters-Ausgabe. Heft 4. Nr. 9. Capriccio über die Abreise eines Freundes. Nr. 10. Toccata und Fuge in D-moll. — Nr. 11. Vier Duetten (besonders hübsch!) Nr. 7. Fantasie u. Fughette in B-dur. — Nr. 8. Fantasie und Fughette in D-dur. (Diese beiden Stücke sind von Bach nur skizzirt, von Czerny ausgeführt, im Anhang.) — Am Schluss des Bandes ist noch ein Präludium und eine Fuge über den Namen Bach, jedenfalls aber nicht von Seb. Bach; allerdings tüchtig gearbeitet, zum Theil aber etwas zopfig, nicht in Seb. Bach'schem Geiste.

* **Bach** (J. Seb.), Clavier-Compositionen. Aeltere Peters-Ausgabe. Heft 3. Nr. 1. *Sonate in A-moll.* (Daraus die Fuge, Allmande und Gigue.) — Nr. 2. *Sonate in C-dur.* (Daraus die Fuge.) Nr. 3. *Sonate in D-moll* (complet). Die bedeutendste dieser 3 Sonaten; ursprünglich Violinsonate, sehr schön! Nr. 4. *Präludio con Fuga* (Es-dur; sehr schön!). Allegro $\frac{3}{4}$ -Takt; Es-dur. — Nr. 5. *Fuga in H-moll* (mit Varianten im Anhang des Bandes). Nr. 6. *Suite* in A-moll (sehr hübsch ist das Prélude; dieses kann auch schon auf der 4. Stufe gespielt werden). Dann noch Sarabande, Menuett u. Gigue sehr hübsch! — Nr. 7. *Suite* in Es-dur; daraus besonders hübsch: Courante, Sarabande, Bourrée, Menuett Nr. 2 (Es-moll). — Nr. 8. *Suite* in E-moll. — Nr. 9. *Preludio con Fughetta* in F-dur. Letztere findet sich als Fuge im wohltemperirten Clavier (Bd. 2, Nr. 17, aber in As-dur, und viel länger, schwerer). Nr. 10. *Präludio con Fughetta* in G-dur. Letztere findet sich im wohltemperirten Clavier (Bd. 2.) auch in G-dur, aber viel feiner ausgearbeitet. — Diese beiden Fughetten sind schon deswegen sehr interessant zu spielen, weil sie einen Blick in die Werkstatt des Künstlers thun lassen (wenn man sie mit dem vergleicht, was Bach später daraus gemacht hat); und weil sie geeignet sind, dabei den Unterschied zwischen den Formen Fughette und Fuge sich klar zu machen. — Nr. 4. *Preludio* in G-dur (eines der allerreizendsten Clavierstücke von Bach). Im Anhang findet sich noch gleich zu Anfang ein äusserst interessantes Bruchstück (*Adagio* in G-dur, $\frac{3}{4}$ -Takt).

* Sehr schöne Compositionen, die zum Theil zu seinen besten Sachen gehören, finden sich im 9. Heft dieser Pracht-Ausgabe:

Nr. 2. Präludium (Toccata-ähnlich) und Fuge in A-moll, sehr ausgedehnt und von bedeutender brillanter Wirkung. Nr. 3. Fantasia con Fuga in D-dur, ebenso; darin findet sich am Schluss der Fantasia ein sehr schönes Recitativ. Sehr feine, kleinere Stücke sind folgende: Nr. 4. Preludio und Fughetta in D-moll. — Nr. 5. Preludio con Fughetta in E-moll. — Nr. 6. Preludio con Fuga in A-moll. — Nr. 7. Fantasia in C-moll (sehr brillant, eines der dankbarsten Vorspielstücke). Nr. 8. Fuge in C-dur. Sehr hübsch. Nr. 9. Fuge in C-dur; sehr hübsch. Nr. 10. Fantasia in C-moll (kürzer). Nr. 11. Fuge in D-moll, sehr hübsch. Nr. 12. Grosse Fuge in D-moll, mit grosser Schlusscadenz in Rouladen, sehr brillant. — Weniger bedeutend sind: Nr. 13. Fuge in A-dur; und Nr. 14. Fuge in E-moll. — Sehr frisch dagegen ist Nr. 15. Fuge in A-moll (als Vorspielstück zu gebrauchen). Am Schluss dieses Bandes findet sich noch das Fragment einer Suite in F-moll, in 3 sehr schönen Sätzen (besonders der erste).

Weniger bedeutend ist Heft 13 dieser Ausgabe. Daraus nur einige Nummern spielswerth, z. B. Nr. 2. Aria variata (sehr hübsches Thema mit 10 Variationen). Nr. 3. Toccata in G-dur (3 Nummern). Nr. 8. Sonata in G-dur (erster Satz $\frac{3}{4}$ -Takt). Am Schluss des Bandes Nr. 11, 3 sehr hübsche Menuetten. —

Sehr hübsche Auszüge aus seinen Werken (ausgewählte Stücke) sind folgende:

* 8 auserlesene Stücke (aus seinen Violin- und Cello-Sonaten (od Suiten) und eine Arie aus der Pfingstcantate) für Clavier allein bearbeitet von Sara Heinze. —

Bach (J. Seb.), Auswahl beliebter Vortragsstücke aus seinen Werken; stufenweise geordnet und genau bezeichnet von L. Köhler. Ein starkes Heft.

Bach (W. Fr.), 8 Fugen. (Leipzig, bei Peters.)

Bach (Ph. Em.), *Sonaten*. (Ausgabe von H. v. Bülow.) Bilden eine Uebergangsstufe zu Haydn.

Anthologien:

Alle Claviermusik. Herausgegeben und genau mit Vortragsbezeichnungen versehen von E. Pauer. Schöne, neue Ausgabe (Leipzig, bei Senff).

Erste Folge. Aus Heft 4. Corrente von Frescobaldi (interessante Curiosität). Lully: Allemande, Sarabande et Gigue (besonders letztere hübsch und frisch). Porpora: 2 Fugen (die erste hübscher).

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe V.

Aus *Heft 2*. Galuppi: Sonata (sehr schön, lebendig, effektiv). Martini: Gavotta und Balletta. Paradisi: Sonata (besonders das Allegro, 2. Satz, ausgezeichnet frisch und effektiv).

Aus *Heft 3*. J. Caspar v. Kerl: Toccata, J. J. Froberger: Toccata. (Beides nicht mehr geniessbar, bloss von einigem historischen Werth.) J. Kuhnau: Suite (sehr langweilig).

Aus *Heft 4*. Matheson: Allemande, Courante et Gigue (ziemlich langweilig). Muffat: 2 Menuette und Courante (ebenfalls, es gibt hübschere Sachen von ihm). Hasse: Sonata (der 2. Satz, Gigue, noch interessanter, frischer als der erste, aber instruktiv).

Aus *Heft 5*. J. L. Krebs: Fuga (kräftig, etwas hausbacken, aber instruktiv, gut klingend, kurzweilig zu üben, gute Doppelpassagen). Marpurg: Preludio und Capriccio (technisch leichter als die Fuge von Krebs, musikalisch aber philiströser, zum Theil steif und gekünstelt). Kirnberger: Courante, Gavotte, Gigue und Allegro für die Singuhr (sehr schön und musikalisch gehaltvoll).

Aus *Heft 6*. Dumont: 2 Stücke (etwas steif). Champion de Chambonière: 4 Stücke (ziemlich langweilig). Couperin: La Favorita, la Fleurie etc. (reizende Stücke).

Zweite Folge. Aus *Heft 1*. Dom. Scarlatti: Fuge (etwas trocken und lang). 3 Studien (vortrefflich, besonders hübsch Nr. 2). Durante: Studio (sehr gut).

Aus *Heft 2*. W. Fr. Bach: Capriccio (nach heutigen Begriffen eigentlich «Etude» und als solche sehr gut). F. X. Murschhauser: Aria mit Variationen (nicht sehr interessant, einige instruktiv, die in Sechszehntelfiguren, in der Form wie vieles Aehnliche v. Händel).

Aus *Heft 3*. Benda: Sonate (hübsch, in der Art Ph. E. Bach's). J. E. Bach: Phantasie und Fuge (letztere hübsch). Nichelmann: la Gaillarde et la Tendre, Sarabande und Gigue (kleine Stücke, die ersten recht hübsch, schon auf der dritten Stufe zu gebrauchen.)

Aus *Heft 4*. Compositionen von 2 Bach's (J. Ch. Fr. und J. Christian), Alles sehr zopfig, besonders das Stück vom Ersteren, die Sonate in B-dur von Letzterem besser zu gebrauchen, besonders der erste Satz.

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe V.

Aus *Heft 5*. Rameau: Les tendres plaintes. Zwei Menuette (sehr hübsch). L'Egyptienne (gut als Etude). La Poule (sehr originell).

Aus *Heft 6*. Arne: Sonate (der Allegrosatz sehr hübsch). Im gleichen Heft noch einige Sachen von 3 Engländern: John Bull, Bird und Gibbons (sehr langweilig, bloss von historischem Werth).

Alte Meister: Sammlung werthvoller Clavierstücke des 17. und 18. Jahrhunderts, herausgegeben von E. Pauer (genau bezeichnet, schöne neue correcte Ausgabe).

Heft 1: Gavotte und Variationen in A-moll von Rameau (mehr für Dilettanten).

Heft 2: Fuge von Kirnberger (dreistimmig, in A-moll, mehr für Musiker).

Heft 3: Fuge von Kirnberger (zweistimmig in D-dur, mehr für Musiker).

Heft 4: Capriccio von Marpurg (in F-dur, weniger streng).

Heft 5: Sonate von Mehul (in A-dur, etwas zopfig, gut als Uebung im prima-vista-Spiel).

Heft 6: Sonate von J. Christian Bach (in C-moll, gute, brave Musik, erreicht die von Phil. Emmanuel aber nicht).

Heft 7: Allegro von Ph. Em. Bach (in A-dur, frisch).

Heft 8: Fuge von W. Fr. Bach (in C-moll, streng, ziemlich schwer).

Heft 9: Sonate von Kuhnau (in D-dur, etwas zopfig).

Heft 10: Präludium, Fuge und Allegro von Martini (in E-moll, streng).

Heft 11: Partita von J. L. Krebs (in B-dur, Nr. 2, streng).

Heft 12: Partita von Krebs (Nr. 6, in Es-dur: Bourrée, Polonaise und Gigue besonders brauchbar, streng).

Heft 13: 4 Giguen von Matheson (etwas trocken, streng).

Heft 14: 2 Stücke von Couperin (nicht sehr interessant).

Heft 15: Sonate (in D-dur und D-moll), von Domenico Paradies (frisch).

Heft 16: Preludio etc. etc., 4 Stücke von Dom. Zipoli (hübsch).

Heft 17: Sonate von L. Cherubini (in B-dur 2 Sätze, erster Satz hübsch, zweiter Satz weniger).

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe V.

Heft 18: Sonate von Hässler (in A-moll, hübsch, besonders das Finale).

Heft 19: Sonate von Wagenseil (leicht anprechend, in F-dur).

Heft 20: Largo und Presto von Benda (letzteres hübsch und gute Übung, in F-moll und in F-dur).

(In diesen Sammlungen ist neben den Componistennamen jedesmal das Geburts- und Todesjahr angegeben.)

Clavierstücke (3 Hefte) aus den Konzertprogrammen der Frau W. Szarvady (von Rameau, Scarlatti, Pergolesi) sehr interessant.

Anthologie classique, enthält ebenfalls eine Auswahl von Claviercompositionen älterer Meister.

Stark (Dr. Ludw.), **Klassischer Hausschatz** werthvoller Kammermusiksätze (viele Hefte).

Ausserdem:

Berger (L.), op. 32. Variationen über *«Ah! vous dirai-je, Maman.»*

***Ehlert** (L.), op. 12. Lyrische Skizzen.

Eschmann (J. C.), op. 25. *Rosen und Dornen* (9 Clavierstücke).

op. 35. *Grillenfang* (2 Hefte). Beide Werke für kleine Hände.

op. 23. Sonaten in G-moll und D-dur (letztere schwerer.)

***op. 27. Lebens Leid und Lust.** Nr. 2 in F-dur.

***Musikalisches Jugendbrevier:**

op. 40. Heft 4.

op. 42. Heft 4.

op. 44. Heft 7—12. (Compositionen (arrangirt) von Haydn und Mozart.)

Graun, Gigue. (Bei Rieter-Biedermann.)

Händel (G. Fr.), Zwei Chaconnen als Etuden, mit Fingersatzbezeichnung von Thomas.

***12 Stücke** aus seinen Suiten, herausgegeben und bezeichnet von Bülow. (Ein Heft, sehr brauchbar.)

Häslar (J. G.), Deux grandes Giges. Nr. 2 ist sehr zum Konzertvortrag geeignet.

***Heller** (St.), op. 82. *Blumen-, Frucht- und Dornenstücke* (4 Hefte). Mit Auswahl.

***Jensen** (Ad.), op. 36. Deutsche Suite. (In Bach'schem Styl, sehr hübsch.)

Kirnberger, *Allegro* in E-moll.

***Löschhorn** (A.), op. 18. 6 Bagatellen. — op. 130. Suite.

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe V.

Martini (Gian Battista), 4 Sonaten und Aria, Larghetto, Gavotte, Courante. Neue, schöne, genau bezeichnete Ausgabe herausgegeben von C. Banck.

Mendelssohn (F.), *Perpetuum mobile*, op. 119 (nachgelassenes Werk).

* **Mozart** (W. A.), *Diverse Compositionen*. — Zwei Fantasien (in C-dur, mit Fuge, und D-moll). *Ouverture im Style von Händel*; *Adagio in H-moll*.

Muffat, *Toccata und Fuge, Passacaglia*. (Bei Rieter-Biedermann.)

Raff (J.), Aus op. 55. (Frühlingsboten) Nr. 1, 3, 6, 8, 10.

Reinecke (C.), op. 119. Nr. 1. *Gigue*.

Röntgen (J.), op. 7. *Suite in 4 Sätzen*.

* **Scarlatti** (Dom.), 18 ausgewählte Clavierstücke, herausgegeben von Bülow. (Vortrefflich bezeichnet.)

* **Schumann** (Rob.), op. 72. *Vier Fugen*.
op. 126. *Sieben Fughetten*.

Schumann (Clara), op. 16. *Drei Präludien und Fugen*.

Vollweiler (Ch.), op. 23. *Gigue in G-moll*.

Zum *Prima-vista-Spiel* sehr geeignet sind noch folgende Werke:

Hummel (J. N.), (nach der Litolf-Ausgabe) *Sonaten* Nr. 1, 4 (Stufe 6).

Kalkbrenner, *Sonaten*.

Steibelt, *Sonaten*.

Einem starken Band *Sonaten* von Dusseck (bei Litolf) können wir mit dem besten Willen nicht den mindesten Geschmack abgewinnen.

Clementi (M.), Eine Reihe seiner *Sonaten* (die jedenfalls alle schöner sind als die von Dusseck). Nr. 25, 26, 14, 15, 18, 19, 27 (ohne den Mittelsatz), 30, 40, 59, 62, 63.

Stufe VI.

Bach (J. Seb.), Aus dem *«Wohltemperirten Clavier.»*:

Bd. I. *Fuge in C-dur*; *Präludium und Fuge in Cis-dur*; *Präludium und Fuge in Cis-moll*. Es dürfte einmal an der Zeit sein, zu bemerken, dass das günstige Vorurtheil für gerade diese Fuge, das namentlich am Conservatozium in Leipzig immer noch traditionell fortgepflanzt wird (Einer plappert es dem Andern gedankenlos nach) gar nicht begründet werden kann; es gibt in diesem Werke noch eine ganze Menge anderer *Präludien und Fugen*, die mindestens ebenso

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe VI.

schön, wo nicht noch schöner sind als diese: Prälud. und Fuge in E-dur; Präludium und Fuge in F-moll; Präludium und Fuge in G-dur; Präludium und Fuge in Fis-moll; Präludium und Fuge in A-moll; Prälud. und Fuge in B-moll.

Bd. II. Präludium und Fuge in Cis-dur; Präludium und Fuge in Cis-moll; Präludium und Fuge in Dis-moll; Präludium und Fuge in E-moll; Präludium und Fuge in F-dur; Präludium und Fuge in G-moll; Präludium und Fuge in As-dur; Präludium und Fuge in B-dur; Präludium und Fuge in H-dur und Präludium und Fuge in H-moll.

Claviercompositionen. (Aeltere Peters-Ausgabe.) Aus Heft 4: Chromatische Fantasie und Fuge in D-moll; Nr. 2 Grosse Fuge in A-moll, Nr. 3 Toccata und Fuge in E-moll, Nr. 4 Toccata und Fuge in Fis-moll, Nr. 5 Toccata und Fuge in Es-dur; Nr. 6 Toccata und Fuge in A-moll.

Aus dem 9. Heft:

Nr. 1 Toccata und Fuge in G-moll.

Das «italienische Concert». (Am besten in der Bearbeitung mit sehr genauer, vorzüglicher Bezeichnung von H. v. Bülow.) Ausserdem in der Peters-Ausgabe, Ausgabe der Bach-Gesellschaft.

Bd. III. *Zwei Choralspiele.* S. 190. *Kyrie, Gott heiliger Geist.* Mit einem ganz wundervollen Schluss, nämlich von der Mitte des 18. Taktes an. Dieser Schluss muss von da an immer langsamer, ruhiger, schwächer werdend, gespielt werden und verklingen. S. 229. *Aus tiefer Noth.*

6 *Fragmente* aus Bach's Violin-Sonaten und Kirchen-Cantaten, arrangirt von St. Saëns.

6 *Fragmente.* Heft 2. (Enthält namentlich einige prachtvolle Stücke.)

Beethoven (L. v.), *Variationen.* Heft 1 in F-dur. Wundervoll. Heft 2 in Es-dur (über ein Thema aus der Eroica und mit einer Schlussfuge). Heft 20 in C-moll. Alle 3 Hefte vorzüglich zum Concertvortrage geeignet.
op. 77. *Fantasie* in G-moll. Zwei Concerte in C-dur und B-dur (1 u. 2).

Hummel (J. N.), Concerte in As-dur, A-moll, H-moll, E-dur. *Les adieux* werden heutzutage höchst selten mehr öffentlich gespielt; sie sind wirklich zu lang (die letzten Sätze

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe VI.

von untergeordneter Bedeutung, die Mittelsätze etwas hohl und aufgeblasen; dagegen verdienen die ersten Sätze alle Beachtung und dürfen nicht umgangen werden). op. 81 u. 106. 2 *Sonaten* in D-dur und Fis-moll (bedeutende technische Aufgaben).

Mendelssohn (F.), Concert in G-moll (Nr. 1) mit Orchesterbegleitung.

Concert in D-moll (Nr. 2) mit Orchesterbegleitung.

**Capriccio brillante* in H-moll ebenso.

**Rondo* in Es-dur ebenso.

**Serenade* in H-moll ebenso.

*op. 35. 6 *Präludien und Fugen*. (Ausgezeichnet!)

Moscheles (Ign.), *Conzerte* in G-moll (op. 58), Es-dur (op. 56). Ausserdem Nr. 3—7.

Mozart, *Conzerte* (12 Nummern). Bearbeitet für Clavier allein von Hummel, mit ausgezeichneten Cadenzen (die Niemand besser wird machen können). Das D-moll-Concert und noch einige andere werden heutzutage noch öfter öffentlich gespielt.

Von diesen Concerten existiren noch: eine Ausgabe von Peters und eine Auswahl, herausgegeben von Reinecke; eine Ausgabe bei Breitkopf & Härtel (Auswahl).

Müller (Aug. Eb.), op. 29, 31, 34 und 41. *Capricen*. Ausgezeichnet!

Ausserdem:

Alkan (C. V.), op. 10. *Concerto* in A-moll.

Field (J.), *Conzerte*.

Händel (G. Fr.), *Zweites Concert* (für Clavier oder Orgel) in B-dur. Herausgegeben von E. Pauer.

Viertes Concert (für Clavier oder Orgel) in F-dur. Herausgegeben und mit Cadenz versehen von Mortier de Fontaine.

Heller (St.), op. 127. *Freischütz-Studien*. (Sehr fein und geistreich.)

Kessler (J. C.), op. 95. *Drei Tonstücke* (Sarabande, Gavotte u. Gigue).

Kiel (Fr.), op. 17. *Variationen und Fuge*.

***Rheinberger** (Jos.), op. 41. *Thema mit Veränderungen*. Ein Studienwerk.

op. 68. 6 *Tonstücke* in fugirter Form.

Zweihändige instruktive Claviermusik. Stufe VI.

- ***Scarlatti** (Dom.), Aus seinen 60 *Sonaten* die schwereren, namentlich die Concert-Sonate in A-dur, ein sehr berühmtes Stück und immer viel öffentlich gespielt.
Katzenfuge.

Stufe VII.

- ***Bach** (J. Seb.), 6 *Präludien und Fugen* für die Orgel; für das Clavier 2händig bearbeitet von Fr. Liszt.
- ***Beethoven** (L. v.), op. 120. *Variationen* in C-dur über einen Walzer von Diabelli.
- Brahms** (J.), op. 9. *Variationen* über ein Thema von Schumann.
op. 21. Heft 2. *Variationen* über ein ungarisches Thema. (Etwas borstig!)
- *op. 24. *Variationen* über ein Thema von Händel. Sehr schön.
- *op. 35. *Variationen* über ein Thema von Paganini. (2 Hefte.) Sehr genial.
- ***Chopin**, *Zwei Concerte* in E-moll und F-moll.
- ***Hummel** (J. N.), op. 18. *Fantasie* in Es-dur.
- Kessler** (J. C.), op. 23. *Fantasie*.
op. 47. *Grosse Sonate* in Es-dur. (Sehr bedeutend gediegen, von ausserordentlicher Klangfülle; der Mittelsatz gedanklich am schwächsten.)
- ***Schumann** (Rob.), op. 60. 6 *Fugen* über B, A, C, H. Ursprünglich für den Pedalfügel; man hat sie sich für Clavier erst zurecht zu machen; es geht aber.
- *op. 56 u. 58. Skizzen und Studien für den Pedalfügel (für Clavier allein selber zurecht zu legen). Die Studien (op. 56) sind übrigens wirklich für Clavier zu 2, 3 oder 4 Händen arrangirt von Krall in London.
- *op. 13. *Etudes symphoniques*. (Die neueste Ausgabe, in der noch einige Variationen dazu gekommen.)
- *op. 14. *Concert* ohne Orchester oder Sonate in F-moll. (Die neueste Ausgabe.) Eines der genialsten und eigenthümlichsten Werke des Meisters.
- ***Presto passionato** (aus Sch.'s Nachlass). Wundervolles, geniales Stück.

VII.

Zweihändige freie Claviercompositionen.

(Zum Ueben und grösstentheils beim Unterricht zu verwenden.)

Stufe III.

Kleinmichel (Rich.), op. 14. *Neues Jugend-Album.*

Kullak (Th.), op. 62 und 81. *Kinderleben.* Einige der allerleichtesten daraus, im ersten Heft, können wohl schon auf der zweiten Stufe verwendet werden.

Schumann (Rob.), op. 68. *Album.* Dieses ganz ausgezeichnete Werk, dessen Inhalt schwerer zu spielen ist, als es beim ersten Anblick scheint, darf nur entschieden musikalischen und talentvollen Kindern in die Hände gegeben werden, und zwar auf dieser 3. Stufe nur ein Theil. Nr. 1 Melodie, bis «Sizilianisch». Nicht dass diese Stücke eine irgendwie bedeutende Technik erforderten, dagegen beanspruchen sie von der ersten Nummer mit den drei Sternen an (* *) eine Feinheit der Anschlagsnüancirung, wie sie auch von Talentvollen nur nach mehrjährigem und eingehendstem Studium erworben werden kann.

***Volkmann** (Rob.), op. 27. *Lieder der Grossmutter.* Die meisten Nummern reizend. Aechte Kindermusik.

Ausserdem:

***Dorn** (Alex.), op. 93. *Musikalisches Bilderbuch.*

***Gayrhos** (E.), op. 18. *20 Fantasiestückchen* für kleine Hände.

Grädener, op. 24. *Fliegende Blättchen.* Einige der allerleichtesten schon auf der zweiten Stufe.

Handrock (Jul.), op. 23. *Scherzando.*

Haydn (J.), 12 *petites pièces.*

Heller (St.), op. 138. *Notenbuch für Klein und Gross.* (4 Hefte.)

Hiller (Ferd.), op. 79. *Kinderstücke.* Hef 1. Nr. 1, 3 und 4. Hef 2. Nr. 5–8.

op. 95. 6 *Sonatinen.*

Klengel (Jul.), op. 5. *Kinderstücke.*

Köhler (L.), *Volksmelodien.* Hef 3. (Braunschweiger Ausgabe.)

Löschhorn (A.), op. 80. *Album für die Jugend.*

Löw (J.), op. 208. *Zehn Stücke.*

Merkel (Gust.), op. 31. *Genrebilder.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe III.

Pathe (C. Ed.), op. 280. *Bunte Bilder.*

Reinecke (C.), op. 107. *Ein neues Notenbuch für kleine Leute.*
(30 kleine Clavierstückchen; die allerersten schon auf der zweiten Stufe.)

Spindler (Fr.), op. 99. *Kinderstücke.* Heft 1 u. 2. Aus Heft 3: Nr. 10.

Stufe IV.

Eschmann (J. C.), op. 43. *Musikalisches Jugendbrevier.* Heft 1 und 2 (deutsche Volksmelodien).

Fuchs (Rob.), op. 8. *Ländliche Scenen.*

Gade (N. W.), *Aquarellen.* op. 19. (2 Hefte.) Reizende Stücke; daraus die leichtern Nummern (Heft 1).

Heller (St.), Einige der leichtern Nummern der 30 Melodien von Fr. Schubert.

*op. 75. *La dame de pique.* Nr. 1 (Caprice; F-moll; $\frac{3}{4}$ Takt).

*op. 73. *Wiegenlied.*

**Serenade.*

Hiller (Ferd.), op. 81. *Vermischte Clavierstücke.* Aus dem ersten Heft Nr. 4, Gigue, sehr hübsch, bei rapidem Vortrag ein famoses Vorspielstück, sogar zum Konzertvorspiel geeignet. Aus Heft 2: Nr. 7. *Menuett.*

*op. 54. *Ghaselen.* Sehr hübsch!

*op. 55. *3 Märsche*; daraus nur Nr. 1. *Marcia giocosa.*

Hummel (J. N.), op. 42. *6 pièces faciles.*

Mendelssohn (Fel.), op. 72. *6 Kinderstücke.*

**Lieder ohne Worte.* Aus Heft 1: Nr. 2, 4 und 6.

„ „ 2: „ 3 und 6.

„ „ 3: „ 2 und 4.

„ „ 5: „ 4.

„ „ 6: „ 4.

„ „ 7: „ 5.

Heft 8 (aus M.'s Nachlass) besonders 4, 5 u. 6 sehr hübsch.

Laff (J.), op. 75. *Suite de morceaux pour petites mains.* Zwölf sehr hübsche, interessante und feine Stücke, gehören zu den gelungensten Sachen dieses Componisten, besonders: *Fabliau, Claire de Lune, Fleurette, Manon, Au coucher du soleil, Babillarde, Chanson du Meunier.*

Reinecke (C.), op. 17. *Kleine Fantasiestücke.* Nur für sehr Talentvolle!

op. 147. *Märchengestalten.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe IV.

Ausserdem:

- Bennett** (W. St.), op. 34. *« Pas triste, pas gai »* (Rondo).
op. 28. *Caprices.*
- Bibl** (R.), op. 21. *Auf der Wanderschaft.* (Fantasiestück.)
op. 22. *Scherzo.* (Freundliche Musik.)
op. 28. *4 Clavierstücke.*
- Blassmann** (Ad.), op. 7. *Aquarellen.* (2 Hefte; sehr hübsch.)
- *Bruch** (Max), op. 12. *6 Clavierstücke.* Sehr hübsch.
- Claussen** (W.), op. 1. *8 Charakterstücke.*
- Deurer** (E.), op. 8. *Sonaten.* Nr. 1 in F-dur.
op. 7. *Moments lyriques.* (8 kleine Stücke.)
- Dorn** (Alex.), op. 93. *Musikalisches Bilderbuch.* 12 Stücke; die meisten allerliebste.
- Eschmann** (J. C.), op. 54. *Französische Volksmelodien.* (2 Hefte.)
op. 53. *Schottische Volksmelodien.* (2 Hefte.)
op. 69. *Miniaturbilder.* op. 70. *Bilder aus der Jugendzeit.*
op. 43. Heft 1 und 2. (Volkslieder.)
* op. 19. *3 kleine Clavierstücke.*
- Gade** (N. W.), *Skandinavische Volksgesänge.*
- *Hartmann** (J. P. E.), op. 55. *Novellette in 6 Clavierstücken.*
Ganz reizend, originell.
- Heuchemer** (J.), op. 7. *6 Clavierstücke für die Jugend.*
- Hiller** (Ferd.), op. 35. *6 Capriccietti.*
op. 44 u. 46. *Clavierstücke.*
- Jensen** (Ad.), op. 17. *Wanderbilder.*
- Kessler** (J. C.), op. 98. *Traumbilder.* (2 Hefte.)
- Kirchner** (Th.), op. 35. *Spielsachen.*
- Merkel** (Gust.), op. 81. *Bagatellen.* 4 leichte Tonbilder.
op. 82. *Tonblüthen.* 4 kleine Stücke.
op. 61. *Aquarellen.* 4 leichte Tonbilder.
op. 18. *Albumblätter.*
op. 84. *Abendfeier.* (Notturmo.)
- Norman** (Ludw.), *Schwedische Volkslieder.* (2 Hefte.)
* *Schwedische Lieder* von Lindblad: Die leichteren, z. B.
Am Areensee.
- Rank** (W.), op. 9. *Reisebilder.*
- Rheinberger** (Jos.), op. 6. *Drei Studien.*
- Rubinstein** (Ant.), op. 44. *Soirées de Petersburg.* (6 Stücke.)
Nr. 1 *Romance*; Nr. 5 *Nocturne* (sehr hübsch). Nr. 6 *Appassionato* (sehr hübsch, frisch).
op. 3. *2 Mélodies.* Nr. 1. op. 93. *Miniatures.*
- Stiehl** (H.), op. 89. *Reisebilder aus der Schweiz.* (4 Idyllen.)
- Tappert** (W.), op. 7. *Für's Haus.* Stücke in Tanzform.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

- Thierfelder** (Alb.), op. 4. *Daheim*. (Melodiencyclus.)
Weiss (Paul), op. 19. *6 Lieder ohne Worte*. (Allerliebste.)
Wilm (N. v.), op. 1. *6 Präludien*.
 op. 8. *Schneeflocken*.
 op. 12. *Kleine Tonstücke*.
Wolff (Gust.), *Tarantelle*. (Ohne Opuszahl.) Sehr hübsch.

Es gibt wenige Componisten von Bedeutung, deren Werke so ungleichen Werthes sind, wie die Rob. Volkmann's. Namentlich unter seiner zweihändigen Claviermusik finden sich neben wahren Perlen, z. B. op. 21, Visegrad (12 Stücke) und op. 27 (Lieder der Grossmutter), Stücke von sehr zweifelhaftem Gehalt, Unerquickliches, Unfertiges, Rohes. Das meiste Gelungene findet sich unter seiner vierhändigen Claviermusik.

Fast dasselbe lässt sich über A. Rubinstein's Claviermusik sagen; man kann da sehr lange suchen, bis man einmal etwas recht Sympathisches, ganz Gelungenes findet.

In Beziehung des verschiedenartigen Werthes lässt sich das Gleiche von J. Raff's Claviercompositionen sagen, die allerdings fleissig und geschickt gearbeitet sind, aber oft gekünstelt, andern Stylarten und Richtungen äusserlich nachgeahmt, selten sympathisch berührend. Das Gelungenste ist in diesem Wegweiser am geeigneten Orte aufgenommen.

Stufe V.

Beethoven (L. v.), op. 14. *Zwei Sonaten* in E-dur und G-dur. (Können für besonders Geschickte und Talentvolle schon auf der 4ten Stufe verwendet werden.)

So einfach diese Sonaten auf den ersten Blick erscheinen, so gilt für sie doch, was bei Gelegenheit des Schumann-Album's op. 68 in Bezug auf Anschlags-Nüancirung gesagt wurde; ferner verlangen sie, wenn man ihnen im Vortrag ganz gerecht werden will, durchaus eine schon bedeutende geistige Reife, geistiges Verständniss. Die darin enthaltenen technischen Schwierigkeiten sollte man, wie überhaupt in allen Beethoven'schen Sonaten, nicht erst an ihnen überwinden lernen; man sollte, ehe man an ihr Studium hinangeht, technisch schon so vorgebildet sein, dass man es bloss noch mit der geistigen Auffassung, mit der richtigen Accentuation, Phrasirung und einer ausserordentlich fein schattirten Anschlags-nüancirung zu thun haben müsste. Es ist schade, wenn

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

man sich beim Studium dieser poetischen, stimmungsvollen Sonatendichtungen erst noch mit Ueberwindung ihrer technischen Ansprüche herumquälen muss; es ist eine Profanation. Dies gilt wieder nicht bloss für die Beethoven'schen Sonaten, sondern für alle ebenso stimmungsvolle, tiefsinnige, beseelte oder charakteristische Musik (z. B. für das Meiste von Schubert, Schumann, Chopin, Brahms, Kirchner etc.).

Streng genommen sind diese Beethoven'schen Sonaten nicht für Kinder, es müssten denn sehr entschieden talentvolle sein. Sie können eigentlich weitaus in ihrer Mehrzahl nur von solchen Musik-Menschen ganz verstanden werden, die bei bedeutend musikalischer Begabung schon einen tüchtigen Fond von Lebenserfahrung und tiefem Gemüth in sich tragen. Ganz ausnahmsweise bedeutend musikalische Kinder reiferen Alters mögen die leichteren darunter hie und da vornehmen, gleichsam um ihre Kräfte daran zu prüfen, aber nur in dem Fall, wenn ihnen das Technische darin keine gar zu grosse Mühe mehr verursacht, und zwar nur eine Auswahl derjenigen Sätze (aus der ersten Beethoven'schen Schaffensmethode), wo das Subjektive, das innerliche Seelenleben weniger tiefsinnig ausgesprochen ist. Z. B. aus der Sonate op. 2, Nr. 3 in C-dur die 3 raschen Sätze (das Adagio, eines der seelenvollsten des Meisters, bleibe einer spätern Zeit vorbehalten); aus der Sonate op. 2, Nr. 1 in F-moll das Adagio und Finale; aus der ersten Sonate Nr. 2 in A-dur das Scherzo; für das Finale sind recht lange oder dehnbare Finger erforderlich und sonst eine angeborene oder erzogene Organisation der Hand, die weite Spannungen möglich macht; aus der Sonate op. 7 in Es-dur das Finale; die Sonate op. 10, Nr. 2 in F-dur vielleicht vollständig (das letzte Stück ist eine vortreffliche technische Uebung für Nüancirung in der Rhythmik); aus der Sonate pathétique den zweiten und letzten Satz; aus der Sonate op. 10, Nr. 3 in D-dur, den ersten Satz, Scherzo und Finale; aus op. 10, Nr. 1 in C-moll, den ersten und letzten Satz; Sonate op. 28 in D-dur complet; aus op. 31, Nr. 3 (Es-dur), die Menuett; aus op. 31, G-dur-Sonate, den ersten Satz, etc.

Ganz anders stellt sich die Sache mit Erwachsenen, schon tüchtig Vorgebildeten; für die passen auf dieser Stufe: einmal alle die oben erwähnten Sonaten complet

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

Sind dieselben einmal tüchtig durchgeübt, studirt, so ist natürlich damit nicht gesagt, dass sie nun für immer oder für sehr lange Zeit ad acta gelegt werden sollen. (Musikalischen braucht man dies ohnehin nicht zu sagen, sie werden von selbst immer und immer wieder darauf zurückkommen.) Erst mit zunehmenden Jahren wird man sie ganz oder wenigstens annähernd verstehen lernen und jedesmal, wo man sie wieder vornimmt, neue Schönheiten in Hülle und Fülle darin entdecken. Sie sind eine unerschöpfliche Fundgrube edelster Musik für's ganze Leben.

Beethoven (L. v.), op. 119 u. 126. *Bagatellen*. Sehr stimmungsvolle, tief innerliche Musik, mitunter sehr widerhaarig zu spielen; namentlich op. 126 sehr schön.

Schubert (Fr.), *Claviercompositionen*.

L. Köhler (Führer durch den Clavier-Unterricht) charakterisirt Schubert und seine Stellung zu Beethoven vortrefflich folgendermassen: „Aechter Genius durchglüht die Schubert'sche Musik, welche an Seite der Beethoven'schen steht und ihr zugehört, wie das Weib dem Manne. In Beethoven ist die Hoheit und Kraft, in Schubert die Milde und Zartheit der Empfindung Hauptbestimmung. Beethoven ist zwar der Weichheit und Hingebung, Schubert der starken Heldenhaftigkeit im schönsten Ausdruck fähig, doch jeder von der besondern Naturbestimmung beeinflusst. Die Kraft Schubert's ist weicher, weiblicher, die Milde Beethoven's männlicher. Schubert kann bis in's Weichliche und Verschwimmende ansteigen, nicht so Beethoven. Aber Letzterer kann sich bis zum Harten, Massiven versteigen, Schubert nicht. So stehen diese beiden zeitgenössischen Genies zu einander. Man denkt bei jedes einzelnen Musik gern an die des verbrüdernten Meisters. Beide gehören in der Kunst zusammen, weil sie die nächstverwandten Gegenseiten des musikalischen Geisterreiches zum Ausdruck bringen.“ — Nie ist eine wahrere Parallele gezogen worden.

Schubert (Fr.), op. 94. *Moments musicales*. Stimmungsvoll. Einige Nummern können von Musikalischen schon auf der 4ten Stufe gespielt werden.

op. 90. 4 *Impromptus*. Die beiden Nummern in C-moll und Es-dur sind als Concertstücke zu gebrauchen. Nr. 2 in Es kann auch als vortreffliche Etude für Geläufigkeit und Geschmeidigkeit der Hand betrachtet werden.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

Schubert (Fr.), op. 142. 4 Impromptus. Die kleine Nummer in As-dur sehr schön! Diese und die letzte (F-moll) sind als Concertstücke zu gebrauchen. Reizend sind auch die Variationen in B-dur. Das kindlich naive Thema tritt bei Schubert in ähnlicher Weise öfters auf: z. B. im Andante des A-moll-Quartetts, im Andante des D-moll-Quartetts, im Thema mit Variationen in As-dur (vierhändig). Die rhythmische Gestaltung dieses Thema's



dürfte ihren Urquell im Andante der Beethoven'schen A-dur-Symphonie finden.

op. 42. Sonate in A-moll.

op. 147. Sonate in H-dur.

op. 78. *Fantasie, Andante, Menuetto und Finale* in G-dur. Eigentlich auch eine Sonate. Die ersten Sätze sind bedeutend leichter als der letzte, der jedenfalls in die 6te Stufe gehört.

op. 120. Sonate Nr. 3 in A-dur (lyrisch).

op. 164. Sonate Nr. 7 in A-moll. Der Mittelsatz ist ein Thema, das auch in einer seiner 3 letzten Sonaten (in der in A-dur) vorkommt.

op. 122. Sonate Nr. 4 in Es-dur. (Die unbedeutendste der Schubert'schen Sonaten.)

Die übrigen Sonaten sind ziemlich viel schwerer und gehören in die 6te Stufe (6—7). Die vollendetste ist jedenfalls die in C-moll. Die übrigen wird man kaum in allen Theilen vollendete Meisterwerke nennen können; neben Parthien von unvergänglicher Schönheit und dem nur Schubert eigenen melodischen und harmonischen Zauber ist viel Flüchtiges, Unfertiges, ja sogar Triviales; die letzten Sätze sind den ersten (ausser in der grossen C-moll-Sonate) nie ganz ebenbürtig (was man bei Beethoven nie sagen kann).

3 *Clavierstücke* (erst vor einigen Jahren erschienen bei Rieter-Biedermann). Besonders Nr. 1 sehr schön.

op. 9, 18, 33, 50, 67, 91, 127 (*Tänze*) und die erst kürzlich in Wien erschienenen 20 Ländler enthalten (besonders in op. 9 und 33) ganz reizende Nummern. Einige der schönsten hat Fr. Liszt in 9 Heften unter dem Titel «*Soirées de Vienne*» moderner zugestutzt; einige davon nehmen sich in dem neuen Gewande wirklich ganz gut

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

aus; die eine Nummer (E-dur) wird heutzutage öfters in Concerten gespielt; die meisten gehören aber dann in die 6.—7. Stufe.

Supplementband. (Neue Peters-Ausgabe.) Enthält einige sehr werthvolle Sachen.

Schumann's (Rob.) Compositionen.

L. Köhler charakterisirt Sch. mit wenigen Worten, aber sehr richtig, folgendermassen: Wie Beethoven einen gesammten musikalischen Menschheitsgeist in dem unendlichen Inhalte seiner Werke zum Ausdruck brachte, so Schumann das Einzelpersönliche, wie es im Sinne hoher allgemeiner Bildung und im Besitze tiefer, ächt gebildeter Geistesfülle zu nehmen ist. Man wird von einem Beethoven überwältigt, ein Schumann aber will gesucht sein und in seinem Wesen verstanden werden, ehe seine einzelnen Werke den vollen Genuss gewähren, den sie bergen.

Man kann noch hinzufügen: Sch. ist ein feiner aristokratischer Geist, dessen exclusive Geistesrichtung, die verstanden sein will, es nicht zulässt, dass er je so populär (im edelsten Sinne des Wortes) wird wie Beethoven.

Ueber Schumann's Wesen, Leben und Werke findet sich viel Richtiges und Interessantes in Brendel's Geschichte der Musik (Bd. 2); in Ambros, Kulturgeschichtliche Bilder aus dem Musikleben der Gegenwart; in Ehlert (L.), Briefe über Musik. Ferner ist es unumgänglich nothwendig zum näheren Verständniss dieses ausserordentlich musikalisch-poetischen Genies, seine eigenen gesammelten Schriften über Musik und Musiker (4 Bde.) aufmerksam zu studiren; dieselben gehören überhaupt zum Allerbedeutendsten und Genialsten, was jemals über Musik geschrieben wurde; und endlich macht L. Köhler noch die sehr richtige Bemerkung: «Man dürfte durch Lectüre Jean Paul- und E. Th. A. Hoffmann'scher Dichtungen leichter zu einem Verständniss Schumann'scher Musik kommen, als ohne dieselbe, namentlich was die Seite des subjektiven, phantastischen Humors betrifft.»

Wohl über keinen Meister (Brahms vielleicht ausgenommen) der Nach-Beethoven'schen Zeit ist aber auch so viel Verkehrtes, Einfältiges und geradezu Lächerliches geschrieben worden, namentlich in fast sämtlichen musikalischen Zeitungen und dann von den System-Menschen unter den musikalischen Schriftstellern (oder vielleicht unmusikalischen) wie über R. Schumann. Von Vielen

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

ist er doch noch nicht so sehr gewürdigt, wie er es verdient.

Dass ein solcher Geist aber wieder unter den wirklich musikalisch organisirten Jüngern der Kunst eine ihn leidenschaftlich verehrende Apostelschaft finden muss und stets finden wird, liegt in der Natur der Sache, und der Verfasser dieser Schrift erinnert sich, von seinem zwanzigsten Jahre an (dem Zeitpunkt, da er zuerst mit den herrlichen Schöpfungen dieses Meisters bekannt und vertraut wurde) eine so leidenschaftliche Vorliebe dafür gefasst zu haben, dass er manches Jahr hindurch von anderer Musik gar nichts mehr wissen wollte; später verlor sich diese Einseitigkeit natürlicherweise wieder, aber die Liebe und Verehrung für diesen Meister ist dieselbe geblieben bis zur heutigen Stunde, etwas weniger leidenschaftlich vielleicht, dafür aber bewusstvoller, geprüfter.

Von seinen Claviercompositionen gehören folgende auf die gegenwärtige Stufe:

*Aus op. 68 (Album) die früher noch nicht gespielten, schwereren Stücke: Reiterstück, Kriegslied, die Stücke mit den Sternen, Weinlesezeit, Sheherazade, Mignon, Wintersonnenzeit etc. (Mehr für Erwachsene oder dann aussergewöhnlich begabte musikalische Kinder.) Reiterstück (sehr romantisch aufgefasst, nächtlicher Zug, der wie ein unheimlicher Spuck, wie ein düsteres Bild, wie eine Vision, kommt und verschwindet). Sheherazade (persische Märchen-Erzählung). Mignon (durchgängig mit Verschiebung zu spielen, äusserst zart und poetisch). Wintersonnenzeit (am Schluss in C-dur mit ahnungsvollen Frühlingsklängen). Die Stücke mit den Sternen («Der Dichter spricht») sind unendlich vielsagend und innig. Schon die Anordnung des Componisten (die Reihenfolge) ist ausserordentlich poetisch-sinnig.

*op. 15. *Kinderscenen*. Erfordern, weil ebenso poetisch, ein ebenso eingehendes Studium; da sie meist in modern-polyphonem Style geschrieben sind, so muss man schon viel Bach vorher gespielt haben, wenn man sie richtig, sinngemäss vortragen und verstehen will. Nur für Musikalische und Erwachsene.

*op. 99. *Bunte Blätter* (ausgenommen die sehr schweren: Präludium und Geschwindmarsch). Existiren auch in einer sehr billigen neuen Peters-Ausgabe.

*op. 124. *Albumblätter* (darunter das berühmt gewordene

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

• Schlummerlied »). Existiren ebenfalls in einer sehr billigen Peters-Ausgabe.

*op. 82. *Waldscenen*. Wunderbar schön und poetisch.

*op. 2. *Papillons*. (Ballscenen.)

*op. 32. *Scherzo*, Romanze, Gigue und Fughetto.

*op. 4. *Intermezzi*.

*op. 18. *Arabeske* (reizend) und op. 19. *Blumenstück*.

*op. 28. 3 *Romanzen*. (Besonders die mittlere wunderschön.)

Jüngere Componisten, die vorzugsweise der Schumannschen Richtung huldigen, sind u. A. Th. Kirchner, J. C. Eschmann, W. Bargiel, C. Reinecke in seinen frühern Compositionen, Clara Schumann, C. Wetteg, J. Schäffer, v. Sahr, Saran, J. O. Grimm, Ad. Jensen, L. Ehlert, Otto Reubke, L. Norman, Alb. Dietrich etc.

Fr. Chopin's Claviercompositionen.

Ein Theil seiner Compositionen ist Salonmusik, aber im edelsten Sinne des Wortes, man möchte sie •classische Salonmusik• nennen. Ein anderer und zwar der weitaus grösste Theil aber ist über den Begriff Salonmusik hoch erhaben; es sind freie, vom ächtesten und originellsten Künstlergeist beseelte, hochpoetische Tondichtungen.

L. Köhler charakterisirt diesen Componisten sehr wahr und treffend mit folgenden Worten (Führer durch den Clavierunterricht):

•Wie Chopin's Musik aus einer eigenthümlichen Geistespersönlichkeit auf allgemein nationalem Gefühlsgrunde entsprang, so fordert auch ihr Vortrag ein inniges Gefühlsverständnis des polnisch nationalen wie des Künstlers eigenen Wesens. Die Auffassungsfähigeren unter den feinsinnigen Clavierspielern werden solches Verständnis auch ohne weitere Reflexionen unmittelbar aus der Musik selber schöpfen. Doch nur in dem einen Falle, dass ihnen diese überhaupt sympathisch ist — denn was man liebt, versteht man gern und leicht. Die polnische Gluth und gesellschaftliche Eleganz mit einer merklichen Nüance von empfindsamer Ueberreiztheit, dann der Zug von Schwermuth, wie er den Slaven im Allgemeinen, den Polen aber durch den Druck schmerzlicher vaterländischer Schicksale eigen ist; auf diesem Untergrunde die originale, sensitive Künstlerseele Ch.'s, des fern in der feinsten Pariser Geistes-

und Gesellschaftssphäre um sein Vaterland trauernden Polen, begabt mit glühender Seele und krankhaftem Organismus, der jeden Zug der Freude und des Wehes stärker und eigenartiger als ein Anderer empfindet und sich darum oft sonderbar, bald pikant, bald excentrisch, bald grell gefärbt, bald in Trauerflor eingehüllt, ausdrückt. Das Alles, innig vereint, schuf einen Chopin, dessen Musik so glühend, so elegant, überreizt, elegisch, launisch, geistreich, liebenswürdig, abstossend, zart, sinnig, duftend, krankhaft, excentrisch ist und zwar ebensowohl wechselnd, als auch mit einander verschmolzen diese interessanten geistigen Ingredienzien enthaltend. Geniale Freiheit lebt und webt in dieser originalen Musik, voll von Tugenden und Schwächen, welche eben organisch zu einander gehören und das machen, was man eine «originelle Künstlernatur» der grossen Gesellschaft nennt. Man wisse in Ch.'s Musik den Rhythmus mit seinem Accent, das freie bewegte Zeitmass mit seinen Nüancen und die Harmonie mit ihren Dissonanzen wohl zu behandeln. (Man lese auch Liszt's geistvolles Buch «Chopin» und man wird dadurch auf den richtigen Verständnisspfad gelangen.) »

Auf diese Stufe gehören:

*op. 15. *Nocturnes*. (Nr. 3.)

*op. 37. Nr. 1.

*op. 48. Nr. 2.

op. 19. *Bolero*.

St. Heller's Claviercompositionen.

Eine äusserst liebenswürdige Erscheinung in der Clavierliteratur ist St. Heller. (Näheres lies über ihn in Alfred Meissner's Bilder und Büsten.) Wenn jemals Einer verstanden hat, es Allen recht zu machen, so ist Er dieser Eine; nicht als ob damit gesagt sein sollte, dass er es darauf angelegt hätte, Allen gefallen zu wollen, sondern dieses Resultat ergibt sich ganz von selbst und dies liegt in dem Charakter seiner Compositionen begründet; diese Werke müssen Allen gefallen, weil sich eine äusserst liebenswürdige Individualität darin ausspricht, die vom Spieler nicht verlangt, dass er dem Componisten in die unergründlichen Tiefen der Menschenseele, auf Wegen, die nur Wenige (z. B. Beethoven) betreten haben, folgen solle, die aber auch alle Abwege in's Triviale mit feinem künstlerischem Instinkt zu vermeiden weiss. Die Compositionen

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

H.'s sind immer nobel, poetisch angehaucht, warm empfunden, von ausserordentlich schöner künstlerischer Abrundung und Symetrie in der Form (meistens in den kleineren Sachen) und immer gut musikalisch. Vieles gehört entschieden in die Abtheilung « Salon-Musik » und dort zum Allerbesten dieses Genre's, gleich nach oder neben Chopin. Die meisten Werke aber müssen wir doch als über den Begriff Salon-Stücke hinaus, als höheren künstlerischen Anforderungen genügend betrachten. Heller hat sich namentlich durch seine Etuden, dann aber noch durch eine Reihe anderer Werke eine bedeutende Stellung in der Clavierliteratur gesichert und ist einer der berühmtesten Namen in dieser Gattung von Musikliteratur geworden und zwar specifischer Clavier-Componist, denn er hat, seine Kräfte und sein Vermögen richtig schätzend, nichts Anderes veröffentlicht.

Auf diese Stufe gehören :

- op. 35. *Die Post*. (Aus den grössern Fantasiestücken über Schubert'sche Lieder.)
- op. 123. *Feuilles volantes*. Ganz reizend, besonders der « Kuckuck » in Nr. 4.
- *op. 78. « *Spaziergänge eines Einsamen*. »
- op. 80. *Wanderstunden*. (2 Hefte.)
- *op. 86. *Im Walde*.
- op. 110. *Zwei Albumblätter*. (Besonders das zweite sehr schön, auch separat gedruckt.)
- op. 8. *Rondo Scherzo* (Florestan und Eusebius gewidmet).
- *op. 97. *Ländler und Walzer*.
- op. 83. *Feuilletts d'Album*.
- *op. 85. *Zwei Tarantellen*.
- *op. 93. *Zwei Walzer* (besonders schön, in Chopin'scher Art der in Es-moll).
- op. 63. *Capriccio* in C-dur.
- *op. 77. *Saltarello*. (Reizendes Stück zum Vorspielen, auch als Concertvortrag zu verwenden; man muss gut spannen können.)
- *op. 72. *Transcriptionen* Mendelssohn'scher Lieder.
- op. 73. *Soldatenlied und Jägerlied*.
Aus den « 30 Melodien von Schubert » (einer Art Album, leider voll Druckfehler) die schwereren.
- op. 120. *Lieder* (besonders schön Nr. 4).
- op. 55. *Transcription* über Schubert's Lied « Wohin ».

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

- Heller** (St.), op. 33. *Transcription* über Schubert's Lied «Die Forelle». (Leichtere Bearbeitung.)
- op. 89. *Spaziergänge eines Einsamen*. (Neue Folge.)
 - *op. 108. *Scherzo* in G-moll.
 - op. 124. *Kinderscenen*.
 - op. 42. *Valse sentimentale*.
 - op. 105. *3 Lieder ohne Worte*.
 - op. 99. *Fantasiestücke*. (Nr. 3 in ungarischer Art und Weise.)
 - op. 91. *3 Nocturnes*. Namentlich Nr. 3 (Nocturne Serenade) sehr hübsch! Vorspielstück.
 - op. 88. *Sonate* in C-dur. (Heller hat mehrere Sonaten geschrieben, die schönste ist die in D-moll, op. 9, St. 6. Uns will aber scheinen, als ob die Sonate nicht gerade diejenige Form wäre, in der sich H. am glücklichsten bewegt.)
 - *op. 128. *Im Walde*. (Neue Folge.) Sehr hübsch.
 - op. 117. *3 Préludes*.
 - op. 121. *3 Morceaux*. (Ballade, Conte et Réverie du Gondolier.)
 - op. 92. *Eglogues*.
 - *op. 129. *2 Improptus*. (Besonders hübsch Nr. 1 zum Concertvortrag geeignet.)
 - *op. 131. *3 Ständchen*. (Besonders hübsch Nr. 1.)
- Ad. Henselt's Claviercompositionen.**

L. Köhler (Führer durch den Clavierunterricht) charakterisirt ihn sehr treffend und zieht folgende sehr richtige Parallele mit Chopin:

«Henselt ist ein deutscher Chopin.» Wenn dieser gleichsam fremdländisch klingt, so klingt Henselt heimathlich vertraut; wenn Chopin südlich heisses Temperament hat, so ist das Henselt'sche wohlthuend gemässigt; Chopin ist oft brennend und stechend in combinirten Dissonanzen, Henselt warm und weich auch im Ausdrucke des Schmerzes; Chopin ist der tief südliche, Henselt der nordischere Claviersänger; ihre Musik athmet ein Liebesleben in allen Nüancen; Henselt ist nicht extravagant, mehr an sich haltend, er setzt einen C. M. v. Weber für sich voraus, dessen virtuose Ader fortlebt in Henselt. Kein Clavierspieler von höherer Ausbildung darf Henselt unstudirt lassen.

Henselt's Clavierwerke sind übrigens mit viel grösserem Recht Salonmusik (auch Concertmusik) zu nennen, als irgend etwas von Chopin. Sie gehören fast alle der

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

6ten und 7ten Stufe an. In die 5te Stufe gehören einige wenige Werke:

Henselt (Ad.), op. 4. *Rhapsodie*.

op. 22. 2 *Romances russes*.

op. 9. III. 2 *Romances du comte Wielhorsky*.

op. 40. *Romance russe*.

**Romance du Thal*. (Besonders hübsch.)

*op. 8. *Pensée fugitive*.

*op. 6. 2 *Nocturnes*. (Nr. 1 Schmerz im Glück; Nr. 2 La Fontaine.)

op. 37. *Viertes Impromptu*.

op* 33 B. *Romance russe*. (Sehr schön!)

***Gade** (N. W.), op. 19. *Aquarellen* (besonders die im 2. Heft.)

op. 34. *Idyllen*.

*op. 41. *Fantasiestücke*. Besonders hübsch und frisch ist Nr. 1 (im Walde.) Auch die letzte Nummer «beim Fest» ist sehr hübsch.

3 *Albumblätter*. (Ohne Opuszahl.)

***Mendelssohn** (Fel.) Lieder ohne Worte.

Heft 1. Nr. 1 u. 3.

» 2. Nr. 1, 2 u. 5.

» 3. Nr. 1, 2 u. 6.

» 4. Nr. 1, 2, 3, 4 u. 5.

» 5. Nr. 1, 2, 3, 4 u. 5.

» 6. Nr. 1, 2, 3, 4 u. 6.

» 7. Complet.

Die übrigen Nummern gehören zu Stufe 4 oder 6.

op. 15. *Fantaisie irlandaise*.

*op. 82. *Andante und Variationen* in Es. (Ausgezeichnet schön!)

*op. 14. *Rondo capriccioso* (in E-moll und E-dur).

**Andante cantabile und Presto agitato*. (H-moll.) (Breitkopf & Härtel.)

**Andante cantabile und Presto agitato*. (G-moll.) (Senff.)

op. 7. Sieben Charakterstücke.

op. 5. *Capriccio* in Fis-moll.

*op. 16. 3 *Fantaisies ou Capriccios*.

Als der genialste Epigone Schumann's hat sich bis jetzt **Theodor Kirchner** bewährt. In unsere gegenwärtige 5. Stufe gehören von seinen bis jetzt erschienenen Claviercompositionen:

*op. 7. *Albumblätter*.

op. 2. *Zehn Clavierstücke*. (Einige gehören auf die 6. Stufe.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

Kirchner (Th.), op. 30. *Studien und Stücke.* (4 Hefte.)

op. 18. *Legenden.*

op. 26. *Album.* (Stufe 4—5.)

op. 35. *Spielsachen* (fein ausgestattet.)

Andere, der Schumann'schen Richtung angehörige Werke:

* **Bargiel** (W.), op. 8. *3 Clavierstücke.* (Sehr schön!)

* **Dresel** (Otto), op. 5. *4 Clavierstücke.*

Ehlert (L.), op. 15. *Rhapsodien.*

* op. 12. *Lyrische Skizzen.*

* op. 20. *Lieder und Studien.*

Eschmann (J. C.), op. 1. *Poesieblumen.*

op. 8. *«Was einem so in der Dämmerung einfällt.»* Daraus folgende Nummern: Aus Heft 1. *Vesper.* Aus Heft 2. *Geistliches Lied und Nachtfalter.* Aus Heft 3. *Erinnerung und «Aus der Jugendzeit.»* Aus Heft 4. *Epilog.* (1 u. 2.)

op. 14. *Frühlingsblüthen.* (3 Hefte.)

op. 15. *Lyrische Blätter.*

* op. 16. *Studien* (daraus einige Nummern: in A-moll u. A-dur. Neue Ausgabe.)

* op. 17. *Lebensbilder-Album.* (In neuer, billiger und sehr verbesserter Ausgabe.)

* op. 26. *Tagebuchblätter.*

* op. 27. *Lebens Leid und Lust.* (Besonders Nr. 2.)

* op. 30. *3 Pièces caractéristiques.*

* op. 47. *2 Feuilles d'Album.*

* op. 63. *Erinnerungsblätter.*

op. 62. *Licht und Schatten* (Brahms gewidmet).

* op. 68. *Zwei Fantasiestücke im Mazurka-Tempo.*

(Anderes auf der 6. Stufe).

Gernsheim (F.), op. 2. *Präludien.* (Sehr hübsch!) Nr. 5 mit einigen sehr Kirchner'schen Anklängen.

op. 8. *Suite.*

* op. 18. *Variationen.*

* **Grimm** (Jul. O.), op. 2. *Abendbilder.* (5 Stücke.)

Jensen (Ad.), op. 42. *Alla marcia, Canzonetta und Scherzo.*

Eine ganz eigenartig poetische, und, wenn auch von Schumann etwas beeinflusst, dennoch selbständige Individualität (beiläufig gesagt eine sehr seltene Qualität bei heutigen Claviercomponisten) tritt uns entgegen in den Compositionen des Schweden:

* **Norman** (Ludw.), op. 1. *2 Charakterstücke.* (Nr. 2 heisst: Sonntagsritt.)

* op. 2. *Vier Charakterstücke.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

*Norman (Ludw.), op. 5. *Vier Fantasiestücke.*

*op. 9. *Vier Clavierstücke.*

op. 11. *Albumblätter.*

Alles poetisch stimmungsvoll und von sehr gediegener Arbeit. Hieher gehören auch noch die schwereren Nummern von Norman's Transcriptionen schwedischer Lieder von Lindblad, z. B. der junge Postillon, der Schornsteinfeger, auf dem Berge etc.

*Reubke (Otto), op. 1. *Polonaise.* (Sehr schwungvoll!)

op. 4. *Charakterstück* in B-moll. Sehr schön!

Sahr (H. v.), op. 3. *Stimmen der Nacht.*

op. 12. *Fantasiestücke.* Besonders hübsch Nr. 1. (Mittelstück), Nr. 3 u. 5.

Saran (A.), op. 2. *Sechs Fantasiestücke.* Besonders hübsch ist Nr. 4 (Etude oder Prélude).

Schäffer (Jul.), op. 1. *Fantasiestücke.* Jedenfalls eines der allerhervorragendsten Werke der Schumann'schen Richtung! Ausgezeichnet schön und bedeutend!

Scharwenka (X.), op. 5. *Zwei Erzählungen.* (Besonders hübsch ist Nr. 1.)

Schumann (Clara), op. 15. *Pièces fugitives.* (Aeusserst liebenswürdig.)

Wettig (Carl), op. 4. *Impromptu.*

op. 24. *Bagatelle.*

Andere Richtungen:

Bargiel (W.), op. 32. *Acht Pianofortestücke.* Sehr hübsch!

Albumblatt (ohne Opuszahl).

op. 41. *Acht Pianofortestücke.*

Bendel (F.). *Schneewittchen.* (Clavierstück.)

*Bruch (Max.), op. 14. *Zwei Clavierstücke.*

Bungert (Aug.), op. 9. *Albumblätter* (3 Hefte).

Burgmüller (Norbert), *Sonate* in F-moll, zwar sehr Spohr'sch, aber tüchtig, zum Theil schwungvoll!

Bürgel (Const.), op. 6. *Suite.*

*op. 24. *Mimosen.*

Deurer (E.), op. 8. Nr. 2. *Sonate* in Des.

Eschmann (J. C.), op. 37. *Tröstensamkeit* (für kleinere Hände),

op. 8. *«Was einem so in der Dämmerung einfällt».* Heft 1.

Erinnerung an Chopin und «An Sie». Heft 4. Auf dem See.

op. 12. *Lyrische Blätter.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

Field (John), *Nocturnes*. — Im Vergleich mit den Chopin'schen sind die Nocturnes seines Vorgängers Field freilich etwas sehr matt und zahm, aber immerhin interessant zur Vergleichung, übrigens gute, gediegene Musik.

Franck (Ed.), op. 3. *Charakterstücke*. (In Mendelssohn'scher Art.)

* **Fuchs** (Rob.), op. 5. 3 *Stücke*.

op. 11. *Improvisationen*. Besonders gelungen und als Vortragsstück zu gebrauchen ist Nr. 5.

op. 13. *Variationen*. Theilweise sehr interessant, frisch, besonders das Finale. Als Concertstück zu gebrauchen.

* **Gänsbacher** (J.), *Zwei Hefte schottischer Volksmelodien*. Sehr interessant!

Götz (Herm.), op. 7. *Neun Charakterstücke*. Die hübschesten Nummern sind Nr. 2 u. 8.

Hartmann (J. P. E.), op. 53. *Etudes instructives*. Unter diesem trockenen Titel würde wol Niemand so reizende originelle Stücke vermuthen als wie sie wirklich sind.

op. 18. Heft 1. 4 *Capriccio's*. Heft 2. 4 *Caprices*.

* op. 50. *Charakterstücke*. Sehr hübsch!

op. 31. *Acht Skizzen*. (2 Hefte.)

Hartmann (Emil), op. 11. *Nordische Tonbilder*.

Hegar (Fr.), op. 1. *Drei Clavierstücke*. (Die beste Nummer ist Nr. 3. «Alla Zingara». Als Concertstück zu gebrauchen.)

Hiller (Ferd.), op. 44 u. 66. *Clavierstücke*.

* op. 144. *Moderne Suite*.

op. 98. *Variationen* in Des-dur.

* op. 130. *Sechs Clavierstücke*. Daraus besonders hübsch Nr. 2. Idylle. Nr. 3. Romanze. Nr. 4. Rondino und Nr. 6. Toccata.

* op. 47. *Sonate*. (Sehr interessant.)

op. 57. *Huit mesures variées*.

Huber (H.), op. 26. *Gedenklblätter*.

op. 34. *Albumblätter*. Nr. 2, 9 und 10.

Jadassohn (S.), op. 53. *Arabesken*.

op. 37. *Am Kamin*. Kleine Erzählungen.

Kessler (J. C.), op. 61. *Feuillets d'Album*. (Sehr hübsch.)

* **Kiel** (Fr.), op. 55. *Vier Charakterstücke*. (Besonders hübsch Nr. 1.)

op. 68. *Fantasie*.

Kleinmichel (Rich.), op. 12. *Aquarellen*. Sehr fein!

op. 8. *Acht leichte Charakterstücke*.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

- Kremser (Ed.),** | op. 1. *Toccata.*
 | op. 2. *Capriccio.*
 | op. 4. *Impromptu.*
 | op. 5. *Rondo.*
 | op. 6. *Variationen* über ein Originalthema.
 | op. 8. *2 Clavierstücke:* Wiegenlied und die
 | Mühle.
 Stufe 5–6. *op. 9. *Romanze und Gigue.* (Letztere sehr
 | hübsch.)
 | op. 10. *Impromptu.*
 | *op. 12. *Passepied.* (Sehr hübsch!)
 | op. 16. *Tarantelle.*
 | op. 17. *Nachtstück.*
 | op. 19. *Zwei Romanzen.*

Alles gediegene, gut musikalische Stücke (hie und da nicht ohne einige Sonderbarkeiten).

***Kullak (Th.),** op. 89. *In Wald und Flur.* Heft 5. Zwei Müllerlieder.

op. 104. *Solostücke.* Nr. 2. Abendwind.

op. 113. *Poèmes.* (Nr. 4. *Prélude*, sehr hübsch!)

*op. 105. *Im Grünen.* (3 Clavierstücke.) Besonders das erste, G-dur, sehr frisch, zum Concertvortrage geeignet.

Lachner (V.), op. 57. *Präludium und Toccata.*

Liszt (Fr.), Transcriptionen Schubert'scher Lieder: Am Meere, Ständchen, Lob der Thränen, Aufenthalt, Wohin?

**Glanes.* (Ballade, *Mélodies polonaises*, *Complainte.*) Sehr hübsche Vortragsstücke.

Markull (F. W.), op. 19. *Waldblumen.*

op. 2. *Charakterstücke.*

Merkel (Gust.), op. 83. *Capriccietto und Serenade.*

Nawratil (C.), op. 6. *Zwei Clavierstücke.*

Nottebohm (Gust.), op. 6. *Charakter- und Fantasiestücke.*

op. 13. *Zwei lyrische Tonstücke.*

Raff (J.), op. 72. *Suite.*

*op. 55. *Frühlingsboten.* (12 Clavierstücke.) Jedenfalls das bedeutendste und gelungenste (zweihändige) Clavierwerk dieses fruchtbaren Componisten. Ein prächtiges Stück ist die Fughette: Wirrniss; überhaupt sind die meisten dieser Stücke sehr fein, geist- und kunstreich, gediegen gearbeitet; es finden sich übrigens hie und da einige verdächtige (nicht gut musikalische) Stellen, z. B. der vorletzte Accord und dessen Lösung in Nr. 4 (ganz am Schluss) gehört zu den hässlichsten Errungenschaften.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

die wir Musiker den theoretischen und praktischen Schildknappen der neudeutschen Richtung gerne schenken würden. Es gibt auch in der Musik-Literatur Gestalten, die sich oft viel schlimmer stellen, als sie wirklich sind, die aber in vielen ihrer Werke bewiesen haben, dass sie ganz gute Musik componiren können, wenn sie wollen.

Raff (J.), op. 135. *Blätter und Blüten.* (12 Clavierstücke.) Nicht ohne einige Grässlichkeiten, welche dieser Componist selten unterlassen kann einzuflechten, z. B. Nr. 4, S. 6 oberstes System, Takt 5 u. 6. — In Nr. 6 bietet der Anfang (und dessen spätere Wiederholungen) eine auffallende Reminiscenz an einen Walzer von Brahms, eine so auffallende, dass wir nicht befürchten dürfen, wegen dieser Bemerkung «Reminiscenzenjäger» gescholten zu werden.

op. 119. *Fantasie.*

* **Reinecke (C.),** op. 77. *Hausmusik.* Darin ist das Beste eine kostbare Humoreske, betitelt: «*Bauernmarsch.*»

op. 84. *Variationen* über ein Thema von Händel. (Als Concertstück zu gebrauchen.)

op. 123. Nr. 1. *Gavotte.*

* **Reubke (Otto),** op. 3. *Scherzo.*

* op. 2. *Novellette und Gavotte.* (Letztere besonders gelungen und effektiv!)

Rheinberger (Jos.), op. 28. *Humoresken.* (4 Clavierstücke.)

* op. 42. *Etude und Fugato.* (Sehr hübsch.)

* op. 5. 3 *kleine Concertstücke.* (Besonders hübsch ist: Die Jagd.)

op. 7. 3 *Charakterstücke.*

op. 47. *Simfonische Sonate.* (Der langsame Mittelsatz sehr unschön, schwach.)

* **Rudorff (E.),** op. 10. *Fantasiestücke.* Sehr hübsch, angenommen die letzte Nummer.

Röntgen (Jul.), op. 5. Ein Cyklus von *Fantasiestücken.*

op. 6. *Ballade.*

* op. 7. *Suite.*

Scharwenka (X.), op. 17. *Impromptu.*

Scholz (H.), op. 32. 6 *Charakterstücke.*

op. 27. *Variationen* über eine nordische Weise.

* op. 40. *Lyrische Blätter.*

op. 38. *Vier Clavierstücke.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V.

- *Scholz (Bernh.), op. 40. *Kindergestalten*. Sehr gediegene Stücke für Erwachsene.
- Seeling (H.), op. 15. *3 Mazurkas*.
op. 17. *Scherzo*.
op. 18. *Rondo*.
- Tappert (W.), op. 6. *Clavierstücke*. Tappert, obschon leidenschaftlicher Wagnerianer, ist einer der sehr wenigen musikalischen Schriftsteller von Bedeutung, die auch wirklich gute Musik componiren können.
- Tschaikowsky (P.), *Morceaux pour Piano*. op. 2. *Suvenir de Hapsal*. op. 5. *Romance*. op. 9. *Trois morceaux*. op. 10. *Deux morceaux*. op. 19. *Six morceaux*. Alles wirklich sehr originelle, sympathische, gute Musik!
- *Ulrich (H.), op. 14. *Drei Clavierstücke*.
- *Vollweiler (Ch.), op. 22. *Barcarole*. Sehr hübsch!
*op. 16. *Trois pensées fugitives*. } Sehr feine, stimmungsg-
op. 18. *2 Impromptus*. } volle Musik.
- Weber (C. M. v.), «*Invitation à la valse*». Berühmtes Stück! Einleitung: Engagement, abschlägige Antwort, zweiter Versuch, Annahme, Gespräch, Walzer, Abschied.
- *Werner (Aug.), op. 4. *Zwei Humoresken*.
op. 13. *3 Clavierstücke*.
- Wüllner (Fr.), op. 3. *Zwölf Clavierstücke*. (Daraus einzelne Nummern, besonders Barcarole im ersten Heft.)
*op. 6. *Sonate* in D-moll.
op. 10. *Sonate* in E-dur.
op. 23. *Variationen* über ein Passepied von Bach (gute Studie, wenn auch in der Gesamtwirkung etwas monoton).
- Zellner (Jul.), op. 13. *Drei Stücke für Pianoforte*.

Stufe V—VI.

Beethoven (Ludw. v.), *Sonaten*. In progressiver Reihenfolge: op. 22. B-dur; op. 28. D-dur; op. 78. Fis-dur; op. 54. F-dur; op. 26. As-dur; op. 90. E-moll; op. 29 (od. 31.) G-dur, deren letzter Satz bedeutende Schwierigkeiten verursacht wegen grosser Spannungen. Am Schluss des ersten Satzes, gleich nach der letzten Fermate sind 4, in einigen Ausgaben (mit dem Nägeli'schen Zusatz) sogar 8 Takte zu viel! — op. 29 (od. 31.) Es-dur. Das Scherzo darin (in As-dur) $\frac{2}{4}$ -Takt, ist eine vortreffliche technische Uebung im Handgelenk - Staccato. — op. 31. (Nr. 2) D-moll. —

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe V—VI.

Ausserdem die früher angeführten Sonaten complet:

Beethoven, op. 2. (Nr. 2 u. 3) op. 7; op. 10. (Nr. 1—3) op. 13.

Chopin (Fr.), op. 9. *Nocturnes*. Nr. 1 u. 3.

* op. 15. *Nocturnes*. Nr. 1 u. 2.

* op. 26. 2 *Polonaisen*. (Cis-moll und Es-moll.) (Herrliche Stücke zum Vorspielen, besonders Nr. 1.)

* op. 34. *Walzer* in A-moll (poetisch stimmungsvoll). Stufe 5.

* **Schumann** (R.), op. 21. *Novelletten*. Heft 1, Nr. 1, in D-moll.

* op. 23. *Nachtstücke*. Wundervoll, besonders die letzte Nummer.

* op. 26. «*Faschingsschwank aus Wien*.» Voll köstlichen, sprudelnden Humors.

op. 111. *Fantasiestücke*. Weniger bedeutend als die frühern.

* op. 12. *Fantasiestücke*; daraus: Der Abend; Warum? Grillen und Ende vom Lied; schon auf der 5. Stufe verwendbar.

* op. 20. *Humoreske*. Einzelne Parthien daraus (die leichteren).

* op. 6. *Davidsbündlertänze*; daraus einige der leichtesten Nummern.

* op. 16. *Kreislarianen*. Daraus einige der leichteren, langsameren Stücke, und das Scherzo $\frac{3}{4}$ -Takt in G-moll.

Stufe VI.

* **Beethoven** (L. v.), *Sonaten*: op. 110 in As-dur. op. 109 in E-dur. op. 27 (I) in Es-dur, der letzte Satz sehr schwer! op. 27 Nr. 2, Cis-moll, der letzte Satz schwer! op. 57 F-moll. op. 81 Es-dur (Les adieux, l'absence et le retour).

Brahms (Joh.), op. 4. *Scherzo* in Es-moll.

* op. 10. *Balladen*. (Höchst bedeutend, hoch poetisch!)

Ueber diesen genialsten und bedeutendsten Componisten der Neuzeit, über den s. Z. schon Rob. Schumann, als er Brahms fast noch im Knabenalter kennen lernte, prophetische Worte sprach, welche Prophezeiung sich buchstäblich erfüllt hat, hätten wir grosse Lust, viel zu sagen; wir haben unser Urtheil über ihn in der *Musikalischen Zeitung* (bei Rieter-Biedermann) niedergelegt; leider gibt es noch Leute, auch Musiker (darunter sogar ziemlich berühmte), die sich immer noch nicht entschliessen können, diesem Genius diejenige Anerkennung entgegen zu bringen, die er beanspruchen darf. — Aber so war es immer und so wird es leider wohl immer bleiben in unserem unvoll-

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe VI.

kommenen Erdenleben. Gerade das Bedeutendste, Eigenartigste tritt nie ohne Kampf in die Welt. Bornirtheit, Neid und Missgunst, diese mächtigen Erdengötter, vereinigen sich stets, das Grosse und wirklich bedeutende anzufinden oder zu ignoriren. Gleichviel: Brahms wird eine grosse Zukunft haben, noch lange, lange über die Zeit hinaus, wo die Zukunftstrompeten, die gegenwärtig die Welt mit so widrigem Geschrei, (in Ton und Wort), erfüllen, verstummt sein werden!

op. 21. Das erste Heft dieser Variationen, deren Schluss namentlich wunderbar schön ist.

* **Chopin** (Fr.), *Nocturnes*. op. 27. op. 32. op. 48. (Nr. 1 die bedeutendste), op. 55 und op. 62.

op. 16. *Rondo* in Es-dur.

* op. 35. *Sonate* in B-moll (mit dem berühmten Trauermarsch). Ausserdem ist der erste Satz sehr schön; das Finale ist eine musikalische Curiosität.

* **Gade** (N. W.), op. 28. *Sonate* in E-moll. Sehr schön! Auch dieses Werk ist nicht so bekannt, wie es sein sollte.

op. 31. *Volkstänze*. (Fantasiestücke.)

Kirchner (Th.), op. 2. *Zehn Clavierstücke*.

* op. 9. *Zwei Hefte Präludien*. Die leichteren Nummern.

Diese beiden Werke enthalten Compositionen, die zum Schönsten, Herrlichsten gehören, was die Clavierliteratur dieser Richtung und Art nur überhaupt besitzt.

* op. 5. «*Gruss an meine Freunde*.» Auch äusserst interessant; (die leichteren Nummern).

* op. 8. *Scherzo* in A-dur.

* op. 13. *Lieder ohne Worte*. Sehr schön.

op. 14. *Fantasiestücke*.

op. 25. *Nachbilder*.

op. 36. *Fantasien am Clavier*.

* **Mendelssohn** (Fel.), *Lieder ohne Worte*.

Heft 1. Nr. 3 und 5.

» 2. Nr. 4. (Gute Handgelenk-Staccato-Uebung.)

» 3. Nr. 3 und 5.

» 4. Nr. 6.

» 5. Nr. 6.

» 6. Nr. 4. (Ausgezeichnete Geläufigkeits-Uebung für Unabhängigkeit der Finger.) (R.)

* op. 33. 3 *Caprices*, Nr. 3 in B-moll ist die schwerste Nummer.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe VI.

Mendelssohn, *Scherzo à Capriccio* in Fis-moll, ohne Opuszahl.

* **Mendelssohn** (Fel.), op. 6. *Sonate* E-dur. Ausgezeichnet schön und leider lange nicht genug gekannt.

* **Schubert** (Fr.), op. 53. *Sonate* in D-dur. Der langsame Mittelsatz herrlich.

* op. 78. *Fantasie, Andante, Menuett und Allegretto*, complet. (Ist eigentlich auch eine Sonate, der erste Satz in der Arbeit und Form etwas mit Weber verwandt.)

* op. ? 3 allerletzte Compositionen (Sonaten) in C-moll (die bedeutendste). A-moll und B-dur (das Adagio ganz wundervoll!)

op. 143. *Fünfte Sonate* in A-moll; mit wunderschönem Adagio. Das Finale ist eine vortreffliche technische Studie!

Schumann (Rob.), op. 22. *Sonate* in G-moll. Frisch, sprudelnd.

* op. 11. *Sonate* in Fis-moll. Duster; im letzten Satz grossartige Parthien!

* op. 14. *Sonate* in F-moll. Eines der genialsten Werke des Meisters, besonders der letzte Satz.

* op. 5. *Impromptus*. (Variationen in C-dur.)

* op. 6. *Davidsbündlertänze*. Wundervoll!

* op. 9. *Carneval*. Voll genialen, sprudelnden Humors. Einige der schwersten Nummern: Paganini und das Finale gehören auf die folgende Stufe.

* op. 12. *Fantasiestücke*. Einige der leichtern Nummern gehören schon in die 5. Stufe.

* op. 16. *Kreisleriana*. Zum bessern Verständniss dieses poetischen, phantastischen Werkes ist es sehr anregend, E. Th. A. Hoffmann's „Kater Murr“, worin das Leben des Kapellmeisters Johannes Kreisler eingeflochten ist, zu lesen.

* op. 17. *Fantasie* in C-dur. (Wunderbar poetisch, grossartig.) Der Mittelsatz gehört aber in die 7. Stufe. Der Meister betitelte die 3 Sätze ursprünglich: Ruinen, Triumphbogen, Sternenkrauz.

* op. 20. *Humoreske*. (Eine Parthie in B-dur; Mittelsatz von der wunderschönen G-moll-Nummer, gehört in die 7. Stufe.)

* op. 21. *Novelletten*. (4 Hefte.) Einige davon gehören zwischen die Stufe 6 und 7.

* op. 76. *Vier Märsche*. (Bedeutend; existiren auch 4-händig arrangirt von Th. Kirchner.)

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe VI.

Ausserdem:

***Bargiel** (W.), op. 1. *Charakterstücke.*

op. 34. *Sonate* in C-dur. Der Mittelsatz (Andante) ist der schwächste; wie man denn bemerken wird, dass überhaupt jüngern Componisten die langsamen Mittelsätze in ihren Sonaten fast immer am wenigsten gelingen.

op. 21. *Suite* in A-moll.

***Bennett** (W. St.), op. 10. *Drei musikalische Skizzen.* Ganz reizende Stücke, die beiden ersten Nummern können schon auf der 5. Stufe verwendet werden.

***Eschmann** (J. C.), op. 30. *Trois pièces caractéristiques.* Nr. 1. Impromptu. Nr. 3. Effusio.

*op. 24. *Romanze und Allegro.*

*op. 28. *Esquisses.*

*op. 64. *Trifolium.*

op. 65. *Novellette* in 6 Capiteln.

Hartmann (J. P. E.), op. 37. *Sechs Tonstücke* in Liedform.

Heller (St.), *op. 53. *Tarantelle.* *op. 9. *Sonate* in D-moll.

*op. 29. *La chasse.*

op. 102. *Jagdstück.* Sehr frisch und sehr effectvoll.

*op. 98. *Transcription* über Schumann's Lied: «Fluthenreicher Ebro.» *Transcription* über Schubert's Forelle. (Schwere Bearbeitung.)

*op. 73. *Jägerlied.* — op. 140. *Voyage autour de ma chambre.*

*127. *Freischützstudien.* (Sehr geistreich!)

*135. *Zwei Intermezzi.* Sehr frisch und effectvoll.

*op. 24. *Scherzo.* (Liszt gewidmet.) op. 143. *Vierte Sonate.*

Hiller (Ferd.), op. 17, 21 und 33. *Réveries.*

Huber (Hans), op. 2. *Blätter und Blüten.*

op. 12. *Zehn Fantasien* zu Andersen's Bilderbuch ohne Bilder.

op. 22. *Nachtgesänge.* Sehr schön!

Von diesem äusserst talentvollen schweizerischen Componisten steht in der Folge noch viel Schönes zu erwarten, wenn sich der gährende und brausende Jungendmuth noch mehr abgeklärt haben wird.

Jensen (Ad.), op. 44. *Eroticon.*

op. 46. *Ländler aus Berchtesgaden.* (2 Hefte.) Sehr schön und frisch, gesund, dabei sehr effectvoll im edelsten Sinn.

Zweihändige freie Claviersompositionen. Stufe VI.

Kalkbrenner (Fr.), op. 66. *Gage d'Amitié.*

Kiel (Fr.), op. 17. *Variationen und Fuge.*

Kirchner (Th.), op. 24. *Still und bewegt.*

op. 11. *Skizzen.* (3 Hefte.)

op. 16. *Kleine Lust- und Trauerspiele.*

op. 17. *Neue Davidsbündlertänze.*

op. 22. *Romanzen.*

op. 21. *Aquarellen.*

op. 23. *Walzer.*

op. 27. *Capricen.*

op. 28. *Nottornos* (besonders schön Nr. 4).

op. 29. *Aus meinem Skizzenbuch.*

op. 32. *Aus trüben Tagen.*

op. 33. *Ideale.*

Kleinmichel (R.), op. 15. *Vier Fantasiestücke.*

* op. 17. *Albumblätter.* (12 Stücke.)

Raff (J.), op. 91. *Suite.*

Reinecke (C.), op. 13. *Vier Charakterstücke.*

* **Rheinberger (Jos.),** op. 61. *Thema mit Veränderungen.*

op. 45. *Zwei Claviervorträge.*

Rheinberger (J.), op. 11. *5 Tonbilder.*

* op. 12. *Toccata.* Prächtiges Stück.

op. 53. *Drei Claviervorträge.* (Tarantella, Rhapsodie und Rondoletto.) Stufe 5.

op. 43. *Capriccio giocoso.*

* op. 59. *Zum Abschied.* (Studie.)

* op. 67. *Sechs Charakterstücke.*

op. 23. *Fantasiestücke.*

Rubinstein (A.), op. 51. *6 Morceaux.*

Saran (A.), op. 5. *Fantasie in Form einer Sonate.*

Saint-Saëns, op. 23. *Gavotte.*

Scharwenka (X.), op. 8. *Ballade.*

* **Taubert (E. Ed.),** op. 28. *Sechs Arabesken.* (Nr. 2—6 sehr hübsch!)

Thalberg (S.), *L'art du Chant appliqué au Piano.* (Vortreffliche Transcription; z. B. Beethoven's Adelaide.)

* **Velkmann (R.),** op. 21. *Visegrad.* (12 Stücke, ungarisch.)

Weber (Gust.), op. 1. *Sonate in B-dur.*

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe VI bis VII.

Stufe VI—VII.

Schumann (Rob.), op. 6. *Davidbsbündlertänze.* (Die schwersten Nummern.)

*op. 9. *Carneval.* (Paganini und Finale.)

*op. 17. *Fantasie* in C-dur (Mittelsatz).

*op. 20. *Humoreske.*

Chopin (Fr.), op. 16. *Rondo* in Es-dur.

*op. 47. *Ballade* in As-dur.

*op. 23. *Ballade* in G-moll.

*op. 20. *Scherzo* in H-moll.

*op. 49. *Fantasie* in F-moll.

Mendelssohn (F.), op. 54. *Variations sérieuses.* (Das schönste und bedeutendste Clavierheft dieses Meisters.)

Brüll (Ign.), op. 28. 3 *Clavierstücke.*

Bürgel (Const.), op. 22. *Rondo trionfante.*

Fuchs (R.), op. 19. *Sonate.*

Henselt (Ad.), op. 3. *Poème d'amour.*

Kirchner (Th.), op. 2. 10 *Clavierstücke.

*op. 9. *Präludien.*

*op. 5. *«Grüße an meine Freunde.»*

*op. 14. *Fantasiestücke.*

} Daraus die schwersten Nummern.

Meszkowsky (M.), op. 14. *Humoreske.*

Röntgen (Jul.), op. 10. *Sonate* in Des-dur. (Bedeutend!)

Scharwenka (X.), op. 6. *Sonate.*

Thalberg (S.). *Concert-Etude* in A-moll, op. 45.

Volkmann (R.), op. 26. *Variationen* über ein Thema v. Händel.

Stufe VII.

Beethoven (L. v.), *Sonaten. op. 101 in A-dur.

*op. 106 in B-dur. (Die allerschwerste.)

*op. 111 in C-moll.

*33 *Variationen* über einen Walzer von Diabelli.

Wer die obigen 3 Sonaten technisch ganz sicher bewältigen kann (namentlich das widerharige Finale derjenigen in B-dur), der kann sehr viel. Sie geistig zu durchdringen, dazu gehört jahrelanges Studium. L. Köhler (Führer durch den Clavierunterricht) spricht über den geistigen Inhalt der letzten Beethoven'schen Sonaten schöne und wahre Worte.

Zweihändige freie Claviercompositionen. Stufe VII.

Brahms (Johannes).

*op. 1. *Sonate*. Nr. 1 in C-dur.

op. 2. *Sonate* in Fis-moll.

*op. 5. *Sonate* in F-moll.

(Noch etwas überschwänglich, herb und spröde, oft über die Grenzen des Instruments und der Klangschönheit hinausgehend, aber zur Kenntniss des geistigen Entwicklungsganges dieses bedeutendsten musikalischen Genies der Gegenwart durchaus nothwendig und interessant anregend.)

***Chopin** (Fr.), op. 31. *Scherzo* in B-moll. (Wildgenial.)

op. 22. *Andante spianato und Polonaise* in Es.

*op. 53. *Polonaise* in As-dur.

*op. 57. *Berceuse*.

op. 60. *Barcarole*.

op. 38. *Ballade*.

op. 39. *Scherzo*.

op. 4. (Eine *Sonate*) von Chopin, ist dagegen ein wahres Monstrum, schwerfällig, erzwungen und gesucht; ebenso ein anderes Stück, betitelt: *Allegro de Concert*, op. 46.

Heller (St.), op. 65. *Sonate* in H-moll.

***Schumann** (R.), op. 13. *Etudes symphoniques*.

(Und noch Mehreres, einzelne Nummern aus grössern Werken, die in der 6. Stufe aufgenommen sind).

*Aus seinem Nachlass: *Scherzo und Presto passionato*.
(Letzteres ein wundervolles Stück.)

VIII.

Zweihändig arrangirte Claviermusik, (Symphonien, Ouverturen, Ensemble-Musik. Liedersammlungen, aus dem Vierhändigen in's Zweihändige Uebertragenes etc.

Stufe V—VI.

Beethoven. Sämmtliche *Symphonien* (arrangirt von Hummel und Markull).

Ouverturen (arrangirt von Markull).

Sämmtliche *Sonaten* (für Clavier und Violin, oder mit

Zweihändig arrangierte Claviermusik. Stufe V—VI.

- Cello); Trio's, Quartetten, Quintetten etc. (arrangirt von L. Winkler).
- Beethoven**, op. 20. *Adagio und Andante* mit Variationen aus dem Septett, arrangirt von Fr. Liszt.
- Brahms**, *Variationen* (op. 23) ursprünglich 4-händig; 2-händig arrangirt von Kirchner. Sehr schön. St. 6.
- David** (Ferd.). *Bunte Reihe*; für Pianoforte allein arrangirt von Fr. Liszt. (St. 5.)
- ***Eschmann**, op. 44. *Musikalisches Jugendbrevier*. Compositionen von Haydn und Mozart; für das Pianoforte übertragen, getreu nach den Originalien. 12 Hefte. (St. 3—5.)
- Haydn** (J.), op. 54. *Adagio und Scherzo*. (Aus den Quartetten für Streichinstrumente.)
op. 76. *Variationen* über die österreichische Nationalhymne, arrangirt von Délioux.
- ***Heller** (St.). *Transcriptionen* Mendelssohn'scher Lieder. (St. 5.)
- Heller** (St.), 30 *Melodien* von Schubert. (Eine Art Album-Ausgabe in einem Heft, oder auch in vielen Heften; beide Ausgaben wimmeln leider von Druckfehlern.) (St. 4—5.)
- Henselt** (Ad.). *Transcriptionen* russischer Lieder. (St. 5.)
- Liszt** (Fr.), *Soirées de Vienne*. Modernisirung Schubert'scher Tänze. (9 Hefte.) St. 6—7.
- Mozart**, *Symphonien und Ouverturen*, arrangirt von Markull.
- ***Norman** (L.). *Transcriptionen* «schwedischer» Lieder (von Lindblad).
- ***Reinecke** (C.), 100 *Transcriptionen* über Lieder etc. v. Mendelssohn, Hauptmann, Schumann, Gade, Marschner, Bach, Franz, Reinecke, etc. Vortrefflich!
- Schumann** (R.), *Lieder und Gesänge*, arrangirt v. Aug. Horn und Reinecke. (Z. B. Liederkreis von Just. Kerner.) St. 6.
- **Myrthen.*
- **Frauenliebe und Leben.*
- **Liederkreis* von Eichendorff. } Vortrefflich übertragen v.
4 Lieder aus op. 49 und op. 127. } Th. Kirchner (Peters-
Dichterliebe. } Ausgabe).
- Volkmann** (Rob.), *Allegretto* aus dessen 2. Symphonie. (Reizendes Stück.) St. 5.
- Weber** (C. M. v.), *Ouverturen*, zweihändig arrangirt.
- Willmers** (R.), *Transcription* von Beethoven's «Adelaide.» St. 5.

Stufe VI—VII.

- Beethoven** (L. v.), *Ouverturen und Symphonien* (v. Markull).
op. 71. *Sextett* (arrangirt von Schletterer).
Brahms (J.), *Walzer* (ursprünglich 4händig) in schwererer,
2händiger Bearbeitung.
— op. 11. *Serenade* in D-dur. Arrangirt von F. Hermann.
Franz (R.), *12 ausgewählte Lieder*, übertragen v. Th. Kirchner.
***Kirchner** (Th.), op. 19. *10 Clavierstücke*; nach eigenen Liedern (op. 1).
Mozart (W. A.), *Fantasie* in F-moll. Berühmtes Werk. Ursprünglich 4-händige Originalcomposition. Arrangirt von Reinecke.
Schubert (Fr.), *Ouverturen und Märsche*, arrangirt.
Schumann (R.), op. 38. B-dur. *Symphonie*. Arrangirt von Klauser. 5 Stücke im Volkston (ursprünglich für Clavier und Cello). Arrangirt von Jul. Schäffer.
op. 66. *Bilder aus Osten* (arrangirt, aber etwas zu mager, von Eitner).
op. 41. *Drei Streichquartette*. Vortrefflich arrangirt von Klauser.
op. 56. *Studien für den Pedalfügel*, sehr gut arrangirt von Krall.

Stufe VII.

- Bach** (J. Seb.), *Passacaglia*; arrangirt von E. Vögeli.
Choralvorspiel; arrangirt von Tausig.
*6 *grosse Orgelpräludien und Fugen*, arrangirt von Liszt.
12 *Fragmente* aus dessen Violinsonaten und Kirchencantaten, arrangirt von Saint-Saëns.
Beethoven (L. v.), *Symphonien*, arrangirt von Fr. Liszt.
Einzelne Sätze aus seinen Streichquartetten, ausgezeichnet transcribirt von Carl Tausig.
Brahms (J.), *Ungarische Tänze*; vom Componisten selbst zweihändig arrangirt.
Liszt, *Ouverture zu «Wilhelm Tell»* und noch Vieles aus andern Opern.
Schubert (Fr.), *Märsche*, arrangirt von Fr. Liszt.
Symphonie in C-dur, arrangirt von Reinecke.
***Schumann** (R.). *Ouverture zu Genoveva*.
*op. 52. *Ouverture, Scherzo und Finale*. (Arrangirt vom Componisten.)

Zweihändig arrangirte Claviermusik. Stufe VII.

Hieher gehört noch Vieles von A. d. Henselt (aus Opern), von Th. Kullak (ebenfalls, z. B. die Egmont-Ouverture etc.), von Thalberg (*l'art du chant appliqué au piano*), Vieles aus Wagner's Opern, namentlich von Liszt arrangirt und transcribirt.

Stark (Ludw.), *Neue philharmonische Bibliothek*. (Ausgewählte Instrumentalsätze von Meistern des 19. Jahrhunderts. 12 Hefte. Darunter finden sich neben mancherlei, im Arrangement Ungeniessbarem, einzelne sehr gute Nummern, z. B. Heft 2, 3, 4.)

— «*Feierstunden*.» Mustersätze gediegener Instrumentalmusik. Zweihändig arrangirt.

Weber (C. M. v.), *Clavierconcerte* (in C-dur und Es-dur) als Solostücke für den Concertgebrauch bearbeitet von H. v. Bülow.

IX.

Gute, resp. anständige Salonmusik, Concertmusik und Musik zur Unterhaltung; zum Theil zum prima-vista-Spiel, zum Theil zum Ueben.

Es versteht sich wohl von selbst, dass auch hier (ja namentlich hier) nur das Bessere und Beste in diesem Genre ausgewählt wurde. Da aber jedes Jahr eine Unmasse derartiger Musik erscheint, so wird man den Verfasser, der ohnehin nur mit einigem Widerstreben diese Regionen betritt, entschuldigen, wenn er vielleicht nicht alles Bessere hat aufnehmen können, auch ist es einem Einzelnen, wenn er nicht in einer grossen Musikalienhandlung angestellt oder beschäftigt ist, geradezu unmöglich, alles Bessere genau kennen zu lernen. Uebrigens ist dem Verfasser die mit Allem, was erscheint, reichlich ausgestattete Musikalienhandlung von Gebr. Hug in Zürich, St. Gallen, Basel, Luzern und Strassburg bei Ausarbeitung dieses Werkchens auf die zuvorkommendste Art an die Hand gegangen, so dass er dadurch in Stand gesetzt war, gewiss den weitaus grössten Theil dieser Salonliteratur bei sich zu Hause durchsehen und so das Zweckmässigste und Würdigste in diese Schrift eintragen

Salonmusik. Stufe III.

zu können. Geradezu Schlechtes und Untermittelmässiges, überhaupt irgend etwas, das nach gar keiner Richtung hin einen gewissen Werth hat, ist aber consequent ausgeschlossen. Namen wie H. Cramer, F. Beyer, Brunner, Ascher, Voss, Oesten, Rosellen, Lefébure-Wély mit seinen abscheulichen *Cloches du monastère*, Badarszewska mit dem ebenso scheusslichen Zeug: *Prière d'une Vierge* betitelt, — Löffler, Leybach, Ketterer, Schiffmacher, A. Jungmann, Sidney Smith, Brinley-Richards, Gorla, Gottschalk etc. etc. etc. wird man hier vergeblich suchen.

Auch den früher so berühmten, fruchtbaren C. Czerny wird man in dieser Schrift fast gar nicht vertreten finden. Wir sind weit entfernt, die Verdienste, die dieser Mann s. Z. um die Entwicklung der Unterrichtsmethode (namentlich als Lehrer) sich erworben hat, misskennen zu wollen; was aber seine Compositionen und Etudenwerke betrifft (deren Zahl beinahe in die Tausende hinaufreicht), können wir nicht umhin, unsere Ueberzeugung auszusprechen, dass auch die bekanntesten darunter (z. B. 100 Uebungsstücke und Schule der Geläufigkeit) veraltet und heutzutage durch Besseres, Geschmackvolleres und Zeitgemässeres sehr leicht zu ersetzen sind.

Stufe III.

Heller (St.), op. 22 u. 23. *Leichte Rondos über Opernthemem.*

Hünten (Fr.), op. 21 u. 42. *Rondos.*

— *Repos de l'Étude* (die gefälligsten Stücke aus seiner Clavierschule). Heft 2.

op. 168. 3 *Rondos*; Gegenstück zu op. 30.

Kuhlau (Fr.), op. 40. *Rondos* (davon die leichteren).

Löw (Jos.), op. 35. *Jugend-Album*. (12 Stücke.)

Mayer (Ch.), op. 340. 25 *leichte Uebungsstücke*.

Mozart-Album. (Leipzig bei Kahnt.) Erste Hälfte.

Reinecke (C.), *Unsere Lieblinge*. (Kleine Sachen in 3 blauen Heften zum prima-vista-Spiel.)

Spindler (Fr.), op. 34 u. 61. *Feldblumen*.

op. 65. *Wiesenblumen*.

op. 93. *Sylphen*. Daraus: Polonaise, Tyrolienne, Mazurka, Walzer und Galop (Polkas sollten nie gespielt werden, es ist die trivialste Tanzmusik, die es gibt).

op. 58. *Dornröslein*.

op. 66. *Schmetterlinge*.

Salonmusik. Stufe III.

Spindler (Fr.), op. 225. *Fliegende Schmetterlinge*. (8 Stücke.)

Winkler (L.), op. 24. *Délices des opéras*. (Daraus die deutschen: Oberon, Freischütz, Zauberflöte, Czaar und Zimmermann, Don Juan.)

Ferner: Barbier von Sevilla (darin vortreffliche Staccato-Uebungen für's Handgelenk; ebenso in dem Stück aus Don Juan und Robert le Diable).

Diese Sachen von Winkler sind sehr sorgfältig, mit viel Sachkenntniss gearbeitet, sehr instuktiv und sehr für den Unterricht zu empfehlen. Gerade in diesem Genre (Opernmusik für Clavier arrangirt, Opernfantasien etc.) existirt eine wahre Sündfluth von Erbärmlichem, fabrikmässig Geschmiertem, das leider oft das Bessere überwuchert und erstickt. Viele behaupten: Etwas wirklich Gutes werde nicht untergehen, es werde früher oder später sich jedenfalls Geltung verschaffen (dies ist nach unserer Erfahrung durchaus nicht wahr!) und am meisten gesucht und gespielt werden.

Stufe IV.

Attenhofer (Karl), op. 28. *Zu Hause*. 5 leichte Tonstücke.

Bendel (Fr.), op. 105. *Souvenir d'Ischl*.

op. 90. *Souvenir d'Innsbrouk*.

op. 107. Nr. 1 *Wiegenlied*. Nr. 2 *Der kleine Fähnrich*.

op. 87. 3 *Charakterstücke*. (Spinnrädchen.)

op. 50. *Consolation*.

op. 18, Nr. 1. *Songe d'enfant*.

Concone, op. 57. *Etudes sentimentales*. (Ueber Schubert'sche Melodien.)

op. 24, 30, 31 u. 44. *Ecole mélodique*.

op. 25. *Etuden* (hübsch).

***Heller** (St.), op. 13 und besonders reizend op. 15. *Fantasiestücke* über Motive aus Halévy's Oper *« Les treizes »*.

op. 12. *Rondoletto* aus der Oper *« La Gipsy. »*

Hüntten (F.), *Le Repos de l'Etude*. (Heft 3. Besonders nett der Walzer in Es und eine Etude in F-dur, $\frac{3}{8}$ Takt.)

Kölling, op. 25. *Am Wasserfall*.

op. 111. *Der Wassermann*.

Krug (D.), *Bouquet de Mélodies*. op. 38. (Kleinere, sehr gut gemachte, gefällige, instruktive Opernfantasien. Nr. 1, 2, 3, 7, 10, 11, 12.)

(Dieser Componist hat aber daneben sehr verderbliches

Salonmusik. Stufe IV.

Zeug geschrieben, namentlich über Volkslieder, Volkslieder-Album etc.)

Kullak (Th.), op. 75. *Pastorales*. Nr. 1 *Le matin*.

Kuhé (W.), op. 29. *La rose du soir*.

op. 155. *Schlummerlied und Tarantelle* aus der «Stimme von Portici».

op. 75. *Fleur de Séville*. (Caprice espagnole.)

op. 76. *Sul mare* (Barcarole).

Löw (S.), op. 19. *Romanze*.

op. 32. *Liebestraum*.

Mayer (Ch.), op. 263. *Zwei Albumblätter*.

Rentsch (E.), 3 *Clavierstücke*.

Schmitt (J.), op. 96.

Spindler (Fr.), op. 54. *Nachtviolen*. Daraus: *Abendglocken*.

op. 100. *Wanderlieder*.

op. 108. *Schweizeridyllen*.

op. 73. *Deutsche Volkslieder*. (Hoch vom Dachstein an.)

op. 26. *Jägerlied* mit Echo.

op. 125. *Böhmische Volkslieder*. Nr. 1.

Weiss (Jul.), op. 52. *Am Wasserfall*.

Werner (Aug.), op. 16. *Tanzcapricen*.

Welff (Ed.), *Chanson polonais*. (Ohne Opuszahl.)

Stufe IV—V.

Bendel (Fr.), op. 118. *L'Etoile du berger; Promenade du matin*.

op. 31. Nr. 3. *Serenade*.

op. 68. *Causeries amoureuses*. (Valse.)

Blumenthal (J.), op. 3. *Trois mélodies*.

op. 6. Nr. 1. *Valse*.

Kuhe (W.), op. 12. *Lieder ohne Worte*. Daraus: Nr. 1. *Aeolsharfe*. Nr. 3. *La gondole*.

op. 38. *Le feu follet*.

***Kullak** (Th.), op. 111. *Lieder aus alter Zeit*. Nr. 6. *Zufriedenheit* von Mozart.

*op. 89. *In Wald und Flur*. Nr. 1. *Waldvöglein*.

op. 118. Nr. 1. *Nacht und Morgen* (Valse).

*op. 100. *Sang und Klang*. Nr. 2. (Reizend.)

Mayer (Ch.), op. 179. *6 Novelletten*.

op. 204. *Fliegender Schmetterling*.

op. 208. *La belle Krakovienne*.

op. 227. *Les trois Graces*.

op. 290. *Réverie poétique*.

Salonmusik. Stufe IV—V.

Mayer (Ch.), op. 292. *Chant bohémien*.

Moszkowsky (M.), op. 1. *Scherzo*.

Spindler (Fr.), op. 73. *Deutsche Volkslieder*. (Tyroler und sein Kind.)

op. 96. *Alpenveilchen*. (Nr. 2.) Nr. 1 sehr geschmacklos.

Stufe V.

Adler (V.), op. 1. *Impromptu* Nr. 1.

op. 2. *Styrienne*.

op. 28. *Serenade hongroise*.

Berens (H.), op. 69. *Rosen und Dornen*.

op. 52. *Deux Eglantines*.

*op. 74. *Miniaturbilder*.

*op. 76. *Haidenröslein*.

*op. 71. *Mazurka romantique*. (Famoses Vorspielstück!)

Chopin (Fr.), op. 66—75. Nachgelassene Werke. Herausgegeben von J. Fontana. Das Wort «nachgelassen» ist hier wirklich in doppeltem Sinne zu nehmen; doch sind diese Stücke immerhin interessant zum Durchspielen, weniger zum Ueben. (Man beachte das Vorwort von Fontana.)

**Valse* in E-moll. (Erst kürzlich entdeckt und erschienen; sehr hübsch.) Bedeutendere Compositionen im Salongenre sind: Namentlich seine *Mazurka's*; darunter eine grosse Anzahl wirklich ausserordentlich genial und im höchsten Grad originell; in einer solchen *Mazurka* liegt oft mehr Originalität, Gehalt und Poesie, als in irgend einer ganzen *Symphonie*! — op. 6 und 7 (die schönsten), ferner op. 17, 24, 30, 33, 41, 56, 50 und 63.

Ferner:

*op. 64. *Walzer*. Nr. 1 u. 2. Sie werden häufig in Concerten gespielt. Der 3te ist bedeutend schwächer.

*op. 34. Nr. 3. *Walzer* in F-dur (fein!).

op. 9. *Nocturnes*. (Daraus die in Es-dur.)

*op. 55. *Nocturnes*. Nr. 1.

op. 3. *Polonaise* in C-dur.

op. 5. *Rondo à la Mazur* (F-dur).

Döhler (Th.). Transcription des Schubert-Liedes «*Les adieux*».

Dorn (Alex.), op. 92. *Salonstücke*.

Eschmann (J. C.), op. 66. 2 *Divertissements* über Motive aus «*Don Juan*».

- Eschmann** (J. C.), op. 20. *Salonstücke*. Daraus Nocturne, Romanze, Mazurka und Polonaise.
- Heller** (St.), op. 37. *Fantasie* über Motive aus « Charles IV. Ein sehr dankbares Vorspielstück.
- op. 81. *Fantasiestück* über Motive aus der « Jüdin ».
- Hummel** (J. N.), op. 124. *Fantasie* über Motive aus « Figaro's Hochzeit ».
- op. 105. *3 Amusements*. (Vorzüglich.)
- ***Henselt** (Ad.), op. 28. *Zwei kleine Walzer*.
- Herz** (H.), op. 68. *Les trois Grâces*.
- Horn** (Aug.), op. 34. *Fantasie* über Schumann's « Paradies und Peri ».
- Kalkbrenner** (Fr.), *La femme du marin*.
- Kalliwoda** (W.), op. 10. *6 Fantasiestücke*.
- Kuhé** (W.), op. 31. *La corbeille des fleurs*.
- op. 76. *Sul mare*. (Barcarolla.)
- op. 75. *Fleur de Séville*. (Caprice espagnole.)
- Kullak** (Th.), op. 44. *La belle Amazone*. (Polacca.)
- op. 46. *Fleurs du Sud*. Nr. 2.
- op. 50. *Rothkühppchen*.
- *op. 56. *Russische Volkslieder*. Nr. 1, 6, 8, 12.
- op. 72. *Böhmische Volkslieder*. Nr. 2.
- *op. 78. *Sheherazade*. Nr. 2. *Bajaderentanz*. Besonders hübsch ist Nr. 5. *An den Ufern des Ganges*.
- op. 84. *Petrarka an Laura*. (3 Clavierstücke.)
- *op. 100. *Sang und Klang*. (Sehr hübsche Stücke.)
- *op. 101. *Zwei Polonaisen*. (Sehr hübsch.)
- *op. 115. *Valse-Caprice*. (Sehr hübsch.)
- op. 116. *Bolero*.
- *op. 111. *Lieder aus alter Zeit*. Nr. 4 Lützow's Jagd. Nr. 2 Soldatenspruch.
- Lysberg** (Ch. B.), op. 39. *Le réveil des oiseaux*.
- *op. 62. *Idylle in As-dur*.
- *op. 84. *Andante-Idylle*.
- op. 41. *Fantasie* über Schweizerlieder.
- op. 76. *Sous le porche*.
- op. 81. *Hymne*.
- op. 48. *Valse brillante*. Nr. 5—6.
- op. 47. *Un rêve d'enfant*.
- op. 52. *Fantaisie alpestre*.
- op. 53. *Valse brillante*.
- op. 58. *L'Angelus du matin*.
- op. 59. *Le Tic-tac du moulin*.

Salonmusik. Stufe V.

Lysberg (Ch.), op. 66. *La Bayadère*.

op. 73. *Le réveil des Bergers*.

op. 79. *L'Echarpe*.

op. 42. *Arménienne*.

***Raff** (J.), op. 27. *Angelen's letzter Tag* im Kloster. (Sehr hübsch.) Aus dessen Opernfantasien, unter dem Titel. «Die Oper im Salon», die fast sämtlich höchst unerquicklich sind, nur eine Nummer über Motive aus Schumann's «Genoveva», sehr geistreich.

*Aus op. 75. *Echo* (Ranz des vaches).

op. 162. *Suite*. Nr. 3. *Ländler*.

Spindler (F.), op. 68. *Im Buchenhain*.

Taubert (W.), op. 41. *Campanella*. (Existirt in einer schweren (Fis-dur) und einer leichteren (F-dur) Bearbeitung.)

***Thalberg** (S.), *Graziosa*.

Willmers (Rud.), op. 8. *Sehnsucht am Meere*.

op. 67. *Klänge der Minne*.

Wrede (Ferd.), op. 8. Nr. 1. *Barcarole*. (Sehr hübsch.)

Ausserdem:

***Bache** (F. Edw.), op. 26. *Souvenir de Torquay*. (Besonders hübsch ist Nr. 5.)

*op. 15. 5 *Charakterstücke*.

*op. 19. *Souvenir d'Italie*. (Besonders hübsch ist Nr. 3.)

Baumgartner (W.). *Grüsse aus den Bergen*. Einige Nummern recht hübsch, z. B. op. 17, 18 (2 u. 3), op. 23.

Bendel (Fr.), op. 55. *Ländliches Fest*.

op. 123. *Une fleur de Styrie*.

op. 90. *Souvenir d'Innsbruck*.

op. 139. *Am Genfersee*. (Sehr hübsch.)

op. 133. *Bergidylle*.

op. 134. *Waldesrauschen*.

op. 63. *La belle rosière*.

op. 103. *Auf der Barke*. Idylle.

Berens (H.), op. 47. 4 *Poésies*.

op. 57. *Bolero*. (Brillant, frisch.)

op. 59. *Transcriptions*. Nr. 4. Ballade.

op. 33. *Ode à l'amour*. (Nocturne.)

op. 41. *Nocturne*.

op. 38. *Vision*. (Réverie funèbre.)

op. 64. *Capriccio*.

op. 67. *Allegro appassionato*.

op. 3 u. 8. «*Das musikalische Europa*» (12 Fantasien)

über berühmte Thema's; z. B. sehr hübsch ist die Nummer aus dem «Barbier von Sevilla»; aus «Stumme von Portici», «Freischütz», «Tell»; Nr. 3 über Motive von Beethoven (Adelaide) und Adagio aus dem Septett. Die Variationen kann man besser weglassen, damit das Ganze nicht zu lang ist.)

Beringer (Oscar), *Papillons*. (Caprice.)

***Billeter** (Ag.), op. 12. *Salonstücke*.

Bürgel (Const.), op. 23. *Frühlingsgesang*.

Dorn (Al.), op. 34. *Chants arabes*.

op. 35. *Fantaisie*. (Mélodies arabes.) Geistreich gemacht.

Eschmann (J. C.), op. 66. 2 *Divertissements* über Motive aus «Don Juan».

op. 38. 2 *Salonwalzer*. (D-dur u. As-dur.)

Herz (H.), op. 71. *Récréations*. (Zum Prima-vista-Spiele.)

Die Compositionen von Herz (Henri und Jacques) und Hüntén, die vor nicht sehr langer Zeit äusserst gesuchte Modeartikel waren, so sehr sie auch auf bloss äusserlichen Effekt berechnet sind, so wenig eigentlichen künstlerischen Gehalt sie haben, sind doch fast noch klassisch zu nennen im Vergleich zu einer Unmasse Sachen aus neuerer und neuester Zeit. Es ist doch Natürlichkeit, Fluss, hübsche Form darin; und dann haben sie den Vorzug, dass sie in vieler Beziehung wirklich instruktiv sind; es ist guter Claviersatz, man verdirbt die Finger und Hände nicht damit, man lernt dabei nicht pfuschen, denn sie fordern einen studirten, gut nancirten und schattirten Vortrag bei Exaktheit in der Technik; kurzweilig sind sie auch meistens und daher für weniger talentvolle Dilettanten (die nichts anderes sein wollen) sehr passend, besonders zum Prima-vista-Spiel.

Hüntén (Fr.), op. 163. *Fantaisie* aus «Belisar».

op. 65. 3 *Airs italiens*.

Jaell (Alfr.), op. 138. *La Capricieuse*. (Impromptu.)

***Kalkbrenner** (Fr.), op. 130. *Rondo*.

Kuhe (W.), op. 155. *Schlummerlied und Tarantelle* aus «D Stumme von Portici».

***Löschhorn** (A.), op. 54. *Zwei Clavierstücke*, davon das erste (eine Art Jagdlied) sehr frisch, wirkungsvoll.

op. 129. *Jeu de Nnyade*.

op. 128. *Marche funèbre und Berceuse*.

op. 131. *Valse de concert*.

Mayer (Ch.), op. 117. *Galop militaire*.

Salonmusik. Stufe V.

- Mayer (Ch.),** op. 121. *Jugendblüthen.* (Album.)
op. 81. *Air italien.*
op. 135. *Nocturne* in Des-dur.
op. 61. *3 Etuden.*
op. 202. *Rosenblüthen.*
Nottebohm (Gust.), op. 14. *La Serena* (Valse).
op. 15. *La Contemplation.* (Impromptu.)
Raff (J.), op. 166. Nr. 1. *Idylle.*
Rentsch (E.), op. 5. *Albumblätter.*
Rüfer (Th.), op. 24. *Vier Clavierstücke.*
op. 27. *Sechs Clavierstücke.*
***Rheinberger (Jos.),** op. 29. *Aus Italien.* (3 Stücke.)
Scharwenka (Xav.), op. 16. *Polonaise und Mazurka.*
— (Philipp), op. 6. *Scène de danse.*
op. 12. *Polonaise pathétique.*
Scholz (Hermann), op. 24. *2 italienische Tänze.* (Saltarello und Tarantella.)
Siebmann (Fr.), op. 23. *Märsche.* Nr. 1.
op. 38. *Jagdstück.* (Recht frisch.)
op. 52. *Jagdscenen.*
Spindler (Fr.), op. 13. *Waldmärchen.*
op. 5. *Frisches Grün.*
op. 25. *Blätterrauschen.*
op. 32. *Büchleins Wanderlust.*
op. 47. *Capriccio* in C-dur.
Towner (F. W.), op. 6—12. *Saloncompositionen* (Chanson à boire, Andante religioso, Canzonetta, Nocturne, Impromptu etc.).
Vehle (Ch.), op. 83. *Dances* (Valse et Polka).
op. 84. *Variationen.*
Volff (Ed.), op. 63. *La Favorite.* (Valse.)
op. 70. *Euryanthe und Preciosa.* (Fantasie.)
op. 149. *La Marsaillaise.*
op. 236. *Idylle.*
— (Gust.), op. 8. *2 Impromptus.*

Stufe V—VI.

- Andel (Fr.),** op. 60. *Diabolina-Galopp.*
Brens (H.), op. 63. *Fantasie* über finnländische Volkslieder.
Bumenthal (J.), op. 1. *La Source.*
op. 2. *Zwei Capricen.*
op. 21. Nr. 2. *La pensée.*
Bügel (Const.), op. 11. *Walzer-Capricen.*
op. 27. *2 Tanz-Capricen.*

Salonmusik. Stufe V—VI.

- Mayer** (Ch.), op. 188. *4 Fantasien*.
Raff (J.), op. 120. *Spanische Rhapsodie*.
op. 187. *Erinnerung an Venedig*. (6 Stücke.)
Reinecke (C.), op. 49. *Andante spianato und Rondo gioioso*.
Spindler (Fr.), op. 195. *Fantasie über Motive aus »Romeo und Julia«*.
op. 205. *Fantasie über Motive aus der »Jüdin«*.
op. 206. *dto. über Motive aus »Belisar« u. »Straniera«*.
Willmers (Rud.), op. 92. *Wintermärchen*. (6 Fantasiebilder.)

Stufe VI.

- Adler** (Vinc.), op. 7. *La capricieuse*. (Impromptu.)
op. 8. *Danse hongroise*.
op. 24. *Grande marche*.
op. 26. *Barcarolle*.
Bache (F. Edw.), op. 19. (Nr. 1, 2 und 4.)
op. 20. *Les clochettes du traîneau*.
op. 24. *La penserosa e l'allegro*.
Bendel (Fr.), op. 124. *Répertoire de Concert*. (6 Opernphantasien.)
Bülow (H. v.), op. 21. *Il Carnevale di Milano*. (10 Tänze und Intermezzi.) Die natürlichsten und gesündesten Nummern sind: Nr. 6 Mazurka, Nr. 7 Intermezzo lyrico, Nr. 8 Tarantella, Nr. 9 Intermezzo scherzoso. In den übrigen Nummern ist zu viel Spitzfindiges, Gesuchtes.
Chopin (Fr.). *op. 66. *Impromptu* in Cis-moll.
*op. 18. *Walzer* in Es.
*op. 34. Nr. 1. *Walzer* in As-dur.
*op. 42. *Walzer* in As-dur.
Döhler (Th.), op. 47. *Grande valse* (B-dur).
***Ehlert** (L.), op. 26. *Carnevalsstück*. (Sehr geistreiches und effektvolles Konzertstück.)
op. 29. *Impromptu-Valse*.
op. 31. *Scherzo*.
***Heller** (St.), op. 67. *Auf Flügeln des Gesanges*. (Paraphrase.)
*op. 66. *La Marguerite du Val d'Andorre*.
op. 68. *«Horch, horch die Lerch!»* (Ständchen v. Schubert).
op. 87. *5te Tarantelle*.
op. 112. *Caprice humoristique*.
op. 33. *Fantasiestück* über Schubert's *«Forelle»*.
(Schwierigere Bearbeitung.)
Henselt (Ad.), op. 19. *Opern-Transcriptionen*.
op. 30. *L'aurore boréale*. (Valse.)

Salonmusik. Stufe VI.

- Kullak** (Th.), op. 27. *Vier Stücke.*
 op. 37. *Perles d'écume.* (Etude.)
 op. 22. *Gazelle.*
 op. 56. *Bouquet de mélodies.*
- Liszt** (Fr.), op. 13. *Sextett* aus « Lucia ».
Mazourka brillante. (Bei Senff.)
Marche de Rackoczy. (Edition populaire.) } Ohne Opuszahl.
Valse-Improptu. (Bei Schubert.) }
- *Spinnlied* aus dem « fliegenden Holländer ».
- Lysberg** (Ch. B.), op. 121. *Fantasie* über « Zaubersflöte ».
- Mayer** (Ch.), op. 81. *Air italien.*
- Metzdorff** (R.), op. 15. *Bilder aus Italien.*
- Mills** (S. B.), *Grande polonaise militaire.*
- ***Nowakowsky**, *Papillon.*
- Raff** (J.), op. 60. 9 *Schweizerweisen.* (Am dankbarsten sind die Nummern 1, 3, 4, 6, 8 u. 9.)
 op. 56. 3 *Salonstücke.*
- ***Rubinstein** (Ad.), op. 82. *Danses populaires.* Davon Mazurka, Walzer und Tarantella napolitana sehr frisch und effektiv.
- op. 5. Nr. 1. *Polonaise.*
- Thalberg**, op. 57. *Décameron.* (Opernfantasieen.)
 op. 9. *Fantasie* über « Straniera ».
 op. 65. *Tarantelle* (C-moll).
 op. 35. *L'arpeggio.*
- Vollweiler** (Ch.), op. 10. *Tarantelle.*
 op. 5. *La Bohémienne russe.* (Konzertstück.)
- Willmers** (Rud.), op. 13. *Fantasie* über « Lucia » und « Lucrezia ».

Stufe VII. Konzertmusik.

- Chopin** (Fr.), op. 2. *Variationen* über ein Thema aus « Don Juan ».
 op. 12. *Konzert-Variationen* über ein Thema von Herold.
 op. 73. *Rondo.*
- D'Argenton** (A.), op. 20. *Grande Fantaisie* über « Freischütz ».
 op. 26. *Ariel.* (Galop.)
- Henselt** (Ad.), op. 1. *Variationen.*
 op. 16. *Tableau musical.*
- Kessler** (J. C.), op. 32. *Variationen* über ein Thema aus den « Puritanern ».
- Kullak** (Th.), op. 11. *Transcriptionen* aus Opern, z. B. « Freischütz ».
 op. 15. *Norma, Jessonda etc. etc.* Egmont-Ouverture.

Liszt (Fr.), *Don Juan-Fantasie.*

Fantasie über « Robert le Diable ».

Fantasie über « God save the King ».

op. 13. *Fantasie* aus « Lucia ».

op. 11. *Fantasie* aus « Hugonotten ».

Fantasie aus « Sonnambula ».

La Tyrolienne de la fiancée.

Einzugsmarsch aus « Tannhäuser ».

Rhapsodies hongroises.

Ouverture zu « Wilhelm Tell ».

Mayer (Ch.), op. 88. *Fantasie* aus « Die Stumme v. Portici ».

Mills (S. B.), *Fantasie* über Gounod's « Faust ».

Tausig (C.), *Nouvelles Soirées de Vienne.* (Nach Walzern von Strauss.)

Thalberg (S.), op. 20. *Fantasie* über « Hugonotten ». (Nr. 1.)

op. 33. *Fantasie* über « Moses ».

op. 42. *Fantasie* über « Don Juan ». (Nr. 2.)

op. 45. *Andante und Etude.*

op. 52. *Fantasie* über « Stumme von Portici ».

Willmers (Rud.), op. 52. *Windsbraut.* (Fantasiestück.)

op. 49. *Sylphide.* (Etude.)

op. 29. *Transcriptionen nordischer Lieder.*

X.

Zur Uebung im Vom-Blatt-Spiel (prima-vista).

Als Uebungsmaterial im Vomblattspiel sind zwar im Allgemeinen vierhändige Sachen mit weit grösserem Vortheil zu verwenden, als 2händige, für den Fall nämlich, dass der Schüler mit Jemandem spielt, der ihm überlegen ist und Taktfestigkeit genug besitzt. In den ersten Jahren mag das prima-vista-Spiel hie und da an ganz leichten Sachen, die in Bezug auf Ausführbarkeit um eine oder zwei Stufen hinter dem technischen Standpunkte des Schülers zurückliegen, geübt werden, aber sehr vorsichtig und nie ohne Aufsicht, indem sich sonst der Schüler leicht das leidige Pfuschen angewöhnt, womit seine ganze künftige Ausbildung gefährdet oder verdorben werden kann. — In den ersten Jahren muss ein gründlicher, gediegener Keim gepflanzt

Zur Uebung im Prima-vista-Spiel.

ein festes Fundament gelegt werden, — und erst nachdem dies geschehen ist, mag man mit dem öftern, auch 2-händigen Prima-vista-Spiel es versuchen.

Hier eignen sich noch eine Menge von Original- oder zwei-händig arrangirten Compositionen, namentlich älterer Componisten, Sachen aus Opern etc., z. B.

Stufe 2—3.

Ganz leichte Sachen von Czerny, Diabelli, Chwatal (op. 125 u. 160), Hünten (aus seiner Clavierschule), J. Schmitt, Kuhlau; Stücke aus der alten Cramer'schen Clavierschule, aus der Kalkbrenner'schen, Hummel'schen; Concone (op. 26), Hummel (60 Uebungsstücke), Taubert (op. 84), Vieles von D. Krug (nur keine Volkslieder), Reinecke (Notenbuch für kleine Leute, und unsere Lieblinge), J. Weiss (op. 34).

Stufe 4.

Krug (D.), Blüthen und Perlen; Schmitt (J.), op. 201, 202, 202—206; Beethoven's Märsche und Tänze; Schubert (Fr.), Tänze; Mozart, Tänze, Variationen; Field (J.), Nocturnes; Hünten (Fr.), Rondo's und Variationen; Henri et Jacques Herz, Variationen und Récréations; Bertini (H.), Claviercompositionen; Kuhlau (Fr.), Variationen, Rondo's und Sonaten; Löw (C.), Compositionen; Kalliwo da (J.W.), Claviersachen; Mozart (Opern-Auszüge).

Stufe 5.

Compositionen von F. Henselt (Lieder ohne Worte z. B.), Cl. Schumann, Kuhlau (Sonaten), Kalkbreuner (Sonaten), Pixis, J. B. Cramer, Steibelt, Wölfl, Al. Schmitt, Louis Berger (Sonaten und Etuden), David (bunte Reihe), A. Fesca, Ferd. Hiller, Raff (frühere Clavierwerke), Vieles von St. Heller, Rubinstein, Volkmann, Bertini, Ferd. Ries, Hummel, Moscheles, Beethoven (aus seinen Kammermusikwerken, arrang. von L. Winkler), Vieles von Taubert, J. Schulhoff.

Salonsachen von W. Krüger, Kuhé, Willmers, Ch. Mayer, Adler etc.

Ist man auf der 6ten Stufe angelangt, so ist die Auswahl fast unumschränkt und des Stoffes die Menge, z. B. von Döhler, Thalberg, Willmers, L. Köhler, Liszt, Prudent, Dreischock, Rubinstein, Bülow, H. Seeling, Raff, Hasert, Litolff etc. etc.

XI.

Vierhändige Claviermusik.

a) Original-Compositionen.

Stufe 0.

(Vorstufe.)

In gleichem Schwierigkeitsgrad wie die Vorstufe und Stufe 1 (Anfangsgründe) der zweihändigen Claviermusik. Wird Hand in Hand mit den Stücken der ersten (zweihändigen) Stufe gespielt.

Behr (Fr.), op. 280. *Rosenknospen.* Stücke im Umfang von 5 Tönen.

Berens (H.), op. 62. *Melodische Uebungsstücke. (Die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.) Zur Ausbildung des Taktgefühls und der Fingerfertigkeit. (3 Hefte fortschreitend.)

Chwatal (X.), op. 95. *Sonatine* (die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen).

Eschmann (J. C.), op. 60. *Für's erste Clavierjahr. Daraus die ersten 4-händigen Stücke im Umfang von 5 Tönen.

Grenzebach (E.), *Zwölf Stücke;* die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.

Johannsen (Jul.), op. 12. *Nouvelle Méthode* (4 Hefte), 31 Stücke in allen Tonarten, die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.

Kullak (Th.), *Materialien für den Elementarunterricht. Heft 5. Untere Parthie.

Köhler (L.), *Volksmelodien aller Nationen. Heft 1. Beide Parthien. op. 124. *Leichte vierhändige Stücke.* (Die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.)

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe 0.

- ***Lebert und Stark**, *Clavierschule*. 1. Theil. (4. Auflage.) S. 5 bis 42. Der Schüler hat das eine mal oben, das andere mal unten zu spielen.
- Reinecke** (C.), op. 54. *Stücke* (die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.)
- ***Spamer** (L.), op. 12. *Ecole primaire*. Heft 1. (Die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.)
- ***Spindler** (Fr.), op. 136. *Sonatinen*. Nr. 1—3. (Die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen.) Allerliebste.
op. 216. *Album* für die Jugend. (24 kleine rhythmische Stücke; die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen, in verschiedenen leichteren Tonarten; die untere Parthie kann von Schülern der 3. Stufe gespielt werden; prachtvoll ausgestattet.)
- Wohlfahrt** (H.), *Der Clavierfreund*. (Neueste 6. Auflage.) Alles, was in der oberen Parthie im Umfang von 5 Tönen geschrieben ist. — (Hand in Hand mit dessen «Kinderclavierschule».)

Stufe I.

In gleichem Schwierigkeitsgrad wie unter der zweihändigen Musik. Wird aber erst Hand in Hand mit den zweihändigen Stücken der 2. und 3. Stufe gespielt. —

- ***André** (A.), op. 18. 6 *Divertissements*. (Obere Parthie.)
op. 20. 3 *Divertissements*. (Obere Parthie.)
- Bertini** (H.), *Etudes musicales*. 3 Hefte.
- Chwatal** (X.), op. 40. *Sonatinen*.
op. 95. *Sonatinen*.
- ***Eschmann** (J. C.), op. 52. *Deutsche Volkslieder*. (Heft 1, obere Parthie.)
op. 60. Für's erste Clavierjahr. (2. Hälfte.)
- Grenzbach** (E.), Stücke im Umfang von 5 Tönen. 8 Hefte.
- ***Kiel** (Fr.), op. 13. *Leichte Clavierstücke*. (Obere Parthie.)
op. 6. *Zwei kleine Sonaten*.
- ***Kleinmichel** (R.), op. 4. *Album*. (12 Stücke.)
- Klengel** (J.), op. 4. 12 *leichte Stücke*. (Beide Hände meist unisono.)
- ***Köhler** (L.), *Volksmelodien*. Heft 2. *Volkstänze*. Heft 1 u. 2.
- ***Krause** (A.), op. 8. 3 *Hefte Clavierstücke*. (Die obere Parthie im Umfang von 5 Tönen, in verschiedenen Tonarten.)
op. 20. *Zwei instruktive Sonaten*. (Die obere Parthie.)
- ***Löschhorn** (A.), op. 51 und 88. 12 *Clavierstücke*.

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe I.

Louis (N.), *Mairöschchen*.

*Merkel (G.), op. 7. 3 kleine Clavierstücke.

op. 14. *Marsch* (obere Parthie). *Polonaise* (untere Parthie).

op. 6. *Zwei Märsche*. Nr. 1, untere Parthie, Nr. 2, obere Parthie.

Reinecke (C.), op. 54. Heft 2.

*Schmitt (J.), op. 31. *Sonatine*.

op. 208 und 209. *Sonatinen*.

*Sor und Lemoine, *Ecole de la mesure*. Heft 1 und 2.

*Spamer (L.), op. 12. *Ecole primaire*. (Heft 2.)

*Spindler (Fr.), op. 136. *Sonatinen*. Nr. 4—6.

op. 90. *Immortellen*.

*Wohlfahrt (H.), *Clavierfreund*. (6. Auflage.) Von S. 45 bis zum Schluss, noch in die 2. Stufe hinein.

Stufe II.

Zu Stufe 3—4 (zweihändig).

**Beethoven (L. v.), op. 42. *Polonaise favorite*.

Becker (D. G.), op. 30. 6 *Sonatinen*.

Concone, op. 46. *Etudes élémentaires*.

*Eschmann (J. C.), op. 61. Für das zweite bis dritte Clavierjahr. Von Anfang bis S. 40.

op. 52. *Deutsche Volkslieder*. Heft 2.

Jugendbrevier. op. 41. Heft 1.

op. 59. *Stimmen der Völker*. 20 deutsche Volkslieder. — (2 Hefte.)

*Krause (A.), op. 3. *Leichte Sonate*.

op. 18. 2 instruktive Sonaten. (2 Hefte.)

*Krug (D.), op. 281. *Zwei Sonatinen*.

Kuhlau, op. 44. *Sonatinen*.

**Mozart (W. A.), 2 Sonaten in D-dur und B-dur.

**Schubert (Fr.), *Kindermarsch* in G-dur. (Allerliebst.)

*Sor und Lemoine, *Ecole de la mesure*. Heft 3 und 4.

*Spamer (L.), *Ecole primaire*. Heft 3.

Tours (B.), 4 *Kinderstücke*.

*Volkmann (R.), op. 11. *Musikalisches Bilderbuch*.

*Weiss (Paul), op. 20. *Herbstblumen*. (Allerliebst.)

Von nun an vergesse man nie, von Zeit zu Zeit den Schüler die untere Parthie spielen zu lassen, wenn diese nicht schwerer ist, als die obere; zu diesem Zwecke lassen sich viele, ja die meisten der bisher verzeichneten Werke und Stücke verwenden.

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe III.

Stufe III a.

Zu Stufe 4—5, (zweihändig).

*André (A.), op. 19. *Divertissements.*

op. 56. *Sonate facile.*

**Beethoven (L. v.), op. 6. *Sonate* in D-dur.

*Chwatal (X.), op. 64, 3 *Sonaten*. (Obere Parthie, die untere um eine Stufe schwerer.)

*op. 142. *La félicitation*. (Rondo.)

Deurer (E.), op. 10. *Sonate* in B-dur. (Obere Parthie.)

*Dussek, op. 67. 3 *Sonatinen*.

*Eschmann (J. C.), *Jugendbrevier*. op. 41. Heft 2.

*Köhler (L.), *Volksmelodien*. Heft 3 und 4. *Volkstänze*. Heft 3 und 4.

*Moscheles (J.), op. 107. *Tägliche Studien* über die harmonisirten Scalen, zur Uebung in den verschiedensten Rhythmen; ein Cyclus von 59 vierhändigen Charakterstücken etc. etc. 2 Hefte. Ganz vorzüglich!

*op. 142. 2 *Charakterstücke*. Sehr schön, gediegen.

*Taubert (E. E.), op. 8. *Kleine Suite* in 5 Sätzen. (Allerliebste.)

*Volkmann (R.), op. 89. *Tageszeiten*. Heft 1 u. 2. Sehr schön!

*Weber (C. M. v.), op. 3 und 10. *Pièces faciles*. (Reizende Stücke.)

Zellner (Jul.), op. 15. 8 *Stücke*.

Zum prima-vista-Spiele zur Unterhaltung:

Parlow (Alb.), op. 150. *Variationen* über ein russisches Lied.

Parlow (Edm.), op. 10. *Variationen* über Volkslieder.

Spindler (Fr.), op. 217. *Im Rosengarten*. (2 Hefte.)

Stufe III b.

Hand in Hand mit Stufe 5 der zweihändigen Claviermusik.

**Beethoven (L. v.), *Variationen* in C-dur.

**Variationen* in D-dur über das Lied: „Ich denke dein“. (Wahre Perle.)

**op. 45. 3 *Märsche*. Sehr schön!

*Löschhorn (A.), op. 88. 12 *leichte Stücke*. (Vortrefflich!)

**Mozart (W. A.), *Sonate* in C-dur.

**Schubert (Fr.), op. 51. 3 *Märsche*.

*op. 61. 6 *Polonaisen*.

- *Schubert (Fr.), op. 10. *Variationen* über ein französisches Lied. (Ausgezeichnet schön)
*op. 82. Nr. 2. *Introduction und Variationen* über ein Thema von Herold; vorzügliche Unterhaltungsmusik.
**Schumann (R.), Aus op. 85. *Geburtstagsmarsch, Trauer, Gartenmelodie, Turniermarsch.*
*Weber (C. M. v.), 6 *Sonaten*. (Mit eingeflochtenen Nationalmelodien verschiedener Völker. Sehr anregend.)
-

Ausserdem:

- Concone, op. 38. *15 Etudes dialogues.* } Zum prima-vista-Spiel.
op. 39. *15 Etudes de Salon.* }
*Eschmann (J. C.), op. 55. Englische, schottische und irländische *Volksmelodien*. (2 Hefte).
*op. 56. *Volksmelodien* aus Bearn.
*op. 57. *Böhmische Volksmelodien.*
Taubert (E. E.), op. 9. *4 leichte (?) Clavierstücke.* (Hübsch.)
Werner (Aug.), op. 17. *2 Stücke.* (Nr. 2 „Erndtefest“, sehr frisch.)

Bei dieser Gelegenheit können wir nicht umhin, eine Wahrnehmung einzuschalten, die sich uns seit mehreren Jahren sehr oft bei Durchsicht neuer vierhändiger Claviermusik aufgedrängt hat: Man sehe einmal die erste Nummer dieses op. 17 von A. Werner an, und man wird finden, dass das eigentlich doch nicht der richtige vierhändige Claviersatz ist; es scheint vielmehr, als ob dieses Stück ursprünglich zweihändig (wenigstens gedacht, wenn auch vielleicht nicht geschrieben) wäre, und das Gleiche ist uns an einer ganzen Menge vierhändiger Stücke aus neuerer Zeit (sogar an den sonst so sehr hübschen Charakterbildern op. 50 von A. Rubinstein) aufgefallen. — Unserer Ansicht nach ist das aber nicht die richtige Schreibart für das Pianoforte zu 4 Händen; solche Stücke müssen wirklich in der Erfindung schon, in der ersten Anlage vierhändig gedacht sein, und bedingen einen ganz anderen (ihnen ganz eigenthümlichen) Styl, eine ganz eigene Satzweise; es lassen sich da nicht beliebige zweihändige Stücke wörtlich in's Vierhändige übersetzen; wenn Letzteres auch in letzter Zeit (wahrscheinlich in Folge von Verleger-Spekulation und Ausbeutung berühmter Componisten-Namen) sehr oft geschah, z. B. mit einer Anzahl von Werken von Chopin und Schumann, so müssen wir im Interesse der wahren Kunst entschieden gegen ein solches Verfahren protestiren

Vierhändige Original-Compositionen. Stufe IV.

und solchen Arrangements alle Existenzberechtigung absprechen. Wir sind überzeugt, Schumann selber würde sich zu seinen Lebzeiten (hätte man damals gewagt, etwas Derartiges zu veröffentlichen, was eben nicht geschah) sehr dagegen aufgelehnt haben. — Wenn man zur rechten Erkenntniss kommen will, wie eigentlich rechte vierhändige Claviermusik gesetzt werden soll, so studire man vor allen Dingen die unübertrefflichen vierhändigen Claviercompositionen von Franz Schubert, von denen die meisten als Muster des reinsten vierhändigen Satzes gelten können. — Sogar die sonst so wundervollen Originalcompositionen zu 4 Händen von R. Schumann befinden sich bezüglich des Satzes nicht auf gleicher Höhe.

Stufe IV.

Hand in Hand mit Stufe 5 u. 6 der zweihändigen Musik.

****Bargiel (W.), op. 23. Sonate in G-dur. Sehr schön.**
op. 24. 3 Tänze.

****Clementi (M.), op. 16. 6 Sonaten.** (Das Schönste, was Clementi, ausser einigen Etuden im Gradus, überhaupt geschrieben hat; darin sind auch 2 sehr schöne Adagio's.)

***Fuchs (Rob.), op. 1. 12 Stücke.** (Gehören zur reizendsten vierhändigen Claviermusik. Gediegen!)

*op. 4. 5 Stücke.

op. 7. 6 Stücke.

op. 12. 6 Stücke.

*op. 10. Variationen. (Sehr originell!)

****Gade (N. W.), op. 18. 3 Clavierstücke in Marschform.**

Huber (Hans), op. 16. Märchenerzählungen.

****Mozart (W. A.), Sonate in F-dur.**

****2 Fantasien in F-moll. (Sehr bedeutend.)**

****Variationen in G-dur. (Reizend!)**

Es existirt eine schöne Ausgabe der Mozart'schen vierhändigen Original-Compositionen complet in einem Band. — Ebenso eine billige von Peters und die schönste ist bei Cotta, herausgegeben von Lebert, erschienen.

Rubinstein (A.), op. 50. 6 Charakterstücke.

Scharwenka (X.), op. 21. Nordisches. (2 Hefte.) Reizende Stücke.

****Schubert (Fr.), op. 27. 3 Märsche.**

****op. 40. 6 Märsche.**

****op. 55. Trauermarsch in C-moll.**

Vierhändige Original-Compositionen. Stufe IV.

Schubert (Fr.), op. 33. *Deutsche Tänze.*

**op. 82. Nr. 1. Thema von Herold, mit Variationen.
(Brillante Unterhaltungsmusik.)

****Schumann** (R.), Aus op. 85. *Beim Kränzewinden.* Abendlied.
op. 180. *Kinderball.*

**Aus op. 138. (Spanische Liebeslieder.) Nr. 1. Vorspiel
(im Bolero-Tempo) und Nr. 6. Intermezzo.

****Volkmann** (R.), op. 24. *Ungarische Skizzen.*

**op. 39. *Tageszeiten.* (Heft 3 und 4.)

**op. 40. *3 Märsche* (besonders schön das Trio Nr. 2).

**op. 57. *Sonatine* in G-dur.

****Weber** (C. M.), op. 60. *Acht Stücke.*

Ausserdem:

Asantschewsky (M. v.), op. 8. *6 Clavierstücke* (anregend).

***Bruch** (M.), op. 2. *Capriccio* in Fis-moll (schön klingend,
charaktervoll).

David (Ferd.), op. 37. *4 Märsche.*

Deurer (E.), op. 3. *Märsche.* (Nr. 3 der hübscheste.)

***Dietrich** (A.), op. 19. *Sonate.*

***Dussek**, op. 74. *Sonate* in B-dur.

op. 27, 32, 50, 72, 73.

***Ehlert** (L.), op. 18 und 19. *Vier Stücke.*

***Eschmann** (J. C.), op. 41. *Jugendbrevier.* Heft 3 und 4.

***Hofmann** (H.), op. 3. *Genrebilder.*

op. 39. *Steppenbilder.*

Norwegische Lieder.

Hopfer (B.), op. 17. *Thema* mit Variationen.

op. 21. *Fantasie* und *Thema* mit Variationen.

Huber (H.), op. 24. *Fünf Humoresken* zu Scheffel'schen Gedichten.

op. 23. *Ballettmusik* zu Goethe's *Walpurgisnacht.*

op. 41. Aus Goethe's *westöstlichem Divan.*

***Jensen** (Ad.), op. 18. *3 Stücke.*

op. 45. *Hochzeitsmusik.*

op. 59. *Abendmusik.*

***Kiel** (Fr.), op. 47 und 48. *Walzer.*

op. 42. *Humoreske.* (Sehr hübsch.)

op. 39. *Militärmärsche.* (Kurzweilige Unterhaltungsstücke.)

***Kleinmichel** (R.), op. 13. *Fantasiebilder.* (7 Stücke. Sehr hübsch.)

op. 10. *Winterszeit.* (12 Stücke.)

*op. 4. *Album.* 12 charakteristische Tonbilder. (2 Hefte.)

*op. 20. *Spanische Charaktertänze.*

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe IV.

- *Kleinmichel, op. 21. *9 Charakterbilder*. (3 Hefte.)
Köhler (L.), *Volkstänze*. Heft 5.
*Kraus (A.), op. 6. *Serenade* in Es; allerliebste, namentlich der Marsch und das Finale.
Kroll (Fr.), *Alter Sang und neuer Klang*. (Deutsche Volkslieder.)
Markull (F.), *3 Sonaten*.
Moszkowsky (M.), op. 11. *Drei Clavierstücke*. (Polonaise, Walzer und Ungarisch.)
Raff (J.), op. 82. Nr. 4. *Wanda*. (Graziöses Unterhaltungsstück.)
op. 135. *Blätter und Blüthen*. (12 Stücke, auch zweihändig.)
*Reinecke (C.), *Ouverture* und andere Musikstücke zu E. Th. A. Hoffmann's Märchen vom «Nussknacker u. Mäusekönig». op. 46. (Sehr hübsch!)
op. 9. *3 kleine Fantasien*. (Am hübschesten ist Nr. 3.)
Rheinberger (Jos.), op. 30. *7 Stücke*.
op. 36. *9 Stücke*.
op. 13. *Tarantella*.
*Rudorff (E.), op. 4. *6 Clavierstücke*. (Sehr hübsch!)
Scharwenka (Ph.), op. 21. *Tanz-Suite*.
Scholz (B.), op. 24. *Walzer*. (2 Hefte, das 2. Heft etwas schwerer.)
Spamer (L.), op. 24. *Etudes mélodiques*.
Steinmetz (G.), op. 1. *Drei Märsche*.
Thern (C.), op. 50. *Zwei Clavierstücke*.
Weber (Gust.), op. 3. *Walzer*. (Sehr hübsch!)
Wolff (Gust.), op. 4. *Charakterstücke*.

Stufe IV—V.

Hand in Hand mit Stufe 6 der zweihändigen Musik.

- *Bargiel (W.), op. 7. *Suite* in C-dur.
**Bennett (W. St.), op. 17. *3 Diversions*.
**Brahms (J.), op. 39. *Walzer*.
**Ungarische Tänze*.
**Grimm (Jul. O.), op. 5. *2 Scherzi*. (Sehr schön!)
*Mendelssohn, op. 92. *Allegro brillante* in A-dur.
Mozart, *Fugen* in D-dur, C-moll und G-moll.
**Schubert (Fr.), op. 30. *Sonate* in B-dur.
**op. 54. *Divertissement hongrois*.
**op. 66. *Marsch-Divertissement* in A-moll.
**op. 107. *Rondo* in A-dur.

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe IV—V.

Ein Supplementband Schubert'scher vierhändiger Compositionen in der neuen Peters-Ausgabe.

****Schumann (Rob.), op. 85. Versteckens, Springbrunnen, Bären-tanz, Kroatenmarsch, Gespenstermärchen, Reigen.**

*op. 66. *Bilder aus Osten.* (Wundervoll!)

*op. 109. *Ballscenen.*

Ausserdem:

***Eschmann (J. C.), op. 18. 6 Tonstücke.**

Heuchemer, op. 5. Trauermarsch.

Hiller (F.), Operette ohne Text.

***Moscheles (J.), op. 47. Duo oder Sonate in Es-dur.**

***Reinecke (C.), op. 24. Variationen üb. eine Sarabande v. Bach.**

*op. 92. *Ouverture zum Jahrmarktsfest v. Plundersweilern*
(v. Goethe).

*op. 45. *Ouverture zum vierjährigen Posten.*

***Wüllner (Fr.), op. 11. Variationen über ein deutsches Volkslied.**

Stufe V.

Hand in Hand mit Stufe 6—7 der zweihändigen Musik.

****Brahms (J.), op. 23. Variationen über ein Thema von Rob. Schumann. Wundervoll.**

****Nottebohm (Gust.), op. 17. Variationen über die schöne Sarabande aus den franz. Suiten v. S. Bach. — Ausgezeichnet schön, von vorzüglicher Arbeit; dieses Werk zählt mit zum Besten, was an vierhändiger Originalmusik existirt.**

op. 3. *Rondo.* Sehr interessantes Stück, von vorzüglicher Arbeit.

Ausserdem:

Damcke (B.), op. 44. Sonate.

Jensen (Gust.), op. 2. 5 Clavierstücke.

***Kiel (Fr.), op. 23. Variationen über ein eigenes (sehr hübsches) Thema.**

***Raff (J.), op. 169. Reisebilder. (10 Stücke.) 3 Hefte. Interessant, ausser der Nummer, betitelt „Begegnung“, die schon mehr einen Handlungsreisenden zu betreffen scheint; vielleicht ein beabsichtigter Witz des Componisten?**

Rentsch (E.), Deutsche Tänze im Ländlerstyl.

Vierhändige Original-Claviermusik. Stufe V.

Schubert (Fr.), *Sonate*; unvollendet nachgelassenes Werk; componirt 1814.

Walter (Aug.), op. 15. *Marsch, Intermezzo und Scherzo*. Sehr gediegene Stücke!

Stufe VI.

****Grimm** (Jul. O.), op. 4. 2 *Scherzi*. (Ausgezeichnet schön!)

Hummel (J. N.), op. 92. *Grosse Sonate* in As-dur.

****Mendelssohn** (Fel.), op. 83. *Andante und Variationen* in B-dur. (Zum Concert-Vortrage sehr geeignet.)

Onslow (G.), op. 22. *Sonate* in F-moll.

****Schubert** (Fr.), op. 121. *Zwei grosse Märsche* in C-dur.

*op. 140. *Duo* in C-dur. (Wie eine Symphonie.)

*op. 144. *Lebensstürme*. (Allegro.)

*op. 35. *Variationen* in As-dur.

*op. 103. *Fantasie* in F-moll.

*op. 63. *Grosses Marschdivertissement*.

XII.

Vierhändige Claviermusik.

b) Arrangirte Compositionen (meist zum Prima-vista-Spiel).

Wenn der Schüler auf der 3ten Stufe im Clavierspiel angelangt ist, so hat er von dem vierhändigen Uebungsstoff unter Stufe I auszuwählen.

Stufe I.

***Burchard**, *Album volkstümlicher Musik*. 12 Hefte. (Für den Anfang die leichteren Nummern daraus.)

Opern-Album. (4 Hefte.) Die leichtesten.

Chwatal (X.), op. 159. *Volkslieder*. (12 Hefte.) Die leichtesten.

***Eschmann** (J. C.), *Für das zweite Clavierjahr*. (Die 4-händigen Sachen.)

Stufe II.

Hand in Hand mit Stufe 4 der zweihändigen Musik.

- *Beethoven** (L. v.), op. 71. *Sextett in Es* } Neue Peters-Aus-
op. 81. *Sextett in Es* } gabe. In einem
Band, zusammen mit dem *Clavierquintett in Es*; dann
auch einzeln in ältern Ausgaben (aber weniger gut ar-
rangirt).
***Trio's** (Serenaden) op. 9. *3 Trios*.
op. 25. *Serenade* in As-dur.
op. 3. *Trio* in Es.
op. 8. *Serenade* in D-dur.
op. 87. *Trio* in C-dur.
3 Clavierquartette (ohne Opuszahl). Wiener-Ausgabe.
***Fuchs** (Rob.), op. 9. *Serenade* für Streichorchester. (Reizend.)
op. 14. *Zweite Serenade*.
Haydn, *Trios und Quartette* (die leichtern). Neue Peters-Aus-
gabe.
Symphonien. (Ausgabe: 50 Symphonien, arrangirt von
Klage und Burchardt, Magdeburg.)
Nr. 14 (C-dur), Nr. 18 (D-dur), Nr. 21 (D-dur, Jagd),
Nr. 33 (C-dur), Nr. 34 (C-dur), Nr. 22 (G-dur), Nr. 26
(C-dur), Nr. 29 (C-dur), Nr. 37 (D-dur), Nr. 48 (G-dur),
Nr. 49 (F-dur), Nr. 50 (D-dur).
***Mendelssohn** (F.), *Nocturne und Hochzeitsmarsch* aus dem
«Sommernachtstraum». Trauermarsch in A-moll (auf den
Tod seines Freundes Norbert Burgmüller).
***Mozart**, *Symphonien*. Nr. 7—15. Arrangirt von Markull.
Trios. Serenade. (Eine kleine Nachtmusik.) Neue Peters-
Ausgabe.

Ausserdem :

- *Burchard, Pianoforte-Album.** (12 Hefte.) Daraus die schwereren Nummern.
Opern-Album. (4 Hefte.) Daraus die schwereren Nummern.
- Burgmüller, Potpourris.** Nr. 2 Freischütz, Nr. 4 Preziosa, Nr. 7 Stumme, Nr. 9 Wilhelm Tell, Nr. 15 Weisse Dame und noch viele andere, z. B. aus dem Sommernachtstraum.
- Chwatal (X.), op. 81. Lustwandler** im Gebiet der Töne.
op. 159. *Volkslieder.* (12 Hefte.) Daraus die schwereren. Bloss zum Durchspielen.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe III—IV.

Diabelli, Euterpe. Jessonda (Nr. 342—344), Robert (Nr. 307—309), Joseph und seine Brüder (Nr. 332 u. 333), Norma (Nr. 304—306), Jüdin.

Kleinpaul, op. 11. *Schwedische Volkstänze.*

op. 12. *Norwegische Volkstänze und Volksmelodien.*

Ausserdem findet sich noch viel Brauchbares in Clavierschulen, z. B. von Hüntten, Kalkbrenner (ein ganzes Heft als Supplement seiner Clavierschule), v. Moscheles etc.

***Vorzügliche vierhändige Arrangements klassischer Werke** (arrangirt von H. Ulrich) finden sich in sehr schöner Ausgabe in dem Sammelwerk: „Leuckart's Hausmusik“, auf das wir ganz besonders aufmerksam machen.

Stufe III—IV.

Hand in Hand mit der 5ten Stufe der zweihändigen Musik.

***Bach** (J. Seb.), 3 *Suiten* für Orchester (die schönste ist die in D-dur).

— (Friedmann, W. Fr.), *Concert* in D-moll.

***Beethoven** (L. v.), *Musik zum Ballet Prometheus.*

**Musik zu den Ruinen von Athen.*

**Musik zu Egmont.*

Musik zu König Stephan.

**Erste Symphonie*, arrangirt von Markull, oder in der neuen Peters-Ausgabe.

**Overture zu Coriolan.* (Ouvturen von Beethoven in der neuen Peters-Ausgabe; die ältern Ausgaben sind schlecht, meistens verunstaltet, verschnörkelt.)

*op. 20. *Septett.* (Ausgabe von Breitkopf & Härtel oder Peters.)

Gluck, Overture zu Iphigenia.

***Grimm** (Jul.), op. 10 u. 16. 2 *Suiten* in Canonform für Orchester. (Die erste (op. 10) die bedeutendere, frischere.)

***Haydn** (Jos.), *Symphonien* (arrang. v. Klage & Burchardt, Magdeburger-Ausgabe.) Nr. 16 G-dur, Nr. 17 C-dur, Nr. 23 B-dur, Nr. 25 A-dur (die schönsten). Ferner Nr. 15 Es-dur, Nr. 27, B-dur, Nr. 31 C-moll, Nr. 35 Es-dur, Nr. 38 Es-dur, Nr. 45 F-dur, Nr. 46 Es-dur, Nr. 47 F-dur, Nr. 36 E-moll, Nr. 28 Fis-moll (Abschiedssymphonie), Nr. 40 G-dur.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe III—IV.

Einige finden sich auch, noch besser arrangirt, in der neuen Peters-Ausgabe: 24 Symphonien, und ferner in der Litolf-Ausgabe: 20 Symphonien.

*Haydn, *Conzert* in D-dur (arrangirt von Fr. Wüllner).

**Quintetto* in C-dur (do.).

**Quartetten*, arrangirt von Klage, oder in der neuen Peters-Ausgabe: 15 Quartetten. Auch in andern ältern Ausgaben.

**Trios*, arrangirt von Burchard. (Noch besser in der Ausgabe von Breitkopf & Härtel und in der neuen Peters-Ausgabe.)

Clavierauszug von der *Schöpfung* und den *Jahreszeiten*.

Holstein (Fr. v.), *Ouverture* zur Oper: «Der Haideschacht».

*Mendelssohn (Fel.), *Ouverture und Musik* zur Heimkehr aus der Fremde.

*Aus der Musik zum Sommernachtstraum: *Intermezzo*.

*Musik zu *Athalia*.

Musik zum 42. Psalm.

*Zum *Violinconcert* (E-moll) die untere Parthie.

*Mozart (W. A.), *Requiem*. (Neue Peters-Ausgabe.)

10 *Streichquartetten*, arrangirt von Czerny; *Quintetten*, arrangirt von Klage (oder noch besser in der neuen Peters-Ausgabe: Quartetten).

**Quintetten und Trios*. Eine Anzahl Quintetten sind auch sehr gut arrangirt von Rob. Franz.

3 *Divertimenti*. (Cassationen.) Neue Ausgabe.

Clavierauszüge zu Titus, Entführung, Don Juan, Zauberflöte.

*Eine Anzahl früherer einfacher *Symphonien* (nicht die 6 berühmten).

Rheinberger (Jos.), Musik zu Calderon's «*Wunderthätigem Magus*» und

zu Raimund's «*Unheilbringender Krone*».

Reinecke (C.), Musik zu Schiller's *Wilhelm Tell*.

*Schumann (Rob.), op. 78. *Vier Duetten* (ursprünglich für 2 Singstimmen mit Pianoforte), vierhändig arrangirt von Gust. Jansen. Sehr schön!

op. 136. *Ouverture* zu Herrman u. Dorothea.

Von Mendelssohn, Schumann und Gade lassen sich auf dieser (4ten) Stufe noch die langsamen Mittelsätze aus ihren Symphonien, Quartetten, Quintetten verwenden; von Mendelssohn einige Nummern aus dem Lobgesang, den Psalmen und Oratorien.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe III—IV.

Hier möge eine allgemeine Bemerkung über 4-händige Arrangements eingeschaltet werden: Nicht Alles lässt sich gut 4-händig arrangiren. Am geeignetsten sind Orchesterwerke, Streichtrios, Streichquartette, Streichquintette, Opern; weniger eignen sich Compositionen für Chor und Orchester (Oratorien, Cantaten), Kammermusikwerke für Clavier mit andern Instrumenten; so eignen sich z. B. unter den Compositionen von Rob. Schumann am besten seine Orchesterwerke, Streichquartette, Fugen und Canons für den Pedalfügel; weniger oder gar nicht eignen sich seine vierhändig arrangirten Chorsachen (mit Orchester), ebenso wenig seine Kammermusikwerke für Clavier und andere Instrumente (am besten noch das Es-dur-Clavierquartett) oder gar seine zweihändigen Clavierwerke im vierhändigen Arrangement. Es scheint übrigens nach und nach Alles arrangirt werden zu sollen; dieser Componist wird, seit er leider Mode geworden ist, furchtbar von der Speculation ausgebeutet und wird zu unserem Entsetzen so populär, dass wir die Zeit zu erleben befürchten, wo man den ganzen Sch. für 2 Flöten arrangirt wird haben können, — Einiges, wie z. B. das «Abendlied», «Schlummerlied», «Warum», «Kinderscenen» etc. nicht nur für Orchester, Harmonium, sondern schliesslich gar für Drehorgel (den Virtuosen auf letzterem Instrument ist heutzutage gar nichts mehr heilig!). Es ist wohl schön und gut, wenn vorzügliche Compositionen nach und nach in immer weitere Kreise dringen, es kommt aber sehr darauf an, wie!

Auch zweihändige Compositionen von Fr. Chopin eignen sich durchaus nicht in vierhändigem Arrangement. Die Ursachen liegen auf der Hand.

***Schubert** (Fr.), *Octett*. (Neue Peters-Ausgabe.)

Kleine Symphonie in B-dur. (Neue Peters-Ausgabe.) Stufe 3.

***Tragische Symphonie** in C-moll. (Neue Peters-Ausgabe.)

Stufe 4.

Ouverture und Zwischenaktsmusik zu Rosamunde. (Reizend.)

***Zwei Sätze einer unvollendeten H-moll-Symphonie**. (Neue Peters-Ausgabe.) Wundervoll schön!

***Weber** (C. M.), *Musik zu Preziosa*. — **Jubelouverture*.

Ausserdem, mehr zum Prima-vista-Spiel:

Abt (Fr.), op. 59, 33 (Nr. 3 u. 4), 77, 102, op. 43 (Nr. 2 u. 6).

Diabelli, *Euterpe*. Eine Unzahl Hefte, aus Opern.

Eschmann (J. C.), op. 55, 56, 57. *Volksmelodien*.

Köhler (L.), *Lieder* von Fr. Schubert.

Sonaten von Beethoven, arrangirt.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe III—IV.

Marks, *Potpourris aus Opern*. Daraus: Adam, Giralda, Postillon; Auber, le lac des fées, Sirène, la part du diable; Boieldieu, la dame blanche; Donizetti, Linda di Chamounix, Lucia di Lammermoor; Glincka, la vie pour le Czaar; Händel, Judas Maccabäus, Messias; Halévy, Guido u. Ginevra; Marschner, Temppler und Jüdin; Mendelssohn, Elias und Paulus, Sommernachts-traum; Weber, Euryanthe und Oberon.

Onslow (G.), *Quartette und Quintette*, arrangirt.

Opernauszüge, z. B. Méhul, Joseph in Egypten.

Cherubini, Wasserträger.

Kreutzer, Nachtlager von Granada.

Boieldieu, Kalif von Bagdad.

Johann v. Paris.

Weisse Dame.

} Ouverturen.

Lortzing, Czaar und Zimmermann.

Wildschütz.

Undine.

Auber, Fra Diavolo.

Maurer und Schlosser.

Der schwarze Domino.

Stumme von Portici.

Herold, Zampa, Marie.

Adam, Postillon von Lonjumeau.

Nicolai, lustige Weiber von Windsor.

Rossini, Wilhelm Tell.

Barbier von Sevilla.

Stufe IV.

Hand in Hand mit der 6ten Stufe der zweihändigen Musik.

****Bach** (J. Seb.), *Erstes Concert* in D-moll, arrangirt von Röhr.

****Orgelcompositionen**, arrangirt von Gleichauf, enthaltend 6 grosse Präludien und Fugen, Toccaten, die Passacaglia und ein wunderschönes Pastorale in F-dur. Zwei Hefte. Neue Peters-Ausgabe.

****Beethoven** (L. v.), op. 18. *6 Quartetten*; die besten Ausgaben sind von Röntgen, Klage, Ulrich. (Neue Peters-Ausgabe, oder noch besser bei Leuckart.)

****Quintetten**, arrangirt von Klage und i. d. neuen Peters-Ausgabe.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe IV.

****Beethoven, Symphonien.** Nr. 1—6, arrangirt von Markull, weitaus am besten aber in der neuen Peters-Ausgabe von H. Ulrich.

****Overture** zu Fidelio, Nr. 4 in E-dur.

****Overture** op. 115 in C-dur.

****Overture** op. 124 in C-dur.

***Cherubini, Quartett** in Es-dur.

Ausserdem noch 2 andere Quartette (auch sehr interessant).

****Gade (N. W.), Symphonie** Nr. 4 in B-dur (die schönste).

Overture in C-dur.

dto. zu Hamlet.

dto. zu Michel-Angelo.

****dto.** zu Nachklänge aus Ossian. (Bedeutender.)

****dto.** zu «Im Hochland». (Bedeutend.)

Frühlingsphantasie.

****Haydn (J.). Die 12 berühmten Symphonien.** In der Magdeburger Ausgabe: Nr. 1 in D-dur, Nr. 2 in Es-dur, Nr. 3 in B-dur, Nr. 4 in G-dur, Nr. 5 in Es-dur, Nr. 6 in D-dur, Nr. 7 in G-dur (mit dem Paukenschlag), Nr. 8 in D-dur, Nr. 9 in C-dur, Nr. 10 in B-dur, Nr. 11 in D-dur, Nr. 13 in C-moll, Nr. 19 in B-dur. Die bedeutendste und feinste ist jedenfalls die erste in D-dur. Sie finden sich auch in sehr gutem Arrangement bei Breitkopf & Härtel, Litolf und vorzüglich in der neuen Peters-Ausgabe (24 Symphonien).

Overture in D-dur, arrangirt von B. Scholz.

****Mendelssohn (F.), 6 Orgelsonaten,** arrangirt.

****Overture** zu «Meeresstille und glückliche Fahrt».

****dto.** zu den «Hebriden» oder «Fingalshöhle».

****dto.** zu Ruy-Blas.

***Octett** in Es-dur.

****Symphonie** Nr. 4 in As-dur (sog. italienische).

***Lobgesang** (Symphonie-Cantate).

***Overture** zur Walpurgisnacht.

***Scherzo** in G-moll aus dem Sommernachtstraum.

****Quartette** in A-moll, D-dur, E-moll, Es-dur (2) und F-moll.

Violinconcert in E-moll. (Obere Parthie.) Stufe 4—5.

****Mozart (W. A.), Die 6 berühmten Symphonien,** 2 in C-dur (darunter die Jupiter-Symphonie), 2 in D-dur und dann Es-dur und G-moll: Sehr gut arrangirt von S. Bagge, Czerny, und in der neuen Peters-Ausgabe.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe IV.

****Schubert (Fr.), Quartett in A-moll.** (Neue Peters-Ausgabe, arrangirt. Von H. Ulrich.)

Octett.

****Schumann (Rob.), Overture zu dem Rheinweiniied.**

****Overture zu Julius Cäsar.**

****Overture zu Genoveva.**

***6 Märsche** (arrangirt von Th. Kirchner).

***op. 70. Adagio und Allegro** (arrangirt von G. Jansen).

***op. 56 u. 58. Studien und Skizzen für den Pedalfügel.**

***op. 88. Fantasiestücke. (Trio.)**

***op. 73. Fantasiestücke.**

****op. 52. Overture, Scherzo und Finale.** Stufe 4—5.

Ausserdem:

***Bennett (St.), Fantasie-Overture zu Th. Moore's «Paradies und Peri».**

****Overture «Najaden».**

»Waldnymph«.

***Grimm (Jul. O.). op. 17. Zwei Märsche.**

Kiel (Fr.). op. 58. 3 Orgelphantasien. (Hübsch.)

op. 61. Vier Märsche für Orchester. (Sehr bedeutend.)

***Zellner (Jul.), op. 10. 3 symphonische Stücke zur «Melusine».**

Stufe IV—V.

****Beethoven (L. v.), Symphonien. Nr. 7—9.** (Neue Peters-Ausgabe.)

****Overturen Nr. 1—3 in C-dur zu «Leonore».**

****op. 59. 3 Quartetten,** arrangirt von R. Wittmann und H. Ulrich.

****op. 95. Quartett in F-moll.**

****Quartett in Es-dur.** (Harfenquartett.)

****Quartett in Cis-moll.**

****Quintett in C-dur.**

3 Trios, op. 1 (neue Peters-Ausgabe).

Trios in B-dur, Es-dur und D-dur, op. 70 u. op. 97.

Fidelio (ganze Oper im Clavierauszug).

****Gade (N. W.), Erste Symphonie in C-moll.**

****Mendelssohn (F.), op. 18. Quintett in A-dur.**

***Quartette in A-moll, 2 in Es-dur, D-dur, E-moll u. F-moll.**

****Schumann (R.), Overture, Scherzo und Finale.**

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe IV.

Ausserdem:

Bargiel (W.), *Ouverture* zu « Medea ».

Gernsheim, *Streichquartett* in A-moll.

Reinecke (C.), *Ouverture* zur « Dame Kobold ».

Inpromptu über ein Motiv (die Alpenfee) aus Schumann's
« Manfred ».

Rubinstein (A.), *Ocean-Symphonie*.

Spohr (L.), *Symphonie*: « Weihe der Töne ».

Volkman (R.), *Ouverture* zu Shakespeares « Richard III. ».

Walter (Aug.), *Symphonie* in Es-dur und *Octett*.

*Zellner (Jul.), op. 7. *Symphonie* in F-dur.

Stufe V.

Hand in Hand mit Stufe 6—7 der zweihändigen Musik.

****Beethoven (L. v.), *Die 4 allerletzten Quartetten*, A-moll, Es-dur, B-dur, F-dur. — Nur im Arrangement der neuen Peters-Ausgabe.**

Symphonie Nr. 7, arrangirt von Jul. Schäffer.

Dietrich (Alb.), *Symphonie* in D-moll (und D-dur).

****Gade (N. W.), *Symphonie* Nr. 3 in A-moll.**

Comala (Cantate).

**Symphonie* Nr. 5 in D-moll.

****Mendelssohn (F.), *Ouverture* zum « Sommernachtstraum ».**

**Ouverture* zu « Melusine ».

**Quartettfragment* (mit Fuge).

****Schubert (Fr.), *Grosses Quintett* in C-dur.**

Grosses Octett.

Ouverturen zu « Fierabras » u. « Alphons » und « Estrella ».

****Schumann (R.), *Erste Symphonie* in B-dur.**

**Vierte Symphonie* in D-moll.

****Weber (C. M. v.), *Ouverturen und Opernauszüge* zu « Freischütz », « Oberon ».**

**Ouverture* zu « Euryanthe ».

dto. zu « Rübezahl » (Beherrscher der Geister).

dto. zu « Turandot ».

dto. zu « Peter Schmoll ».

Ausserdem:

Bruch (M.), 2 *Symphonien* in Es-dur und F-moll. (Etwas matt, monoton.) Am frischesten ist das *Scherzo* der ersten.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe V.

- Goldmark** (C.), op. 9. *Quintett*. (Sehr interessant!)
op. 26. *Ländliche Hochzeit*. (Symphonie.)
Marschner (H.), *Opernauszüge*; «*Templer und Jüdin*.»
«*Vampyr*.»
«*Hans Heiling*.»
Spohr (L.), *Ouverture* und fast alles Uebrige zur Oper «*Jes-sonda*».
Ouverture zur Oper «*Faust*».

Stufe VI.

- Beethoven** (L. v.), op. 134. *Grosse Fuge* in B-dur.
op. 137. *Fuge* in D-dur.
****Brahms** (J.), 2 *Streichquartette* in C-moll, A-moll (op. 51) und B-dur.
**3 *Clavierquartette* in G-moll, A-dur und C-moll.
**2 *Sextette* in B-dur und G-dur.
**2 *Serenaden* für Orchester (in D-dur u. A-dur).
(Alles vom Componisten selbst arrangirt.)
***Violoncell-Sonate* in E-moll, arrangirt von Th. Herbert.
***Trio* (für Pfte., Horn und Violine) in Es, arrangirt von Th. Herbert.
**Orchester-Variationen* über ein Thema von Jos. Haydn.

Stufe VI—VII.

- ****Brahms** (J.), *Clavierconcert* in D-moll. (Grossartig.)
***Symphonien*. Nr. 1 in C-moll. Nr. 2 in D-dur.
Goldmark (C.), *Ouverture* zu «*Sakontala*».
****Mendelssohn** (Fel.), *Schottische Symphonie* in A-moll. (Nr. 3.)
Rheinberger, *Ouverture* zu Shakespeare's «*Zähmung d. Widerspenstigen*».
****Schubert** (Fr.), *Symphonie* in C-dur (neue Peters-Ausgabe).
***Quartett* in D-moll (dto.).
***Quartett* in G-dur (dto.)
****Schumann** (Rob.), op. 41. 3 *Streichquartette*, arrangirt von Otto Dresel.
***Clavierquartett* in Es.
**Clavierquintett* in Es.
**Erstes Trio* in D-moll.
**Ouverture und Musik* zu «*Manfred*».
**Ouverture* zu «*Braut von Messina*».
***Symphonie*. Nr. 2 in C-dur.

Vierhändig arrangirte Claviermusik. Stufe VI—VII.

****Schumann (Rob.), *Symphonie*. Nr. 3 in Es-dur.**

Ausserdem gibt es noch grössere arrangirte Orchestercompositionen von Rubinstein, Volkmann, Rheinberger, Lachner (Fr.), etc. etc.

Duos von J. Moscheles (Hommage à Händel, Les Contrastes). — U. s. w.

XIII.

Musik zu 2 (oder 3) Pianoforte zu 4 (oder 6) Händen.

Wir haben immer die Erfahrung gemacht, dass Musik zu 8 Händen (auf zwei Clavieren) durchaus nicht die Wirkung machte, die man vielleicht erwarten sollte; im Gegentheil — je mehr Clavierspieler zusammen spielen, desto mehr entsteht ein unerträgliches und unästhetisches Gehacke, Geklimper und Gepolter und zwar auch auf den besten Instrumenten; dagegen sind Compositionen für 2 oder 3 Claviere, wo an jedem Instrument nur ein Spieler sitzt, der die ganze Claviatur, das ganze Instrument beherrscht, höchst anregend, lohnend und leider nur noch zu selten; in dieser Gattung liesse sich noch viel Schönes theils componiren, theils arrangiren. (8händiges ist daher express hier nicht aufgenommen.)

****Bach (Joh. Seb.), *Trippel-Concert*. Arrangirt von Krug.**

Stufe 5. <i>Concert</i> in C-dur für 2 Claviere	} mit Begleitung des Streich- orchesters.
• 5. dto. in C-moll für 2 Claviere	
• 6. dto. in C-dur für 3 Claviere	
• 5. dto. in D-moll für 3 Claviere.	

(Diese Concerte lassen sich auch ganz gut ohne Begleitung ausführen.)

Concert (für 2 Bratschen, 2 Gamben, Cello, Violin und Cembalo, für 2 Pianoforte arrangirt von G. Krug.

— (W. Fr.), *Sonate* für 2 Claviere in F-dur. (Sehr hübsch.)
St. 5.

***Beethoven (L. v.), *Symphonien*, Nr. 1—8. für Pianoforte arrangirt von Aug. Horn. St. 5.**

Symphonie Nr. 9, arrangirt von Fr. Liszt. Stufe 6—7.
op. 25. *Serenade* für 2 Pianoforte arrangirt.

*op. 16. *Quintett* in Es, arrangirt von Czerny.

*op. 12. *Sonate* in D-dur. — (Arrangirt v. Krägen.)

Clavier-Concert (1—5). Arrangirt.

Musik zu 2 (oder 3) Pianoforte zu 4 (oder 6) Händen.

- ***Brahms** (J.), op. 34. *Grosses Quintett* in F-moll. (Für 2 Pfte. arrang. vom Componisten.)
op. 56. *Variationen* über ein Thema von J. Haydn (für Orchester arrangirt vom Componisten).
- ***Clementi** (M.), 2 *Sonaten*, beide in B, für 2 Pianoforte; besonders die kleinere, nur aus 2 Sätzen bestehende, ist allerliebste. Stufe 3.
- ****Händel** (G. Fr.), *Concerto grosso* Nr. 2 (G-moll), arrangirt von G. Krug (der vorletzte Satz reizend!). *Concerto grosso* Nr. 1.
- Mendelssohn** (Fel.), *Ouverturen*.
- ***Mescheles** (J.), op. 92. *Hommage à Händel*. Duo für zwei Claviere und zum Concertvortrag sehr geeignet. Stufe 6.
— und **Mendelssohn**, *Variationen* über den Zigeunermarsch aus « *Preziosa* ».
- ***Mozart** (W. A.), *Sonate* für 2 Claviere in D-dur. (St. 4.)
**Concert* in Es-dur für 2 Pianoforte. (Stufe 5.)
dto. in F-dur, für 2 Claviere, nach dem Concert für 3 Claviere arrangirt vom Componisten selbst. (André.)
Quintett in C-moll.
dto. in A-dur.
Trio in Es-dur.
- ****Schumann** (R.), op. 46. *Andante und Variationen*, f. Concertvortrag geeignet. Stufe 6. Ausserordentlich fein und stimmungsvoll.
**Concertstück* in G-dur.
Concert in A-moll.
Quintett in Es-dur.

Ausserdem :

- ***Bruch** (M.), op. 11. *Fantasie*.
- ***Cramer**, *Etuden*, mit einem 2ten Pianoforte von Ad. Henselt. (Darunter eine wahre Perle, in Es-dur.)
- Heller** (St.), op. 85. Nr. 1. *Tarantelle*, arr. v. Componisten.
- Krause** (A.), op. 17. *Sonate* in Es.
- Lysberg** (Ch. B.), op. 121. *Fantasie* über Motive aus der « *Zauberflöte* ».
- Reinecke** (C.), op. 6. *Andante und Variationen* (den Schumann'schen nachgebildet).
- ***Rheinberger** (Jos.), *Duo* in A-moll.
- ***Rudorff** (E.), *Andante mit Variationen*, ohne Opuszahl.
- Saint-Saëns** (C.), *Variationen* über ein Thema von Beethoven. (op. 35.)

Musik für 2 (oder 3) Pianoforte zu 4 (oder 6) Händen.

Schumann, *Concertstück* in A-moll.

Quintett in Es-dur.

Weber (C. M. v.), *Concertstück* in F-moll.

XIV.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble).

Diese Abtheilung ist im Allgemeinen zur Erhöhung musikalischen Genusses (zur Anregung, zur weitem Entwicklung des Musiksinnes, zur Verfeinerung des Gehörs und des Sinnes für Rhythmus) zu benutzen, sie zerfällt in zwei Kategorien: a) in Compositionen von grösserer und grosser musikalischer Bedeutung; und b) in Salon- und Unterhaltungsmusik. Letztere Abtheilung (b) ist auch als Uebung im Prima-vista-Spiel zu verwenden, vorausgesetzt dass der Schüler es mit Mitspielern zu thun hat, auf die er sich verlassen kann und die ihm gewissermassen überlegen sind. Mit Ungeschicktern zu spielen ist weder ein Vortheil, noch bietet es Genuss.

a) Bedeutendere Compositionen.

Für die 1. und 2. Stufe wird kaum etwas Derartiges existiren. Für die 3. Stufe kann man die 3 Sonatinen op. 187 von Franz Schubert hieher rechnen, von denen besonders die 3. in A-moll hervorzuheben ist.

Haydn. Aus dessen Trios für Clavier, Violine und Cello, aus den leichtern die langsamen Mittelsätze.

Kayser (H. E.), op. 35. 3 ganz leichte Sonatinen für Clavier und Violine.

Mozart. Aus dessen leichtern Sonaten für Clavier und Violine die langsamen Mittelsätze.

— Aus den leichtesten Trios für Clavier, Violine und Cello die langsamen Mittelsätze.

Schubert (Fr.), op. 137. 3 kleine Sonaten für Clavier und Violine.

Thieriot (Ferd.), op. 12. Leichte Trios für Clavier, Violine und Cello. (Ohne Oktaven).

Die obige Bezeichnung «bedeutendere Compositoren» ist etwas relativ zu nehmen, mehr als Gegensatz zu Salon- und Unterhaltungsmusik; es wird Niemand leugnen, dass die meisten Mozart'schen Violinsonaten im Vergleich mit andern seiner Werke ziemlich unbedeutend zu nennen sind, ebenso jene 3 Sonaten (oder Sonatinen) von Schubert in Vergleich mit den meisten andern Schubert'schen Werken. Dagegen sind diese obigen Werke im Ganzen doch «kunstwürdig» und tragen das unverkennbare Gepräge ihrer Meister. Für diese dritte Stufe ist überhaupt die Auswahl an gediegener Ensemblesmusik sehr gering; dieser Mangel kann dadurch einigermaßen ersetzt werden, dass wenn einem ein Sänger oder eine Sängerin zu Gebote steht, man sich in der Gesangsliteratur nach gediegenen, aber leichten Accompagnements umsieht, was eine ganz ausgezeichnet bildende Uebung ist. Im Fache der Kirchenmusik z. B. besonders älterer klassischer Componisten wird die Ausbeute ziemlich ergiebig sein.

Stufe IV.

Brahms (J.), Deutsche Volks-Kinderlieder.

Ausserdem Volkskinderlieder von Karl Reinecke, E. F. Richter und Hoffmann von Fallersleben.

Endlich eine Menge deutsche, englische, schottische, skandinavische Volksliedersammlungen mit ganz leichter Clavierbegleitung.

Clementi, Sonaten mit Violine.

op. 23. 3 kleine Trios.

6 Sonaten für Clavier und Violin (nach den 6 vierhändigen arrangirt).

Bassek, op. 7, 20, 46 und 51. Sonaten mit Violine oder Flöte.

op. 21. 3 Trios.

op. 29. 3 Trios.

Egghard (Jul.), op. 82. Sonate für Clavier und Cello. (Sehr hübsch. Auch mit Violine.)

Eschmann (J. C.), op. 58. 3 Sonatinen (oder 3 kleine Sonaten) für Clavier und Violine. Nr. 1 in D-dur. Nr. 2 in G-dur. Nr. 3 in C-dur.

Ebenso mögen auch hier, auf der 4. Stufe (wie auf der vorigen), Accompagnements von Gesangscompositionen verwendet werden; hier wird die Auswahl eine weit reichere sein. Man suche unter den alt-italienischen Meistern (Mar

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. IV.

cello, Martini, Pergolese, Lotti, Durante, Carissimi, Stradella etc.), von Deutschen: Bach, Händel, Graun, Beethoven, Gluck, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Schubert die leichtern Sachen. (Schumann und Franz gehören in eine spätere Stufe.) In Paris erscheinen eine Menge Sammlungen alt-französischer Romanzen, Chansons etc. unter dem Titel: «Echo de la France» oder dem Gesamttitel «Echo du temps passé» (bei Flaxland), die für diesen Zweck sehr passend sind.

Haydn, *Trios* für Clavier, Violine und 'Cello.

Mozart, *Sonaten* für Clavier und Violine.

Trios für Clavier, Violine und Cello.

Schumann, op. 79. *Gesangsalbum für die Jugend*.

Stufe V.

Bach (J. Seb.). *6 Orgelsonaten*, arrangirt für Clavier u. Violine von E. Naumann.

6 Violinsonaten (ursprünglich für Violine allein), Accompagnement von Rob. Schumann.

Chaconne (Accompagnement).

Conzert in A-moll für Violine. Accompagnement von Ferd. David.

Sonate für Flöte, Violine und Clavier.

12 Sarabanden (2 Hefte) für Clavier und Violine; herausgegeben von Ferd. David.

Conzert für Violine, Viola und Pianoforte.

Suite in A-dur (etwas trocken) und *Sonate* in E-moll (sehr schön und bedeutend). *Fuge* in C-moll für Violine u. Clavier (Peters-Ausgabe).

6 Sonaten für Flöte (oder Violin) und Clavier. Herausgegeben von David.

Conzert für 2 Violinen und Clavier (herausgegeben von Hermann).

Sonate (Trio) für 2 Violinen und Pianoforte. (Peters-Ausgabe.)

Zwei Sonaten (Trios) für Flöte, Violine und Pianoforte. (Peters-Ausgabe.)

3 Sonaten für Violoncelle und Pianoforte. (Peters-Ausgabe.)

Ph. Em., *2 Sonaten* für Clavier und Violine. Besonders die zweite, in A-moll, sehr schön.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. V.

Bargiel, op. 17, *Suite* für Clavier und Violine.

Beethoven, op. 12 u. 30. *Sonaten* für Clavier und Violine.

— op. 5. *Sonaten* für Clavier und Cello.

— op. 1. *3 Trios* für Clavier, Violine und Cello.

— *Clavierquartett* in Es-dur für Clavier und Streich- oder Blasinstrumente.

Beethoven, op. 20. *Septett* als Sonate für Cl. u. Violine oder als Trio für Cl., Violine und Cello.

— *Symphonien*, Nr. 1 u. 6 für Cl., Violine und Cello (als Trio) arrangirt.

— op. 8 u. 41. *Serenaden* für Cl. und Violine arrangirt.

— op. 11. *Trio* für Clavier, Clarinett (oder Violine) u. Cello.

— *Symphonie* Nr. 3 (Eroica) als Quartett für Clavier mit Streichinstrumenten arrangirt von Hummel.

— op. 18. *Streichquartette* für Clavier und Violine arrangirt von G. Vierling.

— op. 105. *Variationen*, 6 *variirte Themen* für Clavier mit Begleitung von Violine oder Flöte oder Cello.

— op. 107. *10 variirte Themen* für Clavier mit Begleitung von Flöte oder Violine oder Cello (meist schottische Volksmelodien).

— op. 17. *Sonate* für Clavier mit Horn oder Cello.

Corelli, *Sonaten* mit Clavierbegleitung.

David (Ferd.), *Bunte Reihe* für Clavier und Violine.

— *Salonstücke* für Clavier und Violine.

— *Kammerstücke* für Clavier und Violine.

— *Dur und Moll* für Clavier und Violine.

— *Die hohe Schule des Violinspiels*. Werke berühmter Meister des 17. Jahrhunderts, für Clavier und Violin bearbeitet von Ferd. David. 20 Hefte, enthaltend Compositionen von J. S. Bach (z. B. eine grosse prachtvolle Sonate in C-moll), Biber, Corelli, Porpora, Vitali, Vivaldi, Leclair, Nardini, Veracini, Händel, Tartini, Benda, Locatelli, Geminiani, Mozart etc. Ausgabe in einem Band oder in einzelnen Heften.

Die klassischen Meister des Violinspiels. Herausgegeben von David, Hermann etc. Eine Menge Hefte.

Eschmann (J. C.), op. 9. *Phantasiestück* für Clavier und Clarinett (oder Violine).

— op. 3 u. 6. *Phantasiestücke* für Clavier und Horn (oder Cello).

— op. 67. *Phantasiestück* über Motive aus «Freischütz» für Clarinette oder Violine und Pianoforte.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. V.

Gade, op. 43. Stücke für Clavier und Clarinett (oder Violine).

— op. 29. *Novelletten* für Clavier, Violine und Cello.

Hartmann (J. P. E.), op. 8 u. 39. *Sonaten* für Clavier und Violine.

Haydn, *Trios* für Clavier, Violine und Cello (complet).

Als gut musikalische Salonstücke eignen sich vor Allen: **Heller** (St.) und **Ernst**, *Pensées fugitives* (4 Hefte), für Clavier und Violine (ausgezeichnet).

— *Fantasie* über Motive aus der Oper « Dom Sebastian ».

Hiller (F.), op. 38. 6 *rhythmische Studien* für Clavier und Violine.

— op. 64. *Serenade* für Clavier, Violine und Cello.

— op. 6, 7 u. 8. 3 *Trios* für Clavier, Violine und Cello.

— op. 74. *Trio* für Clavier, Violine und Cello.

— op. 109. *Serenade* für Clavier und Cello.

Holstein (Fr. v.), op. 18. *Trio* für Clavier, Violine und Cello. Sehr schön.

Huber (H.), op. 30. *Zwei Romanzen* (für Pianoforte u. Cello).

Lachner (Ign.), *Trios* für Pfte., Violine und Viola (mehr für Unterhaltungsmusik).

Mendelssohn (Fel.). Aus dessen Nachlass: op. 113 und 114. *Zwei Concertstücke* (nach den für Bärmann componirten Concertstücken für Clarinette und Bassethorn), arrangirt für Clavier, Violin und Cello; allerliebste, gediegene, wohlklingende Unterhaltungsmusik.

Molique (B.), op. 36. 6 *Melodien*
op. 41. 6 *Morceaux*
op. 47. 6 *Méodies* } für Clavier und Violine.

Mozart, *Quartette* in Es (zwei Nummern), in D-dur, in B-dur, in A-dur, in G-moll für Clavier und Streich- oder Blasinstrumente.

— *Trios* für Clavier, Violine und Cello (complet).

— *Sonaten* für Clavier und Violine (complet).

— *Trio* in Es-dur für Clavier, Clarinett (oder Violine) und Cello.

Normann (L.), op. 6. 5 *Tonstücke* für Clavier und Violine.

Reinecke (C.), op. 43. *Fantasiestücke* für Clavier und Bratsche (darin eine sehr fein humoristische Jahrmarktsscene).

— op. 22. *Fantasiestücke* für Clavier und Violine.

Rust, 2 *Sonaten* für Violine mit Clavierbegleitung.

Scharwenka (Ph.), op. 22. *Cavatine* für Pfte. u. Cello.

Schubert (Fr.), op. 114. *Clavierquintett* (mit Streichinstrumenten) in A-dur mit Variationen über die Forelle.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St.

- Schumann** (Rob.), op. 73. *Fantasiestücke* f. Clavier mit Violine oder Clarinett.
— op. 88. *Fantasiestücke* für Clavier, Violine und Cello.
— op. 113. *Märchenbilder* für Clavier und Bratsche oder Violine.
— op. 132. *Märchenerzählungen* für Clavier, Clarinett (oder Violine) und Viola.
— op. 94. *5 Romanzen* für Clavier und Oboe.
— op. 102. *5 Stücke im Volkston* für Clavier und Cello.
Tartini (G.), *5 Sonaten* für Violine mit Clavierbegleitung (von Leonhard).
— *3 Sonaten* für Violine mit Clavierbegleitung von Holmes (sehr schön!).
Vollweiler (Ch.). *Fantasie* (Trio) über Motive aus italienischen Opern für Clavier, Violine und Cello.

Nun gibt es aber noch eine Reihe Compositionen, die man nicht gerade bedeutend oder poetisch oder stimmungsvoll etc., dagegen tüchtig, gesund, gediegen, formell abgerundet nennen kann (vielleicht auch hie und da etwas langweilig, namentlich in den langsamen Mittelsätzen). Sie gruppiren sich abermals in 2 Abtheilungen:

a) In gediegenere.

- Frank** (Ed.), *Sonaten* mit Violine.
Hauptmann (M.), *Sonaten* für Clavier mit Violine.
Hummel, *Sonaten und Trios mit Streichinstrumenten*.
— op. 87. *Quintett* für Clavier und Streichinstrumente.
— *Sextett* für Clavier und Streichinstrumente.
Kalkbrenner, *Trios mit Streichinstrumenten*.
Marschner, *Trios mit Streichinstrumenten*.
Molique, *Duos, Salonstücke* mit Violine.
Moscheles, *Trio* (in Es-dur). *Sextette u. Septette* (mit Streichinstrumenten).
Onslow, *Sonaten, Trios, Quartette, Duos* für Clavier mit Streichinstrumenten.
Pixis, *Trios mit Streichinstrumenten*.
Prinz (Louis Ferd.), *Quartette* für Clavier mit Streichinstrumenten.
Reichel (Ad.), *Sonaten* mit Violine.
Ries (F.), *Sonaten* mit Violine.
Spohr, *Sonaten und Trios mit Streichinstrumenten*.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. V.

Täglichsbeck, *Duos und Trios*.

v. Weber (C. M.), *Trio* (in G-moll). *Clavierquartette*, *Sonaten* mit *Clarinete* etc.

b) Zum mehr salonmässigen, weniger gediegenen Genre, zur bessern Unterhaltungsmusik gehören:

Bertini (H.), *Sextette* für Clavier mit Instrumenten.

Fesca (A.), *Trios* mit Streichinstrumenten u. *Septett* mit Streich- und Blasinstrumenten.

Henselt (Ad.), *Trios*. (St. 6.)

Kalliwoda, *Trios* mit Streichinstrumenten.

Reissiger, *Quartette und Trios* mit Streichinstrumenten.

Rosenhain (J.), *Trios* mit Streichinstrumenten.

Thieriot, *Trios* etc. etc. mit Streichinstrumenten.

Stufe VI.

Bach (J. Seb.), *6 grosse Sonaten* für Clavier und Violine (beide Instrumente obligat). Ausserordentlich bedeutend, gehört zum Schönsten, was Bach für Kammermusik geschrieben.

— *Conzert* für Clavier und 2 obligate Flöten (mit Begleitung von Streichinstrumenten).

— *Conzert* in G-moll für Clavier mit Streichorchester.

— „ „ F-moll „ „ „ „

— „ „ D-dur „ „ „ „

— „ „ A-dur „ „ „ „

— „ „ E-dur „ „ „ „

— „ „ D-moll „ „ „ „

(Das bedeutendste.)

— *Conzert* in A-moll für Clavier, Flöte und Violine (mit Orchesterbegleitung).

Bargiel (W.), op. 6 u. 20. *Trios* für Clavier, Violine und Cello.

— op. 10. *Sonate* in F-moll für Pfte. und Violine.

— op. 14. *Trio* für Pfte., Violine und Cello.

Beethoven, *Conzert* (Nr. 1 in C-dur, Nr. 2 in B-dur, Nr. 3 in C-moll), für Clavier mit Orchesterbegleitung.

— *Sonaten* für Clavier und Violine.

dto. für Clavier und Cello (ausser op. 102).

— *Conzert* für die Violine in G-dur. (Accompagnement.)

Berwald (Franz), *Trios* für Clavier und Streichinstrumente.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. VI.

Kiel (Fr.), *Conzert* für Clavier und Orchester.

— 2 *Quartette* für Clavier und Streichinstrumente. (Schön.)

— Ein sehr schönes *Trio* für Clavier, Violine und Cello.

— *Fantasiestücke* für Clavier und Viola.

— *Sonaten* für Pianoforte und Violine; besonders zwei, in D-moll und E-moll sehr schön.

Levi, *Conzert* für Clavier und Orchester.

Mendelssohn (Fel.), *Trio*. Nr. 1 in D-moll für Clavier und Streichinstrumente.

— *Trio*. Nr. 2 in C-moll für Clavier und Streichinstrumente.

— *Conzerte* in G-moll und D-moll für Clavier und Orchester.

— *Capriccio brillant* in H-moll „ „ „ „

— *Rondo* in Es-dur für Clavier und Orchester.

— *Serenade und Allegro* in H-moll f. Clavier und Orchester.

— 5 *Clavierquartette* mit Streichinstrumenten. (Das bedeutendste davon in H-moll Nr. 3).

— *Sonate* Nr. 1 in B-dur für Clavier und Cello oder Violine.

— *Sonate* Nr. 2 in D-dur für Clavier und Cello oder Violine.

— *Conzert* für die Violine in E-moll.

— op. 17. *Variationen* für Clavier und Cello in D-dur.

Moscheles, 2 *Conzerte* in Es-dur und G-moll für Clavier und Orchester.

— op. 84. *Trio* für Clavier, Violine und Cello.

Mozart, *Quintett* in A-dur (das berühmte), arrangirt für Clavier und Violine von H. Vieuxtemps.

— 12 *Conzerte* für Clavier mit Orchesterbegleitung.

Nagel (J. F.), op. 34. 5 *charakteristische Tonstücke*.

Náprawnik (Ed.), op. 24. *Trio* (G-moll) für Pfte., Violin und Cello.

Normann (L.), *Trio* für Clavier, Violine und Cello.

Raff (J.), *Trios und Sonaten* für Pfte., Violine und Cello.

Reinecke (C.), op. 38. *Trio* für Clavier, Violine und Cello.

— *Quartett* in Es-dur für Clavier und Streichinstrumente.

— *Sonaten* für Clavier und Cello.

— op. 126. 2 *Serenaden* für Piano, Violine und Violoncell.

— *Conzert* für Clavier und Orchester.

Rheinberger (Jos.), op. 77. *Sonate* in Es-dur für Pfte. und Violin.

Rubinstein (A.), *Trios* für Clavier und Streichinstrumente.

— 6 *Morceaux* für Clavier und Violine.

— *Sonaten* für Clavier und Violin.

— *Sonaten* für Clavier und Cello.

— *Sonate* für Clavier und Bratsche.

Musik für Clavier mit andern Instrumenten (Ensemble). St. VI.

- Rubinstein** (A.), op. 85. *Viertes Trio* in A-moll (für Pianoforte, Violin und Cello).
Sahr (H. v.), *Trio* für Clavier, Violine u. Cello.
Saint-Saëns (C.), op. 18. *Trio* in F-dur für Pfte., Violin und Cello. Reizend!
Scharwenka (X.), *Zweites Trio* (op. 45) für Pfte., Violin und Cello.
Schumann (Cl.), *Trio* für Clavier, Violine und Cello.
— (Rob.), *Trio* Nr. 2 in F-dur für Clavier, Violine und Cello.
— op. 92. *Concertstück* in G-dur für Clavier und Orchester.
— *Concertstück* für die Violine. (Accompagnement.)
— *Sonate* Nr. 1 in A-moll für Clavier und Violine.
Speidel (W.), *Trio* für Clavier und Streichinstrumente.
Stehle (Hugo), op. 1. *Quartett* für Clavier und Streichinstrumente.
Volkmann (R.), *Violoncellkonzert*. (Accompagnement.)
— *Accompagnements* zu Concerten von Spohr, Viotti, Tartini, Molique, Lipinsky, Vieuxtemps, Paganini.
— op. 3 u. 5. *Trios* für Clavier, Violine und Cello.
Vollweiler (Ch.), *Trio* für Clavier und Streichinstrumente.
v. Weber (C. M.), *Concertstück* für Clavier und Orchester.
Weber (Gust.), *Quartett* (in C-moll) für Pianoforte u. Streichorchester.

XV.

Gute Salon- und Unterhaltungsmusik.

Stufe III.

- Hauser** (M.), 12 *Lieder ohne Worte* für Violin und Clavierbegleitung.
Herz und Lafont, op. 107. *Amusements* für Clavier und Violine.
Hummel, op. 108. *Amusement* für Clavier und Violine.
Mozart, 12 *Sonaten* (in seinem 8. u. 9. Jahr componirt), für Clavier und Violine.
Ries (Ferd.), 3 *Sonatinen* für Clavier und Violine.
Weiss (Jul.), *Kleine Stücke* für Clavier und Violine.

Stufe IV.

- Bériot**, *Violincompositionen*. (Clavierbegleitung.)
— und **Fauconnier**, op. 89. *Souvenirs dramatiques*. (Clavier und Violine.)
Diabelli, *Concordance*. (Eine Menge Hefte.) Nr. 1—36. Nr. 45—47.
Grégoire und **Léonard**, 6 *Duos de Salon* für Clavier u. Violine.
Hauser (M.) und **Wichtl**, op. 21. *Amusements sur des Chansons favoris* für Violine und Clavier.
Küffner, *Potpourris* aus Opern.
Lanner, *Walzer*, arrangirt für Violine und Clavier.
Wolf und **Bériot**, op. 49. *Fantasien*. (Cl. und Violine.)

Stufe V—VI.

- Burchard**, 2 *Opernfinale* aus «Don Juan» (vierhändig) mit Begleitung von Violine und Cello.
— *Divertissement* aus «Zauberflöte» und noch andere Sachen (sehr brauchbar) in obigem Arrangement.
— *Polonaise* von Beethoven (aus dessen Trippelconcert), ebenso arrangirt.
— *Accompagnements* von Solostücken für die Violine und Cello von F. David, Vieuxtemps, Bazzini, Alard, Hauser, Singer, Ernst, Leonard, Bériot etc. Goltermann, Servais, De Swert, Popper, Grütz-macher, Piatti.
Grégoire und **Léonard**, *Duos* für Clavier und Violine (aus verschiedenen Opern).
— *Opernauszüge* aus den besten deutschen (Mozart, Weber, Marschner, Spohr etc.), italienischen (Rossini, Cimarosa etc.), französischen (Boieldieu, Méhul, Auber etc.) Opern.
Sammlung von Ouverturen aus allen möglichen Opern.
Herz und **Lafont**, op. 75. 3 *Duos brillants* aus Opern für Clavier und Violine.
Hummel, op. 108. *Amusement* für Clavier und Violine.
Vollweiler (Ch.), *Trio* über italienische Motive für Clavier, Clarinett und Cello.

Stufe VII.

Bériot und Wolf,
Osborne und Beriot,
Thalberg und Beriot,
— und Vieuxtemps, } *Fantasien aus Opern für Clavier und Violine.*

Nachträge.

Brauchbares Studienwerk, mehr für Dilettanten:

Czerny (C.), op. 453. *110 Uebungen* (6 Hefte). Von Stufe 3—4.
Das erste Heft schon auf der zweiten Stufe verwendbar.

Neu erschienene tüchtige Studienwerke:

Köhler (L.), op. 165. (4 Hefte.) *Sonatenstudien*; die instruktivsten Sonatinen und Sonaten berühmter älterer und neuerer Meister in fortschreitender Stufenfolge geordnet, für den Unterricht; von Stufe 3—6.

Reinecke (C.), *Die Schule der Technik*. Studien-(Etuden-)Sammlung aus den bewährtesten Werken älterer und neuerer Componisten. 1 Bd. (Wird fortgesetzt.)

XVI.

Empfehlenswerthe Schriften über Musik.

Ambros (A. W.), *Geschichte der Musik*.

— *Kulturgeschichtliche Bilder aus dem Musikleben der Gegenwart*.

— *Bunte Blätter*. (2 Bde. oder Theile.) Aufsätze, Essays.

Bach (J. Seb.), *Biographie* von Ph. Spitta. (Ausführlich.)

— *Biographie* von Bitter. (Ausführlich.)

— *Biographie* von Hilgenfeldt. (Kürzer.)

Beethoven (L. v.), *Biographie* von A. W. Thayer. (Die beste Biographie, die bis jetzt über Beethoven erschienen ist.)
(Einstweilen erschienen 2 Bde.)

Berlioz (H.), *Musikalische Schriften*; übersetzt von Richard Pohl.

Empfehlenswerthe Schriften über Musik.

- Berlioz (H.), *Mémoires*. (Noch unübersetzt.)
- Brendel (Fr.). Einige Parthien aus seiner *«Geschichte der Musik»*. (Ein Werk von sehr ungleichem Werth, viel zu subjektiv; übrigens gut gemeint.) Brendel ist einer der hervorragendsten Apostel d. sogenannten neudeutschen Richtung.
- *Geist und Technik im Clavierunterricht*.
- Breslaur (Em.), *Der Clavierlehrer*. (Zeitschrift.) Gegründet 1877.
- Chopin (Fr.), *Biographie und Briefe*. herausgeg. v. Karasowsky. (Nicht sehr bedeutend.)
- Devrient (Ed.), *Meine Erinnerungen an Felix Mendelssohn*.
- Ehlert (L.), *Briefe an eine Freundin über Musik*.
- *Aus der Tonwelt*. (Essays.) Vortrefflich!
- Eschmann (J. C.), *Wegweiser durch die Clavierliteratur*.
- *Ein Hundert Aphorismen für Clavierlehrer und Lernende*.
- Gluck (Ch. W. v.), *Biographie* von Schmitt.
- Grädener (C. G. P.), *Gesammelte Aufsätze über Kunst, vorzugsweise Musik*.
- Händel (G. Fr.), *Biographie* von Chrysander.
- Hanslick (Ed.), *Vom musikalisch Schönen*. (Sehr interessant.) 2te Ausgabe.
- *Geschichte des Concertwesens in Wien*.
- *Aus dem Concertsaal*.
- *Die moderne Oper*.
- Hauptmann (Moritz), *Briefe*. (2 Bde.)
- *Briefe an Spohr und Andere* (ein Band).
- Haydn (Jos.), *Biographie* von C. F. Pohl.
- Hiller (Ferd.), *Fel. Mendelssohn. Briefe und Erinnerungen*.
- *Aus dem Tonleben unserer Zeit*. (3 Theile.)
- *Musikalisches und Persönliches*.
- Jahn (Otto), *Vermischte Schriften über Musik*.
- Kinkel (Johanna), *Briefe über Clavierunterricht*.
- Köhler (Louis), *Systematische Lehrmethode für Clavierspiel und Musik*.
- *Die Melodie der Sprache*.
- *Das Streichquartett der Gebr. Müller*.
- *Führer durch den Clavier-Unterricht*. (5te Auflage.)
- *Der Clavier-Unterricht*. (Studien, Erfahrungen und Rathschläge.)

Empfehlenswerthe Schriften über Musik.

Kullak (Ad.), *Vom musikalisch Schönen.*

— *Aesthetik des Clavierspiels.*

Liszt (Fr.), *Ueber ungarische Zigeunermusik.*

Meinardus (L.), *Ein Jugendleben.*

Mendelssohn (Fel.), *Reisebriefe.*

— *Musikalische Briefe.*

— *Erinnerungen an Fel. Mendelssohn-Bartholdy* (von Elise Polko).

Moscheles (Ign.), *Biographie* (2 Bde.).

Mozart (W. A.), *Biographie* von Otto Jahn. Grossartiges Meisterwerk. (4 starke Bände.)

Musikzeitung (deutsche), davon diejenigen Jahrgänge d. werthvollsten, die Selmar Bagge in Wien s. Z. redigirte.

Musiol (Rob.), *Musikalisches Conversationslexikon und Fremdwörterbuch* (Leipzig bei J. Schubert).

Nottebohm (Gust.), *Beethoveniana.*

— *Ein Skizzenbuch von Beethoven.*

— *Beethovens Studien.*

Rochlitz (Fr.), *Für Freunde der Tonkunst.*

Schumann (Rob.), *4 Bände gesammelte Schriften über Musik und Musiker.*

Thibaut (Just.), *Ueber Reinheit der Tonkunst.*

Weber (C. M. v.), *Biographie*, herausgegeben von seinem Sohne Max Maria v. Weber.

Zeitschrift für Musik. Diejenigen Jahrgänge (1834—1844), die Rob. Schumann redigirt hat.

Novellistisch:

Ehrlich, *Kunst und Handwerk.* Roman.

Hoffmann (E. Th. A.), *Fantasiestücke* in Callot's Manier.

— *Kater Murr.*

Hauser (M.), *Aus dem Wanderbuche eines österreichischen Virtuosen.*

Kinkel (Johanna), *Hans Ibeles in London.* Roman.

Möricke (Ed.), *Mozart auf seiner Reise nach Prag.*

XVII.

Alphabetisches Verzeichniss derjenigen Componisten und musikalischen Schriftsteller, von denen Werke in diesem Wegweiser aufgezeichnet sind.

Abt (Fr.), geb. 1819. — Adam (C. Ad.), geb. 1803, gest. 1856. — Adler (V.), geb. 1828, gest. 1871. — *Ambros (W. A.), geb. 1816, gest. 1876. — André (Ant.), geb. 1741, gest. 1799. — Arne (Th. A.), geb. 1710, gest. 1778. — Asantschewsky (Mich. v.), geb. 1839. — Auber (D. F. E.), geb. 1782, gest. 1871. — *Alkan (Ch. H. V.), geb. 1826.

Bach (J. S.), geb. 1685, gest. 1750. — Bach (W. Fr.), geb. 1710, gest. 1784. — Bach (Ph. Em.), geb. 1714, gest. 1788. — Bach (J. Christoph Fr.), geb. 1732, gest. 1795. — Bach (J. Christian), geb. 1735, gest. 1782. — Bache (F. Edw.). — Bagge (S.), geb. 1823. — Bargiel (Wold.), geb. 1828. — Baumgartner (W.), geb. 1820, gest. 1867. — Becker (D. G.), geb. 1834. — Beethoven (L. v.), geb. 1770, gest. 1827. — Behr (Fr.), geb. 1840. — Benda (G.), geb. 1721, gest. 1795. — Bendel (Fr.), geb. 1883, gest. 1874. — Benedikt (Jul.), geb. 1804. — Bennet (W. St.), geb. 1816, gest. 1875. — Berens (H.), geb. 1826. — Berger (Ludw.), geb. 1777, gest. 1839. — Bériot (Ch. de), geb. 1802, gest. 1870. — Beringer (Oscar). — Berlioz (H.), geb. 1803, gest. 1869. — Bertini (H.), geb. 1798, gest. 1876. — Biber. — Bibl (R.). — Billeter (Ag.), geb. (?). — Bird. — Bitter (C. H.), geb. 1813. — Blassmann (Ad.), geb. 1823. — Berwald (Fr.), geb. 1796, gest. 1868. — Blumenthal (J.), geb. 1829. — Boieldieu (Adr.), geb. 1775, gest. 1834. — Brahms (Joh.), geb. 1833. — Brendel (Fr.), geb. 1811, gest. 1868. — Breslaur (Emil), geb. 1836. — Bruch (Max), geb. 1838. — Brüll (Ign.), geb. 1846. — Bull (J.), geb. 1563, gest. 1628. — Bülow (H. v.), geb. 1830. — Bungert (Aug.), geb. 1846. — Burchard (C.), geb. 1820. — Bürgel (Const.), geb. 1837. — Burgmüller (Norb.), geb. 1810, gest. 1836. — Burgmüller (Fr.), geb. 1804.

Champion de Chambonière. — Cherubini (L.), geb. 1760, gest. 1842. — Chopin (Fr.), geb. 1809, gest. 1849. — Chrysander (Fr.), geb. 1826. — Chwatal (X.), geb. 1808. —

Alphabetisches Verzeichniss von Componisten etc.

Claussen (W.), geb. 1843, gest. 1869. — Clementi (M.), geb. 1752, gest. 1832. — Concone (G.), geb. 1810, gest. 1861. — Corelli (A.), geb. 1653, gest. 1713. — Couperin (Fr.), geb. 1668, gest. 1733. — Cramer (J. B.), geb. 1771, gest. 1858. — Czerny (C.), geb. 1791, gest. 1857.

D'Argenton. — Damcke (B.), geb. 1812, gest. 1875. — Damm (Fr.), geb. 1831. — David (Ferd.), geb. 1810, gest. 1873. — Deurer (E.), geb. 1847. — Devrient (Ed.), geb. (?), gest. 1878. — Diabelli (Ant.), geb. 1781, gest. 1858. — Dietrich (Alb.), geb. 1829. — Döhler (Th.), geb. 1814, gest. 1856. — Döring (C. H.), geb. 1834. — Dorn (Alex.), geb. 1833. — Dumont. — Durante (Fr.), geb. 1684, gest. 1755. — Dusseck (J. L.), geb. 1761, gest. 1812. — Duvernoy (J. B.), geb. 1820.

Eckert (Carl), geb. 1820. — Eggeling. — Ehlert (Louis), geb. 1825. — Ehmant (A.). — Ernst (H. W.), geb. 1814, gest. 1865. — Eschmann (J. C.), geb. 1826.

Fauconnier (B. C.), geb. 1816. — Feigerl (M.). — Fesca (Alex.), geb. 1820, gest. 1849. — Field (John), geb. 1782, gest. 1837. — Franck (Eduard), geb. 1824. — Franz (Rob.), geb. 1815. — Frescobald (G.), geb. 1580, gest. 1640. — Froberger (J. J.), geb. 1605, gest. 1667. — Fuchs (Rob.).

Gade (N. W.), geb. 1817. — Galuppi (B.), geb. 1706, gest. 1785. — Gänsbacher (J.). — Geminiani (Fr.), geb. 1686, gest. 1762. — Gernsheim (Fr.), geb. 1839. — Gibbons (O.), geb. 1581, gest. 1625. — Glincka (M. N.), geb. 1804, gest. 1857. — Gluck (Chr.), geb. 1714, gest. 1787. — Goldmarck (C.), geb. 1832. — Götz (H.), geb. 1840, gest. 1876. — Grädener (C. E. P.), geb. 1812. — Graun (C. H.), geb. 1701, gest. 1759. — Grégoire (J.), geb. 1817, gest. 1876. — Grenzebach (E.). — Grieg (Ed.), geb. 1843. — Griepenkerl (R.), geb. 1810, gest. 1868. — Grimm (Jul. O.), geb. 1830. — Gumprecht (Otto), geb. 1823. — Gurlitt (Corn.), geb. 1820.

Haberbier (E.), geb. 1813, gest. 1869. — Halévy (J. E.), geb. 1799, gest. 1862. — Händel (G. Fr.), geb. 1685, gest. 1759. — Handrock (Jul.), geb. 1830. — Hartmann (J. P. E.), geb. 1805. — Hartmann (Emil). — Hasse (J. A.), geb. 1699, gest. 1783. — Hässler (J. W.), geb. 1747, gest. 1822. — Hauptmann (Mor.), geb. 1792, gest. 1868. — Haydn (Jos.), geb. 1732, gest. 1809. — Hegar (Fr.), geb. 1841. — Heller (St.),

Alphabetisches Verzeichniss von Componisten etc.

geb. 1815. — Hensel (Fanny), geb. 1805, gest. 1847. — Henselt (Ad.), geb. 1814. — Hauser (M.), geb. 1822. — Hérold (L. J. F.), geb. 1791, gest. 1833. — Herz (H.), geb. 1806. — Herz (J.). — Heuchemer (J.), geb. 1826, gest. 1858. — Hiller (Ferd.), geb. 1811. — Hilgenfeldt (C. L.). — Hoffmann (E. Th. A.), geb. 1776, gest. 1822. — Hofmann (H.), geb. 1842. — Holstein (Fr. v.), geb. 1826, gest. 1878. — Hopfer (B.), geb. 1840, gest. 1878. — Horn (Aug.), geb. 1825. — Huber (H.), geb. 1852. — Hummel (J. N.), geb. 1778, gest. 1837. — Hüntten (Fr.), geb. 1793, gest. 1878.

Jadassohn (S.), geb. 1831. — Jaell (Alfr.), geb. 1832. — Jahn (Otto), geb. 1813, gest. 1869. — Jensen (Ad.), geb. 1837. — Jensen (Gust.), geb. 1817. — Joachim (J.), geb. 1831. — Johannsen (Jul.).

Kalkbrenner (Fr.), geb. 1778, gest. 1849. — Kalliowoda (J. W.), geb. 1810, gest. 1866. — Kalliowoda (Wilh.), geb. 1827. — Karasowsky. — Kayser (H. C.). — Kerl (v.) — Kessler (J. C.), geb. 1800, gest. 1872. — Kiel (Fr.), geb. 1821. — Kinkel (Johanna), geb. 1810, gest. 1858. — Kirchner (Th.), geb. 1823. — Kirnberger (J. P.), geb. 1721, gest. 1783. — Kleinmichel (R.). — Klengel (Jul.). — Knorr (Jul.), geb. 1807, gest. 1861. — Köhler (L.), geb. 1820. — Kolb (J. v.). — Krause (A.), geb. 1834. — Kremser (E.), geb. 1838. — Kroll (Fr.), geb. 1820. — Krug (D.), geb. 1821. — Krüger (W.), geb. 1820. — Kuhnau (J.), geb. 1660, gest. 1722. — Kullak (Th.), geb. 1818. — Kullak (Ad.), geb. 1823, gest. 1862. — Kücken (Fr.), geb. 1810, gest. 1878. — Kuhé (W.), geb. 1822. — Kuhlau (F.), geb. 1786, gest. 1832. — Küffner (J.), geb. 1776, gest. 1856. — Kreutzer (C.), geb. 1782, gest. 1849.

Lachner (Fr.), geb. 1804. — Lachner (V.), geb. 1811. — Lafont (C. F.), geb. 1781, gest. 1839. — Lanner (F.), geb. 1810, gest. 1843. — Lebert (S.), geb. 1823. — Leclair (J. M.), geb. 1697, gest. 1764. — Le Couppey. — Lemoine (H.), geb. 1786, gest. 1854. — Locatelli (P.), geb. 1693, gest. 1764. — Lortzing (A.), geb. 1803, gest. 1851. — Löschhorn (C. A.), geb. 1819. — Löw (Jos.), geb. 1834. — Löwe (Carl), geb. 1786, gest. 1869. — Lully (J. B.), geb. 1633, gest. 1687. — Louis Ferdinand (Prinz), geb. 1772, gest. 1806. — Lévy. — Liszt (F.), geb. 1811. — Lysberg (Ch. B.), geb. 1821, gest. 1873.

Alphabetisches Verzeichniss von Componisten etc.

Marks (G. W.). — Markull (F. W.), geb. 1816. — Marschner (H.), geb. 1795, gest. 1861. — Martini (J. B.), geb. 1706, gest. 1784. — Marpurg (F. W.), geb. 1718, gest. 1795. — Marx (Ad. B.), geb. 1799, gest. 1866. — Mattheson (J.), geb. 1681, gest. 1764. — Mayer (Ch.), geb. 1799, gest. 1862. — Méhul (Et.), geb. 1763, gest. 1817. — Mendelssohn-Bartholdy (F.), geb. 1809, gest. 1847. — Merkel (Gust.), geb. 1827. — Mills (S. B.). — Molière (B.), geb. 1802, gest. 1869. — Möricke (Ed.), geb. 1804, gest. (?). — Moscheles (Ign.), geb. 1794, gest. 1870. — Moszkowsky (M.), geb. 1854. — Mozart (W. A.), geb. 1756, gest. 1791. — Muffat. — Müller (Aug. E.), geb. 1767, gest. 1817. — Murschhauser. — Musiol (Rob.).

Nagel (J. F.). — Náprawnik (Ed.), geb. 1839. — Nardini (P.), geb. 1722, geb. 1793. — Naumann (E.), geb. 1832. — Nawratil. — Nichelmann. — Nicolai (O.), geb. 1810, gest. 1849. — Normann (Ludw.), geb. 1831. — Nottebohm (Gust.). — Nowakowsky (Jos.), geb. 1824, gest. 1865.

Onslow (G.), geb. 1784, gest. 1853. — Osborne (G. A.), geb. 1806.

Pacher (J. A.), geb. 1818, gest. 1871. — Paganini (N.), geb. 1784, gest. 1840. — Pathe (C. E.). — Paradisi. — Parlow (Alb.), geb. 1824. — Parlow (Edw.). — Pauer (E.), geb. 1826. — Pergolesi (od. e) (G. B.), geb. 1710, gest. 1736. — Pixis (J. P.), geb. 1788, gest. 1874. — Plaidy (L.), geb. 1810, gest. 1874. — Pohl (C. F.). — Polko (Elise), geb. 1826.

Raff (J.), geb. 1822. — Rameau (J. Ph.), geb. 1683, gest. 1764. — Rank (W.). — Reichel (Ad.), geb. 1816. — Reinecke (C.), geb. 1824. — Reissiger (C. G.), geb. 1798, gest. 1859. — Rentsch (E.), geb. (?). — Reubke (Otto), geb. 1842. — Rheinberger (J.), geb. 1839. — Richter (Jean Paul Fr.), geb. 1763, gest. 1825. — Ries (Ferd.), geb. 1784, gest. 1838. — Rochlitz (Fr.), geb. 1769, gest. 1842. — Röntgen (Jul.), geb. 1855. — Roitzsch (F. A.), geb. 1805. — Rossini (G.), geb. 1792, gest. 1868. — Rubinstein (A.), geb. 1829. — Rudorff (E.). — Rüfer (Ph.), geb. 1844. — Rust (Fr. W.), geb. 1739, gest. 1794. —

Sahr (H. v.). — Saint-Saëns (C.), geb. 1835. — Saran (A. F.), geb. 1836. — Scarlatti (D.), geb. 1683, gest. 1757. — Schad (Jos.), geb. 1811. — Schäffer (Jul.), geb. 1823. — Scharwenka (X.), geb. 1850. — Scharwenka (Ph.), geb. 1847.

Alphabetisches Verzeichniss von Componisten etc.

— Schmitt (Al.), geb. 1789, gest. 1866. — Schmitt (J.), geb. 1803, gest. 1853. — Scholz (B.), geb. 1835. — Scholz (H.), geb. 1845. — Schubert (Fr.), geb. 1797, gest. 1828. — Schulhoff (J.), geb. 1825. — Schumann (Rob.), geb. 1810, gest. 1856. — Schumann (Clara), geb. 1819. — Seeling (H.), geb. 1828, gest. 1862. — Siebmann (F.). — Spamer (L.). — Speidel (W.), geb. 1826. — Spindler (Fr.), geb. 1817. — Spitta (Ph.), geb. 1841. — Spohr (L.), geb. 1784, gest. 1859. — Stehle (H.), geb. 1826, gest. 1848. — Stark (Ludw.), geb. 1831. — Steibelt (D.), geb. 1765, gest. 1823. — Stiehl (H.), geb. 1829.

Täglichsbeck (Th.), geb. 1799, gest. 1867. — Tappert (W.), geb. 1830. — Tartini (G.), geb. 1692, gest. 1770. — Taubert (W.), geb. 1811. — Taubert (E. E.), geb. (?). — Tausig (C.), geb. 1841, gest. 1871. — Thalberg (S.), geb. 1812, gest. 1871. — Thayer (A. W.), geb. (?). — Thern (C.), geb. 1817. — Thibaut (A. F. J.). — Thierfelder. — Thieriot (F.), geb. 1838. — Thomas (G. A.), geb. 1842, gest. 1870. — Tours (B.), geb. 1838. — Tschaikoffsky (P. J. v.), geb. 1840.

Ulrich (H.), geb. 1827, gest. 1872. — Urbach (C.).

Veracini. — Vierling (G.), geb. 1820. — Vitali. — Vieuxtemps (H.), geb. 1820. — Vivaldi. — Volkmann (R.), geb. 1815. — Vollweiler (Ch.), geb. 1813, gest. 1847.

Wagenseil (G. Ch.), geb. 1688, gest. 1780. — Wagner (Rich.), geb. 1813. — Walter (Aug.), geb. 1821. — Weber (C. M. v.), geb. 1786, gest. 1826. — Weber (M. M. v.). — Weber (Gust.), geb. 1845. — Werner (Aug.), geb. (?). — Wettig (C.), geb. 1827, gest. 1859. — Wieck (Fr.), geb. 1785, gest. 1873. — Willmers (R.), geb. 1821, gest. 1878. — Wilm (N. v.). — Winding (A.), geb. 1835. — Winkler (L.), geb. 1813. — Winterfeld (G. v.), geb. 1784, gest. 1852. — Wohlfahrt (H.), geb. 1797. — Wolff (Ed.), geb. 1816. — Wolff (Gust.). — Wölfl (Jos.), geb. 1772, gest. 1812. — Wüllner (Fr.), geb. 1832.

Zellner (Jul.), geb. 1832. — Zipoli (D.).

XVIII.

Versuch eines musikalischen Lehrganges.

Bei Schülern (Anfängern) vom 7ten oder 8ten Jahre an, von mittlerer, normaler (nicht ausserordentlicher) geistiger Begabung, gutem Gehör, sonstiger guter Erziehung und im Ganzen günstiger Organisation der verhältnissmässig eher kleinen als grossen Hände, bis zur 4ten Stufe.

Es wird vorausgesetzt, dass sich der Schüler wenigstens $1\frac{1}{2}$ Stunden lang täglich gewissenhaft übt (nach zweijährigem Unterricht aber wenigstens 2 Stunden), wo möglich nicht nach einander, sondern in zwei Sitzungen, jede von $\frac{3}{4}$ Stdn.; in jeder Sitzung müssen eine Viertelstunde (oder 20 Minuten) lang sogenannte tägliche Studien gemacht werden (aus Lebert und Stark's Clavierschule oder aus J. Knorr's Materialien), in richtiger Vertheilung, im Anfang natürlich nur Uebungen mit stillstehender Hand, zur Uebung der Fingergelenke, Unabhängigkeit der Finger zur Bildung eines kräftigen, deutlichen Anschlags bei absolut ruhigem Arm; da dergleichen Uebungen in obigen Werken in Menge vorhanden sind, so wechselt der Schüler damit ab, nimmt den einen Tag einige der ersten durch, den zweiten Tag (nachdem die ersten nochmals repetirt sind) wieder einige der folgenden hinzu, bis alle sicher und gut gehen, gleichmässig im Tempo, streng im Takt, ohne Stockung, und zwar nicht nur immer in C-dur (wie die meisten geschrieben sind), sondern, theils um das Gehör nicht zu ermüden, theils um sich bald mit Obertasten und mit verschiedenen Fingerstellungen vertraut zu machen, zuerst in G-dur, dann in D-dur (zur Abwechslung auch in A-dur), ferner in A-moll und D-moll, dann F-dur, E-dur, E-moll, G-moll, H-moll, H-dur etc. etc. Die übrige Uebungszeit werde zum sorgfältigen Einstudiren folgender Uebungsstücke in progressiver Folge verwendet:

- Wohlfahrt** (H.), *Kinder-Clavierschule* (neueste Auflage) von Anfang an Alles, was im Umfang von 5 Tönen (einer Quinte) geschrieben ist; und Hand in Hand mit dieser:
- *Der Clavierfreund* (neueste Auflage), 4-händig; von Anfang bis zu Ende der zweiten Abtheilung, also ebenfalls Alles, was im Umfang einer Quinte, bei stillstehender Hand, geschrieben ist. (Der Schüler spielt natürlich immer die obere Parthie.)

Zur Erleichterung für Schüler und Lehrer ist es sehr rathsam, das ganze erste Jahr hindurch stets mit dem einfachen Handleiter zu spielen; damit werden ganz ausserordentliche Resultate erzielt.

Die Noten des Bassschlüssels müssen natürlich erst dann erlernt werden, wenn der Schüler diejenigen des Violinschlüssels so genau kennt, dass er leichte Anfangsstücke, deren Noten auf der Tastatur von G der kleinen Oktave bis G der dreigestrichenen Oktave reichen, schon ziemlich geläufig vom Blatt zu spielen versteht; dann folgt erst die Kenntniss der Noten des Bassschlüssels.

Eschmann (J. C.), op. 60. *Für das erste Clavierjahr*. Daraus Alles, was im Umfange einer Quinte, mit stillstehender Hand, geschrieben ist.

Zur Befestigung (wenn nöthig und mit Auswahl):

Knorr (Jul.), *Wegweiser für den Clavierschüler im ersten Stadium*. Nr. 1—40.

Handrock (Jul.), *Der Clavierschüler im ersten Stadium* (Heft 1).

Köhler (L.), *Volksmelodien* (erstes Heft, zweihändig). Braunschweig.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. 4te Auflage. Erster Theil. S. 5—42. Uebungsstücke im Umfange einer Quinte, im Violin- und Bassschlüssel meist 4-händig; zuerst spiele man alle die Nummern, die im Violinschlüssel geschrieben sind, wo der Schüler stets die obere Parthie zu spielen hat. Erst nachher die Nummern, wo der Schüler die untere Parthie, im Bassschlüssel geschrieben, spielt.

Bewegen sich nun die Finger im Umfange von 5 Tönen ganz sicher, ist die nöthige Notenkenntniss vorhanden und hat sich der Schüler, immer noch mit Hülfe des Handleiters, die richtige Hand- und Fingerstellung und Bewegung sicher angeeignet (auch Kenntniss der Obertasten), so gehe man weiter und spiele zunächst:

Lebert und Stark, *Clavierschule*. Erster Theil. S. 42—45 (4-händig).

— *Die Parthie des Schülers im Umfange von 6 Tönen, in verschiedenen Ton- und Taktarten*.

— S. 55—59. *Zweihändige Uebungsstücke im Umfange von 6 Tönen, mit selbständiger Stimmführung beider Hände*.

Eschmann (J. C.), op. 60. *Für's erste Clavierjahr*. Daraus diejenigen Stücke, die im Umfang von 6 Tönen geschrieben sind (2- und 4-händig).

Zur Befestigung:

Hummel (J. N.), *Sammlung kleinerer Figuren-Uebungen*. Daraus:
2) Im Umfang von 6 Tönen.

Hierauf:

Lebert und **Stark**, *Clavierschule*. Erster Theil. S. 60—81.
2- und 4-händige Stücke. Die Parthie des Schülers von allmählig grösserer Spannung, aber mit Vermeidung von Oktaven.

S. 82—84. *Fingerübungen* mit stillstehender Hand, im Umfang einer Quinte. Zur Unabhängigkeit und Kräftigung der Finger.

S. 85—100. *26 zweihändige Übungsstücke*.

Hand in Hand mit dieser letztern Abtheilung zur Befestigung (wenn nöthig):

Hummel (J. N.), *Sammlung kleiner Figuren-Uebungen*. Daraus:
3) Im Umfang von 7 Tönen (Septimen).

Eschmann (J. C.), op. 60. *Für das erste Clavierjahr*. Daraus die Stücke im Umfang von 7 Tönen (Septimen).

Knorr (J.), *Wegweiser*. Nr. 41—50.

Müller (A. E.), *Instruktive Übungsstücke*. Heft 1. Nr. 1—20.

Knorr (J.), *Anfangsstudien*. Heft 1.

Hand in Hand mit Vorhergehendem, zur Befestigung im Notenlesen, zur Bildung des Taktgefühls, folgende 4-händige Sachen.

Köhler (L.), *Volksmelodien* (4-händig). Erstes Heft. Obere und untere Parthie.

Kullak (Th.), *Materialien* für den Elementar-Unterricht.
Heft 5. Untere Parthie.

Spamer (L.), op. 12. *Ecole primaire*. Heft 1. Obere Parthie im Umfang einer Quinte.

Berens (H.), op. 62. *Melodische Übungsstücke*. (Die obere Parthie im Umfang einer Quinte.) Heft 1—3.

Spindler (Fr.), op. 216. *Album für die Jugend*. 24 kleine rhythmische Stücke. Die obere Parthie im Umfang einer Quinte.

— op. 186. *6 Sonatinen*. (Nr. 1—3.)

Lehrgang.

Krause (A.), op. 8. *Clavierstücke*. 3 Hefte. Die obere Parthie im Umfang einer Quinte, in fortschreitender Schwierigkeit.

Es ist sehr wahrscheinlich nicht nothwendig, dass der Schüler alles oben Verzeichnete durchspielen muss; der Lehrer wird für jeden Schüler das für ihn unumgänglich Nothwendige und Wesentliche auszuwählen wissen, doch wird er das Meiste davon durcharbeiten müssen, wenn der Schüler recht fest und sicher werden soll.

Unterrichtet der Lehrer zwei Schüler gemeinschaftlich (eine sehr zweckmässige und anregende Unterrichtsmethode, wenn sie richtig angewendet wird), so ist es gut, wenn jeder der Schüler verschiedene Sachen spielt, der Eine das, der Andere jenes, aber nie beide zugleich: Jeder das für ihn Passende und unumgänglich Nothwendige; erst wenn beide taktfest sind und schon eine gewisse technische Sicherheit und Fertigkeit erlangt haben (beide auf gleicher Stufe), ist es zu versuchen, sie zusammen (an einem Instrument) solche vierhändige Musik spielen zu lassen, die für beide Schüler passend und nicht zu schwer ist. — Diese vierhändigen Stücke müssen aber nicht geübt, sondern vom Blatt gespielt werden.

Es folgen noch, als in diese Stufe gehörig:

Krause (A.), op. 20. 2 *instruktive Sonaten*. (4-händig.)

Knorr (J.), *Wegweiser*. Nr. 51—56. (Zweihändig.)

Müller (A. E.), *Instruktive Uebungsstücke*. Heft 2. S. 6. Allegretto mit Variationen (2-händig).

Sollten dem Lehrer noch weitere Materialien für diese Stufe als nothwendig und wünschbar erscheinen, so findet er solche in unserem «Wegweiser» verzeichnet; unter Stufe 2 und unter der 4-händigen Originalmusik, Stufe 0. Endlich:

Schumann (R.), op. 68. *Album*. Die 5 ersten Stückchen.

Das ganze bisher verwendete Uebungsmaterial sollte, wenn der Schüler mit sehr geringen Unterbrechungen wöchentlich wenigstens zwei Unterrichtsstunden gehabt hat, in einem Jahr oder höchstens 1½ Jahren überwältigt sein.

Unter dem folgenden Unterrichtsstoff sind die unumgänglich zu übenden Werke und Stücke immer zuallererst, vor dem Strich, aufgeführt.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. Zweiter Theil. Finger-gelenk-Uebungen S. 1—18. Darunter auch fortrückende Passagen mit ruhigem Handgelenk. — (S. 24—25.) Uebungen für Ueber- und Untersetzen (als Vorübungen für die diatonische Tonleiter).

Eschmann (J. C.), op. 60. *Für das erste Clavierjahr*. Fast ganz am Schluss: die ersten Tonleitern und die dazu gehörigen Vorübungen.

Knorr (J.). *Wegweiser*. Nr. 57—118. (Die Nummern, worin Oktavenspannungen vorkommen, müssen einstweilen noch durchaus vermieden werden, wenn der Schüler wirklich noch keine Oktaven spannen kann.)

Die Fünffinger-Uebungen mit stillstehender Hand müssen natürlich (als « tägliche Studien ») immer fortgesetzt werden; man wähle nun aber vorzugsweise die schwereren, z. B. die in Terzen und die bisherigen in Gegenbewegung, in schwierigeren Tonarten und Lagen, z. B. B-dur, Es-dur, Des-dur, As-dur, H-dur, Fis-dur mit den entsprechenden in moll; ferner die complicirteren, wo einer oder mehrere Finger ruhig liegen bleiben müssen, während die andern (derselben Hand) spielen. Z. B. Lebert und Stark, *Clavierschule*, erster Theil. S. 82—84.

Lebert u. Stark, *Clavierschule*. Zweiter Theil. S. 69 unten einige Uebungen für das Handgelenk.

Eschmann (J. C.), op. 61. *Für das zweite Clavierjahr*. Die Tonleitern und Vorübungen dazu; fortrückende Uebungen (in verschiedenen Tonarten etc.).

Hand in Hand mit diesen täglichen Studien folgende Uebungs- und andere Clavierstücke:

a) Zweihändiges.

Müller (A. E.), *Instruktive Uebungsstücke*. Heft 1. Nr. 21—24. Zwölf leichte Handstücke, mit Auswahl. (Es sind nämlich für Schüler, die wirklich noch keine Oktaven spannen können, alle Nummern mit Oktavenspannungen auszu-schliessen.)

Geübt werden: Nr. 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.

Heft 2: Nr. 1—6, 9—12; von S. 4 an: B. Nr. 3, 4, 7—10.
S. 8: Andante und Scherzo.

Heft 3: Nr. 1—14. *Heft 4:* Nr. 1—17.

Lehrgang.

Knorr (J.), *Anfangsstudien*. Heft 2.

Hünter (Fr.), op. 80. 48 *Exercices*.

Bertini (H.), aus op. 100: Nr. 3, 4, 6, 10, 19, 20.

Löschhorn (A.), op. 65. Heft 1.

Krause (A.), op. 4. *Uebungsstücke*.

Hand in Hand mit dem Vorhergehenden, gleichsam zur Erholung:

Köhler (L.), *Volksmelodien* (2tes Heft). Braunschweig.

Eschmann (J. C.), *Musikalisches Jugendbrevier*.

— op. 51. Heft 1 u. 2.

— op. 40. Heft 1.

— op. 42. Heft 1.

— op. 44. Heft 1.

— op. 61. *Für das zweite Clavierjahr*. Nr. 1.

} Mit Auswahl!

Clementi (M.), op. 36. *Die leichtesten Sonatinen*. Nr. 1—3.

Kuhlau (F.), op. 55. Nr. 1—3. (Zur Erholung und Befestigung.)

Hünter (Fr.), op. 30. *Rondinos*. Nr. 1—3. (Zur Erholung.)

Krause (A.), op. 1. *Sonatine* Nr. 1 in C-dur.

Sollte dem Lehrer noch weiterer Uebungsstoff als nothwendig erscheinen, so findet er solchen verzeichnet in diesem «Wegweiser» unter Stufe 3.

Hand in Hand mit dieser Abtheilung:

b) Vierhändiges.

André (A.), op. 18. 6 *Divertissements*.

Sor und Lemoine, *Ecole de la mesure*. (Heft 1 u. 2.)

Spindler (Fr.), op. 136. *Sonatinen*. (Nr. 4—6.)

Schmitt (J.), op. 208 u. 209. *Sonatinen*.

Spamer (L.), *École primaire*. (Heft 2.)

Chwatal (X.), op. 4. *Sonatinen*.

Eschmann (J. C.), op. 41. Heft 1. } *Deutsche Volkslieder*.

— op. 52. Heft 1 (obere Parthie). }

— op. 61. *Für das zweite bis dritte Clavierjahr*. Alle vierhändigen Stücke bis S. 40.

Kiel (Fr.), op. 13 (obere Parthie).

Köhler (L.), *Volksmelodien*. Heft 2.

Zum Prima-vista-Spiel, zur Erholung, dient vorzüglich:

Burchard, Pianoforte-Album volksthümlicher Musik. Daraus die leichtesten Nummern. (12 Hefte.)

Weiteres Wünschbare findet sich in diesem Wegweiser unter der vierhändigen Musik. Stufe 1.

Weitere « tägliche Studien ».

Lebert und Stark, Clavierschule. Zweiter Theil.

S. 1—25. Finger-Uebungen, fortrückende Passagen. — Sämmtliche Dur- und Moll-Tonleitern in Oktaven. Die harmonischen Moll-Tonleitern spielen man aber nicht so wie sie hier geschrieben sind, sondern aufwärts und rückwärts gleich, mit übermässiger Secunde, von der 6ten zur 7ten Stufe; und diese Tonleitern nebst den hiezu gehörenden Uebungsstücken nicht in der Reihenfolge wie hier, sondern in folgender Ordnung: C-dur und C-moll, G-dur und G-moll, D-dur und D-moll, A-dur und A-moll, E-dur und E-moll, F-dur und F-moll, B-dur und B-moll, Es-dur und Es-moll, As-dur und Gis-moll, Des-dur und Cis-moll, Ges-dur und Fis-moll, H-dur und H-moll.

Uebrigens muss in den täglichen Studien von nun an mehr Abwechslung stattfinden, wie bisher, mehr Vertheilung; z. B. 10—15 Minuten Uebungen mit ganz stillstehender Hand (ohne Handleiter); dann 10—15 Minuten Uebungen in fortrückenden Passagen; ferner 10—15 Minuten Uebungen im Unter- und Uebersetzen, Tonleitern (harmonisch u. diatonisch), endlich noch einige Uebungen für das Handgelenk.

Ausserdem folgende Stücke:

Lebert und Stark, Clavierschule. Zweiter Theil. S. 26—49. 24 Uebungsstücke in allen Dur- und Moll-Tonleitern (ganz vorzüglich) sind Hand in Hand mit den betreffenden Tonleitern, aber in obiger, anderer Reihenfolge zu üben.

S. 50—51. Nr. 25. *Etude für die chromatische Tonleiter* (aber mit anderem Fingersatz).

8. 52—69. *Etuden* für verschiedene technische und musikalische Zwecke (s. Rubriken in diesem Wegweiser).

S. 70—72. *3 Uebungen für Handgelenk-Staccato.*

S. 73—76. *Phrasirungsstudien.*

S. 77—92. *12 weitere Etuden* für verschiedene technische und musikalische Zwecke.

S. 93—107. *Verzierungsschule in 18 Etuden.*

S. 108—125. *15 Etuden* für verschiedene technische und musikalische Zwecke, darunter einige vorzügliche rhythmische Etuden.

Alle diese Etuden finden sich in den dafür bestimmten „Rubriken“ dieses „Wegweisers“ nach ihren speziellen Zwecken eingeordnet.

Hand in Hand mit dieser Clavierschule, aber vorwiegend ästhetisch-musikalischen Zwecken dienend:

Eschmann (J. C.), op. 61. *Für das zweite Clavierjahr*. Daraus alles hieher Passende, Zweihändige, vorzüglich die rhythmischen Uebungen.

Ausserdem folgende Compositionen:

Bach (Joh. Seb.), *Preludes et Exercices*. Daraus die zweistimmigen (Peters).

— *13 zweistimmige Inventionen*. (Peters-Ausgabe.)

Bertini (H.). Aus op. 100: Nr. 11, 12, 14, 21, 22 und 24.

— Aus op. 100: Nr. 1, 2, 7, 8, 9.

Duvernoy, op. 120. *Etuden*, Nr. 1, 2, 3, 6, 9—13.

Eschmann (J. C.), *Jugendbrevier*. op. 44 (Heft 2—3). Compositionen von Haydn und Mozart.

Haydn (J.), *12 petites pièces*.

Heller (St.), op. 47. *Etuden*. Heft 1.

op. 125. *Etuden*. (2 Hefte. (Mit Auswahl.)

Herz (H.), op. 151. *Etuden* für kleine Hände. Daraus: Nr. 5, 8, 11, 14, 15, 22, 23 (vorzüglich). Diese sind mehr für technische Zwecke.

Mehr für Ausdruck und Nüancirung sind die Nummern 1, 2, 3, 4, 7, 12, 13, 16—20, 24.

— op. 152. *Etuden* für kleine Hände. Daraus Nr. 1, 5, 6, 9, 10, 12, 14, 16, 18—24.

Hummel (J. N.), op. 60. *Uebungsstücke*, aus dessen Clavierschule separat abgedruckt. Mit Auswahl!

— op. 52. *Rondoletto*.

Le Couppey, op. 20. *L'agilité* (Etuden).

Löschhorn (A.), op. 65. *Etuden*. Heft 2 u. 3.

Müller (A. E.), *Instruktive Uebungsstücke*.

Heft 2. Die letzten Nummern.

• 3. Von B an (Nr. 3) bis zum Schluss.

• 4. Von Nr. 18 an bis zum Schluss.

• 5 u. 6 complet.

Hand in Hand in Hand neben diesen folgende *Clavierstücke*:

a) Zweihändig.

- Berens** (H.), op. 81. *6 Kindersonaten*. (Sehr gut zum Prima-vista-Spiel geeignet.)
Beethoven (L. v.), op. 49. *Sonaten* in G-moll und G-dur.
— *Variationen*. Heft 6, A-dur. Heft 7, G-dur.
Clementi (M.), *Sonatinen*. op. 36 (4—6), op. 37 u. op. 38.
Eschmann (J. C.), op. 71. *Für kleine Hände*. (2 Sonatinen.)
Haydn (J.), *Sonaten*, Nr. 1 in C-dur, 13 in G-dur, 15, 20, 29 u. 34 (Hallberger-Ausgabe).
Heller (St.), op. 146. *Sonatine* Nr. 1 (für kleine Hände).
***Krause** (A.), op. 1. *Sonatinen* Nr. 2 u. 3.
Kuhlau (Fr.), op. 20. *3 Sonatinen*.
— op. 52. Nr. 1 (F-dur). Sehr hübsch.
Mozart (W. A.), *Sonate* in C-dur, Nr. 7 (die leichteste).
***Reinecke** (C.), *Sonatinen*, op. 47. Nr. 2 u. 3.
***Schumann** (R.), op. 68. *Album*. Von Nr. 6 an bis „Sizilianisch“.
— op. 118. Nr. 1. *Kindersonate* in G.

Zur Erholung, zum Prima-vista-Spiel geeignet:

- Mozart-Album**. (Leipzig bei Kahnt.) Heft 1 oder erste Hälfte.
Kullak (Th.), op. 62 u. 81. *Kinderleben*.
Spindler, op. 93. *Sylphen*. Daraus nur: Polonaise, Tyrolienne und Mazurka.

b) Vierhändiges.

Hand in Hand mit dem Vorhergehenden:

- Beethoven** (L. v.), *Sonate* in D-dur. op. 6.
— op. 52. *Polonaise favorite*.
Eschmann (J. C.), op. 41. Heft 2. (Volkslieder.)
— op. 52. Heft 2. (Volkslieder.)
— op. 59. Heft 1 u. 2. (dto.)
— op. 61. *Für das zweite bis dritte Clavierjahr*. Alle 4-händigen Stücke von S. 48 bis zum Schluss.
Krause (A.), op. 3. *Kleine Sonate*.
Mozart (W. A.), 2 *Sonaten* in D-dur und B-dur.
Schumann (R.), op. 85. *Geburtstagsmarsch*.
Schubert (Fr.), *Kindermarsch*.
Sor und Lemoine, *Ecole de la mesure*. Heft 3 u. 4.

Spamer (L.), *Ecole primaire*. Heft 3.

Volkman (R.), op. 11. *Musikalisches Bilderbuch*.

Ausserdem, zur Unterhaltung, prima-vista:

Chwatal (E.), op. 64. 3 Sonatinen.

— op. 159. *Volkslieder*.

— op. 142. *Rondo*.

Burchard, *Pianoforte-Album*. Daraus die mittelschweren Nummern. (12 Hefte.)

Weiteres Wünschbare findet sich in diesem «Wegweiser» verzeichnet: Unter den Etuden, Stufe 3; unter der zweihändigen instruktiven Musik, Stufe 3; unter den freien Compositionen, Stufe 3; unter Salonmusik, Stufe 3; unter der 4-händigen Originalmusik, Stufe 2 und 2—3; unter der arrangirten, Stufe 2.

Weiterer Schritt:

Tägliche technische Studien.

Lebert und Stark, *Clavierschule*. 3ter Theil.

S. 1—14. Sämmtliche Dur- und Moll-Tonleitern in Terzen, Sexten, Decimen in gleichen und die Dur-Tonleitern auch in Gegenbewegung.

(In Decimen sind sie eigentlich nicht nothwendig zu üben; sie gehen von selbst, wenn man sie in Terzen kann, nicht aber umgekehrt.)

S. 14—15. *Chromatische Tonleitern* in Oktaven, Terzen, Sexten und Gegenbewegungen.

S. 15—17. *Passagen-Uebungen* in gebrochenem Dreiklang und dessen Umkehrungen in allen Tonarten.

S. 17—18. *Passagen-Uebungen* im gebrochenen Septimen-Accord und seinen Umkehrungen in allen Tonarten.

S. 18. *Uebungen* (schwierigere) für den Daumen im Untersetzen.

S. 25. *Der Dominant-Septimen-Accord* in allen Lagen, Umkehrungen und Tonarten. Verminderte Septimen-Accorde in durchgehenden Gängen durch die ganze Claviatur, in verschiedenen Tonarten und Lagen.

S. 33. *Uebungen aller Arten von Trillern*. — Hier sind vorerst nur die einfachen, einstimmigen (in jeder Hand) zu üben.

NB. Von hier an gestaltet sich die Vertheilung der «täglichen technischen Studien» wieder anders als früher: 10

Minuten Fingerübungen bei stillstehender Hand (die schwereren complicirteren), 10 Minuten Triller-Uebungen, 10 Minuten Tonleitern, 10–15 Minuten gebrochene Accord-Passagen.

Uebungsstücke:

Bach (J. S.), Aus dem *«wohltemperirten Clavier»*, Bd. II.: Präludien 6, 7, 9, 12, 14, 15; Fuge 15 (G-dur), Präludien 20 und 24.

— *Exercices et Préludes* (2 Sammlungen, zusammen 18 Nummern.) Daraus nur die dreistimmigen.

— *15 dreistimmige Inventionen oder Symphonien.*

— Aus dem *«wohltemperirten Clavier»*: Bd. I. Präludium I in C-dur, Präludien 5 u. 6, Fuge 10 (in C-moll, zweistimmig), Präludien 13, 15, 23 und 24.

Clementi (M.), *Préludes et Exercices*. 2 Hefte. Siehe in diesem *«Wegweiser»* die Bemerkungen über den Inhalt und die Behandlung derselben.

Lebert u. Stark, *Clavierschule*. 3ter Theil. S. 37–63. Etuden für verschiedene technische und musikalische Zwecke. (S. in den *«Rubriken»*.)

S. 64–69. 7 *Uebungsstücke* im dreistimmigen Satz, mit selbständig geführten Stimmen.

S. 70–76. *Uebungen* im dreistimmigen strengen (polyphonen) Satz.

S. 77–89. 8 *Etuden*.

Etuden:

Behrens (H.), op. 61. *Schule der Gelfüfigkeit*. (4 Hefte.)

Bertini (H.), op. 29. Nr. 1, 3, 6–8, 10, 12, 16, 17, 19–21.

— op. 32. Nr. 1, 2, 3, 5–11, 13–19, 24.

Krause (A.), op. 2. *Etuden* zur Ausbildung des Trillers. (2 Hefte.)

— op. 9. *Etuden* in gebrochenen Accorden. (2 Hefte.)

Schmitt (Al.), *Etuden*. op. 16. Nr. 1–12.

— op. 114. Nr. 3, 4, 5, 6, 8, 10–17, 19, 20, 21, 23–26, 31.

— op. 115.

Herz (H.), op. 119. *Etuden*. (Mit Auswahl.)

Hünter, op. 114. *Etuden*. (Sehr kurzweilig.) Nr. 1–6, 8, 10, 11, 12, 16, 19 u. 20.

Sollten noch mehr Etuden nothwendig sein, so finden sich solche verzeichnet in diesem Wegweiser: Etuden, Stufe 4.

Etuden für Ausdruck und Nüancirung:

Heller (St.), op. 45. 3 Hefte.

— op. 48. Heft 2.

— op. 46. Heft 1—3.

— op. 90. 4 Hefte.

Eschmann (J. C.), op. 22. Heft 1 und 2.

Weitere finden sich in diesem Wegweiser, Stufe 4.

Fast alle diese Etuden (ausser denen von Clementi Heller, Krause und Eschmann) sollten nicht heftweise geübt werden, sondern jede am geeigneten Orte, als Vorübungen zur Ueberwindung derjenigen technischen Schwierigkeiten, die in den Claviercompositionen vorkommen, die man gerade studiren will. (Siehe Näheres über « Etuden » in diesem « Wegweiser », im Anfang und in den Rubriken.)

Hand in Hand mit diesen Etuden können folgende 2-händige Sachen geübt werden:

Bach (J. Seb.). Aus den 6 Partiten (neuere und ältere Peters-Ausgabe) Partita I (B-dur): *Menuett* Nr. 1 u. 2; aus Partita III in A-moll: *Scherzo*; aus Partita IV in D-dur: *Aria*; aus Partita VII in H-moll: *Gavotte u. Bourrée*.

Beethoven (L. v.), op. 33. *Bagatellen* Nr. 1, 2, 3, 4, 6.

— *Variationen*: Heft 3, D-dur, Heft 8, C-dur, Heft 9, A-dur, Heft 13, F-dur, Heft 15, G-dur.

— *Zwei Rondos* in C-dur und G-dur.

— *Rondo* in G-dur, op. 129.

— op. 79. *Sonate* in G-dur.

Clementi (M.), *Einige Sonaten* aus dem Verzeichniss im « Wegweiser » (Kapitel: Instruktive Claviermusik. Stufe 4).

Dorn (Alex.), op. 93. *Musikalisches Bilderbuch*. (Die meisten Nummern.)

Eschmann (J. C.), op. 61. *Für das zweite Clavierjahr* (für Schüler der 3ten bis 4ten Stufe). Alles 2-händige, in Uebungen und Stücken, meist aus der 2ten Hälfte, was bisher noch nicht gespielt worden ist.

— op. 19. *Blumenstück und Scherzo*.

— op. 54. *Französische Volksmelodien*.

— *Musikalisches Jugendbrevier*. op. 40. Heft 2—4.

op. 42. » 2—4.

op. 43. » 1.

op. 44. » 2—8.

— op. 72. *4 kleine Sonaten*, « Jahreszeiten » betitelt, f. kleine Hände.

Gade (N. W.), op. 19. *Aquarellen. Albumblätter.*

Händel (G. Fr.). Aus dessen 17 Suiten eine Auswahl der leichtern und schönern Nummern; z. B. aus der E-dur-suite die Variationen.

Haydn (J.), *Sonaten.* (Hallberger-Ausgabe.) Nr. 8 in G-dur, Nr. 12 in F-dur, Nr. 5 in C-dur, Nr. 9 in C-dur, Nr. 10 in Es-dur.

— *Fantasie* (eigentlich Rondo) in C-dur, $\frac{3}{8}$ Takt.

Hiller (Ferd.), op. 54. *Ghaselen.*

— op. 55. Nr. 1. *Marcia giojosa.*

Heller (St.), op. 75. Nr. 1. *Rondo* in F-moll. (La dame de Pique.)

— op. 147. *Sonatine* Nr. 2.

Hummel (J. N.), op. 11. *Rondo* in Es-dur.

— op. 107. *Bagatelles.*

— op. 19. *Rondo oder Fantasie.*

— op. 49. *Caprice.*

— op. 9. *Variationen* in E-dur.

— op. 120. *La Galante.* (Rondo mit Introduction.)

— Aus den Oeuvres posthumes Nr. 9: *Rondoletto und Rondino.*

Mendelssohn (Fel.), op. 72. *Kinderstücke.*

— *Lieder ohne Worte:* Aus Heft 1: Nr. 2, 4 u. 6.

„ „ 2: „ 3 u. 6.

„ „ 3: „ 2 u. 4.

„ „ 5: „ 4.

„ „ 6: „ 5.

„ „ 7: „ 5.

Heft 8.

Raff (J.). Aus op. 75 (für kleine Hände) *Babillarde, Fabliaux, Fleurette, Manon.*

Reinecke (C.), op. 17. *Kleine Fantasiestücke.*

Schumann (R.), op. 68. *Album.* Von « Knecht Ruprecht » an bis « ländliches Lied »; ferner: Erndteliedchen, Nachklänge aus dem Theater; Lied italienischer Marinari; Matrosenlied; nordisches Lied; Erinnerung; Sylvesterlied.

Volkman (R.), *Lieder der Grossmutter.*

Weiteres wünschenswerthes Material findet sich unter der 4ten Stufe: « Instruktive Claviermusik » und « freie Compositionen » verzeichnet.

Lehrgang.

Zum Prima-vista-Spiel, zur Erholung, zum Vorspielen:

- Bendel** (Fr.), *Souvenir d'Ischl*.
Berens (H.), op. 52. *Deux Eglantines*.
— op. 69. *Rosen- und Dornenstücke*.
— op. 74. *Miniaturbilder*.
— op. 76. *Haidenröslein*.
Heller (St.), op. 13 u. 15.
Hünten (Fr.), op. 163. *Fantasie* aus «Belisar».
— op. 107. *Der kleine Rekrut*.
Hummel (J. N.), op. 124. *Fantasie* über Motive aus «Figaro's Hochzeit».
Krug (D.), op. 38. *Bouquet de Mélodies*, Nr. 1, 2, 3, 7, 10, 11, 12.
Kullak (Th.), op. 75. *Pastorale*. Nr. 1 u. 5.
— op. 89. — op. 84. — op. 78. Nr. 5.
— op. 118. Nr. 1.
Raff (J.), op. 75. *Echo*.
Schubert (Fr.), *Tänze*. op. 9, 18, 33 etc.
Spindler (Fr.), op. 73. *Deutsche Volkslieder*. («Hoch vom Dachstein» und «Der Tyroler und sein Kind».)
— *Böhmische Volkslieder*. Nr. 1 in F-dur.
Winkler (L.), op. 24. *Délices des Opéras*.

Weiteres Derartiges steht in diesem «Wegweiser» verzeichnet: Kapitel IX, Salonmusik, Stufe 4.

b) Vierhändiges. 1. Zum Ueben.

- Clementi** (M.), 6 *Sonaten*.
Eschmann (J. C.), op. 61. *Für das zweite Clavierjahr*. Daraus alle vierhändigen Stücke, die bisher vielleicht noch nicht gespielt wurden.
— op. 55. *Englische, schottische und irländische Volksmelodien*.
— op. 56. *Böhmische Volksmelodien*.
— op. 41. Heft 2 u. 3. *Deutsche Volksmelodien*.
Krause (A.), op. 6. *Serenade*.
Löschhorn (A.), op. 88. *12 leichte Stücke*.
Moscheles (J.), op. 107. *Tägliche Studien* über die harmonisirten Scalen. (2 Hefte.)
Reinecke (C.), *Ouverture und Musik* zum «Nussknacker» und «Mäusekönig».
Schubert (Fr.), op. 27 u. 51. *Märsche*.
— op. 82. Nr. 2. *Introduktion und Variationen*.

Lehrgang.

Schumann (R.), op. 85. *Traum, Gartenmelodie, Turniermarsch, Abendlied.*

Spamer (L.), op. 24. *Etudes melodiques.*

Volkmann (R.), op. 39. *Tageszeiten.*

Weber (C. M. v.), op. 3, 10 u. 60. *Kleine Stücke.*

— 6 *Sonaten* (mit Volksmelodien).

Vierhändiges. 2. Zum Prima-vista-Spiel.

Beethoven (L. v.), op. 71 u. 81. *Sextette.*

— op. 3. *Trio.*

— op. 25. *Serenade.*

— op. 8. *Serenade.*

— op. 87. *Trio.*

— *Musik zu »Prometheus«.*

Burchard, *Album volkstümlicher Musik.* (12 Hefte.) Die schwereren.

Chwatal (X.), op. 159. *Volkslieder.* (Die schwereren.)

Haydn (Jos.), *Symphonien.* (Magdeburger-Ausgabe.)

Nr. 14 in C-dur, Nr. 34 in C-dur, Nr. 18 in D-dur, Nr. 21 in D-dur (Jagd), Nr. 22 in G-dur, Nr. 26 in C-dur, Nr. 49 in F-dur.

— *Streichquartette* (die leichtern).

— *Trios.*

Weber (C. M. v.), *Musik zu »Preziosa«.*

Damit wollen wir das spezielle Verzeichniss schliessen, die weitere Auswahl und Ausbildung dem erfahrenen und einsichtigen Lehrer überlassend; jedenfalls sind dem Schüler mit dem Studium des Vorhergehenden solide und tüchtige Grundlagen (Fundamente) gewonnen und der richtige Weg zur Weiterentwicklung vorgezeichnet und geebnet. Es liessen sich wohl noch weitere Lehrgänge für andere Verhältnisse entwerfen, wie denn L. Köhler in der neuesten (5ten) Auflage seines »Führers« deren 4 entworfen hat; allein mit gleichem Recht könnte man wohl noch 20—30 andere aufstellen für die mannigfaltigsten Verhältnisse und Schüler-Charaktere. Dafür ist aber der Raum eines solchen Wegweisers zu klein und wir können auch den Nutzen einer solchen Arbeit nicht recht einsehen. Jeder erfahrene und tüchtige Lehrer wird da nach eigenem Wissen und Gewissen verfahren und sich nicht gern an eine bestimmte Vorschrift

in der Auswahl des Unterrichtsmaterials für abnorme Fälle binden wollen. — Dieser «Wegweiser» bietet ja ohnehin zur Erleichterung für den Lehrer genug. Wer recht sucht, der wird finden, was er bedarf.

Im weitem Verlauf seiner musikalischen Ausbildung sind einem guten Schüler folgende Werke zur gewissenhaften, eifrigen Durchübung unumgänglich nothwendig:

a) Etuden oder sonst instruktive Musik.

Clementi (M.). *Gradus ad parnassum.* Mit Auswahl. Siehe darüber Näheres im «Wegweiser».

Cramer (J. B.). *Etuden.* 4 Hefte. Klassisch. (Einige können wegfallen.)

Lebert und Stark, *Clavierschule.* Vierter Theil. Nr. 1, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 13, 14, 25, 27.

Ferner: 2, 3, 8, 12, 15, 24.

Daneben die Clavierwerke von J. Seb. Bach und daraus, als besonders instruktiv, die von Bach ausdrücklich zu instruktiven Zwecken geschriebenen Sachen unter dem Titel: «Clavierübung», enthaltend (ausser den früher angeführten Clavierstücken) 6 Partiten, 4 Duetten, Partita in H-moll, italienisches Concert, Choralvorspiel, Aria mit Veränderungen (Variationen). Ausserdem von demselben Meister vor Allem das «wohltemperirte Clavier», eine fast unerschöpfliche Fundgrube vorzüglichsten Studiums (in technischer sowohl als allgemeiner musikalischer Beziehung) für's ganze Leben und wohl für alle Zeiten. — Ausserdem 6 englische Suiten, 6 französische Suiten (mit Auswahl) und fast Alles aus den Heften 3 und 9 der älteren Peters'schen Ausgabe.

Beethoven, *Variationen und Sonaten.*

Brahms (J.). *Studien; Variationen* über ein Thema von Paganini und über ein Thema von Händel.

Chopin (Fr.). op. 10 u. op. 25. *Etuden und Präludien.*

Clementi. Eine Auswahl seiner *Sonaten.*

Händel (G. Fr.). Eine Auswahl aus seinen *17 Suiten.*

(Vortreffliche Auswahlen aus diesen obigen grösseren Sammelwerken hat L. Köhler veranstaltet: Klassische Hochschule des Pianisten, Sonatenstudien etc.; ferner H.v. Bülow, Thomas etc.)

Mozart (Jos.). *Sonaten und kleinere (diverse) Clavierstücke.*

Heller (St.), *Etuden*, op. 16, 45, 46, 47, 90, 125.

— *Freischütz-Studien, Variationen*.

— *Präludien, Blumen-, Frucht- und Dornenstücke*.

Henselt (A.), *Etuden*.

Hummel (J. N.), *Sonaten, Konzerte, Fantasien, Rondos, Variationen, Bagatellen*.

Kessler (J. C.), *Etuden*.

Mendelssohn (F.), op. 35. *Präludien und Fugen, Konzerte, Capricen, Etuden und Präludien, Variationen*.

Moscheles (J.), op. 70. *Studien*. 2 Hefte.

— op. 93. *Charakteristische Etuden*.

— *Clavierkonzerte* in Es-dur und G-moll.

Mozart (W. A.), *Sonaten, Konzerte, kleinere (diverse) Clavierstücke*.

Scarlatti (Dom.). Eine Auswahl seiner sogen. *Sonaten*.

Schumann, *Etuden* nach Paganini, op. 3 u. 10.

— *Fugen und Fughetten, Canons und Fugen* für den Pedalflügel.

— *Variationen*, op. 5, 13.

b) Freie Claviercompositionen.

Beethoven (L. v.), *Violin- und Cello-Sonaten, Clavierquintett* in Es, 6 *Trios*.

— *Sonaten*.

Brahms (J.), *Claviercompositionen* für Pianoforte. Solo (3 Sonaten, Balladen, Variationen, Scherzo.) Clavierquartette, 2 *Trios*, Clavierkonzert in D-moll, Cello-Sonate in E-moll.

Chopin (Fr.). Fast sämtliche Clavierwerke.

Gade (N. W.), *Sonate* in E-moll, *Aquarellen, Albumblätter*.

Heller (St.). Eine grosse Anzahl seiner *Clavierwerke*.

Henselt (A.). Einige seiner *Claviercompositionen* (z. B. op. 1).

Kirchner (Th.), *Sämmtliche Claviercompositionen*.

Liszt (Fr.), *Claviercompositionen*. (Auswahl.)

Mendelssohn (F.), *Clavierkonzerte, Sonaten*, op. 6 in E-dur.

— *Lieder ohne Worte*. (Heft 1—7). Andante cantabile und Presto agitato (I u. II), Capriccio in H-moll; 3 Capricen, op. 33; Variations sérieuses, Variationen in Es, op. 82 und andere Claviersachen, *Trios*, Clavierquartett in H-moll. — Violoncell-Sonaten.

Mozart (W. A.). Eine Auswahl seiner *Violinsonaten*.

— *Claviertrios*.

Schubert (Fr.), *Sonaten, Fantasien und kleine Stücke, Trios.*

— *Rondo* in H-moll, mit Violine.

Schumann (R.), *Conzert* in A-moll, *Conzertstück* in G-dur, *3 Trios, Clavierquartett und Clavierquintett* in Es, *2 Violinsonaten* und fast sämtliche Compositionen für Clavier-Solo (Sonaten, Fantasiestücke etc.).

— *Fantasiestücke* für Clavier und Clarinette.

— *Stücke* für Clavier und Bratsche. (Märchenbilder.)

— *Märchenerzählungen*, für Clavier, Bratsche und Clarinette.

— *Stücke im Volkston*, für Clavier und Cello.

Thalberg (S.), *Claviercompositionen*, (Auswahl.)

Weber (C. M. v.), *Conzertstück*, einige Sätze aus seinen Sonaten.

Rondo in Es, *Polonaisen* in Es und E-dur, *momento capriccioso* in B, *Allegro di Bravura*.

Endlich vieles Einzelne aus den Clavierwerken von Ferd. Hiller (*Réveries, Etuden, Sonaten* etc.), Volkmann (*Vise-grad*), J. Raff, L. Norman, Bargiel, J. Schäffer (op. 1), Fr. Kiel, St. Bennett, C. Reinecke, Ch. Vollweiler, Th. Kullak, Th. Willmers, R. Kleinmichel, O. Reubke, J. C. Eschmann etc. etc.

Vierhändiges. A. Original.

Bargiel (W.), *Suite* in C-dur.

Beethoven (L. v.), *2 Hefte Variationen und 3 Märsche.*

Bennet (W. St.), *3 Diversions.*

Brahms (J.), *Variationen* über ein Thema von Schumann.

Gade (N. W.), *3 Clavierstücke in Marschform.*

Grimm (J. Otto), op. 4 u. 5. *Scherzi.*

Mendelssohn (Fr.), *Andante und Variationen* in B-dur.

Mozart (W. A.), *Sonaten* in C-dur und F-dur. *2 Fantasien* in

F-moll und *Variationen* in G-dur.

— *Allegro brillant* in A-dur.

Reinecke (C.), *Variationen* über eine Sarabande von Bach.

Schumann (R.), *Bilder aus Osten; Album* op. 85; *Ballscenen.*

Schubert (Fr.), fast sämtliche *Originalcompositionen.*

Ausserdem noch Verschiedenes von Schumann (Kinderball), Volkmann (Märsche, Sonatinen), Rubinstein (op. 50), Bargiel (Sonaten und Tänze), Wüllner (Variationen über ein deutsches Volkslied), J. Raff, Löschhorn, Fr. Kiel, Nottebohm, Aug. Walter, L. Ehlert, Asant-

schewsky, Jensen, Bruch, E. Rudorff, Moscheles (Duo oder Sonate in Es), Hummel (Sonate in F-moll), Dussek (Sonaten), Hans Huber, H. Hofmann, J. C. Eschmann (op. 18).

B. Arrangirtes.

Bach (J. Seb.), *Originalcompositionen*, arr. v. Gleichauf.

— 2 *Orchester-Suiten oder Symphonien*.

Beethoven (L. v.), 9 *Symphonien*, *Streichtrios*, 14 *Streichquartette*, *Quintett*, *Sextette*, *Septett*, *Streichquintette* in Es und C.

— *Musik zu* «Egmont». *Leonoren-Ouverturen*, *Coriolan*.

Brahms (J.), *Clavierkonzert* in D-moll, 2 *Serenaden* in D u. A, 3 *Clavierquartette*, 2 *Sextette*, 3 *Streichquartette*, 2 *Symphonien*.

Gade (N. W.), 4 *Symphonien* und 2 *Ouverturen* («Nachklänge» und «im Hochland»).

Händel (G. Fr.), 12 *Clavier- oder Orgelkonzerte*.

Haydn (J.), *Symphonien*, 15 *Streichquartette*, *Trios*, *Quintett*, *Clavierkonzert* und *Ouverture* in D.

Mendelssohn (F.), 4 *Symphonien*, 6 *Ouverturen*, *Musik zum Sommernachtstraum*, *Lobgesang*, 5 *Streichquartette*, *Streichquintett* in A, *Octett* in Es.

Mozart (W. A.), 6 *Symphonien*, *Trios*, 10 *Quartette*, 5 *Quintette*, *Ouverturen*, *Opernauszüge* («Don Juan» und «Zauberflöte»).

Schubert (Fr.), *Symphonien* in C-dur, H-moll (B-dur u. C-moll).

— *Ouverture und Zwischenakte* zu «Rosamunde». 3 *Streichquartette*, *Streichquintett* in C-dur.

Schumann (R.), 4 *Symphonien*, *Ouverture*, *Scherzo* und *Finale*.

— *Ouverturen* zu *Genoveva*, *Manfred*, *Braut von Messina*, *Jul. Cäsar*, zum *Rheinweinlied*; *Musik zu Manfred*; drei *Streichquartette*, *Clavier-Quartett* und -*Quintett*, *Adagio* und *Allegro* (op. 70), 4 *Duette*, *Fantasiestücke* (op. 75) etc.

Ausserdem noch Vieles aus *Opern*, *Oratorien* v. Mozart, Haydn, Mendelssohn, Schumann, Beethoven (*Fidelio*). Neuere *Symphonien* von Gade, Bargiel, Bruch, Dietrich, Zellner, Rubinstein etc. *Ouverturen* von Reinecke, Rheinberger, Volkmann, Gade, Holstein, Goldmark etc. etc.

Empfehlenswerther Verlag

von

Gebrüder Hug

in Zürich, Basel, Strassburg, St. Gallen und Luzern.

Mehrstimmige Gesänge.

Mk. Pf.

Attenhofer, C. , op. 8. 12 Lieder für vierstimmigen Männerchor.	
Partitur netto	— 50
— op. 12. 8 kleine Lieder für Männerchor. Partitur, netto	— 30
— op. 13. 10 kleine und leichte Lieder f. gem. Chor. Partitur netto	— 30
— op. 14. 20 Lieder für Männerchor. Partitur	— 60
— op. 15. 4 Chœurs d'hommes. Partitur	— 50
— op. 16. 8 leichte Lieder für vierstimmigen Männerchor	— 40
— op. 17. 12 zwei- und dreistimmige Kinderlieder	— 25
— op. 21. 10 Gesänge für vierstimmigen Männerchor. Partitur	— 40
— op. 22. Festgesang. Concertstück f. Chor, Sopran-Solo u. Pianoforte.	
Clavier-Auszug, netto Mk. 3. —. Stimmen, netto	1 20
— op. 24. 10 Lieder für gemischten Chor, netto	— 40
— op. 29. 8 Lieder im Volkston für Männerchor, netto	— 40
— op. 31. Für Schule und Haus. 8 zweistimmige Lieder für Sopran und Alt. Heft I. II. Clavier-Auszug	2 —
— dieselben, Schulausgabe in Stimmen ohne Begleitung	—
Baumgartner, W. , op. 13. 12 Jugendlieder, drei- u. vierstimmig	— 25
— op. 16. 6 Lieder für 4 Männerstimmen	3 —
Bieri, S. , Alpenrosen. 23 leichte Lieder f. Männerchor. Partitur netto	— 30
Hegar, Fr. , op. 9. Die beiden Särge v. R. Prutz f. vierstimmigen Männerchor. Preislied. Partitur 75 Pf. netto. Stimmen, netto	1 —
— Gesang-Uebungen u. Lieder f. d. Unterricht an höheren Schul-Anstalten.	
Thell I. { Grundzüge der musikalischen Elementartheorie. } geb. netto	2 —
{ Gesang-Uebungen und zweistimmige Lieder. } broch. „	2 —
Thell II. Dreistimmige Lieder und Gesänge.	
Keller, E. , Neun Lieder für Männerchor	— 60
Reiter, E. , op. 15. Schottisches Lied, Duett	1 75

Einstimmige Lieder.

Attenhofer, C. , op. 10. Recitativ u. Arioso aus einer Charfreitagsmusik für Altstimme mit Pianobegleitung	— 75
— op. 11. 3 heitere Lieder für Bassstimme mit Pianobegleitung	1 —
— op. 18. Der Vogt von Tenneberg. Drei humoristische Gedichte aus „Frau Aventure“ von J. V. Scheffel für eine Bassstimme mit Piano	1 25
— op. 19. 15 Lieder für grosse und kleine Kinder, netto	2 50
— op. 23. Zwei Trinklieder für Bariton mit Pianofortebegleitung	2 75
Baumgartner, W. , op. 6. Der Wanderer in der Nacht, Lied für Bariton für Pianobegleitung (2. Auflage)	1 —
— op. 15. 6 kleine Lieder für eine Singstimme mit Pianobegl. (2. Aufl.)	1 50
— op. 19. 6 kleine Lieder für eine Singstimme, mit Pianobegleitung. (Aus den Grüssen aus den Bergen)	2 25
— op. 22. 3 Lieder für eine Singstimme mit Pianobegleitung. (Aus den Grüssen aus den Bergen)	2 50
— op. 24. 4 Lieder für eine Singstimme mit Piano, complet	2 —
— Idem, einzeln: Nr. 1. Noch sind die Tage der Rosen für Sopran in C., Mezzo-Sopran in B, Alt in G Mk. 1. —. Nr. 2. Mailied Mk. —. 75. Nr. 3. Glückauf, mein Liebchen ist erwacht Mk. —. 75. Nr. 4. Der wandernde Student	1 —
— op. 26. O lieb', so lang du lieben kannst, f. e. tiefe Singstimme m. Piano	1 50
— op. 27. 8 humoristische Lieder für eine Bassstimme mit Piano	1 75

	Mk.	Pf.
Baumgartner, W. , op. 28. 6 kl. Lieder f. e. Singstimme m. Piano	1	75
— op. 29. Gruss an die schweizerischen Sänger. Mein Heimatland, mein Vaterland. 2 Lieder für eine Singstimme mit Piano	—	75
Bergmann, C. , op. 19. 6 Trinklieder für Bariton oder Bassstimme mit Pianobegleitung. 2 Hefte	1	75
Götz, H. , op. 5. 3 Kinderlieder in schweiz. Mundart für eine Singstimme mit Piano	1	50
Keller, E. , op. 10. Frühling ohn' Ende, Lied für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung	1	—
Kirchner, Th. , Bitten, Geistliches Lied	1	25
Link, Fr. , op. 11. 3 Lieder für eine Singstimme m. Pianofortebegl.	1	75
— op. 13. 2 Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung	1	50
— op. 13. 2 Lieder für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung	1	50
Plumhof, H. , op. 13. Abendglocken von Roquette, für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung	1	—
Reiter, E. , 4 Lieder: Nr. 1, Sprache der Liebe Mk. 1. —; Nr. 2, Wo find' ich dich Mk. 1. 25; Nr. 3, Sehnsucht Mk. 1. —; Nr. 4, Schiffe dich ein	1	75
— op. 14. Drei Lieder zusammen	2	—
Schleidt, W. , op. 6. Macht d. Liebe, Lied f. e. Singstimme m. Piano	1	25

Piano zu zwei Händen.

Attenhofer, C. , op. 25. 3 Stücke für Pfte.: Nr. 1, Improvisation Mk. 1. 25; Nr. 2, Jagdstück Mk. 1. 50; Nr. 3, Walzer	1	50
— op. 28. Zu Hause. 5 kleine Clavierstücke	2	25
Baumgartner, W. , Grüsse aus den Bergen. Compositionen für Piano und für Gesang (op. 17, 18, 19, 21, 22, 23), complet	4	50
— op. 17, 2 Albumblätter für Piano Mk. 1. 50; op. 18, 3 kleine Capricen für Piano Mk. 1. 75; op. 21, Am Bodensee, Romanze f. Piano Mk. 2. —; op. 23, Salonwalzer f. Piano Mk. 1. 50; op. 32, Festmarsch f. Pianoforte	1	50
Behr, Fr. , op. 412, Rêve enchanté, Melodie Mk. 1. 50; op. 413, 81 loin! Pensée poétique Mk. 1. 50; op. 414, La Circassienne, Mazourka Mk. 1. 50; op. 415, Nr. 1. Victoire, Polka élégante Mk. 1. 50; op. 415, Nr. 2, Mélanie, Mazourka de salon	1	50
Born, E. , op. 12, Rose sans épines, Polka-Mazourka Mk. 1. —; op. 13, Pic-nic, Polka Mk. 1. —; op. 14, Le premier baiser, Polka brillante Mk. 1. —; op. 15, Les Mousquetaires, grande marche militaire Mk. 1. —; op. 16, Eureka! galop brillant Mk. 1. —; op. 17, Aux bords du Rhin, valse brillante Mk. 1. 50; op. 18, „Erika“, Polka-Mazurka	1	—
Dietrich, J. B. , op. 50, Bomben-Marsch	—	50
— op. 51. Concours. Pas redoublé	—	50
Hiller, P. , op. 23, Mein Heimatthal, Idylle f. Piano Mk. 1. 50; op. 24, Auf lichter Höh', brillantes Clavierstück Mk. 1. 50; op. 25, O schöne Jugendzeit, Scherzo für Piano Mk. 1. 50; op. 30, Waldträume. romant. Tonbild f. Pianoforte Mk. 1. 25; op. 32, Nach langen Jahren, Gedenkblatt für Pfte. Mk. 1. 25; op. 33, Vor dem Scheiden, Melodie für Pfte.	1	25
Kéler-Béla , op. 125, Erinnerung an den Gletschergarten in Luzern. Walzer für Pianoforte à 2 mains	1	50
Kirchner, Th. , op. 11. Skizzen. Cah. I Mk. 2. —. Cah. II Mk. 2. 25. Cah. III	3	—
— op. 12. Adagio quasi fantasia für Piano	1	50
Kölling, C. , op. 211. Holder Lenz, Clavierstück	1	50
— op. 217. Cœur-Bube, Caprice für Piano	1	50
Lange, G. , op. 242. Fantasie über das Lied von Baumgartner: „Noch sind die Tage der Rosen“, für Piano	2	—
Plumhof, H. , op. 15. Deux feuillets d'Album pour Piano	1	50
Steinmetz, G. , op. 2. Sechs Tanzweisen für Piano	3	—
Suter, E. , Gruss vom Alpenland. Salonstück für Piano	1	75
— op. 23. Vesperläuten. Idylle für Piano	2	—
Weber, E. , op. 11. Les mois, 12 esquisses	3	25
Werner, A. , op. 19. Menuet pour Piano	1	25

Basel.

Freie Strasse,
Ecke der Kaufhaugasse.

St. Gallen.
Spitalgasse.

Gebrüder Hug

Strassburg.
Gewerbslauben 10. Luzern.
Schweizerplatz.

Instrumentenhandlung — Piano- und Harmonium-Magazin

ZÜRICH

Gegründet 1807.

Gegründet 1807.

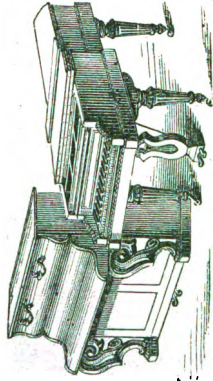
Sonnenquai Nro. 26.

Grosses Verkauf- und Miethlager von Pianinos, Kabinet- und Salonflügeln.

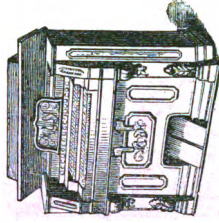
Neben den besten inländischen Fabrikaten führen wir die Instrumente von Bord, Paris, Erard, Paris, Philippi, Paris, Rosenkranz, Dresden, Scheel, Kassel, Steinweg & Sons, New-York, Weber, Berlin, und haben die Vertretung von C. Bechstein, Berlin, J. Büthner, Leipzig (Aliquotflügel), Kaps, Dresden (Miniaturflügel), Ibach & Sohn, Harmer (Pianinos), Neumeyer & Cie., Berlin, Schiedmeyer & Söhne, Stuttgart, Steinweg Nachfolger, Braunschweig (Kabinetflügel), Playel, Wolf & Cie., Paris (pédale tonale et transpositeur).

Harmoniums für Kirche, Schule und Haus.

Reiche Auswahl für Kauf, Miete und Amortisation.



Garantie.



Garantie.

Blech-Blas-Instrumente mit Pistons und Cylindern in den neuesten Constructionen und Furnen.
Holz-Blas-Instrumente, *einfachere* (nach den neuesten Systemen), und *Präcisions-Instrumente* (System Böhm).
Saiten-Instrumente, deutsche und Italienische Saiten, Etais und Bestandtheile zu allen diesen Instrumenten.
Reparaturwerkstätte in Zürich.

Gebrüder Hug,

Musikalien-Handlung und Leih-Institut

Gegr. 1807.

ZÜRICH

Sonnenquai Nro. 26.

Gegr. 1807.

Basel.

Freie Strasse,

St. Gallen.
Spitalgasse.

Ecke der Kaufhausgasse.

Grosses

sorgfältig ausgewähltes Lager

Strassburg.
Gewerbstauben 10. Schwanenplatz.

Lucern.

für Orchester, Streich- und Blas-Instrumente, Pianoforte, Orgel, Harmonium, Zither und Gitarre etc.

Kirchenmusik, Opernmusik, Concertgesänge.



Gesänge für Männer-, Gemischten- und Frauenchor.



Terzette, Duette, Lieder für eine Singstimme mit Piano.

Theoretische Werke, Bildnisse, Photographien und Büsten berühmter Tonkünstler.
Editionen Cotta, Peters, Litolf, Breitkopf & Härtel, Schubert & Co., Steingraber.

Soeben erschienen:

Ergänzungsband zu unserem Musik-Katalog;

alle Zweige der praktischen und theoretischen Musik: Instrumental-, Piano- und Vokal-Musik enthaltend und unsern Haupt-Katalog bis auf die neueste Zeit ergänzend. — *Klein 8^o. 400 Seiten broch. — Fr. 5.*

Der Gesamt-Katalog umfasst nun in 3 Haupttheilen (1040 Seiten) die besten und beliebtesten Erscheinungen (in über 100,000 Nummern) der deutschen und französischen Musikliteratur der Jahre 1800–1877 und bildet für jeden Musikliebhaber ein höchst bequemes und werthvolles Nachschlage- und Orientirungs-Handbuch, wie es in diesem Umfange sich nicht so leicht vorfindet. — Namentlich dürfte derselbe unsern werthen Abonnenten sehr willkommen sein. — Wir erlauben uns gleichzeitig, alle Musikfreunde zum

Abonnement in unserer Musikalien-Leihanstalt

welche, zu Anfang dieses Jahrhunderts gegründet, mannigfaltigste und sorgfältigste Auswahl bietet, ergebenst einzuladen.
Portersparende Postabonnements für die ganze Schweiz.